

# Geschäftsbericht 2018



# Konzernergebnisse im Überblick

3U Konzern (IFRS)		Jahresvergleich 1.1.-31.12.	
		2018	2017
Umsatz	(in EUR Mio.)	47,97	46,89
EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen)	(in EUR Mio.)	6,72	6,67
EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern)	(in EUR Mio.)	2,71	2,99
EBT (Ergebnis vor Steuern)	(in EUR Mio.)	1,83	1,90
Konzernergebnis	(in EUR Mio.)	1,93	1,07
Ergebnis je Aktie gesamt (unverwässert)	(in EUR)	0,06	0,03
Ergebnis je Aktie gesamt (verwässert)	(in EUR)	0,06	0,03
Eigenkapitalquote (zum 31. Dezember)	(in %)	55,63	49,20

3U Konzern (IFRS)		Quartalsvergleich 1.10.-31.12.	
		2018	2017
Umsatz	(in EUR Mio.)	12,76	11,32
EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen)	(in EUR Mio.)	1,00	1,49
EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern)	(in EUR Mio.)	0,00	0,63
EBT (Ergebnis vor Steuern)	(in EUR Mio.)	-0,26	0,39
Konzernergebnis	(in EUR Mio.)	-0,02	0,29
Ergebnis je Aktie gesamt (unverwässert)	(in EUR)	0,00	0,01
Ergebnis je Aktie gesamt (verwässert)	(in EUR)	0,00	0,01
Eigenkapitalquote (zum 31. Dezember)	(in %)	55,63	49,20

Zielerreichung und Prognose 3U Konzern (in EUR Mio.)	Prognose 2019	Ist 2018	Letzte Prognose 2018	Ist 2017
Umsatz	51,0-55,0	48,0	46,0-50,0	46,9
EBITDA	7,0-9,0	6,7	6,5-8,0	6,7
Konzernergebnis	1,0-2,0	1,9	1,0-2,0	1,1

<b>2</b>	<b>An unsere Aktionäre</b>
2	Brief an unsere Aktionäre
5	Bericht des Aufsichtsrats
9	Corporate Governance Bericht
14	Die 3U-Aktie
<b>19</b>	<b>Zusammengefasster Lagebericht</b>
20	Grundlagen
22	Wirtschaftsbericht
54	3U HOLDING AG
57	Nachtragsbericht
58	Risiko-, Chancen- und Prognosebericht
79	Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem bezogen auf den Rechnungslegungsprozess
80	Sonstige Angaben
<b>91</b>	<b>Versicherung der gesetzlichen Vertreter</b>
<b>93</b>	<b>Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2018</b>
94	Bilanz
96	Gewinn- und Verlustrechnung
97	Gesamtergebnisrechnung
98	Eigenkapitalveränderungsrechnung
100	Kapitalflussrechnung
102	Anhang
176	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
<b>181</b>	<b>Weitere Informationen</b>
182	Finanzkalender
182	Kontakt
183	Glossar
184	Impressum
184	Disclaimer
185	3U Konzern

# 2

## Brief an unsere Aktionäre

### Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Aktionärinnen und Aktionäre!

„Nehmen Sie den Hörer ab!“ Wie lange ist das her, dass wir Hörer auf die Gabel legten und Wählscheiben drehten?

Wie lange ist das her, dass 3U sich in einem schwierigen Transformationsprozess neu erfinden musste?

Heute stehen wir ganz anders da. Wir haben die Zeit des notwendigen Wandels erfolgreich gemeistert. Seit drei Jahren sind wir profitabel und haben jedes Mal den Gewinn nach Steuern gesteigert. Zum dritten Mal hintereinander wollen wir Sie an unserem Erfolg mit einer Dividende teilhaben lassen.

Wie wurde das möglich?

Wir haben sicher einige Entscheidungen getroffen, die weniger glücklich waren – und Sie haben nicht gezögert, uns das vorzuhalten. Aber überwiegend haben wir Weichen in die richtige Richtung gestellt.

In allen drei Segmenten betreiben wir erfolgreiche Geschäftsmodelle. Dabei bewegen wir uns mit unseren drei zukunfts-trächtigsten Geschäftsmodellen in drei Megatrends – Cloud Computing, E-Commerce und Erneuerbare Energien!

Zählen wir zu den Branchengrößen? Nein.

Haben wir den Ehrgeiz, den Abstand zu verringern? Selbstverständlich.

Und zunehmend besetzen wir tatsächlich führende Positionen – nicht zuletzt, weil wir führende Technologien einsetzen.

Darum machen wir uns auch energisch auf, um Themen wie Künstliche Intelligenz (KI) bei 3U nach vorne zu bringen.

Für unsere zukunfts-trächtigen Geschäftsmodelle Cloud Computing und E-Commerce gibt es klare Erfolgskriterien. Bei Sicht-barkeit, Preis, Verfügbarkeit müssen wir unsere Wettbewerbsvorteile halten und ausbauen. Nur dann wird sich unser Angebot nachhaltig durchsetzen.

Unsere Produkte im E-Commerce müssen zum Beispiel jederzeit von den Suchmaschinen weit nach oben platziert werden, damit die Kunden überhaupt zu uns kommen. Dem helfen wir heute mit hoher Qualität und sehr erfolgreich nach, aber die der-zeit eingesetzten Verfahren sind noch kompliziert und aufwändig. KI wird uns in Zukunft die Arbeit sicherlich enorm erleich-tern, wir werden um Faktoren schneller und erfolgreicher.

Was für uns selbst gilt, gilt auch für unsere Kunden, zum Beispiel im Cloud Computing: Auch sie werden zunehmend auf Verfahren wie KI nicht verzichten wollen, weil auch ihr Erfolg davon abhängt, wie gut sie die führenden Technologien nutzen.



Der Vorstand der 3U HOLDING AG (von links): Christoph Hellrung, Michael Schmidt und Andreas Odenbreit

Was tun wir dafür, um uns hier mit an die Spitze zu setzen?

Wir werden Technologien zur Künstlichen Intelligenz nicht nur zukaufen, sondern auch selbst erforschen und entwickeln, dabei an Netzwerken teilhaben, die an der Front der technologischen Forschung und Entwicklung stehen. Die Zukunft von 3U hängt ab von der Zukunftsfähigkeit unserer Technologien und Angebote.

Hierfür benötigen wir natürlich auch die richtigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die richtigen Führungskräfte – und: Hierfür setzen wir auf unternehmerisches Denken und Handeln auf allen Ebenen!

Sind wir da schon weit genug? Nein, sicher nicht!

Sind wir auf dem richtigen Weg? Ja, denn wir finden gute Leute. Die Personalentwicklung im Cloud Computing ist das beste Beispiel dafür. Und auch konzernweit werden wir hier immer besser.

Wir schaffen die Voraussetzungen für ein neues Kapitel in der Geschichte Ihrer 3U. Schon für das laufende Jahr, schon für 2019 planen wir, das Wachstumstempo weiter zu beschleunigen. Das wird nicht einfach. Aber viele Initiativen in Vertrieb, Marketing, Supply Chain werden uns operativ voranbringen. Gezielt suchen wir nach Gelegenheiten, mit denen wir uns durch Zukäufe verstärken können. Und konsequent erschließen wir Finanzierungsoptionen für exponentielles Wachstum – bis hin zu einem möglichen Börsengang von Tochtergesellschaften.

# 4

Wir danken unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die uns 2018 so weit gebracht haben! Und auch Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre danken wir für Ihre kritische Rückmeldung, für Ihr Vertrauen, mit dem Sie unseren Weg fordernd begleiten! Wir haben uns viel vorgenommen für 2019 und die folgenden Jahre – kommen Sie mit!

Marburg, im März 2019

Ihr Vorstand



Michael Schmidt



Christoph Hellrung



Andreas Odenbreit

# Bericht des Aufsichtsrats

## Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

im Folgenden möchte ich Sie über die Arbeit des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2018 informieren:

### Zusammenarbeit von Aufsichtsrat und Vorstand

Der Aufsichtsrat hat auch im Geschäftsjahr 2018 die Geschäftsführung des Vorstands kontinuierlich überwacht und diesen bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten. Wir konnten uns dabei stets von deren Recht-, Zweck- und Ordnungsmäßigkeit überzeugen. Der Vorstand ist seinen Informationspflichten nachgekommen und hat uns regelmäßig, zeitnah und umfassend in schriftlicher und mündlicher Form über alle für die Gesellschaft und den Konzern relevanten Fragen der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, der Risikoentwicklung und der Compliance unterrichtet. Dies beinhaltete auch Informationen über Abweichungen der tatsächlichen Entwicklung von früher berichteten Zielen sowie Abweichungen des Geschäftsverlaufs von der Planung. Die Mitglieder des Aufsichtsrats hatten stets ausreichend Gelegenheit, sich mit den vorgelegten Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands kritisch auseinanderzusetzen und eigene Anregungen einzubringen. Insbesondere haben wir alle für das Unternehmen bedeutsamen Geschäftsvorgänge auf Basis schriftlicher und mündlicher Vorstandsberichte intensiv erörtert und auf Plausibilität überprüft. Mehrfach hat sich der Aufsichtsrat ausführlich mit der Risikosituation des Unternehmens, der Liquiditätsplanung und der Eigenkapitalsituation auseinandergesetzt. Zu einzelnen Geschäftsvorgängen hat der Aufsichtsrat seine Zustimmung erteilt, soweit dies nach Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung für den Vorstand erforderlich war.

Der Aufsichtsratsvorsitzende hat auch zwischen den Gremiensitzungen in einem engen und regelmäßigen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand gestanden und sich über wesentliche Entwicklungen informiert.

Anhaltspunkte für Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenzulegen sind und über die die Hauptversammlung informiert werden soll, hat es nicht gegeben.

### Sitzungen und Teilnahme

Im Geschäftsjahr 2018 haben insgesamt sieben Aufsichtsratssitzungen stattgefunden (11. Januar 2018, 15. März 2018, 3. Mai 2018, 23. August 2018, 18. Oktober 2018, 15. November 2018 und 13. Dezember 2018), in denen der Aufsichtsrat jeweils vollzählig vertreten war. Die Mitglieder des Vorstands haben an den Aufsichtsratssitzungen teilgenommen, soweit der Aufsichtsratsvorsitzende nichts anderes bestimmt hatte.

Der Aufsichtsrat besteht aus drei Mitgliedern und hat keine Ausschüsse gebildet. Beschlüsse des Aufsichtsrats wurden sowohl in Sitzungen als auch im schriftlichen Umlaufverfahren gefasst. Sämtliche Beschlüsse des Aufsichtsrats wurden ohne Gegenstimmen gefasst. Auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen stand der Aufsichtsrat mit dem Vorstand in intensivem Kontakt und hat sich über den Gang der Geschäfte sowie wesentliche Ereignisse informiert.

## 6

## Schwerpunkte der Beratungen im Aufsichtsrat

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat sich der Aufsichtsrat intensiv mit der strategischen Entwicklung und Ausrichtung des Konzerns befasst. Der Aufsichtsrat hat sich mit dem Vorstand zeitnah über notwendige Maßnahmen in den Tochtergesellschaften ausgetauscht und diese mit dem Vorstand kritisch erörtert. Ferner hat sich der Aufsichtsrat von dem Vorstand kontinuierlich über die Möglichkeiten zur Effizienzsteigerung im Bereich Erneuerbare Energien unterrichten lassen und diese mit dem Vorstand erörtert.

Wesentlicher Gegenstand der Erörterungen des Aufsichtsrats mit dem Vorstand sowie der internen Diskussionen im Aufsichtsrat war insbesondere auch die Umsatz-, Ergebnis- und Geschäftsentwicklung des Konzerns sowie die Finanzlage des Unternehmens. Wesentliche Entwicklungen in den verschiedenen Beteiligungsgesellschaften wurden erörtert. Der Aufsichtsrat ließ sich vom Vorstand insbesondere Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Planwerten und definierten Zielen ausführlich erläutern und begründen.

Im Rahmen der Erörterung der strategischen Weiterentwicklung des Konzerns befasste sich der Aufsichtsrat mit den sich stetig verändernden Rahmenbedingungen vor allem für die Telefonie und Erneuerbare-Energien-Projekte und den damit verbundenen Anpassungsmaßnahmen. Im Mittelpunkt der Erörterungen standen dabei unter anderem Regulierungsentscheidungen der Bundesnetzagentur, Chancen und Risiken im Wholesale-Bereich sowie das Leistungsportfolio rund um die Rechenzentren.

Intensiv wurden auch die Entwicklungen beim Cloud Computing sowie beim IT-Lizenzhandel beraten. Seine besondere Aufmerksamkeit richtete der Aufsichtsrat auf die starke Umsatz- und Ergebnisentwicklung der Tochtergesellschaft weclapp GmbH. Eingehend beriet er die Planungen des Vorstands für ihre Marktpositionierung, ihre strategische Ausrichtung auf beschleunigtes organisches und anorganisches Wachstum, sowie auf Optionen zu dessen Finanzierung.

Im Segment Erneuerbare Energien befasste sich der Aufsichtsrat mit Plänen zum Ausbau des Bereichs „Windparkprojekte“. Verschiedene Optionen wurden gründlich geprüft und intensiv zwischen Aufsichtsrat und Vorstand erörtert. Sowohl die Windparkprojekte, die innerhalb der 3U ENERGY PE entwickelt werden, als auch der Kauf externer Windparks spielten in diesem Rahmen eine wichtige Rolle. Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat insbesondere laufend über den Erwerb des Windparks Klostermoor und die trotz sorgfältiger Vorbereitung schließlich nicht zustande gekommene Veräußerung des Windparks Lüdersdorf. Die damit verbundenen Schritte und Maßnahmen wurden vom Aufsichtsrat gebilligt. Auch beriet der Aufsichtsrat mit dem Vorstand die Konsequenzen aus dem Vorhaben des Landes Brandenburg, für zwei Jahre die Genehmigung neuer Windkraftprojekte dort auszusetzen, wo Regionalpläne unwirksam wurden.

Zu den Diskussionsschwerpunkten zählte darüber hinaus der Ausbau des Segments SHK (Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik) und hier insbesondere die Entwicklung des Onlinehandels sowie die dort eingeleiteten Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und Margenverbesserung.

Auch beriet der Aufsichtsrat auf Grundlage detaillierter Informationen durch den Vorstand zustimmend über die Veräußerung der Gewerbeimmobilie in Hannover.

Gegenstände der Aufsichtsratssitzungen waren im Übrigen Compliance- und Corporate-Governance-Themen, und hier insbesondere die den Corporate-Governance-Grundsätzen entsprechende Effizienzprüfung des Aufsichtsrats.

Der Deutsche Corporate Governance Kodex regt an, dass der Aufsichtsratsvorsitzende in angemessenem Rahmen bereit sein sollte, mit Investoren über aufsichtsratsspezifische Themen Gespräche zu führen. Dieser Aufgabe ist der Aufsichtsratsvorsitzende im abgelaufenen Geschäftsjahr wiederholt nachgekommen und wird dies auch zukünftig im Rahmen seiner Möglichkeiten tun.

Das Risikomanagement des Unternehmens war im Geschäftsjahr 2018 auch, neben der Prüfung durch den Aufsichtsrat, Gegenstand einer Überprüfung durch die mit der Prüfung der Abschlüsse für das Geschäftsjahr 2017 beauftragte BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Essen. Eine neuerliche Überprüfung nahm die mit der Prüfung der Abschlüsse für das Geschäftsjahr 2018 beauftragte Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Bonn, vor. In beiden Fällen haben die Prüfungen bestätigt, dass der Vorstand der Gesellschaft die nach § 91 Abs. 2 AktG geforderten Maßnahmen in geeigneter Weise ergriffen hat, und dass das bestehende Überwachungssystem geeignet ist, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, frühzeitig zu erkennen.

## Corporate Governance

Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben sich auch im Berichtsjahr mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex beschäftigt. Im März 2019 haben Vorstand und Aufsichtsrat die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben. Die Entsprechenserklärung kann auf der Internetseite der 3U HOLDING AG ([www.3u.net](http://www.3u.net)) unter dem Pfad „Investor Relations/Corporate Governance“ dauerhaft eingesehen werden. Die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f HGB ist ebenfalls dort einzusehen.

Darüber hinaus berichtet der Vorstand zugleich auch für den Aufsichtsrat im Corporate Governance Bericht und in der Erklärung zur Unternehmensführung über die Corporate Governance bei der 3U HOLDING AG.

## Jahres- und Konzernabschlussprüfung 2018

Die Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Bonn, wurde durch die Hauptversammlung am 3. Mai 2018 zum Abschlussprüfer gewählt und ist dementsprechend vom Aufsichtsrat mit der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses beauftragt worden. Die Unabhängigkeitserklärung des Abschlussprüfers hatte der Aufsichtsrat angefordert und mit Datum vom 19. März 2018 erhalten.

Der vom Vorstand nach den Regeln des HGB aufgestellte Jahresabschluss der 3U HOLDING AG sowie der nach IFRS aufgestellte Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018 sind vom Abschlussprüfer geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Die vorgenannten Unterlagen und die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers wurden allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig zugeleitet und in der Bilanzsitzung am 19. März 2019

intensiv erörtert. Die verantwortlichen Abschlussprüfer berichteten in dieser Sitzung über die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfung und standen für ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Der Aufsichtsrat hat gemäß § 171 AktG den Jahresabschluss der 3U HOLDING AG, den Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht für die 3U HOLDING AG eingehend geprüft und keine Einwendungen erhoben. Der Aufsichtsrat hat dem Ergebnis der Prüfung beider Abschlüsse durch den Abschlussprüfer zugestimmt und sowohl den Jahresabschluss der 3U HOLDING AG als auch den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 gebilligt; der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstands und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Konzerns für ihre Leistungen und ihr Engagement im abgelaufenen Geschäftsjahr 2018.

Marburg, 19. März 2019

Der Aufsichtsrat



Ralf Thoenes  
Vorsitzender

# Corporate Governance Bericht

Der Deutsche Corporate Governance Kodex gilt seit dem Jahr 2002. Er wurde zuletzt im Februar 2017 aktualisiert und enthält Regelungen, Empfehlungen und Anregungen für eine sachgerechte und verantwortungsvolle Unternehmensführung. Der Kodex dient dazu, mehr Transparenz zu schaffen, um so das Vertrauen der Anleger, der Kunden, der Mitarbeiter und der Öffentlichkeit in die Unternehmensführung deutscher Gesellschaften zu stärken. Die 3U HOLDING AG begrüßt die Bestimmungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK), die sowohl die Interessen der Unternehmen als auch der Anleger bzw. Investoren berücksichtigen.

Für die 3U HOLDING AG als Konzern mit einer Vielzahl von Beteiligungen ist eine gute und nachhaltige Unternehmensführung (Corporate Governance) von besonderer Bedeutung. Vorstand und Aufsichtsrat sind der Überzeugung, dass eine gute Corporate Governance, welche die unternehmens- und branchenspezifischen Gesichtspunkte berücksichtigt, eine wichtige Grundlage für den Erfolg der 3U HOLDING AG ist. Die Umsetzung und Beachtung dieser Grundsätze werden als zentrale Führungsaufgabe verstanden.

Vorstand und Aufsichtsrat haben sich auch im Geschäftsjahr 2018 intensiv mit der Corporate Governance der 3U HOLDING AG und des Konzerns sowie mit den Inhalten des Deutschen Corporate Governance Kodex befasst. Die 3U HOLDING AG hat in dem Berichtszeitraum wie in den Vorjahren nahezu sämtlichen Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex entsprochen.

Aufsichtsrat und Vorstand der 3U HOLDING AG haben die vom Aktiengesetz geforderte Entsprechenserklärung im Berichtszeitraum am 14. März 2018 und zuletzt am 12. März 2019 abgegeben. Sie kann auf der Internetseite der Gesellschaft ([www.3u.net](http://www.3u.net)) unter dem Pfad „Investor Relations/Corporate Governance“ dauerhaft eingesehen werden.

## **Erklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats der 3U HOLDING AG zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ gemäß § 161 AktG.**

Die 3U HOLDING AG hat seit der letzten Entsprechenserklärung vom 14. März 2018 den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der derzeit geltenden Fassung des Deutschen Corporate Governance Kodex vom 7. Februar 2017 mit den nachfolgend aufgeführten Ausnahmen entsprochen und wird dies auch künftig tun:

- Ziffer 3.8: Die D&O-Versicherung der Gesellschaft enthält keinen Selbstbehalt für den Aufsichtsrat. Die 3U HOLDING AG ist diesbezüglich der Ansicht, dass die Verantwortung und Motivation, mit denen die Mitglieder des Aufsichtsrats der Gesellschaft ihre Aufgaben wahrnehmen, durch einen solchen Selbstbehalt nicht verbessert werden können.
- Ziffer 4.1.5: Bei der Besetzung von Führungsfunktionen orientiert sich der Vorstand an den Anforderungen der entsprechenden Funktion und sucht nach der bestmöglichen Person, die diese Anforderungen erfüllt. Stehen mehrere gleich qualifizierte Kandidatinnen oder Kandidaten zur Verfügung, achtet der Vorstand bei der Besetzung auf die Vielfalt und eine angemessene Berücksichtigung von Frauen im Unternehmen, ohne diese Kriterien zu einem vorrangigen Prinzip zu machen.
- Ziffer 5.1.2: Der Aufsichtsrat orientiert sich bei der Besetzung des Vorstands nach der Eignung und Qualifikation und sucht nach der bestmöglichen Besetzung der Vorstandspeditionen. Nach Auffassung der Gesellschaft würde die vom Kodex vorgegebene besondere Gewichtung weiterer Kriterien die Auswahl möglicher Kandidatinnen oder Kandidaten für den Vorstand einschränken.

- Ziffer 5.4.1: Auch bei der Besetzung des Aufsichtsrats gilt, dass Eignung, Erfahrung und Qualifikation die maßgeblichen Auswahlkriterien sind. Eine Bindung an Vorgaben hinsichtlich der zukünftigen Besetzung schränkt die Flexibilität ein, ohne dass damit anderweitige Vorteile für das Unternehmen verbunden wären. Dies gilt umso mehr, als der Aufsichtsrat nur aus drei Mitgliedern besteht.

Düsseldorf/Marburg, 12. März 2019

Für den Aufsichtsrat  
Ralf Thoenes

Für den Vorstand  
Michael Schmidt

## Weiterentwicklung der Corporate Governance

Die 3U HOLDING AG entwickelt ihr Verständnis der guten und verantwortungsvollen Unternehmensführung weiter fort. Der professionellen und effizienten Unternehmensleitung und -kontrolle im Konzern liegen Governance-, Risiko- und Compliance-Systeme zugrunde.

In erster Linie müssen Risiken dort verhindert werden, wo sie entstehen können, und wenn dies nicht möglich ist, müssen sie erfasst und reduziert werden. Um dies zu gewährleisten, sind möglichst automatisierte interne Kontrollen in den Geschäftsprozessen implementiert. Da dies nicht in jedem Fall vollumfänglich realisierbar ist, muss über weitere Kontrollmaßnahmen durch das Management die Wirksamkeit des Kontrollsystems sichergestellt werden.

Die zweite Abwehrlinie, der Funktionen wie zum Beispiel das konzernweite Risikomanagement oder Compliance zugeordnet sind, setzt den Rahmen für die Ausgestaltung des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des Compliance-managementsystems beispielsweise durch Richtlinien und Arbeitsanweisungen. Durch eine enge Verzahnung von internem Kontrollsystem, Risikomanagementsystem und Compliance-managementsystem wird ein möglichst hoher Wirkungsgrad bei der Vermeidung und beim Management von Risiken gewährleistet.

Der Risikomanager des Konzerns überwacht durch unabhängige Prüfungen die Angemessenheit und Wirksamkeit der implementierten Prozesse und Systeme zum Risikomanagement im weitesten Sinne. Der Risikomanager berichtet direkt dem Vorstandsvorsitzenden und dem Aufsichtsrat. Das Modell wird durch die externe Überwachung des Abschlussprüfers abgerundet, der die Ergebnisse der Prüfungen durch den Risikomanager in seine Beurteilung einbezieht.

## Angemessenes Kontroll- und Risikomanagement

Ein verantwortungsbewusster Umgang mit Risiken gehört zur Corporate Governance bei der 3U HOLDING AG. Für eine professionelle Unternehmensführung ist ein kontinuierliches und systematisches Management der unternehmerischen Chancen und Risiken von grundsätzlicher Bedeutung. Es trägt dazu bei, Risiken frühzeitig zu identifizieren, zu bewerten und durch Maßnahmen zu steuern. Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig über die aktuelle Entwicklung der wesentlichen Konzernrisiken. Im

Aufsichtsrat steht die Überwachung der Wirksamkeit des Rechnungslegungsprozesses sowie des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems regelmäßig im Fokus. Die 3U HOLDING AG entwickelt die einzelnen Systeme kontinuierlich weiter und passt sie sich ändernden Rahmenbedingungen an. Wesentliche Merkmale unseres Kontroll- und Risikomanagementsystems können Sie dem Chancen- und Risikobericht entnehmen.

## Compliance

Compliance als konzernweite Maßnahmen zur Einhaltung von Recht, Gesetz und unternehmensinternen Richtlinien ist bei der 3U HOLDING AG eine wesentliche Leitungs- und Überwachungsaufgabe. Zur Einhaltung von Recht, Gesetz und internen Richtlinien gibt es ein klares Bekenntnis: Verstöße werden im Sinne von „Null Toleranz“ nicht geduldet. Sämtlichen Hinweisen auf Fehlverhalten wird nachgegangen.

## Ziele des Aufsichtsrats und des Vorstands hinsichtlich ihrer jeweiligen Zusammensetzung und der Zusammensetzung der Führungsebenen unterhalb des Vorstands

Derzeit besteht der Aufsichtsrat aus drei männlichen Mitgliedern. Ihre Bestellung erfolgte bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2022 beschließt. Der Aufsichtsrat steht unverändert hinter seiner Festlegung vom 30. September 2015, dass die Zielgröße für den zu erreichenden Frauenanteil im Aufsichtsrat der 3U HOLDING AG bei 0 % liegt.

Der Vorstand besteht derzeit aus drei männlichen Mitgliedern. Der Aufsichtsrat ist der Meinung, dass die Vorstandspositionen derzeit bestmöglich besetzt sind und eine Vergrößerung des Vorstands in Hinblick auf Unternehmensgröße und -struktur nicht angezeigt ist. Daher steht der Aufsichtsrat unverändert hinter seiner Festlegung vom 30. September 2015, dass die Zielgröße für den zu erreichenden Frauenanteil im Vorstand der 3U HOLDING AG bei 0 % liegt.

Zurzeit gibt es in der 3U HOLDING AG nur eine Führungsebene unterhalb des Vorstands, die gegenwärtig aus zwei männlichen Mitgliedern besteht. Der Vorstand steht unverändert hinter seiner Festlegung vom 30. September 2015, dass die Zielgröße für den zu erreichenden Frauenanteil in der Führungsebene unterhalb des Vorstands bei 0 % liegt.

## Vermeidung von Interessenkonflikten

Zwischen Aufsichtsratsmitgliedern und der Gesellschaft bestanden im Berichtsjahr keine wesentlichen Berater- oder sonstige Dienstleistungs- und Werkverträge. Die Vertragsbeziehungen im Geschäftsjahr werden im Vergütungsbericht dargestellt. Interessenkonflikte von Vorstands- oder Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat unverzüglich offenzulegen sind, traten nicht auf.

Die Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen sind im Anhang des Konzernabschlusses unter Ziffer 8.3 dargestellt.

## Aktionäre und Hauptversammlung

Die Aktionäre der 3U HOLDING AG nehmen ihre Rechte in der Hauptversammlung der Gesellschaft wahr, deren Leitung satzungsgemäß der Vorsitzende des Aufsichtsrats übernimmt. Die ordentliche Hauptversammlung findet einmal jährlich statt. Jede Aktie gewährt eine Stimme.

Die Anteilseigner können ihr Stimmrecht in der Hauptversammlung entweder selbst ausüben oder durch einen Bevollmächtigten ihrer Wahl oder durch einen weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter der Gesellschaft ausüben lassen. Auf der Webseite der Gesellschaft stehen den Aktionären frühzeitig alle Dokumente und Informationen zur Hauptversammlung zur Verfügung. Außerdem besteht die Möglichkeit, telefonisch oder per E-Mail Fragen an die Mitarbeiter des Bereichs Investor Relations zu richten.

## Transparenz durch hohe Informationsqualität

Unser Dialog mit dem Kapitalmarkt folgt dem Anspruch, alle Zielgruppen umfassend, gleichberechtigt und zeitnah zu informieren und dabei bewertungsrelevante Fakten in möglichst hoher Qualität bereitzustellen.

Die Präsentationen, die vor Analysten und Investoren gehalten werden, sind sehr zeitnah auf der Internetseite frei einsehbar. Dort stellt unser Bereich Investor Relations auch umfangreiche Daten und Fakten zur Verfügung, die Analysten und Anleger unterstützen, unsere Geschäfte und deren Wertperspektiven besser zu verstehen und zu bewerten.

Über die wiederkehrenden Termine wie das Datum der Hauptversammlung oder die Veröffentlichungstermine der Zwischenberichte unterrichten wir in einem Finanzkalender, der im Geschäftsbericht, in den Zwischenberichten sowie auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht ist.

Über aktuelle Entwicklungen im Konzern informiert ebenfalls unsere Internetseite. Dort werden im Bereich Investor Relations/IR-News und Presse sämtliche Presse- und Ad-hoc-Mitteilungen der 3U HOLDING AG in deutscher und englischer Sprache publiziert.

Die Satzung der Gesellschaft ist dort ebenso abrufbar wie die Konzernabschlüsse, Zwischenberichte und Informationen zur Umsetzung der Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex. Alle Interessierten können sich auf der Internetseite zudem in einen IR-Verteiler eintragen, der sie stets aktuell über Neuigkeiten aus dem Konzern informiert.

## Erklärung zur Unternehmensführung

Die aktuelle Erklärung des Vorstands der 3U HOLDING AG zur Unternehmensführung nach § 289 f HGB ist auf der Internetseite der 3U HOLDING AG ([www.3u.net](http://www.3u.net)) unter dem Pfad Investor Relations/Corporate Governance/Erklärung zur Unternehmensführung allgemein und dauerhaft zugänglich. In der Erklärung werden die relevanten Unternehmensführungspraktiken, die über die gesetzlichen Regelungen hinaus angewendet werden, erläutert. Des Weiteren wird die Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat beschrieben und die Zusammensetzung von Vorstand und Aufsichtsrats dargestellt.

## Vergütungsbericht

Ausführungen zur Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats finden sich im Vergütungsbericht des Konzernlageberichts, der sowohl Teil des Konzernlageberichts als auch Teil der Erklärung zur Unternehmensführung ist. Zur Vergütung des Vorstands zählen seit 2018 auch Aktienoptionen als langfristiges Anreizinstrument. Weitere Informationen zum Aktienoptionsplan 2018 können dem Konzernlagebericht, insbesondere dem darin enthaltenen Vergütungsbericht, und dem Konzernanhang entnommen werden.

## Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte sowie Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat

Gemäß Art. 19 der Marktmissbrauchsverordnung der EU sind Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats oder ihnen nahestehende Personen verpflichtet, meldepflichtige Geschäfte in Aktien der 3U HOLDING AG oder sich darauf beziehenden Finanzinstrumenten offenzulegen, wenn der Wert der Geschäfte innerhalb eines Kalenderjahres die Summe von EUR 5.000 erreicht oder übersteigt. Im Geschäftsjahr 2018 wurden der Gesellschaft folgende Geschäfte gemeldet:

Datum der Transaktion	Meldepflichtiger	Geschäftsart	Stückzahl	Kurs in EUR	Gesamtvolumen in EUR
08.05.2018	Jürgen Beck-Bazlen (Aufsichtsrat)	Kauf	20.000	1,200	24.000,00
15.05.2018	Stefan Thies (Aufsichtsrat)	Kauf	6.330	1,235	7.817,55
15.05.2018	Stefan Thies (Aufsichtsrat)	Kauf	3.170	1,240	3.930,80
15.08.2018	Jürgen Beck-Bazlen (Aufsichtsrat)	Kauf	4.000	1,250	5.000,00
15.08.2018	Jürgen Beck-Bazlen (Aufsichtsrat)	Kauf	2.241	1,255	2.812,46
15.08.2018	Jürgen Beck-Bazlen (Aufsichtsrat)	Kauf	6.759	1,260	8.516,34

Die folgenden Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder waren zum 31. Dezember 2018 am Kapital der Gesellschaft wie folgt beteiligt:

Name	Funktion	Stückzahl	Prozent
Michael Schmidt	Sprecher des Vorstands	8.999.995 Aktien	25,49 %
Andreas Odenbreit	Vorstand	20.500 Aktien	0,06 %
Ralf Thoenes	Vorsitzender des Aufsichtsrats	25.000 Aktien	0,07 %
Stefan Thies	Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats	33.083 Aktien	0,09 %
Jürgen Beck-Bazlen	Aufsichtsrat	1.548.000 Aktien	4,38 %

## Die 3U-Aktie

### Die 3U-Aktie im Überblick

International Securities Identification Number (ISIN)	DE0005167902
Wertpapierkennnummer (WKN)	516790
Börsenkürzel	UUU
Transparenzlevel	Prime Standard
Designated Sponsor	BankM – Repräsentanz der Fintech Group Bank AG
Erstnotiz	26. November 1999
Grundkapital in EUR zum 31. Dezember 2018	EUR 35.314.016,00
Anzahl der Aktien zum 31. Dezember 2018	35.314.016
Börsenkurs zum 31. Dezember 2018*	EUR 0,944
Höchstkurs im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018*	EUR 1,330 (23. Mai 2018)
Tiefstkurs im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018*	EUR 0,880 (28. Dezember 2018)
Marktkapitalisierung am 31. Dezember 2018	EUR 33.336.431,10
Ergebnis pro Aktie (unverwässert) per 31. Dezember 2018	EUR 0,06

\*Auf Xetra

Die Aktien der 3U HOLDING AG sind nennwertlose Inhaber-Stammaktien und im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Neben dem Handel in Frankfurt auf Xetra und Parkett wird die Aktie auch im Freiverkehr in Berlin, Düsseldorf, München und Stuttgart sowie auf Tradegate gehandelt.

### Allgemeine Marktentwicklung

Nach den Anfang 2018 erreichten Höchstständen haben die Aktienmärkte in der zweiten Jahreshälfte nicht nur in Deutschland deutlich an Boden verloren. Unsicherheiten in der internationalen Politik, der unberechenbare Kurs der US-Regierung, die Auseinandersetzungen um den Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union, Gefahren für den Welthandel, das sich tendenziell abzeichnende Ende der Nullzinspolitik haben Anleger zumindest zeitweise veranlasst, Aktienpositionen zu reduzieren. Mittelabflüsse insbesondere aus Small-Cap-Fonds brachten zum Jahresende hin kleine Werte stark unter Druck. Aber auch die zuvor hoch gehandelten Aktien einiger führender Unternehmen der Elektronik, Informations- und Telekommunikationstechnik mussten schwere Einbußen hinnehmen.

Der deutsche Leitindex DAX, der am 23. Januar 2018 sein Allzeithoch bei 13.560 Punkten erreichte, fiel bis zum 27. Dezember 2018 um mehr als 23 % auf seinen Jahrestiefstand von 10.382 Punkten. Der Spezial-Index DAXsector All Telecommunications ging im Jahresverlauf sogar um fast 30 % zurück. Auch der Prime All Share Index folgte dem Trend der anderen deutschen Indizes und verlor von Anfang 2018 bis zum Handelsschluss Ende Dezember 2018 fast 17 %.

### Entwicklung der 3U-Aktie

Die 3U-Aktie konnte sich erfreulicherweise von diesen Markttrends positiv absetzen (Kursangaben auf Basis Schlusskurse Xetra). Sie hatte 2017 auf Xetra bei EUR 0,885 geschlossen. Dank einem guten Newsflow und einer zwischenzeitlichen Prognoseanhebung legte sie eine starke erste Jahreshälfte hin und erreichte mit großen Umsätzen am 22. Mai 2018 das Jahreshoch von EUR 1,31. Die hohe Volatilität, die diesen Aufschwung begleitete, hielt allerdings das ganze Jahr hindurch an. Dem Druck des Gesamtmarkts konnte sich unsere Aktie nicht völlig entziehen. Sie gab zwar einen Großteil ihrer Gewinne wieder ab, schloss aber zum Ende des Börsenjahres, am 28. Dezember 2018, leicht verbessert bei EUR 0,944, ein Anstieg um fast 7 %.

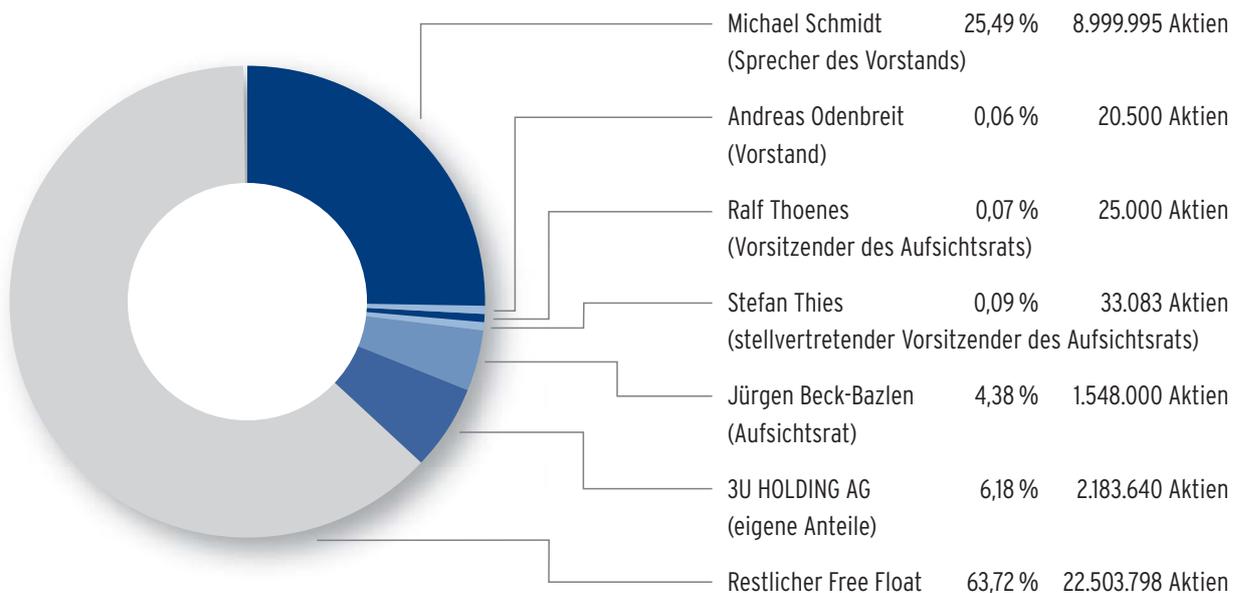
Die Liquidität in der 3U-Aktie verbesserte sich weiter. An den deutschen Börsen und auf der Handelsplattform Tradegate wurden im Jahr 2018 im Tagesdurchschnitt rund 44.000 Aktien gehandelt. 2017 waren rund 36.000 Aktien pro Tag umgesetzt worden.

### Performance der 3U-Aktie\* vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 im Vergleich zum Prime All Share Index



\*Tagesschlusskurs Xetra

**Aktionärsstruktur zum 31. Dezember 2018**



## Investor Relations

Der Dialog mit unseren Aktionären hat für uns einen hohen Stellenwert. Während des gesamten Geschäftsjahres steht der Bereich Investor Relations allen Kapitalmarktteilnehmern für Information und Diskussion zur Verfügung. Unsere umfassende Kapitalmarktbetreuung orientiert sich an den Grundsätzen Aktualität, Kontinuität, Glaubwürdigkeit und Gleichbehandlung.

Die festen Termine für die reguläre Berichterstattung setzen den Rahmen für die Kapitalmarktkommunikation. Den Jahresauftakt bildet dabei die Veröffentlichung des Konzernabschlusses für das vorangegangene Geschäftsjahr. Die wichtigsten Konzernkennzahlen des abgelaufenen Geschäftsjahres sowie eine Prognose für das Folgejahr werden gegebenenfalls im Vorwege veröffentlicht.

Jeweils knapp sechs Wochen nach Quartalsende informiert die 3U HOLDING AG den Kapitalmarkt über das abgelaufene Quartal. Die zugehörigen Informationen stehen auf den Investor-Relations-Seiten der Website der 3U HOLDING AG zur Verfügung.

Fortschritte, Ereignisse und Entwicklungen teilen wir den Anlegern und der Öffentlichkeit durch Pressemitteilungen aktuell mit. Auf deren Verbreitung über viel genutzte Kanäle und Medien legen wir Wert. Zusammenhänge und Hintergründe erläutern wir unseren Aktionären in einem Newsletter.

Als zentrale und praktische Anlaufstelle stehen für alle Aktionäre die Investor-Relations-Seiten der 3U HOLDING AG im Internet zur Verfügung. Der Internetauftritt wird laufend modernisiert und aktualisiert und bietet unter anderem Erläuterungen zur Strategie und zur Geschäftsentwicklung, alle aktuellen Publikationen sowie ein Geschäftsberichtsarchiv, das bis zur Gründung der 3U HOLDING AG im Jahr 1999 zurückreicht. Darüber hinaus besteht die Option, direkten Kontakt mit dem Bereich Investor Relations aufzunehmen.

Mit unseren Aktionären besteht ein intensiver, regelmäßiger Dialog. Aktuell sind die Privatanleger die bedeutendste Aktionärsgruppe der 3U HOLDING AG. Mittelfristig sollen auch institutionelle Investoren wieder verstärkt zum Aktionärskreis der 3U HOLDING AG zählen. Wir haben im Jahr 2018 daher diverse Gelegenheiten ergriffen, über den Geschäftsverlauf zu informieren, die Attraktivität unserer Aktie hervorzuheben und unser Unternehmen auf Konferenzen und in Einzelgesprächen vorzustellen.

Bei der jährlichen Hauptversammlung haben alle Aktionäre die Möglichkeit, sich ein Bild von der 3U HOLDING AG zu machen und den Vorstand live zu erleben. Während der Hauptversammlung steht auch der Bereich Investor Relations für Gespräche mit den Anlegern vor Ort bereit.



<b>20</b>	Grundlagen
<b>20</b>	Geschäftsmodell
<b>21</b>	Steuerungssystem
<b>22</b>	Wirtschaftsbericht
<b>22</b>	Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen
<b>33</b>	Geschäftsverlauf
<b>35</b>	Ertragslage
<b>46</b>	Finanzlage
<b>49</b>	Vermögenslage
<b>52</b>	Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren
<b>54</b>	3U HOLDING AG
<b>57</b>	Nachtragsbericht
<b>58</b>	Risiko-, Chancen- und Prognosebericht
<b>58</b>	Risikobericht
<b>69</b>	Chancenbericht
<b>71</b>	Prognosebericht
<b>79</b>	Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem bezogen auf den Rechnungslegungsprozess
<b>80</b>	Sonstige Angaben
<b>80</b>	Übernahmerelevante Angaben
<b>83</b>	Erklärung zur Unternehmensführung (§ 289f bzw. § 315 d HGB)
<b>84</b>	Vergütungsbericht

## 20

# Grundlagen

## Geschäftsmodell

Die 3U HOLDING AG steht als operative Management- und Beteiligungsholding an der Spitze des 3U Konzerns. Sie steuert und überwacht alle wesentlichen Aktivitäten innerhalb des Konzerns. Die Festlegung der Konzernstrategie sowie die Steuerung der Entwicklung des 3U Konzerns gehören zu ihren Aufgaben. Sie ist verantwortlich für das Rechnungswesen und Controlling im 3U Konzern und betreibt außerdem das konzernweite Risiko- und Chancenmanagement sowie die Bereiche Recht, Investor Relations und Unternehmenskommunikation. Die 3U HOLDING AG übernimmt auch die Allokation der finanziellen Mittel, zum Beispiel für Investitionen oder Akquisitionen. Ihr obliegen die Personalpolitik, die Personalentwicklung und die Betreuung der obersten Führungsebene des Konzerns. Die Vorstände der 3U HOLDING AG übernehmen die operative Verantwortung in Personalunion auch als Geschäftsführer von Tochtergesellschaften.

Der ursprünglich aus der Telekommunikationsbranche stammende 3U Konzern hat sich in den zurückliegenden Geschäftsjahren deutlich weiterentwickelt. Das Kerngeschäft des Konzerns bilden heute die Segmente ITK (Informations- und Telekommunikationstechnik), Erneuerbare Energien und SHK (Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik).

Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit des 3U Konzerns liegt überwiegend in Deutschland sowie in den europäischen Nachbarländern.

Das Segment ITK umfasst die Entwicklung, den Vertrieb und Betrieb der cloudbasierten CRM- und ERP-Lösung weclapp und die Aktivitäten Voice Retail, Voice Business und Data Center Services & Operation. Unter Voice Retail werden die Produkte offenes Call-by-Call, Preselection und Callthrough angeboten. Die Produkte Voice Terminierung (Wholesale, Resale) und Mehrwertdienste werden unter Voice Business zusammengefasst. Hinter den Data Center Services & Operation stehen die Produkte Colocation, Infrastructure as a Service (IaaS), TK-Dienste sowie der Betrieb von Netzen und technischen Anlagen. Außerdem umfasst dieses Segment den Handel mit IT-Lizenzen.

Im Segment Erneuerbare Energien deckt der 3U Konzern im Wesentlichen die Projektentwicklung im Bereich der Windkraft und die Stromerzeugung mit eigenen Anlagen unter Verwendung von Wind- und Sonnenenergie ab.

Neben der Montage von Komponenten der Gebäudeklimatisierung gehört zu dem Segment SHK der Vertrieb von Produkten aus der Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik an Großhändler, Handwerker und Selberbauer. Dieser Vertrieb erfolgt im Wesentlichen über konzerneigene Onlineshops.

## Steuerungssystem

Aufbau und Organisation des 3U Konzerns unterliegen einer kontinuierlichen Überprüfung und Verbesserung. Fortlaufende Anpassungen der Organisationsstrukturen gewährleisten hierbei eindeutige Zuständigkeiten. Damit werden Verantwortlichkeiten innerhalb des Überwachungs-, Planungs- und Steuerungssystems klar definiert. Das Überwachungs- und Planungssystem besteht im Wesentlichen aus dem monatlichen Management-Informationen-Berichtswesen und dem Risiko-Reporting. Darüber hinaus gibt es regelmäßige Abstimmungen zwischen Vorstand und Geschäftsführern der Tochtergesellschaften sowie eine monatliche Forecast-/Liquiditätsentwicklung.

Das Steuerungssystem orientiert sich an Umsatzplanungen und an Zielsetzungen für EBITDA und Konzernergebnis für die jeweils folgenden zwölf Monate. Die Planung für die beiden darauf folgenden Geschäftsjahre erfolgt auf der Grundlage der Detailplanung des ersten Planjahres. Die Annahmen für die Umsatzplanung werden auf den jeweiligen Unternehmensebenen analysiert; auf Marktebene fließen Regulierungsvorhaben, Kapitalmarktaussichten und Branchentrends ein. Ergebnisrelevante Veränderungen werden in Form einer Sofortberichterstattung direkt zwischen Vorstand und Geschäftsführern kommuniziert. Die Organisationsstrukturen und die Elemente des Steuerungssystems bilden somit einen ganzheitlichen Mechanismus zwischen strategischen und operativen Unternehmensebenen.

# Wirtschaftsbericht

## Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

### Entwicklung des gesamtwirtschaftlichen Umfeldes

Nach Ansicht des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie kam die deutsche Wirtschaft im vierten Quartal 2018 langsam wieder in Tritt. Der leichte Rückgang der Wirtschaftsleistung im dritten Quartal 2018 um 0,2 % war wesentlich auf den Sondereffekt durch die Einführung des weltweit einheitlichen Testverfahrens zur Bestimmung des Kraftstoffverbrauchs und der Abgasemissionen in der Kfz-Industrie zurückzuführen. Dieser temporäre Sondereffekt lässt allmählich nach, aber ist zu Beginn des vierten Quartals in den Produktionsdaten noch deutlich spürbar.

Unabhängig davon hat der Gegenwind aus dem außenwirtschaftlichen Umfeld im Verlauf des Jahres 2018 merklich zugenommen. Die Handelskonflikte, Währungsturbulenzen von Schwellenländern sowie geopolitische Konflikte belasten die Weltwirtschaft und haben die allgemeine Unsicherheit über die wirtschaftliche Entwicklung erhöht. Durch die Verschiebung der Abstimmung des britischen Parlaments zum Brexit-Abkommen ist das Risiko eines ungeordneten Austritts des Vereinigten Königreichs aus der Europäischen Union bis auf Weiteres nicht abgewendet.

Andererseits wirken ab dem Jahreswechsel zusätzliche, durch die Politik beschlossene konjunkturelle Stimuli. Alles in allem dürfte sich die deutsche Wirtschaft in diesem schwierigeren Umfeld insgesamt gut behaupten. Ihre konjunkturelle Grunddynamik bleibt aufwärtsgerichtet, wenngleich abgeschwächt.

Die gute Entwicklung des Arbeitsmarktes und kräftige Lohnzuwächse sorgen für günstige Rahmenbedingungen für den privaten Konsum. Der Arbeitsmarkt entwickelt sich weiterhin positiv. Die Erwerbstätigkeit überschritt im vierten Quartal 2018 den Höchstwert von 45,1 Mio. Personen. Die Nachfrage der Unternehmen nach Arbeitskräften bleibt in vielen Sektoren sehr hoch, es gibt aber Anzeichen für eine etwas ruhigere Gangart.

Die Zahl der Arbeitslosen nahm im November 2018 saisonbereinigt um 16.000 Personen ab und unterschritt damit die Marke von 2,2 Mio. Personen. Damit verringerte sich die Arbeitslosenquote auf 4,8 %.

## Entwicklung des Finanzmarktes

Laut Statistischem Bundesamt erhöhten sich die Verbraucherpreise in Deutschland um 1,9 % im Jahresdurchschnitt 2018 gegenüber 2017 und damit etwas stärker als in den letzten Jahren. Von 2014 bis 2016 hatten die Jahresteuersraten sogar jeweils unterhalb von einem Prozent gelegen. Für den deutlichen Anstieg der Jahresteuersrate 2018 war maßgeblich der Anstieg der Preise für Wohnen und Energie verantwortlich.

Die Europäische Zentralbank (EZB) senkte den Hauptrefinanzierungssatz auf den aktuellen Stand von 0,00 % am 10. März 2016. Die Rendite der zehnjährigen deutschen Staatsanleihe verblieb im Jahre 2018 auf sehr niedrigem Niveau. Anfang des Jahres lag die Rendite bei 0,43 %. Sie stieg dann bis Anfang Februar auf 0,77 %, um danach im weiteren Jahresverlauf unter erheblichen Schwankungen auf einen Jahresendstand von 0,24 % zu fallen.

Der DAX beendete das Börsenjahr 2018 bei einem Stand von 10.559 Punkten, was einem Verlust von fast 18 % seit Jahresanfang entspricht. Nicht besser entwickelten sich der MDAX und der SDAX, die ebenfalls starke Einbußen hinnehmen mussten.

## Entwicklung der Rahmenbedingungen im Segment ITK

### Der Telekommunikationsmarkt in Deutschland

Die Preise für Telekommunikationsdienstleistungen im Festnetz, Internet und Mobilfunk haben für die privaten Haushalte in Deutschland im Jahr 2018 im Schnitt erneut unter denen des Vorjahres gelegen. Der Verbraucherpreisindex für Telekommunikationsdienstleistungen lag nach Mitteilung des Statistischen Bundesamtes (DeStatis) im Jahresdurchschnitt 2018 um 0,7 % unter dem Niveau des Jahres 2017.

Laut einer Studie des Verbandes der Anbieter von Telekommunikations- und Mehrwertdiensten (VATM) und Dialog Consult zum Telekommunikationsmarkt 2018 ist der Umsatz der Telekommunikationsanbieter 2018 ähnlich hoch ausgefallen wie 2017. Lag der Gesamtumsatz mit TK-Diensten in Deutschland im Jahre 2017 bei EUR 59,3 Mrd., so waren es 2018 ca. EUR 59,4 Mrd. Dabei wird der Kabelmarkt weiter wachsen (+3,6 % auf EUR 5,7 Mrd.), bei der Deutschen Telekom (-0,5 % auf EUR 21,8 Mrd.) und den Wettbewerbern (EUR 31,9 Mrd. unverändert zum Vorjahr) blieben die Gesamtumsätze nahezu konstant. Ähnliches gilt für den Umsatz im Mobilfunkmarkt, der 2018 rund EUR 26,6 Mrd. (2017: EUR 26,5 Mrd.) umfasst – EUR 18,6 Mrd. (im Vorjahresvergleich +1,1 %) entfallen auf die Wettbewerber und EUR 8,0 Mrd. auf die Deutsche Telekom (-0,1 %). Zum ersten Mal macht der Umsatz mit Datenverkehr mit 53 % (EUR 14,1 Mrd.; 2017: EUR 13,2 Mrd., 49,8 %) mehr als die Hälfte des Mobilfunkumsatzes aus.

Der Festnetzmarkt hatte 2018 mit einem Umsatz von EUR 32,8 Mrd. ein ähnliches Volumen wie im Vorjahr. Davon entfallen wie im Vorjahr EUR 13,8 Mrd. auf die Deutsche Telekom, während die Wettbewerber EUR 13,3 Mrd. verbuchen konnten (2017: EUR 13,5 Mrd./-1,5 %). Bei den Kabelnetzbetreibern setzt sich das Wachstum fort.

Weiterhin rückläufig ist auch die Zahl der Telefonie-Minuten. Das gesamte Telefonie-Sprachvolumen ist seit 2012 mit durchschnittlich 1,8 % pro Jahr leicht rückläufig. Die Sprachtelefonie wird trotz einer weiten Verbreitung von Sprach-Flatrates mittlerweile durch andere Kommunikationsformen wie OTT-Telefonate (Instant-Messaging wie bspw. WhatsApp) substituiert. Dabei schrumpfte 2018

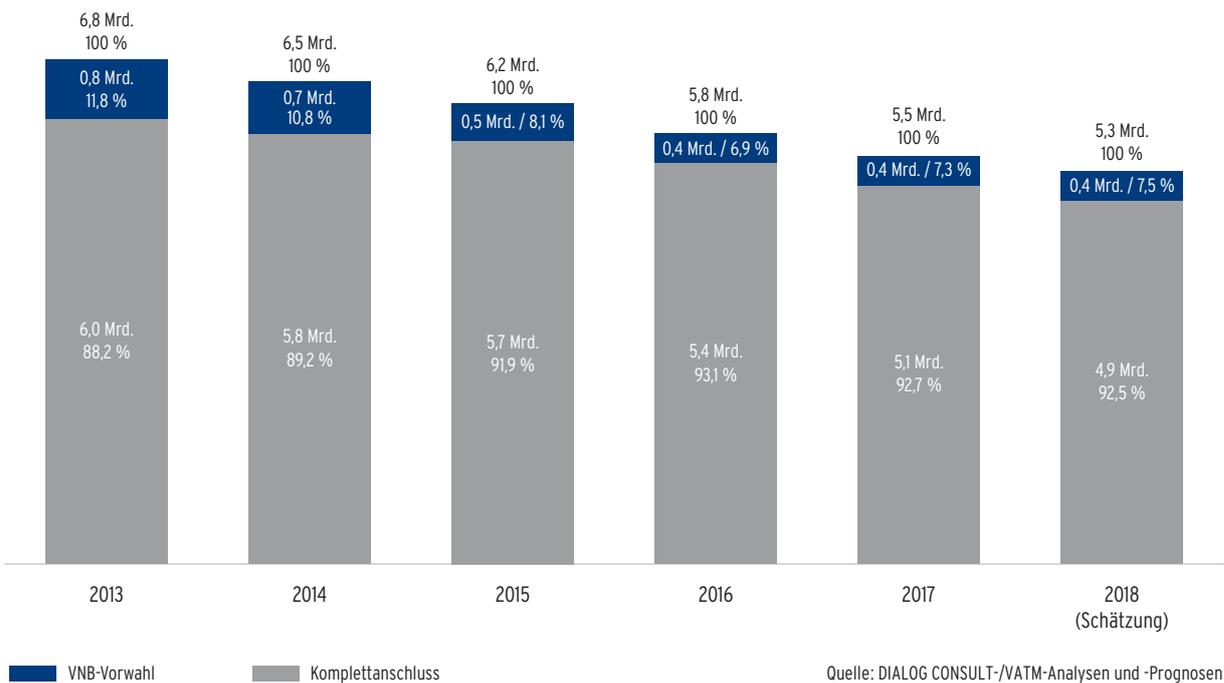
das Festnetzsprachvolumen von 340 auf 325 Mio. Minuten pro Tag (-4,4 %) und das Mobilfunksprachvolumen leicht von 309 auf 306 Mio. Minuten pro Tag (-1,0 %).

**Festnetz-Telefonie in Deutschland**

2018 telefonierten die Kunden der Wettbewerber der Deutschen Telekom durchschnittlich rund 5,3 Mrd. Minuten monatlich im Festnetz (2017: 5,5 Mrd.). Seit einigen Jahren nehmen die Sprachminuten, die von den Wettbewerbern vermittelt werden, kontinuierlich ab. Entsprechend ist auch der Anteil von Call-by-Call und Preselection weiter zurückgegangen. Im Jahr 2018 telefonierten die Nutzer dieser Dienste ca. 0,4 Mrd. Minuten im Monat, dies entspricht einem Sprach-Minutenvolumen von 7,5 % bei den Wettbewerbern. Das Minuten-Volumen von Call-by-Call hat sich in jüngster Zeit bei ca. 0,4 Mrd. Minuten pro Monat stabilisiert.

**Gesamtmarkt Wettbewerber Sprachdienste aus Festnetzen in Deutschland nach Verbindungsminuten**

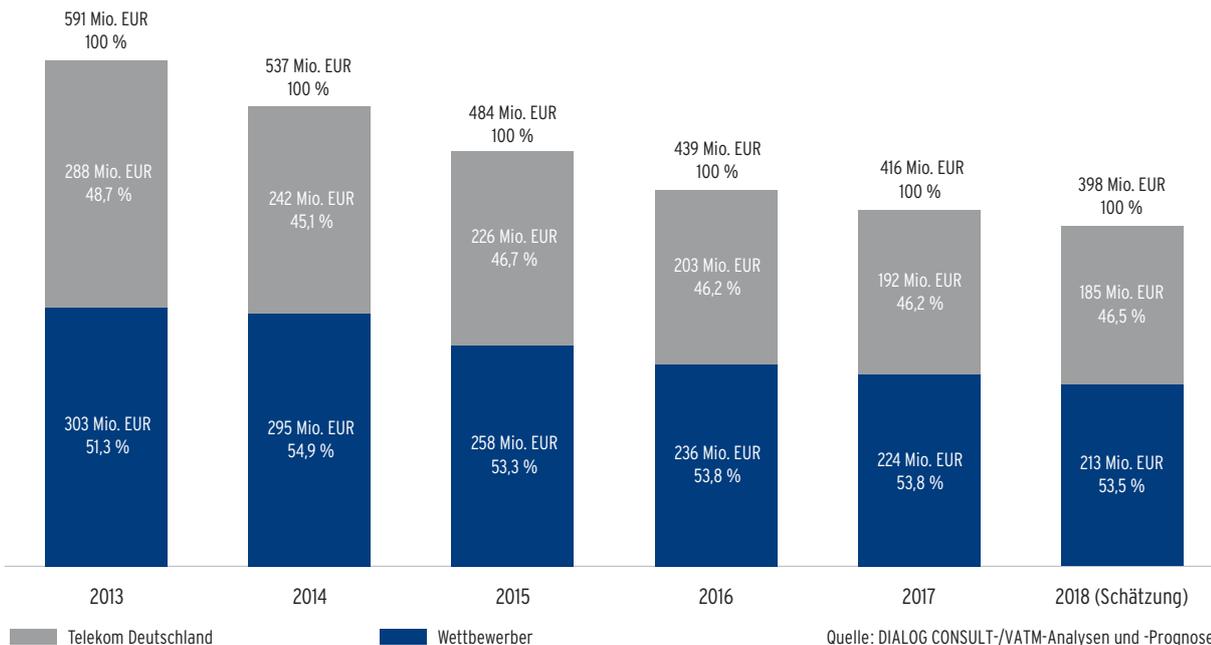
(Gesamtmarkt inkl. Orts-, Nah-, Fern-, Auslands- und Mobilfunkverbindungen; in Mrd. Minuten pro Monat)



Betrachtet man jedoch nur die Festnetzanschlüsse der Deutschen Telekom ohne Flatrate-Tarif, nimmt die Nutzung der Sparvorwahlen bezogen auf die potenziellen Nutzer mit 88,6 Minuten pro Anschluss und Monat um 8,7 % zu.

Bei den Umsätzen mit Auskunft- und Mehrwertdiensten erreichen alle Wettbewerber zusammen EUR 213 Mio. und damit 53,5 % des Gesamtumsatzes in Höhe von EUR 398 Mio. Die Umsätze mit Servicrufnummern nehmen damit auch 2018 ein weiteres Mal ab (-4,3 %). Diese Entwicklung ist zum einen dem zunehmenden Informationsangebot im (weitgehend kostenfreien) Internet und zum anderen dem zunehmenden Aufkommen von Chat-Angeboten auf den Webseiten der Dienstleister zur direkten Kontaktaufnahme geschuldet.

## Umsätze mit Servicenummern



Dazu zählen geographische Nummern, IN-Nummern\* (0137, 0180, 0700, 0800 0900, 018[2-9]) und Auskunftsnnummern (118).

IN- und Auskunftsnnummern werden immer über den Anschlussnetzbetreiber abgerechnet und sind nicht mittels Call-by-Call oder Preselection nutzbar.

\*IN = Intelligente Netze

Die Wettbewerber erzielen mehr als die Hälfte ihrer Umsätze (56,3%) mit geographischen und 0800-Service-Rufnummern.

## Der Rechenzentrumsmarkt in Deutschland

Die Bedeutung von Rechenzentren nimmt weltweit immer weiter zu.

Deutschland gilt weiterhin als der drittgrößte Rechenzentrumsmarkt weltweit und der größte in Europa. Zu den Standortvorteilen zählen Rechtssicherheit und Datenschutz, eine leistungsfähige Anbindung an Internetknoten sowie eine zuverlässige Energieversorgung. Allerdings fallen in Deutschland auch vergleichsweise hohe Kosten für Energie und Personal an, bei einem gleichzeitig spürbaren Fachkräftemangel für IT-Experten. Aktuell sprechen Experten geradezu von einem Boom beim Bau von Rechenzentren in Deutschland: Denn die sich weiter beschleunigende Digitalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft erfordert mehr und mehr zentrale Datenverarbeitungs- und Speicherkapazitäten in Rechenzentren. Auch das Bedürfnis vieler professioneller Anwender, die Daten im Inland zu speichern und zu verarbeiten, beschleunigt dieses Wachstum.

Bereits in den Vorjahren hatte sich nach (zwischenzeitlich nicht erneut aktualisierten) Berechnungen von Borderstep die Zahl der Server in den deutschen Rechenzentren zwischen 2013 und 2016 um 18 % auf ca. 1,9 Mio. erhöht. Die IT-Fläche in den Rechenzentren Deutschlands betrug demzufolge im Jahr 2017 gut 2 Mio. Quadratmeter.

Rechenzentrumskategorie	Anzahl der Rechenzentren in Deutschland		
	2007	2013	2017
Serverschrank (3-10 m <sup>2</sup> )	33.700	30.500	30.500
Serverraum (11-100 m <sup>2</sup> )	18.100	18.100	19.900
Kleines Rechenzentrum (101-500 m <sup>2</sup> )	1.700	2.150	2.500
Mittleres Rechenzentrum (501-5.000 m <sup>2</sup> )	210	280	330
Großes Rechenzentrum (über 5.000 m <sup>2</sup> )	45	70	90

Quelle: Borderstep 2017 (Daten für 2018 liegen nicht vor)

### Cloud Computing in Deutschland

Cloud Computing hat sich etabliert: Nach einer repräsentativen Umfrage von Bitkom Research im Auftrag der KPMG AG nutzten im Jahr 2017 zwei Drittel aller Unternehmen (66 %) Rechenleistungen aus der Cloud. Weitere rund 21 % der Unternehmen plant oder diskutiert zumindest den Einsatz von Cloud Computing. Nur für eine kleine Minderheit der Unternehmen (ca. 13 %) spielt das Thema Cloud Computing keine Rolle.

Cloud Computing ist eine Basistechnologie für die digitale Transformation. Die Technologie schafft enorme Effizienzgewinne und ist in der digitalen Wirtschaft sehr häufig die Basis neuer Geschäftsmodelle. Cloud Computing bezeichnet aus Sicht der Anwender die bedarfsgerechte Nutzung von IT-Leistungen wie beispielsweise Software, Speicherplatz oder Rechenleistung über Datenetze. Das Datennetz kann ein unternehmens- bzw. organisationsinternes Intranet (Private Cloud Computing) oder das öffentliche Internet (Public Cloud Computing) sein. So nutzte 2017 die Hälfte der Unternehmen (51 %) Private-Cloud-Anwendungen, fast ein Drittel (31 %) setzte auf Public-Cloud-Lösungen. Dabei ziehen immer mehr Unternehmen die Public Cloud in Betracht. War im Jahr 2016 für mehr als die Hälfte (55 %) die Public Cloud noch kein Thema, so sagten dies im Jahr 2017 nur noch 42 %.

Sorge um die Datensicherheit ist auch ein Hauptgrund, weshalb ein Teil der Wirtschaft noch nicht auf die Public Cloud setzt. Fast zwei Drittel der Nichtnutzer (63 %) fürchten einen unberechtigten Zugriff auf sensible Unternehmensdaten. Mehr als die Hälfte (56 %) hat Sorge, dass Daten in der Cloud verloren gingen. Jeder zweite Nichtnutzer (50 %) vermutet eine unklare Rechtslage. Unter dem Strich aber lässt die Skepsis gegenüber der Cloud in den Unternehmen etwas nach.

Wer Cloud-Anwendungen nutzt oder damit plant, für den ist Datenschutz das Top-Kriterium, wenn es um die Auswahl eines Cloud-Dienstleisters geht. Praktisch alle Unternehmen (97 %) geben an, dass für sie die Konformität mit der Datenschutz-Grundverordnung bei Cloud-Lösungen unverzichtbar ist. Für Acht von Zehn (79 %) ist es essentiell, eine Ausstiegsstrategie bei Cloud-Angeboten zu haben. Drei Viertel (76 %) sagen, dass ihr Cloud-Anbieter seinen Hauptsitz in der EU haben muss.

Festzuhalten bleibt, dass langfristig kaum ein Unternehmen ohne den Einsatz von Cloud-Technologie auskommen wird.

### ERP-Systeme in der Cloud

Enterprise-Resource-Planning (ERP) bezeichnet die unternehmerische Aufgabe, Ressourcen wie Kapital, Personal, Betriebsmittel, Material und Informations- und Kommunikationstechnik im Sinne des Unternehmenszwecks rechtzeitig und bedarfsgerecht zu planen und zu steuern. Gewährleistet werden sollen ein effizienter betrieblicher Wertschöpfungsprozess und eine stetig optimierte Steuerung der unternehmerischen und betrieblichen Abläufe.

Cloudbasierte ERP-Systeme sind einige der wichtigsten Angebote im Cloud Computing. Während in der Vergangenheit sogenannte On-Premise-Lösungen, also basierend auf firmeneigenen Servern, den ERP-Markt dominierten, gewinnen cloudbasierte Lösungen zunehmend Marktanteile.

Klassische ERP-Systeme sind komplexe, proprietäre Plattformen, deren Implementierung in der Vergangenheit meist ein Team von Beratern und Spezialisten erforderte. Und selbst dann war es oft unumgänglich, dass der Benutzer seine Geschäftsprozesse in einzelnen Details änderte, statt dass die Software sich an seine spezifischen Anforderungen anpasste. Solche Implementierungen waren naturgemäß langwierig und teuer. Mittlerweile trifft das nicht mehr unbedingt zu, vor allem weil Cloud Computing die Implementierung entschärft und ERP-Systeme auch für kleinere Firmen zugänglich gemacht hat. Es hat die Software-Bereitstellung stark vereinfacht, da Cloud-Anwendungen in der Regel kein geschultes internes IT-Personal erfordern und Wartungsaufgaben wie das Ausrollen von Updates und Patches entfallen.

ERP-Systeme aus der Cloud haben viele Vorteile in Bezug auf Leistung und Funktionalität. Es kann auf eine eigene IT-Infrastruktur verzichtet werden. Die Installation ist i. d. R. sehr einfach. Das ERP-System kann sofort eingesetzt werden und es fällt kein zusätzlicher Aufwand für Wartungen an. Auch für die Installation von Updates fällt kein Aufwand an. Das cloudbasierte ERP kann durch zusätzliche Module jederzeit erweitert werden. Die Daten werden in der Cloud zentral abgespeichert. Darüber hinaus ermöglichen cloudbasierte ERP-Systeme zusätzliche Tools wie Gruppen, Foren und Chats, in denen sich Mitarbeiter austauschen können.

Mit einem ERP-System aus der Cloud kann man alle Geschäftsprozesse stets im Blick behalten. Die ERP-Software ermöglicht eine bessere Planung, Koordination und Kontrolle der Prozesse. So werden die Abläufe im Unternehmen insgesamt effektiver und es werden Ressourcen geschont.

## Erneuerbare Energien in Deutschland

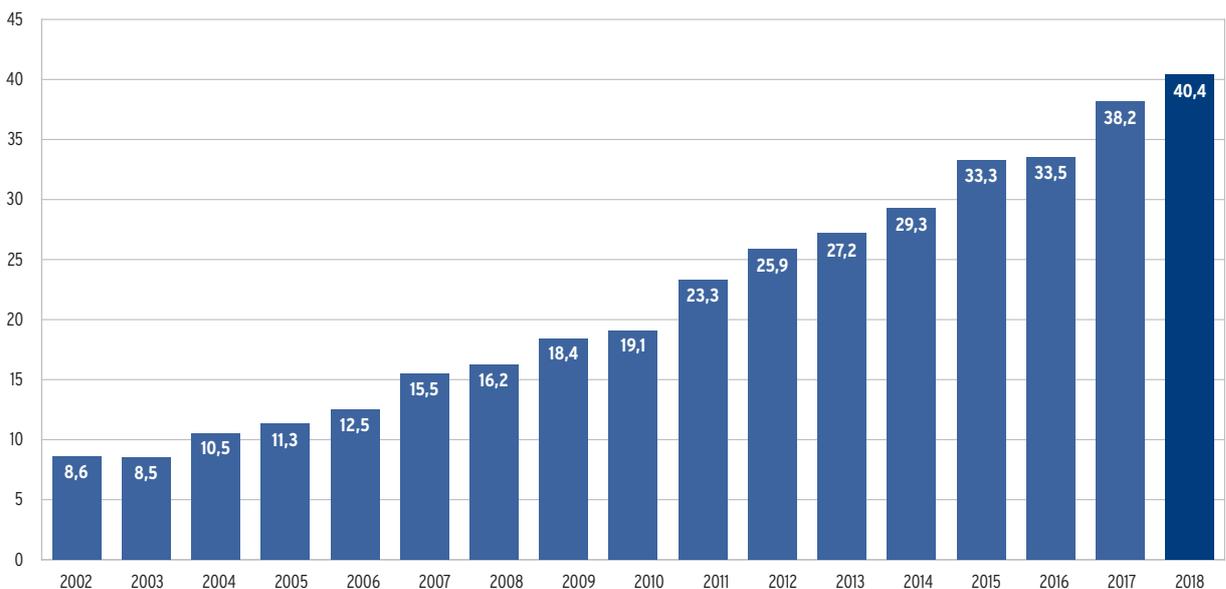
Die Sicherstellung einer zuverlässigen, wirtschaftlichen und umweltverträglichen Energieversorgung ist eine der größten Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. Deutschland hat weltweit eine Vorreiterrolle übernommen und sich besonders ehrgeizige Ziele bei der Vermeidung von Treibhausgasen gesetzt.

Im aktuellen Koalitionsvertrag wurde das Ziel vereinbart, den Anteil der erneuerbaren Energien am Bruttostromverbrauch auf 65 % zu erhöhen. Darüber hinaus gilt das Ziel, bis zum Jahr 2050 mindestens einen Anteil von 80 % erneuerbare Energien an der Stromversorgung zu erreichen. Mit dem Gesetz für den Vorrang erneuerbarer Energien (Erneuerbare-Energien-Gesetz – EEG) wurde ein Zwischenziel definiert, demzufolge der Anteil erneuerbarer Energien an der Stromversorgung bis zum Jahr 2020 auf mindestens 35 % und danach kontinuierlich weiter erhöht werden soll.

Im Jahr 2018 wurden aus Sonne, Wind, Wasser und Biomasse rund 219 Mrd. Kilowattstunden (kWh) Strom erzeugt (Vorjahr: rund 216 Mrd. kWh). Ursache für den deutlichen Anstieg waren der weitere Ausbau der Stromerzeugungskapazitäten, insbesondere bei der Windenergie und die hohe Sonneneinstrahlung.

Wissenschaftler des Fraunhofer-Instituts für Solare Energiesysteme ISE erheben Daten zur Stromerzeugung in Deutschland. Danach lag die Stromproduktion aus Solar- und Windenergieanlagen 2017 zum ersten Mal in Summe vor Braunkohle, Steinkohle oder Kernkraft. Die Windenergie wurde zur zweitstärksten Energiequelle nach der Braunkohle. Der Anteil aller erneuerbaren Energiequellen an der öffentlichen Nettostromerzeugung liegt inzwischen bei über 40 %.

### Anteil erneuerbarer Energien an der öffentlichen Nettostromerzeugung (in %)

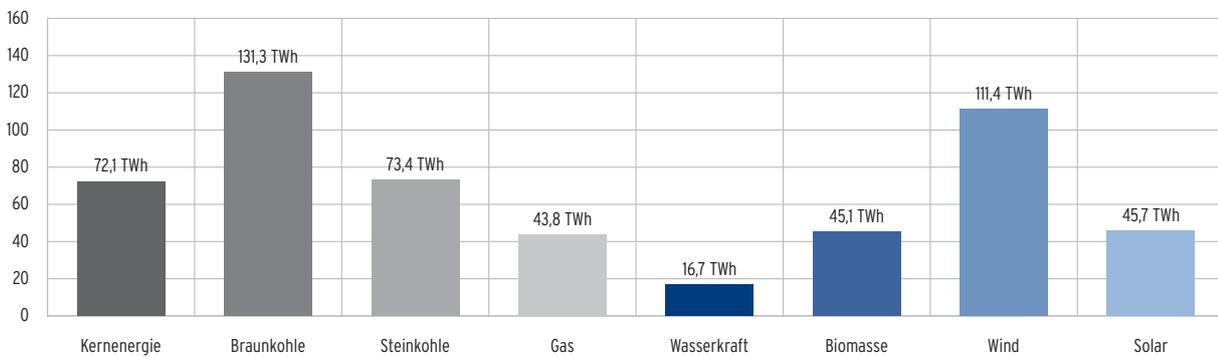


Quelle: Fraunhofer ISE / [www.energy-charts.de/ren\\_share\\_de.htm](http://www.energy-charts.de/ren_share_de.htm)

Photovoltaikanlagen speisten im Jahr 2018 etwa 45,7 TWh in das öffentliche Netz ein. Die Produktion hat sich gegenüber dem Vorjahr um ca. 6,3 TWh bzw. 16 % erhöht.

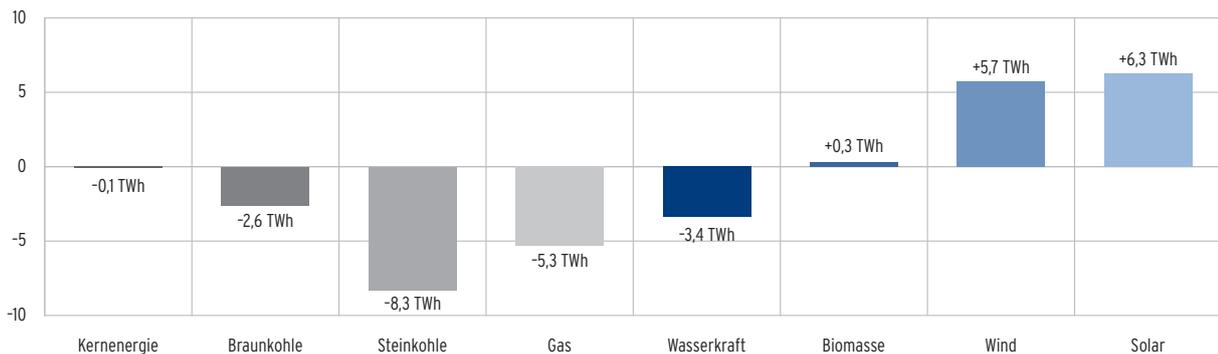
Die Windenergie produzierte im Jahr 2018 ca. 111 TWh und lag dabei ca. 5,4 % über der Produktion des Vorjahrs. Die Windenergie lag damit erneut als zweitstärkste Energiequelle vor der Steinkohle und der Kernenergie, aber noch hinter der Braunkohle.

**Nettostromerzeugung in Deutschland im Jahr 2018 (in TWh)**



Quelle: Fraunhofer ISE; Daten: DeStatis und Leipziger Strombörse EEX, energetisch korrigierte Werte

**Veränderung der Nettostromerzeugung in Deutschland im Jahr 2018 gegenüber 2017 (in TWh)**



Quelle: Fraunhofer ISE; Daten: DeStatis und Leipziger Strombörse EEX, energetisch korrigierte Werte

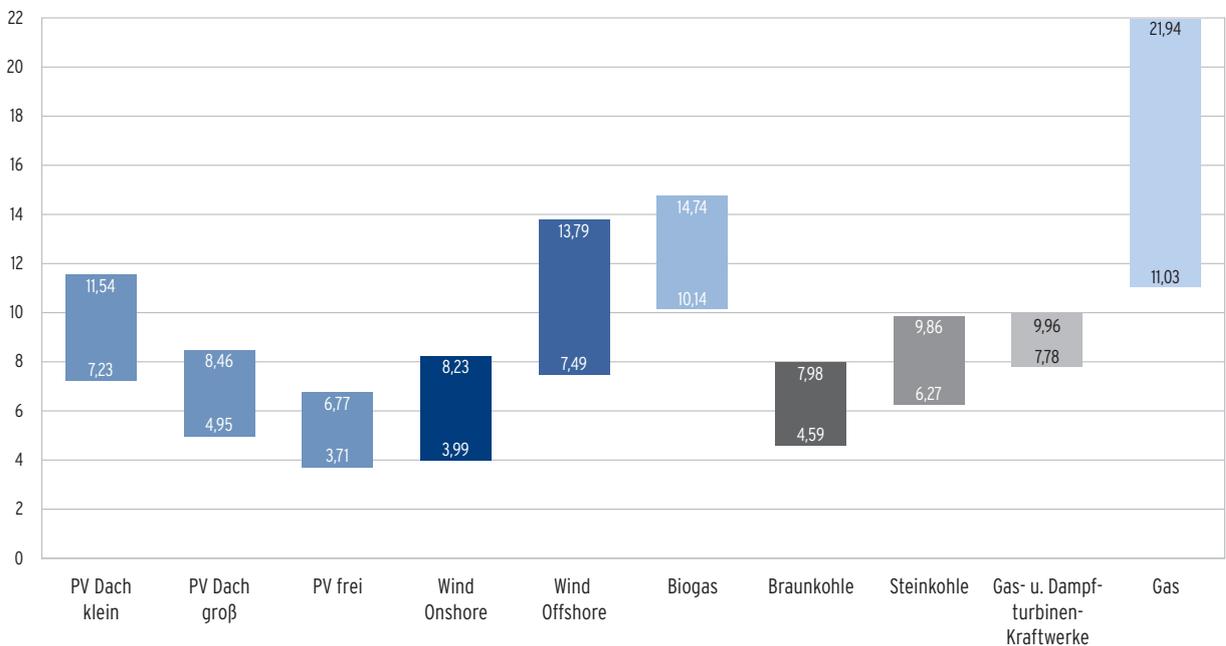
Das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG 2017) wurde zuletzt am 17. Dezember 2018 geändert. Ziel des Gesetzes ist es, die EEG-Umlage stabil zu halten und damit die Bezahlbarkeit von Strom sowie gleichzeitig die Versorgungssicherheit sicherzustellen.

Mit dem EEG 2017 wurde die Phase der Technologieförderung mit politisch festgesetzten Preisen beendet und durch wettbewerbliche Ausschreibungen ersetzt. Die Vergütung des erneuerbaren Stroms wird nun über Ausschreibungen geregelt. Damit wird die Höhe der Förderung vom Markt festgelegt. Das sichert den kontinuierlichen Ausbau der erneuerbaren Energien und kann die Förderkosten senken, sofern es genug Wettbewerb gibt.

Die durch das EEG vorgegebenen Rahmenbedingungen führen dazu, dass die 3U HOLDING AG ebenso wie die meisten anderen professionellen Investoren in Deutschland sich fast vollständig aus dem PV-Anlagenbau zurückgezogen haben. Windenergieprojekte sollten dagegen nach wie vor ein besseres Chancen-/Risikoprofil aufweisen. Entsprechend wird die Bedeutung der durch Solar-energie erzeugten Energie für den 3U Konzern zukünftig abnehmen, während die Bedeutung von Windenergieprojekten zunehmen wird.

Deutschland ist von den klimatischen Rahmenbedingungen (Sonneneinstrahlung und Windintensität) ein nur sehr durchschnittlich attraktiver Standort für EEG-Projekte. Länder mit größeren Küstenabschnitten wie das Vereinigte Königreich, die skandinavischen Länder oder auch Frankreich und die Mittelmeeranrainer verfügen über ertragreichere Standorte. Gleichwohl sinken auch in Deutschland die Stromgestehungskosten aus erneuerbaren Energien, nicht zuletzt durch starke Preisrückgänge bei den Anlagenbauern. Entsprechend ist es absehbar, dass in den kommenden Jahren die ersten Projekte in Deutschland realisiert werden können, deren Stromgestehungskosten unterhalb der Kosten konventioneller Kraftwerke liegen werden. Eine starke Zunahme der weltweiten Stromgewinnung durch erneuerbare Energien ist spätestens dann zu erwarten.

**Stromgestehungskosten für erneuerbare Energien und konventionelle Kraftwerke an Standorten in Deutschland im Jahr 2018 (in Eurocent/kWh)**

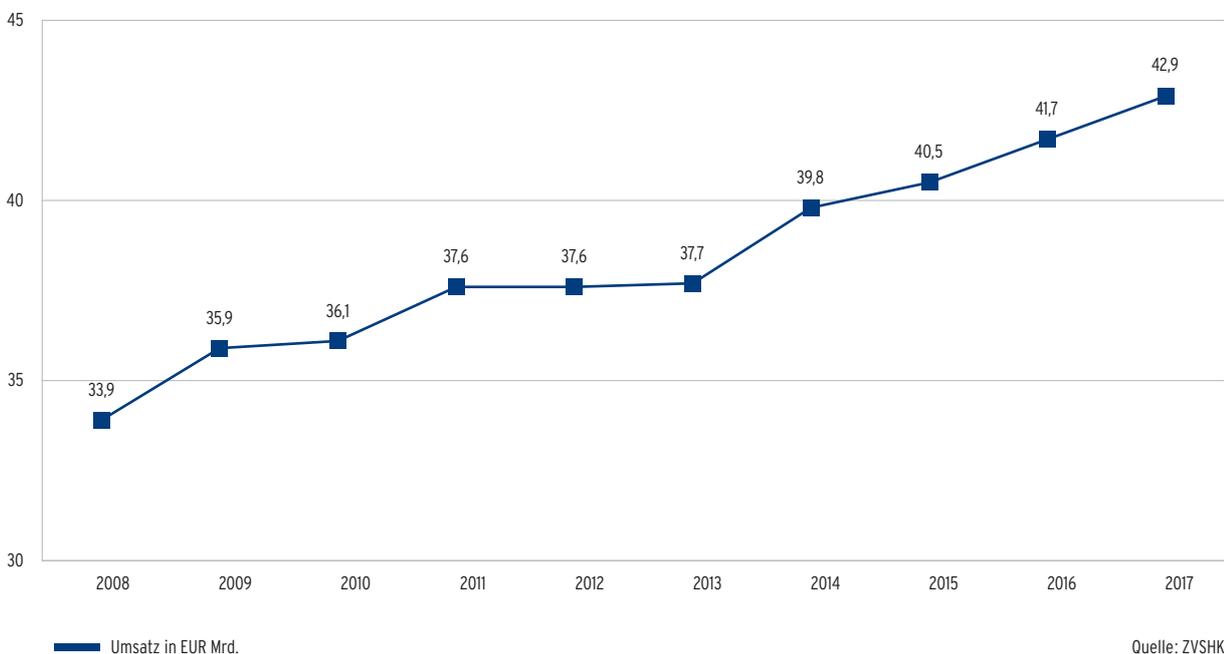


Quelle: Fraunhofer ISE (Stand: März 2018)

## Entwicklung des SHK-Marktes

Der SHK-Markt ist weiterhin auf Expansionskurs. In den letzten 10 Jahren konnte der Umsatz jedes Jahr gesteigert werden und lag 2017 rund 27 % höher als im Jahr 2008.

### Umsatzentwicklung im SHK-Handwerk (in EUR Mrd.)

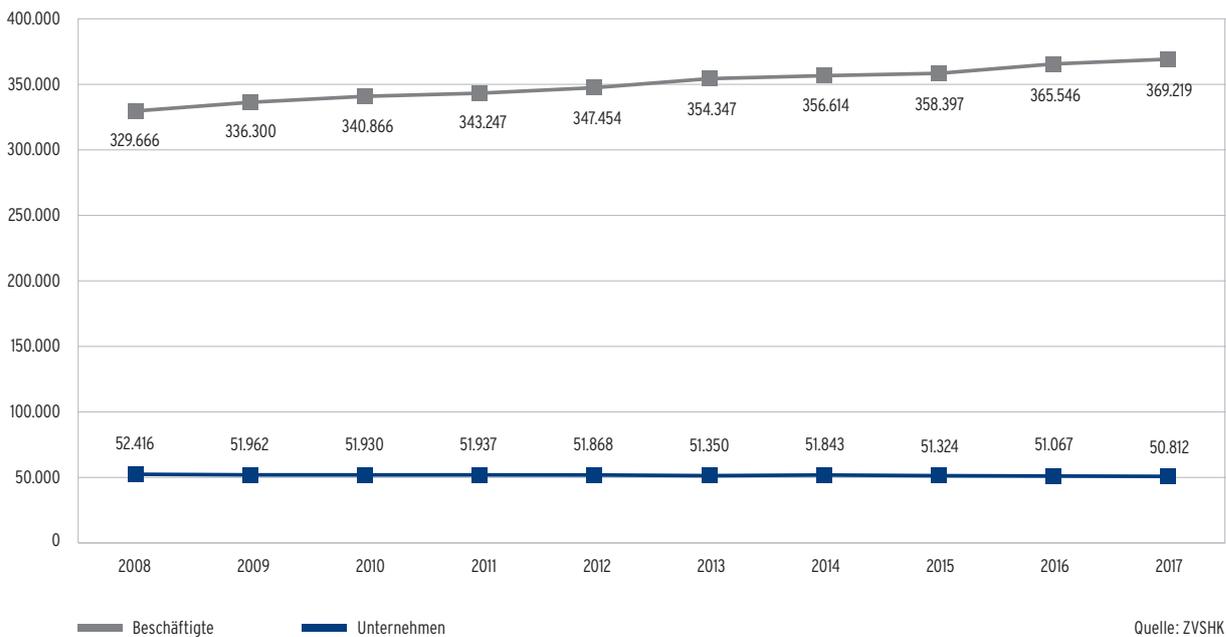


Diese erfreuliche Entwicklung findet ihren Niederschlag auch in der Beschäftigungslage dieser Branche. Im deutschen SHK-Handwerk waren im Jahr 2017 in knapp 51.000 Handwerksbetriebe fast 370.000 Mitarbeiter beschäftigt. Aufgrund der guten (Bau-)Konjunktur dürfte diese Anzahl wie in den Vorjahren auch 2018 erneut gestiegen sein.

Die Kernthemen im SHK-Handwerk sind „Demografie“ und „Energiewende“. Konkret geht es um altersgerechtes Bauen und um effizientes Heizen.

So hat das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit berechnet, dass in Deutschland bis zum Jahr 2030 zusätzlich 2,9 Mio. altersgerechte Wohnungen mit einem Investitionsvolumen von rund EUR 50 Mrd. benötigt werden. Das Bad ist dabei einer der Schlüsselwohnbereiche für ein selbstständiges Wohnen im Alter in den eigenen vier Wänden.

### Beschäftigte und Unternehmen im SHK-Handwerk



Der Erfolg der Energiewende hängt ganz wesentlich vom Wärmemarkt und Effizienzsteigerungen bei Heizungssystemen ab. Durch Modernisierung von Heizungssystemen in den privaten Haushalten konnte der Primärenergieverbrauch für Raumwärme in Deutschland zwischen 2008 und 2016 bereits um 9,2 % gesenkt werden. Weitere Fortschritte sind politisch erwünscht und für die Privathaushalte wirtschaftlich vorteilhaft. Das lässt eine weiter stabile oder sogar steigende Nachfrage nach Produkten der Heizungs- und Klimatechnik erwarten.

Die gesamte Haus- und Gebäudetechnikbranche profitiert von dem weiterhin positiven Wirtschaftswachstum und der stabilen Baukonjunktur in Deutschland. Aufgrund des hohen Durchschnittsalters der Heizungen im Bestand wird der Ersatzbedarf für die Heizungswirtschaft auch in Zukunft einen Großteil der Nachfrage ausmachen.

Dazu leistet auch die Klimapolitik der Bundesregierung einen wichtigen Beitrag: Seit 2014 besteht im Rahmen der Energieeinsparverordnung (EnEV) Austauschpflicht für über 30 Jahre alte Heizungen. Zudem bieten die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) und das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) zahlreiche Programme an, die die Nutzung erneuerbarer Energien fördern und die Energieeffizienz beim Heizen steigern sollen.

Damit gehen die stärksten Wachstumsimpulse weiterhin vom Sanierungs-, Kundendienst und Wartungsgeschäft in den Segmenten Bäder und Heizungen aus.

Führende Marktforscher gehen davon aus, dass der Onlinehandel im SHK-Bereich weiter zunehmen wird, da die derzeit noch relativ geringe Onlinekauffähigkeit auch durch den Generationenwechsel im Handwerk sich deutlich verändern wird.

## Geschäftsverlauf

### Die wichtigsten Ereignisse des Geschäftsjahres 2018 im Überblick

#### ITK

##### Das Wachstum der weclapp setzt sich ungebremst fort

Keine Beteiligung im 3U Konzern entwickelt sich so dynamisch wie die weclapp. Im Geschäftsjahr 2018 fielen die Umsatzerlöse sogar etwas höher aus als geplant und konnten gegenüber dem Geschäftsjahr 2017 um EUR 1,12 Mio. gesteigert werden. Hierbei ist zu beachten, dass im aktuellen Geschäftsjahr weniger die Vertriebsaktivitäten im Vordergrund standen, sondern vielmehr der weitere Ausbau des ERP-Systems mit seiner innovativen Technologie, der intuitiven Nutzerführung und der damit verbundenen immer schnelleren Implementierung beim Kunden. Die weclapp hat in der Vergangenheit große Anstrengungen unternommen, sich als attraktiver Arbeitgeber zu präsentieren und erntet nun die Früchte hieraus, wie sich am erfreulichen Anstieg der Beschäftigtenzahl ablesen lässt.

Es gelingt der weclapp zunehmend größere Kunden für ihre Lösungen zu begeistern. Hierbei hilft die Wertschätzung, die der weclapp auch von wissenschaftlicher Seite entgegengebracht wird, ungemein. So konnte die weclapp kürzlich zum dritten Mal in Folge die Auszeichnung ERP-System des Jahres in der Kategorie cloudbasierte ERP-Systeme erringen.

Durch den Ausbau der Funktionalitäten der Software und vor allem auch durch den Mitarbeiterzuwachs hat die weclapp die Voraussetzungen für exponentielles Wachstum geschaffen. Wir gehen davon aus, dass in den kommenden Jahren die Wachstumsrate, die zuletzt beim Umsatz bei über 50 % lag, weiter deutlich gesteigert werden kann. Die Profitabilität wird sich dabei sogar überproportional entwickeln. Die weclapp ist damit auf dem besten Weg, ihr ambitioniertes Ziel, eines der führenden ERP-Systeme in der Cloud zu werden, zu erreichen.

#### Erneuerbare Energien

##### Windpark Lüdersdorf wird nicht verkauft

Mit dem Abschluss des Optionsvertrages mit der Green City AG im Geschäftsjahr 2017 zur Veräußerung des Windparks Lüdersdorf musste der Windpark als Veräußerungsgruppe gesondert in der Bilanz der 3U ausgewiesen werden. Gemäß den Regelungen der IFRS sind die Vermögenswerte ab diesem Zeitpunkt nicht mehr planmäßig abzuschreiben.

Unerwartet wurde die 3U HOLDING AG von der Green City AG darüber unterrichtet, dass diese eine Gremienzustimmung für den Erwerb des Windparks nicht erhalten habe und den Nachtrag zum Optionsvertrag über die Veräußerung von 100 % der Geschäftsanteile der Märkischen Windkraft 110 GmbH & Co. KG (Windpark Lüdersdorf) nicht unterzeichnen werde. Damit verfällt die Option und der Windpark verbleibt im Portfolio der 3U HOLDING AG.

Durch die vorerst erfolgte Aufgabe der Veräußerungsabsicht ist der Windpark nunmehr zu reklassifizieren und die ursprünglich ausgesetzten planmäßigen Abschreibungen sind nachzuholen.

## SHK

### **Onlinehandel Selfio erreicht auch im Berichtsjahr kontinuierlich neue Umsatzrekorde**

Im Segment SHK profitiert 3U von den weiterhin guten Rahmenbedingungen, die im Wesentlichen durch die rege Bauwirtschaft und die steigende Nutzung des Vertriebswegs „Onlinehandel“ geprägt sind. Die Umsätze im Onlinehandel konnten kontinuierlich gesteigert werden. Neben dem ständigen Ausbau des Produkt- und Leistungsportfolios ist es vor allem auch die Vielzahl zufriedener Kunden, die immer wieder bei Selfio einkaufen. Die fortlaufende Optimierung der Marketingstrategie trägt dazu bei, dass Selfio im Markt noch besser wahrgenommen wird.

## 3U HOLDING AG

### **Verkauf der Rechenzentrumsimmobilie in Hannover**

Im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2018 wurde die im März 2014 erworbene Rechenzentrumsimmobilie in Hannover veräußert. Der im Rahmen der Veräußerung erzielte Buchgewinn in Höhe von EUR 2,60 Mio. hatte einen entsprechend positiven Einfluss auf das EBITDA und Ergebnis der 3U HOLDING AG und des Gesamtkonzerns.

## Ertragslage\*

### Konzernumsatz

Der Konzernumsatz ist gegenüber dem Vorjahr um EUR 1,09 Mio. von EUR 46,89 Mio. auf EUR 47,97 Mio. gestiegen. Insbesondere im Segment SHK aber auch im Segment ITK konnte der Umsatz gegenüber dem Vorjahr deutlich gesteigert werden. Wesentlichen Einfluss auf den Konzernumsatz hatte dabei der kontinuierliche Ausbau des Onlinehandels sowie die deutliche Ausweitung der Umsätze im Bereich der cloudbasierten Lösungen. Rückläufig war lediglich der Umsatz im Segment Erneuerbare Energien, der im Vorjahr maßgeblich durch den Verkauf des Windparks Schlenzer beeinflusst wurde. Im Segment ITK wurden 30,8 % (Vorjahr: 27,9 %) der Umsatzerlöse erzielt, im Segment Erneuerbare Energien waren es 13,1 % (Vorjahr: 20,8 %) und im Segment SHK 55,6 % (Vorjahr: 50,2 %).

Die Bestandsveränderung steht auch im Geschäftsjahr 2018 im Wesentlichen im Zusammenhang mit der weiteren Windparkprojektentwicklung.

Der Materialaufwand hat sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich erhöht. Insbesondere in Relation zum Umsatz ist der Materialaufwand im Vergleich zum Vorjahreszeitraum in den Segmenten deutlich gestiegen. Der Anteil des Materialaufwands am Umsatz beträgt in den Segmenten 61,3 %, während es im Vorjahreszeitraum 53,7 % der Umsatzerlöse waren. Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der stärkeren Gewichtung von Umsatzerlösen aus dem Segment SHK. Die anderen Erträge sind gegenüber dem Vorjahr durch den Verkauf der Rechenzentrumsimmobilie in Hannover deutlich angestiegen.

### EBITDA

Das EBITDA liegt weitestgehend auf dem Vorjahresniveau. Betrug das EBITDA im Vorjahr EUR 6,67 Mio., konnte im Geschäftsjahr 2018 ein EBITDA in Höhe von EUR 6,72 Mio. erzielt werden. Einen wesentlichen Beitrag leistete dabei der Verkauf der Rechenzentrumsimmobilie, die auch zu einer Steigerung des Rohergebnisses auf Konzernebene führte, während das Rohergebnis in den Segmenten rückläufig war. Im Vorjahr resultierte jedoch ein wesentlicher Beitrag zum Rohergebnis aus der Veräußerung des Windparks Schlenzer. Die Steigerung des Rohergebnisses wurde jedoch im Wesentlichen durch den Anstieg im Personalaufwand sowie den sonstigen betrieblichen Aufwendungen kompensiert. Beide Anstiege stehen im unmittelbaren Zusammenhang mit der Ausweitung der Geschäftsaktivitäten im Bereich der cloudbasierten Lösungen und im Onlinehandel.

### Konzernergebnis

Das Konzernergebnis des Geschäftsjahres 2018 liegt mit EUR 1,93 Mio. um EUR 0,86 Mio. über dem Konzernergebnis des Vorjahres (EUR 1,07 Mio.). Im Vorjahr war das Konzernergebnis noch durch eine Wertberichtigung auf die Darlehensforderung im Segment Erneuerbare Energien in Höhe von rund EUR 0,5 Mio. belastet worden.

### \*Hinweis:

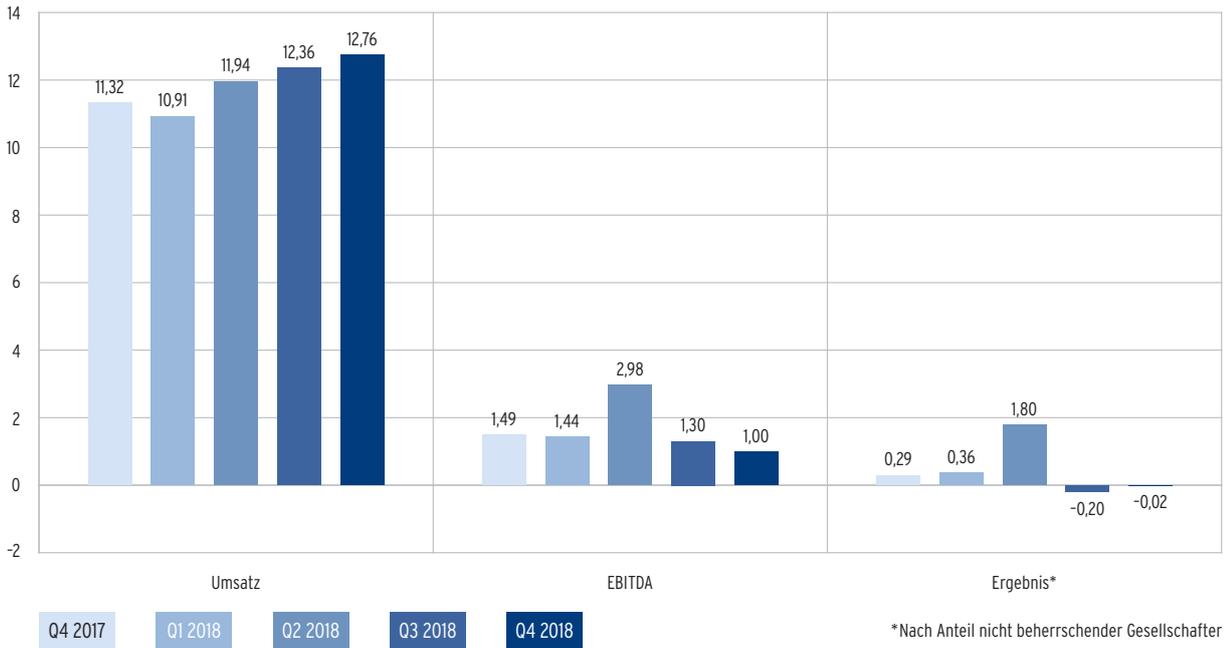
Bei den im Nachfolgenden dargestellten Verteilungen über die einzelnen Quartale ist zu beachten, dass die einzelnen Quartalszahlen keiner Prüfung unterlegen haben.

Die deutliche Reduzierung der Finanzverbindlichkeiten aufgrund der planmäßigen Tilgungen und der Veräußerung des Windparks Schlenzer Ende August 2017 und dem damit verbundenen Abgang von Finanzverbindlichkeiten haben zu einer deutlichen Verbesserung im Finanzergebnis gegenüber dem Vorjahr geführt.

Der Steuerertrag des Geschäftsjahres 2018 belief sich auf EUR 0,32 Mio. und lag damit um EUR 1,02 Mio. über dem Niveau des Vergleichszeitraums (Steueraufwand im Vorjahr: EUR 0,70 Mio.). Einen wesentlichen Einfluss hatte dabei die Bildung aktiver latenter Steuern aufgrund der erwarteten Nutzung bestehender Verlustvorträge. Im Vorjahr war der Steueraufwand geprägt durch die Auflösung aktiver latenter Steuern im Zusammenhang mit der Realisierung von Zwischengewinnen durch den Verkauf des Windparks Schlenzer.

Das den Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter zugerechnete Ergebnis erhöhte sich gegenüber dem Vergleichszeitraum um EUR 0,08 Mio. Insbesondere im Segment ITK haben die nicht beherrschenden Gesellschafter von der positiven Geschäftsentwicklung profitiert.

**Entwicklung (Umsatz, EBITDA, Ergebnis) – 3U Konzern in EUR Mio.**



Der internen Berichterstattung folgend, weist der Konzern die Segmente ITK, Erneuerbare Energien und SHK sowie den Bereich Holding/Konsolidierung aus.

Im Folgenden werden die Segmente mit ihren intersegmentären Umsätzen dargestellt. Darüber hinaus ist zu beachten, dass die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag – soweit Organschaftsverhältnisse zur 3U HOLDING AG bestehen – vom Organträger, der 3U HOLDING AG, getragen werden.

## Segment ITK (Informations- und Telekommunikationstechnik)

### Segmentumsatz

Der Umsatz im Segment ITK erhöhte sich im Geschäftsjahr 2018 gegenüber dem Vorjahr von EUR 13,10 Mio. auf EUR 14,78 Mio. Der Umsatzanstieg resultiert dabei sowohl aus dem Bereich Telefonie als auch aus dem Bereich der cloudbasierten Lösungen. In diesem Bereich konnte der Umsatz um mehr als 50 % gegenüber dem Vorjahr ausgeweitet werden.

Auch die weitere prozentuale Margensteigerung in diesem Segment resultiert wie in den Vorjahren zu großen Teilen aus der erfolgreichen Entwicklung im Bereich der cloudbasierten Lösungen sowie des Handels mit IT-Lizenzen. Aber auch der Bereich Telefonie trägt weiterhin zu einem erheblichen Teil zur Marge in diesem Segment bei.

Der Umsatz im Bereich Voice Retail sank aufgrund der weiterhin mengen- und preisbedingten rückläufigen Entwicklung in der Festnetztelefonie von EUR 3,11 Mio. auf EUR 2,46 Mio. Die Umsätze im Bereich Voice Business Customer konnten hingegen von EUR 5,72 Mio. auf EUR 6,77 Mio. gesteigert werden. Im Bereich Data Center Services & Operation konnte im Geschäftsjahr 2018 ein Umsatz von EUR 1,74 Mio. (Vorjahr: EUR 1,63 Mio.) erzielt werden. In dem Bereich der cloudbasierten Lösungen konnte der Umsatz von EUR 1,91 Mio. auf EUR 3,03 Mio. gesteigert werden.

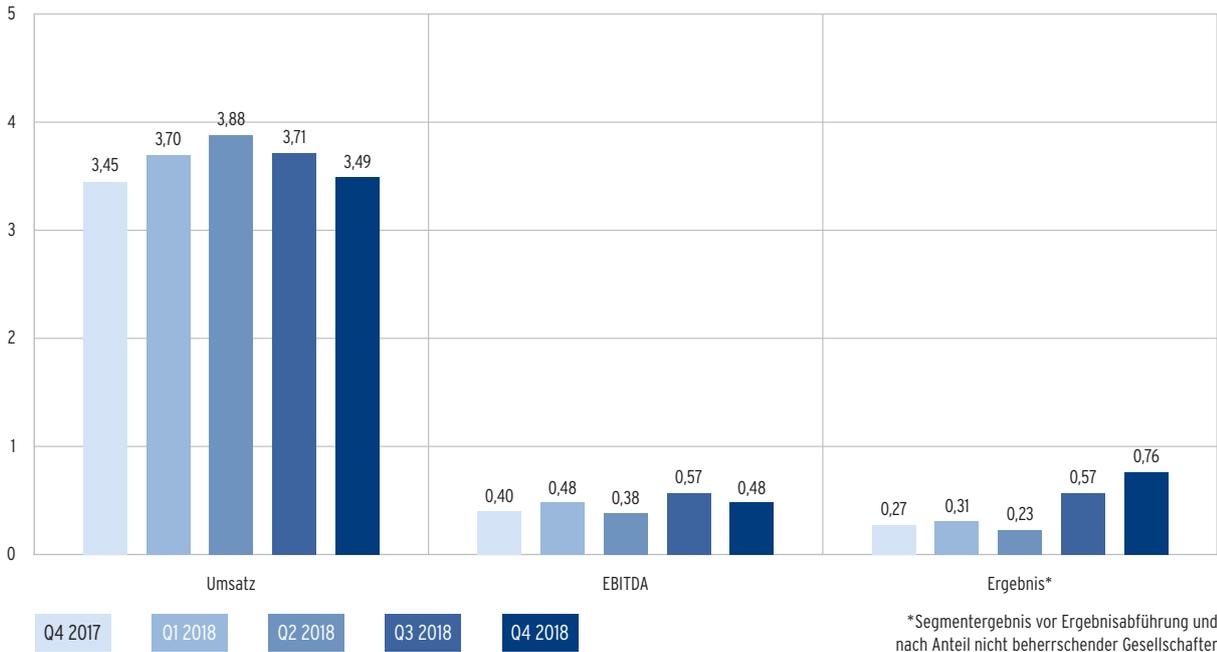
### EBITDA

Die deutliche Margensteigerung wurde zum Teil durch höhere Personalaufwendungen und höhere sonstige betriebliche Aufwendungen aufgezehrt. Der Personalaufwand stieg insbesondere durch einen erheblichen Personalaufbau im Bereich der cloudbasierten Lösungen von EUR 3,20 Mio. auf EUR 3,80 Mio. Es verbleibt ein Anstieg des EBITDA in diesem Segment von EUR 1,69 Mio. auf EUR 1,90 Mio. im Berichtsjahr.

### Segmentergebnis

Das Ergebnis des Segments ITK erhöhte sich im Geschäftsjahr 2018 gegenüber dem Vorjahr von EUR 1,39 Mio. um EUR 0,49 Mio. auf EUR 1,88 Mio. Die Bildung latenter Steuern aufgrund der erwarteten Nutzung bestehender Verlustvorträge und des damit verbundenen Steuerertrags haben auch im Berichtsjahr zu dieser positiven Ergebnisentwicklung beigetragen.

**Entwicklung (Umsatz, EBITDA, Ergebnis) – Segment ITK in EUR Mio.**



## Segment Erneuerbare Energien

### Segmentumsatz

Im Segment Erneuerbare Energien ging der Umsatz von EUR 9,74 Mio. im Vorjahr auf EUR 6,30 Mio. im Berichtsjahr zurück. Zu dem Rückgang des Umsatzes haben geringere Umsatzerlöse aus der Projektentwicklung sowie aus der Stromerzeugung von Bestandswindparks geführt. Gegenläufig haben sich die Umsätze aus der Stromerzeugung mit Photovoltaikanlagen entwickelt. Insbesondere im Solarpark Adelebsen konnten die Umsatzerlöse von EUR 1,68 Mio. im Vorjahr auf EUR 2,10 Mio. gesteigert werden. Bei der Stromerzeugung aus Windkraftanlagen sowie aus Photovoltaikanlagen resultierten die unterschiedlichen Entwicklungen jeweils aus den klimatischen Bedingungen des Jahres 2018.

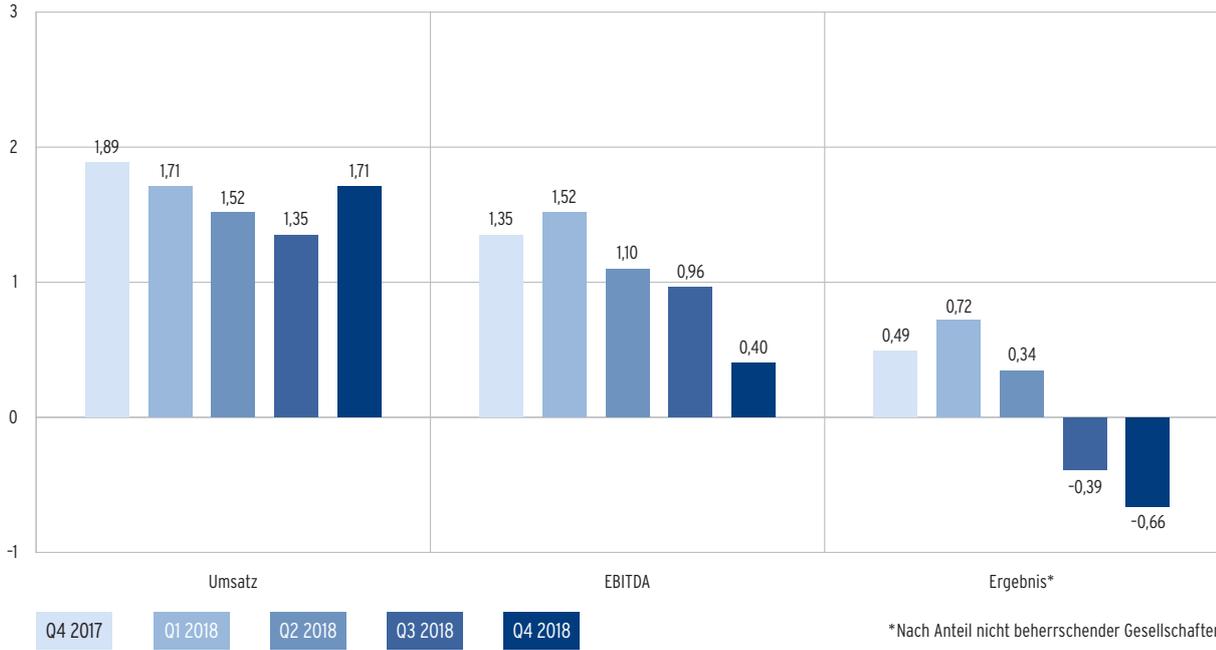
### EBITDA

Das EBITDA verringerte sich von EUR 6,24 Mio. im Vorjahr auf EUR 3,98 Mio. im Geschäftsjahr 2018. Im Geschäftsjahr 2018 wurden EUR 0,55 Mio. (Vorjahr: EUR 0,95 Mio.) in die weitere Projektentwicklung investiert. Der Personalaufwand verringerte sich leicht gegenüber dem Vorjahr. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist der Aufwand aus einer Vereinbarung zur Abgeltung von bestehenden Rückbauverpflichtungen zwischen dem Solarpark Adelebsen und der 3U HOLDING AG in Höhe von EUR 0,52 Mio. enthalten. Ohne diese konzerninterne Abgeltung wäre das EBITDA und insbesondere das Segmentergebnis im Segment Erneuerbare Energien deutlich besser ausgefallen. Im Vorjahr war in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen Wertberichtigungen auf Forderungen aus den ehemaligen Aktivitäten im Bereich Solarthermie mit EUR 0,51 Mio. enthalten.

### Segmentergebnis

Das Segmentergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr um von EUR 1,85 Mio. auf EUR 0,02 Mio. vermindert. Negativ haben sich dabei die gegenüber dem Vorjahr fehlenden Umsatzerlöse aus der Projektentwicklung sowie die oben beschriebene konzerninterne Abgeltung ausgewirkt. Beides hat jedoch auch zu einer deutlichen Verminderung des Steueraufwands beigetragen.

**Entwicklung (Umsatz, EBITDA, Ergebnis) – Segment Erneuerbare Energien in EUR Mio.**



## Segment SHK (Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik)

### Segmentumsatz

Im Segment SHK konnte der Umsatz von EUR 23,55 Mio. auf EUR 26,67 Mio. gesteigert werden. Dieser Umsatzanstieg um EUR 3,12 Mio. bzw. 13,25 % (Vorjahr: 8,8 %) konnte damit gegenüber dem Vorjahr nochmals deutlich gesteigert werden. Dabei resultiert der Anstieg aus dem Bereich des Onlinehandels und ebenso aus dem Bereich der Montage von Komponenten der Gebäudeklimatisierung. Dabei ist insgesamt die Materialaufwandsquote im Segment SHK von 74,4 % auf 76,9 % gestiegen.

### EBITDA

Das EBITDA verschlechterte sich von EUR 0,66 Mio. im Vorjahr auf EUR 0,41 Mio. im Geschäftsjahr 2018. Dieser Rückgang des EBITDA resultiert aus den geringeren Margen im Bereich der Montage und der weiterhin bestehenden Umsatzfokussierung zur Ausweitung der Marktdurchdringung im Bereich des Onlinehandels. Die verbleibende positive Entwicklung im Rohergebnis wurde durch die höheren sonstigen betrieblichen Aufwendungen und höhere Personalaufwendungen überkompensiert. Beides trägt jedoch in erheblichem Maße zur weiteren Ausweitung des Geschäftsumfangs in diesem Segment bei und ist daher als Investition in diese Entwicklung zu verstehen.

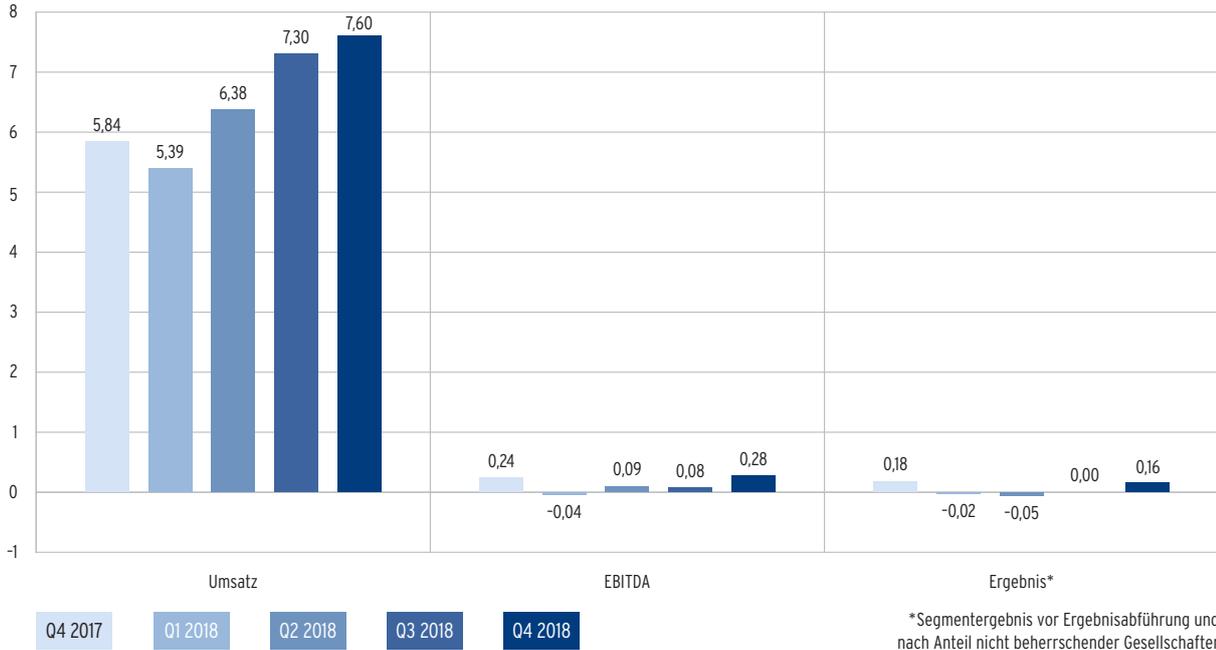
### Segmentergebnis

Trotz der erheblichen Wachstumsanstrengungen und der damit verbundenen Kosten erreichte das Segment SHK auch 2018 ein positives Ergebnis. Das Segmentergebnis ging von EUR 0,23 Mio. auf EUR 0,09 Mio. zurück.

Der Steueraufwand des Geschäftsjahres 2018 belief sich auf EUR 0,10 Mio. und lag damit um EUR 0,01 Mio. unter dem Niveau des Vorjahres.

Das den Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter zugerechnete Ergebnis beträgt EUR 0,05 Mio. (Vorjahr: EUR 0,07 Mio.).

Entwicklung (Umsatz, EBITDA, Ergebnis) – Segment SHK in EUR Mio.



## Holding/Konsolidierung

Unter Holding/Konsolidierung sind sowohl die Holding-Aktivitäten als auch die erforderliche Konzernkonsolidierung zusammengefasst.

### Umsatz

Unter Holding/Konsolidierung wird im Berichtszeitraum ein Umsatz von EUR 0,23 Mio. (Vorjahr: EUR 0,50 Mio.) ausgewiesen. Dieser setzt sich aus den Umsätzen der Holding in Höhe von EUR 2,14 Mio. (Vorjahr: EUR 2,30 Mio.) und aus den Umsatzkonsolidierungen in Höhe von EUR -1,91 Mio. (Vorjahr: EUR -1,80 Mio.) zusammen. Diese Umsatzkonsolidierungen resultieren vor allem aus der Konsolidierung der intersegmentären Umsätze sowie aus der Konsolidierung konzerninterner Dienstleistungen. Der Umsatzrückgang bei der Holding resultiert im Wesentlichen aus den geringeren Mieteinnahmen nach dem Verkauf der Rechenzentrumsimmobilie in Hannover. Dieser Rückgang konnte nur teilweise durch höhere Vermietungserlöse am Standort Adelebsen ausgeglichen werden.

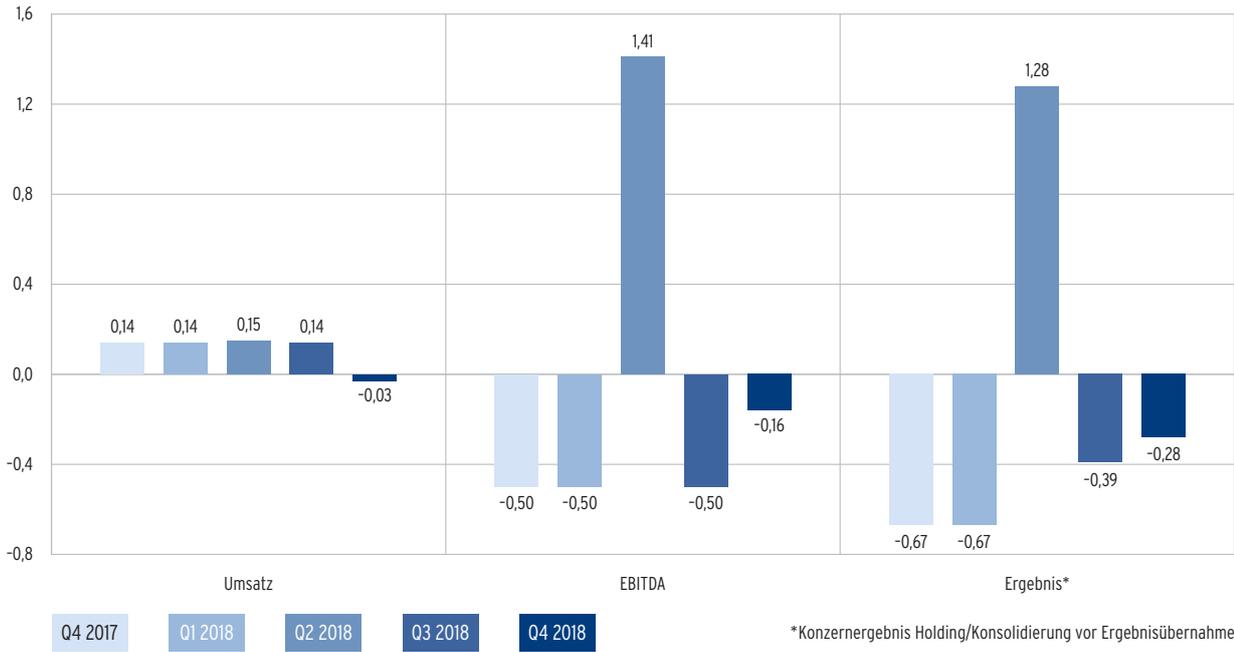
### EBITDA

Das EBITDA beträgt EUR 0,42 Mio. (Vorjahr: EUR -1,91 Mio.) und liegt damit deutlich im positiven Bereich. Es wird maßgeblich durch die Personalkosten in Höhe von EUR 2,80 Mio. (Vorjahr: EUR 2,70 Mio.) und durch die sonstigen betrieblichen Erträge/Aufwendungen beeinflusst. Ein wesentlicher EBITDA-Beitrag resultierte im Geschäftsjahr aus der Veräußerung der Rechenzentrumsimmobilie in Hannover. Dieser wird unter den anderen Erträgen ausgewiesen. Die Personalkosten im Bereich der Holding erhöhten sich geringfügig gegenüber dem Vorjahr. Dabei ist zu berücksichtigen, dass sowohl die Mitarbeiter aus dem strategischen Beteiligungsmanagement als auch aus dem Bereich Finanzen, Personal und Recht sowie aus den konzernübergreifenden Marketingressourcen der Muttergesellschaft zugeordnet sind. Mit diesen Ressourcen trägt die Holding insbesondere zur strategischen Weiterentwicklung der Tochtergesellschaften bei.

### Ergebnis

Das Ergebnis aus diesem Bereich ist für den Konzern mit EUR -0,05 Mio. leicht negativ. Im Vorjahr hatte das Ergebnis aus diesem Bereich EUR -2,50 Mio. betragen.

**Entwicklung (Umsatz, EBITDA, Ergebnis) – Holding/Konsolidierung in EUR Mio.**



## Finanzlage

### Kapitalstruktur

Im Geschäftsjahr 2018 hat der Konzern Auszahlungen für Investitionen des Geschäftsjahres im Saldo in Höhe von EUR 1,74 Mio. (Vorjahr: EUR 0,81 Mio.) getätigt. Die Auszahlungen betrafen wie im Vorjahr insbesondere Investitionen in die Rechenzentrums-, IT- und Telekommunikations-Infrastruktur und in die Anlagen zur Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien.

Wesentliche Liquiditätszuflüsse wurden im Rahmen der Veräußerung der Rechenzentrumsimmobilie in Hannover generiert.

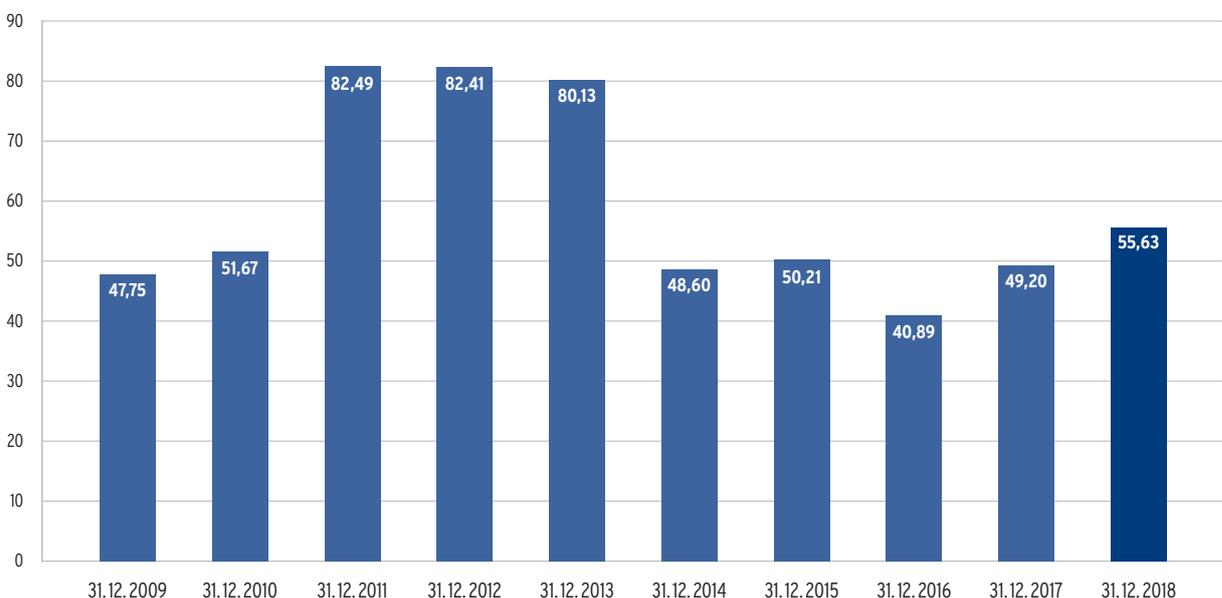
Die Finanzmittel legt die 3U HOLDING AG ausschließlich in Tages- und kurzfristigen Festgeldanlagen bei der Baden-Württembergischen Bank, der Sparkasse Marburg-Biedenkopf und der Deutschen Kreditbank AG an.

Gegenüber dem 31. Dezember 2017 haben sich die liquiden und liquiditätsnahen Mittel zum 31. Dezember 2018 um EUR 1,03 Mio. von EUR 11,27 Mio. auf EUR 12,30 Mio. erhöht. Insbesondere planmäßige Tilgungen von Finanzkrediten haben dazu geführt, dass der mit EUR 8,11 Mio. positive Cashflow aus der Investitionstätigkeit nicht zu einem noch deutlicheren Aufbau der Liquidität beitragen konnte.

Die 3U HOLDING AG verfügt weiterhin über eine solide Eigenkapitalquote. Aufgrund der deutlich geringeren Bilanzsumme und aufgrund des Anstiegs der absoluten Höhe des Eigenkapitals ist die Eigenkapitalquote mit 55,63 % gegenüber dem Vorjahr (49,20 %) weiter gestiegen. Der Fremdkapitalanteil beträgt 44,37 % gegenüber 50,80 % zum Vorjahreszeitpunkt.

Der Gewinn des Geschäftsjahres 2018 in Höhe von EUR 2,15 Mio. (inkl. des auf die nicht beherrschenden Gesellschafter entfallenden Ergebnisses) sowie die Zuführung zur Kapitalrücklage im Zusammenhang mit dem Aktienoptionsprogramm 2018 haben zu einer Erhöhung des Eigenkapitals beigetragen. Gegenläufig haben sich nur die Auszahlungen an die Aktionäre der 3U HOLDING AG im Rahmen der Dividendenzahlung und an die nicht beherrschenden Gesellschafter in Form von Gewinnausschüttungen ausgewirkt.

### Entwicklung der Eigenkapitalquote (in %)



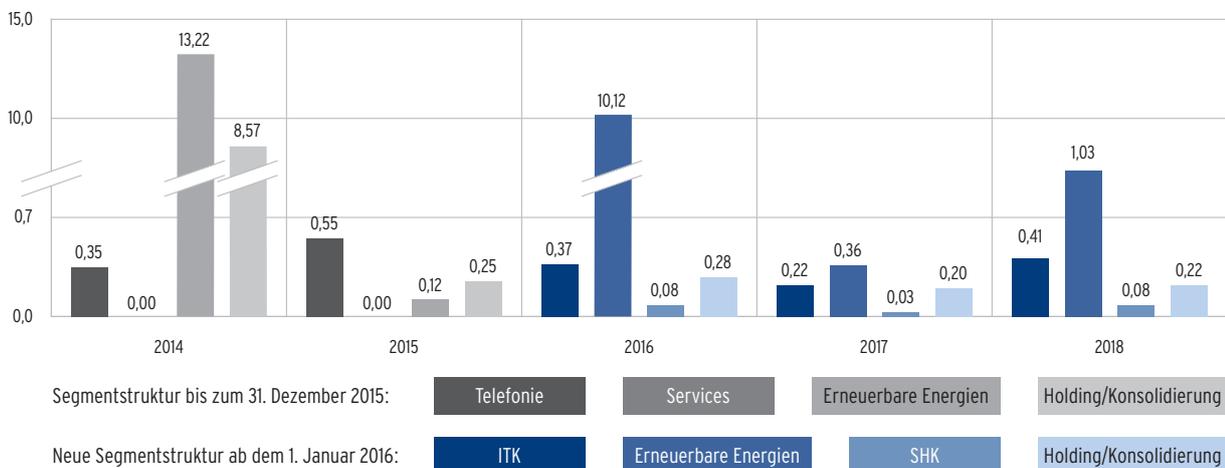
### Investitionen

Im Geschäftsjahr 2018 wurden im Konzern Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen und in Sachanlagen sowie Anlageimmobilien in Höhe von EUR 1,74 Mio. (Vorjahr: EUR 0,81 Mio.) getätigt.

Im Segment ITK wurden EUR 0,41 Mio. (Vorjahr: EUR 0,22 Mio.) investiert. Die Investitionen im Segment Erneuerbare Energien betragen EUR 1,03 Mio. nach 0,36 Mio. im Vorjahr. Die Investitionen betrafen im Wesentlichen die Investitionen in den Windpark Klostermoor. Im Segment SHK bewegten sich die Investitionen mit EUR 0,08 Mio. über dem Niveau des Vorjahres (Vorjahr: EUR 0,03). Die Investitionen in das Anlagevermögen der Holding in Höhe von EUR 0,22 Mio. im Berichtsjahr 2018 (Vorjahr: EUR 0,20 Mio.) sind überwiegend in IT-Hard- und Software geflossen.

Für das Geschäftsjahr 2019 sind Investitionen in Höhe von rund EUR 13,78 Mio. in die bestehenden Geschäftsfelder eingeplant. Hiervon werden EUR 0,26 Mio. im Segment ITK, im Segment Erneuerbare Energien EUR 12,45 Mio., im Segment SHK EUR 0,56 Mio. und EUR 0,50 Mio. bei der Holding investiert werden. Im Segment Erneuerbare Energien sind für diese Investitionen übliche Projektfinanzierungen mit einem Eigenkapitalanteil von 20 bis 30 % vorgesehen.

### Entwicklung der Investitionen in EUR Mio.



## Liquidität

Der operative Cashflow lag im abgelaufenen Geschäftsjahr bei EUR 0,60 Mio. (Vorjahr: EUR 6,65 Mio.). Wesentlichen Einfluss auf diese Entwicklung hatte das positive Periodenergebnis, erhöht um Abschreibungen des Geschäftsjahres. Die Gewinne aus den Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens müssen aus dem Periodenergebnis herausgerechnet werden, da diese der Investitionstätigkeit zuzurechnen sind. Diese betreffen im Berichtsjahr 2018 im Wesentlichen die Gewinne aus der Veräußerung der Rechenzentrumsimmobilie in Hannover.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit ist geprägt durch die Investitionen in Sachanlagen und die Liquiditätszuflüsse aus der Veräußerung von Sachanlagevermögen und Anlageimmobilien im Zusammenhang mit der Veräußerung der Rechenzentrumsimmobilie. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von EUR 8,11 Mio. (Vorjahr: EUR -1,18 Mio.) liegt um EUR 9,3 Mio. über dem des Vorjahres.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ist mit EUR -8,16 Mio. (Vorjahr: EUR -5,40 Mio.) deutlich negativ. Dies resultiert im Wesentlichen aus den Auszahlungen für die planmäßigen Darlehenstilgungen sowie aus den Auszahlungen an die Aktionäre der 3U HOLDING AG und an die nicht beherrschenden Gesellschafter.

Die Fähigkeit, den Zahlungsverpflichtungen nachzukommen, war im 3U Konzern im Berichtszeitraum jederzeit gegeben und ist auch für 2019 gewährleistet. Die Liquiditätslage stellt sich zum 31. Dezember 2018 zufriedenstellend dar. Die zur Mitte des Jahres 2018 ausgelaufene Zwischenfinanzierung für die Rechenzentrumsimmobilie in Hannover in Höhe von EUR 4,0 Mio. wurde im Rahmen der Veräußerung der Immobilie planmäßig getilgt.

Die nachstehende Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderung der flüssigen Mittel und ist in Anlehnung an die im Konzernabschluss dargestellte Kapitalflussrechnung (ohne Korrektur des Finanzmittelfonds) aufgestellt.

Kapitalflussrechnung (in TEUR)	2018	2017
<b>Cashflow</b>	<b>563</b>	<b>66</b>
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	595	6.646
Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit	8.124	-1.178
Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-8.156	-5.402
<b>Davon zuvor als zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte ausgewiesen</b>	<b>469</b>	<b>-469</b>
<b>Veränderungen der flüssigen Mittel</b>	<b>1.032</b>	<b>-403</b>
<b>Flüssige Mittel am Jahresanfang*</b>	<b>11.269</b>	<b>11.672</b>
<b>Flüssige Mittel am Jahresende**</b>	<b>12.301</b>	<b>11.269</b>

\*Inkl. als Sicherheit hinterlegte Festgelder bzw. Gelder mit Verfügungsbeschränkungen in Höhe von TEUR 3.094 (1. Januar 2017: TEUR 4.344)

\*\*Inkl. als Sicherheit hinterlegte Festgelder bzw. Gelder mit Verfügungsbeschränkungen in Höhe von TEUR 3.923 (31. Dezember 2017: TEUR 3.094)

## Vermögenslage

Überblick Bilanzpositionen	31. 12. 2018		31. 12. 2017	
	TEUR	%	TEUR	%
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>48.035</b>	<b>64,5</b>	<b>48.268</b>	<b>59,4</b>
Anlagevermögen	46.083	61,9	46.534	57,3
Latente Steuern	1.661	2,2	1.459	1,8
Sonstige Vermögenswerte	291	0,4	275	0,3
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>26.455</b>	<b>35,5</b>	<b>22.813</b>	<b>28,1</b>
Vorräte	6.990	9,4	5.947	7,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.440	5,9	4.288	5,3
Sonstige Vermögenswerte	2.724	3,7	1.309	1,6
Liquide Mittel	12.301	16,5	11.269	13,9
<b>Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>10.157</b>	<b>12,5</b>
<b>Aktiva</b>	<b>74.490</b>	<b>100,00</b>	<b>81.238</b>	<b>100,0</b>
<b>Langfristige Passiva</b>	<b>63.382</b>	<b>85,1</b>	<b>56.778</b>	<b>69,7</b>
Eigenkapital der Aktionäre der 3U HOLDING AG	42.445	57,0	41.174	50,7
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	-1.004	-1,4	-1.208	-1,5
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	21.941	29,5	16.812	20,5
<b>Kurzfristige Passiva</b>	<b>11.108</b>	<b>14,9</b>	<b>15.647</b>	<b>19,3</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.181	4,3	3.124	3,9
Sonstige kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	7.927	10,6	12.523	15,4
<b>Verbindlichkeiten aus Veräußerungsgruppen</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>8.813</b>	<b>11,0</b>
<b>Passiva</b>	<b>74.490</b>	<b>100,0</b>	<b>81.238</b>	<b>100,0</b>

Die Bilanzsumme per 31. Dezember 2018 beträgt EUR 74,49 Mio. (Vorjahr: EUR 81,24 Mio.) und ist damit um EUR 6,75 Mio. geringer als im Vorjahr. Die Veränderungen gegenüber dem 31. Dezember 2017 sind im Wesentlichen durch die Veräußerung der Rechenzentrumsimmobilie in Hannover begründet. Hinzu kommen planmäßigen Abschreibungen auf Vermögenswerte des Anlagevermögens bei nur geringer Investitionstätigkeit. Die Reklassifizierung des Windparks Lüdersdorf aus den zur Veräußerung vorge-

sehenen Vermögenswerten in kurz- und langfristige Vermögenswerte hatte dabei im Saldo keinen wesentlichen Einfluss auf die Bilanzsumme.

Das Anlagevermögen in Höhe von EUR 46,08 Mio. (Vorjahr: EUR 46,53 Mio.) enthält im Wesentlichen die immateriellen Vermögenswerte (EUR 2,19 Mio. bzw. EUR 1,62 Mio. im Vorjahr) und die Sachanlagen (EUR 39,66 Mio. bzw. EUR 37,29 Mio. im Vorjahr) sowie die Anlageimmobilien in Höhe von EUR 4,11 Mio. (Vorjahr: EUR 7,46 Mio.). Diese betreffen in 2018 die zur Vermietung vorgesehenen Teile der Liegenschaften in Adelebsen und in Linz am Rhein. Im Gegensatz zum Vorjahr ist die Anlagenimmobilie in Hannover aufgrund der Veräußerung weggefallen. Neu hinzugekommen ist das seit August 2018 fremdvermietete Gebäude in Linz am Rhein. Dieses wurde bis zu diesem Zeitpunkt durch den Onlinehandel als Verwaltungsgebäude genutzt.

Die kurzfristigen Vermögenswerte liegen zum 31. Dezember 2018 mit EUR 26,46 Mio. (Vorjahr: EUR 22,81 Mio.) um EUR 3,65 Mio. über denen des Vorjahres. Der Anteil der liquiden Mittel an den kurzfristigen Vermögenswerten beträgt im Geschäftsjahr 2018 46,50 % (Vorjahr: 49,40 %). Wesentliche Veränderungen der kurzfristigen Vermögenswerte ergaben sich bei den sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten. Diese sind im Geschäftsjahr geprägt durch hohe Umsatzsteuererstattungsansprüche im Bereich des Onlinehandels.

Unter den zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten wurde im Geschäftsjahr 2017 der Windpark Lüdersdorf als Veräußerungsgruppe mit seinen Vermögenswerten ausgewiesen. Ebenso wurden die damit in Zusammenhang stehenden Schulden gesondert ausgewiesen. Mit der Reklassifizierung des Windparks Lüdersdorf entfällt im Berichtsjahr 2018 sowohl die Position unter den Vermögenswerten als auch unter den Schulden.

Auf der Passivseite haben sich neben der Erhöhung des Eigenkapitals wesentliche Veränderungen bei den lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ergeben. Diese Veränderungen resultieren aus der Reklassifizierung der Verbindlichkeiten des Windparks Lüdersdorf und aus den planmäßigen Tilgungen von Finanzverbindlichkeiten. Neue Finanzverbindlichkeiten wurden im Geschäftsjahr 2018 nicht begründet.

## Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Der Vorstand beurteilt die wirtschaftliche Lage und insbesondere die derzeitige Entwicklung des Unternehmens zum Zeitpunkt der Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts wie im Vorjahr insgesamt als zufriedenstellend. Es besteht aus Sicht des Vorstandes weiterhin Potenzial, um die positive Entwicklung fortzusetzen und die Lage des Konzerns weiter zu verbessern.

Im Berichtszeitraum verbesserte sich gegenüber dem vorangegangenen Geschäftsjahr das Konzernergebnis deutlich, während das operative Ergebnis (EBITDA) nur leicht über dem Niveau des Vorjahres lag. Auch die Umsatzerlöse konnten gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Dabei wurden gegenüber der Planung nicht realisierte Erlöse aus der Veräußerung des Windparks Lüdersdorf durch die Veräußerung der Rechenzentrumsimmobilie in Hannover in etwa ausgeglichen.

Im Geschäftsjahr 2018 wurden die insgesamt für diesen Zeitraum gesteckten Konzernziele erreicht.

Das Segment ITK entwickelte sich auch im Geschäftsjahr 2018 sehr erfreulich und konnte die Planung durchgehend übertreffen. Die Umsatzerlöse lagen um rund EUR 1,1 Mio. höher als geplant. Gegenüber der Planung konnten das EBITDA und insbesondere das Ergebnis vor Ergebnisabführung deutlich übertroffen werden. Zu diesem Ergebnis konnte der Bereich der cloudbasierten Lösungen mit EUR 0,5 Mio. beitragen.

Das Segment Erneuerbare Energien konnte die Planzahlen im Geschäftsjahr 2018 nicht erreichen. Der Umsatz fiel um rund EUR 0,6 Mio., das EBITDA um rund EUR 3,6 Mio. und das Ergebnis um rund EUR 2,9 Mio. geringer aus als geplant. Vor allem der geplante aber nicht vollzogene Verkauf des Windparks Lüdersdorf führte zu dieser Abweichung zu den geplanten Werten. Negativ hat sich außerdem die konzerninterne Abgeltung des Solarparks Adelebsen mit EUR 0,5 Mio. ausgewirkt.

Auch das Segment SHK konnte die Planzahlen im Geschäftsjahr 2018 nicht erreichen. Der Umsatz fiel um rund EUR 0,5 Mio. niedriger aus als geplant. Dabei konnte insbesondere der Onlinehandel, bei einem deutlichen Umsatzanstieg, den geplanten Umsatz nicht ganz erreichen. Diese Umsatzabweichung hat auch dazu beigetragen, dass das EBITDA-Ziel um EUR 0,8 Mio. verfehlt wurde. Diese Planabweichung hat sich auch im Ergebnis des Segments niedergeschlagen.

## Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Unsere konzernweit gültigen finanziellen Leistungsindikatoren verwenden wir, um Ziele zu setzen, Erfolg zu messen und die variable Vergütung der Führungskräfte festzulegen. Die für uns bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren sind der Umsatz, das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) und das Ergebnis nach Steuern.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren werden von der regelmäßigen Berichterstattung nicht erfasst. Abstimmung und Steuerung erfolgen hier zwischen Vorstand und verantwortlichen Führungskräften in direkter Absprache.

Hochqualifizierte und motivierte Mitarbeiter sind die Voraussetzung dafür, den Erfolg eines Unternehmens langfristig zu sichern. Verantwortungsvolle Personalentwicklung und stetige Verbesserung spielen hierbei eine entscheidende Rolle. Deshalb ist die nachhaltige Entwicklung und gezielte Förderung der Potenziale aller Mitarbeiter die Kernaufgabe des Personalmanagements des Unternehmens. Durch eine gezielte Personalentwicklung will der Konzern seine Attraktivität als Arbeitgeber erhöhen und dadurch die Identifikation der Mitarbeiter mit dem 3U Konzern und ihr Engagement für dessen Ziele weiter steigern.

### Mitarbeiter

Umgerechnet auf Vollzeitäquivalente beschäftigte der 3U Konzern am Bilanzstichtag 177 Mitarbeiter (Vorjahr: 152). Im Jahresdurchschnitt waren es 171 Mitarbeiter (Vorjahr: 152). Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter gliedert sich wie folgt auf die einzelnen Bereiche:



Von den 210 Personen (inkl. Vorstand, Teilzeitkräfte und Aushilfen), die insgesamt zum Bilanzstichtag 2018 (31. Dezember 2017: 182) im Konzern arbeiteten, waren 56 Personen weiblich (2017: 51); das entspricht einem Anteil von 27 % (2017: 28 %). Die Altersstruktur im Konzern ist über alle Altersstufen verteilt: 33 % (2017: 27 %) der Mitarbeiter sind unter 30 Jahre alt, 25 % (2017: 28 %) sind zwischen 30 und 40 Jahre alt, 25 % (2017: 29 %) zwischen 40 und 50 Jahre alt und 17 % (2017: 16 %) der Mitarbeiter sind über 50 Jahre alt. Das Durchschnittsalter im Konzern beträgt 38 Jahre (2017: 39 Jahre).

Unsere Mitarbeiter tragen mit ihren Ideen entscheidend zu mehr Wirtschaftlichkeit und Wettbewerbsfähigkeit bei. Deshalb wird ein kooperatives und kommunikationsförderndes Klima im Konzern begünstigt, da alle Mitarbeiter motiviert werden, Vorschläge

zur Optimierung der Produkte und Arbeitsabläufe, zu Synergien und sonstigen Verbesserungen im Konzern zu machen. Das Vergütungssystem ist je nach Tätigkeit in feste und variable Anteile gegliedert, damit überdurchschnittliche Leistungen auch entsprechend honoriert werden können.

### **Gesundheit der Mitarbeiter fördern**

Wir verstehen Gesundheit nach der Definition der Weltgesundheitsorganisation (WHO) als psychisches, körperliches und soziales Wohlbefinden. Um die Gesundheit unserer Mitarbeiter zu bewahren und zu fördern, haben wir gezielt Maßnahmen im Konzern umgesetzt. So unterstützt der Konzern die Gesundheitsvorsorge seiner Mitarbeiter. Die Mitarbeiter haben darüber hinaus die Möglichkeit, an internen und externen Schulungs- und Fortbildungsveranstaltungen teilzunehmen. Die Verbundenheit mit 3U wird durch eine Reihe von Maßnahmen gestärkt, bei denen soziale Aspekte im Vordergrund stehen.

Die Sicherheit am Arbeitsplatz wird durch entsprechende Schulungsmaßnahmen erhöht. Wie schon in den Vorjahren nahm auch im Geschäftsjahr 2018 kein Mitarbeiter durch einen Unfall am Arbeitsplatz nennenswert Schaden.

Die Krankheitstage pro Mitarbeiter im 3U Konzern lagen 2018 mit 9,9 Tagen deutlich unter dem Vorjahreswert (13,5 Tage) und auch unter dem bundesdeutschen Durchschnitt, der laut einer Umfrage des AOK Bundesverbandes 2018 bei 12,1 Tagen lag.

## **Unternehmensverantwortung**

### **Auswirkungen unseres Geschäfts auf die Umwelt**

Die Wahrnehmung der unternehmerischen Verantwortung ist wesentlicher Bestandteil unserer Konzernstrategie. Wir berücksichtigen systematisch die verschiedenen Belange unserer Stakeholder und verringern die Auswirkungen unseres Geschäfts auf die Umwelt. Dabei suchen wir die Balance zwischen ökonomischen Zielen und gesellschaftlicher Verantwortung. Mit unserem verstärkten Engagement für erneuerbare Energien und dem Ausbau des Segments SHK durch effiziente Lösungen zur Energievermeidung investieren wir aktiv in den Umweltschutz und zeigen damit gesellschaftliches Engagement. Auch in den übrigen Konzernbereichen setzen wir verstärkt auf die Nutzung regenerativer Energien. Wir versuchen, Umweltaspekte beim Einkauf von Produkten und Dienstleistungen zu berücksichtigen.

# 54 3U HOLDING AG

Die 3U HOLDING AG steht als operative Management- und Beteiligungsholding an der Spitze des 3U Konzerns. Sie steuert und überwacht alle wesentlichen Aktivitäten innerhalb des Konzerns. Die Festlegung der Konzernstrategie sowie die Steuerung der Entwicklung des 3U Konzerns gehören zu ihren Aufgaben. Sie ist verantwortlich für das Rechnungswesen und Controlling im 3U Konzern und betreibt außerdem das konzernweite Risiko- und Chancenmanagement sowie die Bereiche Recht, Investor Relations und Unternehmenskommunikation. Die 3U HOLDING AG übernimmt auch die Allokation der finanziellen Mittel, zum Beispiel für Investitionen oder Akquisitionen. Ihr obliegen die Personalpolitik, die Personalentwicklung und die Betreuung der oberen Führungsebene des Konzerns. Die Vorstände der 3U HOLDING AG übernehmen die operative Verantwortung in Personalunion auch als Geschäftsführer von Tochtergesellschaften.

Die 3U HOLDING AG beachtet bei der Aufstellung des Jahresabschlusses hinsichtlich der Bilanzierung, der Bewertung und des Ausweises die Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG). Sie erstellt den Jahresabschluss unter der Annahme der Unternehmensfortführung. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die nachfolgenden Erläuterungen beziehen sich auf den Einzelabschluss der 3U HOLDING AG. In einzelnen Fällen sind bestimmte Geschäftsvorfälle im Konzernabschluss gemäß IFRS anders abgebildet worden.

## Analyse des Jahresabschlusses

### Ertragslage

Der Gesamtumsatz der 3U HOLDING AG betrug in 2018 EUR 2,48 Mio. (Vorjahr: EUR 2,69 Mio.). Die Umsätze beinhalten im Wesentlichen Managementleistungen für Tochtergesellschaften und Beteiligungen der 3U HOLDING AG sowie Erträge aus Vermietung und Verpachtung. Der Rückgang der Umsätze resultiert im Wesentlichen aus der Veräußerung der Rechenzentrumsimmobilie in Hannover. Diese geringeren Mieteinnahmen konnten durch höhere Erträge aus der Vermietung des Gleisanschlusses in Adelebsen nicht vollständig kompensiert werden.

Die betrieblichen Aufwendungen stehen insbesondere im Zusammenhang mit der Management- und Beteiligungsfunktion der Gesellschaft. Dementsprechend wird das Ergebnis im Wesentlichen durch die allgemeinen Verwaltungskosten, die sonstigen betrieblichen Erträge sowie das Finanzergebnis geprägt.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus dem Verkauf von Sachanlagen in Höhe von EUR 2,60 Mio. (Vorjahr: EUR 0,00 Mio.) enthalten. Diese betreffen die Erträge aus der Veräußerung der Rechenzentrumsimmobilie in Hannover. Im Geschäftsjahr 2018 wurde mit dem Solarpark Adelebsen eine Vereinbarung hinsichtlich des Verzichts auf den Rückbau der PV-Anlage gegen eine Einmalzahlung in Höhe von EUR 0,52 Mio. abgeschlossen. Dies führte ebenfalls zu einem sonstigen betrieblichen Ertrag bei der 3U HOLDING AG. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind außerdem Erträge aus der Herabsetzung von Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von EUR 0,14 Mio. (Vorjahr: EUR 0,00 Mio.), sowie Versicherungsentschädigungen und Schadenersatzleistungen und Erträge für Sachbezüge von Mitarbeitern enthalten.

Für die Mitarbeiter und den Vorstand der 3U HOLDING AG fiel ein Personalaufwand in Höhe von EUR 2,78 Mio. nach EUR 2,70 Mio. im Vorjahr an. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen IC-Dienstleistungen, Wertberichtigungen auf

Forderungen, Instandhaltungs- und Raumkosten, Abschluss- und Prüfungskosten, Kfz-Kosten, steuerliche und sonstige Beratungskosten sowie Aufsichtsratsvergütungen.

Das Finanzergebnis in Höhe von EUR 0,20 Mio. (Vorjahr: EUR 1,75 Mio.) resultiert aus Erträgen aus Beteiligungen in Höhe von EUR 0,58 Mio. (Vorjahr: EUR 0,61 Mio.), Erträgen aus Gewinnabführungsverträgen von EUR 0,76 Mio. (Vorjahr: EUR 1,22 Mio.) sowie aus einem positiven Zinsergebnis in Höhe von EUR 0,33 Mio. (Vorjahr: EUR 0,26 Mio.). Ursächlich für das Beteiligungsergebnis sind die erzielten Gewinne der Tochtergesellschaften in den Geschäftsbereichen ITK, Erneuerbare Energien und SHK. Gegenüber dem Vorjahr konnten die Aufwendungen aus der Verlustübernahme in Höhe von EUR 0,29 Mio. (Vorjahr: EUR 0,34 Mio.) leicht reduziert werden. Im Geschäftsjahr 2018 wurden außerdem außerplanmäßige Abschreibungen auf den Beteiligungsansatz von Tochtergesellschaften in Höhe von EUR 1,18 Mio. (Vorjahr: EUR 0,00 Mio.) vorgenommen.

Vor allem aufgrund der erzielten sonstigen betrieblichen Erträge aus der Veräußerung der Rechenzentrumsimmobilie in Hannover und aus der Vereinbarung mit dem Solarpark Adelebsen fiel das Jahresergebnis mit EUR 0,01 Mio. wesentlich besser aus als geplant. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich das Jahresergebnis der 3U HOLDING AG deutlich verbessert. Die positiven Effekte wurden jedoch durch die Abschreibungen auf den Beteiligungsansatz bei Tochtergesellschaften deutlich abgeschwächt.

### **Finanzlage**

Zum Bilanzstichtag hat die 3U HOLDING AG ihren Tochtergesellschaften zum Auf-/Ausbau ihrer Geschäftstätigkeiten kurzfristige Darlehen mit einem Gesamtvolumen in Höhe von EUR 27,77 Mio. (Vorjahr: EUR 26,63 Mio.) ausgereicht. Von diesen Darlehen sind zum 31. Dezember 2018 EUR 6,57 Mio. (Vorjahr: EUR 6,57 Mio.) wertberichtigt. Im Geschäftsjahr 2018 wurde keine weitere Wertberichtigung vorgenommen.

Die vorhandenen liquiden und liquiditätsnahen Mittel betragen am 31. Dezember 2018 EUR 5,82 Mio. (Vorjahr: EUR 4,27 Mio.). Im Saldo ergab sich eine Erhöhung der liquiden und liquiditätsnahen Mittel in Höhe von EUR 1,55 Mio. Das Festgeldguthaben ist – wie im Vorjahr – mit EUR 1,50 Mio. als Sicherheit für eigene Kreditlinien verpfändet. Diese sind per 31. Dezember 2018 im Rahmen eines Avalkredits in Höhe von TEUR 797 (Vorjahr: TEUR 940) in Anspruch genommen.

Insgesamt hat der Verkauf der Rechenzentrumsimmobilie in Hannover wesentlich zur Verbesserung der Finanzlage beigetragen. Tilgungen von kurzfristigen Darlehen durch die Tochtergesellschaften weclapp GmbH und RISIMA Consulting GmbH wurden durch die Ausreichung von weiteren Darlehensbeträgen an die Tochtergesellschaften 3U ENERGY AG, ClimaLevel Energiesysteme GmbH und 3U Euro Energy Systems GmbH überkompensiert.

Neben der Verbesserung der vorgenannten Liquiditätslage konnte mit der Veräußerung der Rechenzentrumsimmobilie in Hannover das dafür bestehende Darlehen in Höhe von EUR 4,0 Mio. am 29. Juni 2018 planmäßig getilgt werden.

### **Vermögenslage**

Die Bilanzsumme der 3U HOLDING AG belief sich zum 31. Dezember 2018 auf EUR 56,39 Mio. (Vorjahr: EUR 61,38 Mio.) und hat sich damit um 8,1 % vermindert.

Wesentliche Ursache für diese Reduzierung ist die Veräußerung der Rechenzentrumsimmobilie in Hannover. Dies führte zusam-

men mit den laufenden Abschreibungen bei geringen Investitionen zu einer deutlichen Verminderung des Sachanlagevermögens auf EUR 13,90 Mio. (Vorjahr: EUR 22,08 Mio.).

Die Finanzanlagen haben sich mit EUR 11,28 Mio. (Vorjahr: EUR 12,44 Mio.) gegenüber dem Vorjahr durch die Abschreibungen auf den Beteiligungsansatz bei Tochtergesellschaften vermindert. Der Anteil an der Bilanzsumme ist mit 20,0 % (Vorjahr: 20,3 %) nahezu unverändert gegenüber dem Vorjahr.

Das Umlaufvermögen inklusive aktiver Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von EUR 31,15 Mio. (Vorjahr: EUR 26,76 Mio.) lag bei 55,2 % (Vorjahr: 43,6 %) der Bilanzsumme. Wesentlicher Bestandteil dieses Postens sind die konzerninternen kurzfristigen Ausleihungen mit einem Buchwert in Höhe von EUR 21,20 Mio. (Vorjahr: EUR 20,06 Mio.). Zu dieser Veränderung hat insbesondere die Aufnahme von Darlehen durch die 3U Euro Energy Systems GmbH zur Finanzierung des Erwerbs des Windparks Klostermoor beigetragen. Die vorhandenen liquiden und liquiditätsnahen Mittel sind um EUR 1,55 Mio. auf EUR 5,82 Mio. (Vorjahr: EUR 4,27 Mio.) gestiegen.

Das Eigenkapital betrug EUR 46,20 Mio. (Vorjahr: EUR 46,85 Mio.) und hat sich damit im Wesentlichen aufgrund der vorgenommenen Dividendenzahlung vermindert. Die Eigenkapitalquote beträgt aufgrund der vorgenannten Effekte zum 31. Dezember 2018 damit 81,9 % (Vorjahr: 76,3 %).

Innerhalb der Verbindlichkeiten haben sich die Bankverbindlichkeiten aufgrund von Tilgungsleistungen auf EUR 2,20 Mio. (Vorjahr: EUR 6,44 Mio.) vermindert. Hierzu hat insbesondere die Darlehenstilgung im Zusammenhang mit dem Verkauf der Rechenzentrumsimmobilie beigetragen.

#### **Gesamtaussage**

Die Vermögens- und Finanzlage ist weiterhin zufriedenstellend. Jedoch ist der Vorstand mit der Entwicklung der Ertragslage nur eingeschränkt zufrieden. Zwar ist das Ergebnis insbesondere durch die Veräußerung der Rechenzentrumsimmobilie in Hannover wesentlich besser ausgefallen als geplant, so ist das Finanzergebnis durch die Abschreibungen auf den Beteiligungsansatz bei Tochtergesellschaften doch unter den Erwartungen geblieben. Die 3U HOLDING AG war jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen und dies ist auch für 2019 gewährleistet. Die Vermögenslage ist insbesondere aufgrund der weiterhin sehr guten Eigenkapitalquote nach wie vor als zufriedenstellend zu bezeichnen.

# Nachtragsbericht

57

Ereignisse von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres haben sich nicht ereignet.

# Risiko-, Chancen- und Prognosebericht

## Risikobericht

### Risikomanagementsystem der 3U HOLDING AG

Unternehmerisches Handeln ist stets mit Risiken verbunden. Ein bewusstes Eingehen von Risiken zugunsten des unternehmerischen Erfolgs ist unumgänglich und sinnvoll. Der 3U Konzern setzt sich mit allen Risiken und Chancen systematisch auseinander und verfolgt dabei einerseits das Ziel, kontrolliert und bewusst Risiken zu erkennen und zu steuern, und andererseits die sich bietenden Chancen zu nutzen. Die Risikopolitik des 3U Konzerns legt daher das gewünschte Verhältnis zwischen Risiken und Chancen fest und verknüpft diese eng mit den strategischen Unternehmenszielen.

Im Rahmen des konzernweiten Risikomanagements werden regelmäßig durch Risikoeigner und Risikomanager einzelne Risiken betrachtet, bewertet und berichtet. Chancen hingegen werden insbesondere während der Risikoinventuren der einzelnen Gesellschaften identifiziert und dokumentiert. Im Rahmen der jährlichen Mittelfristplanung erfolgen außerdem umfassende Analysen und Auswertungen zu Risiken und Chancen durch die einzelnen Geschäftsführungen und den Vorstand. Das gesamte Risikomanagement mit seinen Prozessen, Dokumentationen und Berichten dient somit zur Absicherung der strategischen Unternehmensziele und zur Stärkung des Unternehmenserfolgs.

Um eine optimale Unternehmens- und Risikosteuerung zu erzielen, verfügt der Vorstand über ein konzernadäquates Risikomanagementsystem, welches auch den gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Anforderungen entspricht. Dieses konzernweite Risikomanagementsystem umfasst alle Risiken nicht nur der Muttergesellschaft, sondern auch aller Tochtergesellschaften.

Das Risikomanagementsystem passt sich permanent den sich ändernden Rahmenbedingungen an und unterliegt einer kontinuierlichen Weiterentwicklung, um sicherzustellen, dass neben den internen Veränderungen auch externe Faktoren, wie z. B. Gesetzesänderungen und Marktveränderungen, berücksichtigt werden. Darüber hinaus werden auch Methoden, Definitionen und Abläufe betrachtet und bei Bedarf an aktuelle Bindungen angepasst. So wurde das Risikomanagementsystem im letzten Jahr einem umfassenden Review unterzogen, was u. a. in einigen Bereichen zu neuen Definitionen und Begrifflichkeiten (z. B. Risikoklassen) geführt hat.

Im Hinblick auf eine optimale Berichterstattung werden im Risikomanagementsystem der 3U HOLDING AG die wesentlichen Risiken von allen Tochtergesellschaften methodisch einheitlich reportet. Zusätzlich werden in den einzelnen Gesellschaften vorhandene spezifische Risiken von diesen bewertet und berichtet.

Das Risikomanagementsystem der 3U HOLDING AG entspricht den gesetzlichen Anforderungen.

Der 3U Konzern hat im Rahmen eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses die Themen Compliance, Rechnungslegungsprozess, IKS und Risikomanagement als eine Gesamtheit von einzelnen Systemen miteinander verbunden. Dabei orientiert sich der 3U Konzern an dem international anerkannten Standard COSO ERM, soweit die Unternehmensführung die dort beschriebene Vorgehensweise für angemessen hält. Vorstand und Aufsichtsrat des 3U Konzerns verdeutlichen damit die Bedeutung der Corporate Governance, die für eine verantwortungsbewusste und auf langfristigen Unternehmenserfolg ausgerichtete Führung und Kontrolle des Unternehmens steht.

### **Risikomanagementstrategie**

Abgeleitet aus den Unternehmenszielen legt der Vorstand die Risikostrategie fest, in der die grundlegenden Rahmenbedingungen für das Risikomanagementsystem vorgegeben werden. Darauf basierend werden strategische und operative Maßnahmen zur Zielerreichung erarbeitet, abgeleitet und umgesetzt. Dabei gilt es nicht, alle potenziellen Risiken generell und umfassend zu verhindern, sondern Handlungsspielräume zu ermöglichen. Dieses kann nur planvoll, bewusst und zielgerichtet erfolgen, wenn man umfassende Kenntnisse über einzelne Risiken, Risikozusammenhänge und die Risikotragfähigkeit des Konzerns oder einzelner Konzernunternehmen hat.

### **Verantwortungs- und Reportingkonzept**

Das schon seit geraumer Zeit vom Vorstand des 3U Konzerns für den gesamten Konzern eingeführte Risikomanagementsystem hat sich als effizient und zielgerichtet bewährt. Alle Mitarbeiter des Konzerns sind angehalten, sich im Rahmen der ihnen übertragenen Aufgaben und Verantwortungen risikobewusst zu verhalten. Unmittelbar verantwortlich für die Früherkennung und Steuerung von Risiken sind die jeweiligen operativen Risikoverantwortlichen bzw. Risikoeigner. Regelmäßige Informationen und aktualisierte Dokumentationen tragen dazu bei, dass sich alle Mitarbeiter der Vorgaben und der Systematik des Risikomanagements bewusst sind.

Mit Unterstützung der professionellen Risikomanagementsoftware R2C der Schleupen AG werden die Prozess- und Arbeitsabläufe im Risikomanagement innerhalb des Konzerns im Hinblick auf Effektivität und Effizienz des Systems dokumentiert und weiter verbessert. Die Software unterstützt sowohl die Risikoverantwortlichen als auch den Risikomanager in der Bewertung und Steuerung der Risiken für alle Konzerngesellschaften.

Die Gesamtverantwortung für die Funktionsfähigkeit und Effektivität des Risikomanagementsystems obliegt dem Vorstand des 3U Konzerns. Auch die Mitglieder des Vorstands sind als Risikoeigner aktive Nutzer der konzernweiten Risikomanagementsoftware R2C und sind somit jederzeit über aktuelle Veränderungen informiert. Darüber hinaus wird regelmäßig durch den Risikomanager im Rahmen des standardisierten Reportings über die aktuelle Risikosituation und deren mögliche zukünftige Entwicklung informiert. Neben dem Vorstand erhält auch der Aufsichtsrat des 3U Konzerns unmittelbar durch den Risikomanager des Konzerns dieses standardisierte Reporting. Die Geschäftsführer der einzelnen Tochterunternehmen sind verpflichtet, sich über einen Zugriff auf die Risikomanagementsoftware fortlaufend über die Risikolage in ihren Gesellschaften zu informieren. Durch den Einsatz der Risikomanagementsoftware besteht ein hoher Detaillierungsgrad in der Berichterstattung. Der Vorstand entscheidet nach Rücksprache mit dem Risikomanager und ggf. den Risikoverantwortlichen über die Vorlagen aus dem Risikomanagement und veranlasst erforderliche Maßnahmen, basierend auf aktuellen Risikoannahmen. Darüber hinaus informiert er regelmäßig den Aufsichtsrat über diese Risikoentwicklung und die veranlassten Maßnahmen.

Über die Effizienz und Effektivität der Prozesse im Risikomanagementsystem sowie die Einhaltung der Regelungen und Richtlinien wird der Aufsichtsrat mindestens einmal jährlich durch den Risikomanager unterrichtet. Dabei wird auch über die weiteren Themen Rechnungslegungsprozess, IKS und Compliancemanagement berichtet, so dass der Aufsichtsrat dadurch die Überwachungspflichten gem. § 107 Abs. 3 S. 2 AktG systematisch erfüllen kann.

### **Methodik des Risikomanagementsystems**

In dem Risikomanagementsystem der 3U HOLDING AG werden in regelmäßigen Gesprächen und Risikoinventuren bis hinunter auf Abteilungsebene und operative Arbeitsprozesse der einzelnen Tochterunternehmen die Chancen und Risiken des 3U Konzerns erfasst, um entwicklungsbeeinträchtigende und bestandsgefährdende Entwicklungen so früh wie möglich zu identifizieren und aussichtsreiche Entwicklungen zu erkennen. Werden akute Risiken erkannt, werden diese ebenfalls in das System integriert und zum nächst möglichen Berichtszeitpunkt berichtet. Die dabei identifizierten Risiken und Chancen werden nach möglichen Schadenshöhen/Ergebniserwartungen und Eintrittswahrscheinlichkeiten bewertet.

Für die im Rahmen einer Risikoinventur oder bei akut identifizierten Risiken werden Indikatoren mit Messwerten und zugehörigen Schwellenwerten festgelegt, die geeignet sind, eine Überwachung und Bewertung der Risiken zu ermöglichen. Die ständige Beobachtung und Bewertung erfolgt durch die dezentralen Risikoverantwortlichen und den zentralen Risikomanager anhand operativer und finanzieller Kennzahlen und sind Bestandteil des regelmäßigen Reportings.

### **Festlegung des Risikoverständnisses**

Das Risiko ist die Möglichkeit einer negativen Abweichung des tatsächlichen Ergebnisses vom erwarteten Ergebnis (Unternehmensziel). Hierbei besteht die Gefahr, dass unerwünschte Ereignisse eintreten (Vermögensverlust bzw. Ertragsminderung) oder die Gefahr, dass erwünschte Ereignisse nicht eintreten (verpasste Chancen).

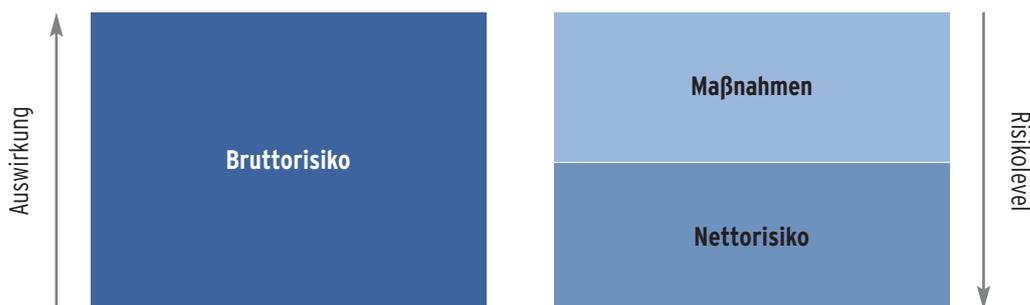
### **Abgrenzung der Begriffe Brutto- und Nettorisiko**

Die Bewertung der identifizierten Risiken im Rahmen der Risikoinventuren erfolgt über die Methodik der sogenannten Brutto- bzw. Nettorisiken. Bei der Bestimmung der Bruttorisiken werden die kompensierenden Kontrollen der Risikobegrenzung und -steuerung zunächst nicht berücksichtigt. Als kompensierende Kontrollen werden Maßnahmen definiert, die ein Risiko vermeiden, vermindern oder verlagern. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, Risiken auf einem vertretbaren Niveau zu akzeptieren, sofern eine weitere Reduktion nicht wirtschaftlich ist.

Eine reine Betrachtung der Bruttorisiken ist deshalb notwendig, da bei einer reinen Nettobetrachtung die Gefahr besteht, dass aktuell gut kontrollierte, jedoch grundsätzlich bestandsgefährdende Risiken nicht fortlaufend und zeitnah überwacht werden. Dies könnte dazu führen, dass Veränderungen in den Prozessen und daraus eventuell resultierende zusätzliche Risiken nicht rechtzeitig erkannt werden.

Basis für das operative Risikomanagement sind die verbleibenden Nettorisiken. Sie resultieren, wenn die bestehenden kompensierenden Maßnahmen in der Risikobetrachtung Berücksichtigung finden.

### Die Bruttoisiken werden durch die internen Kontrollen zu Nettoisiken (Restrisiken)



Die Risikobewertungen sowohl der Brutto- als auch der Nettoisiken in den Kategorien Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit werden mit Hilfe von Kennzahlen durchgeführt.

Für die Eintrittswahrscheinlichkeit sind folgende Kennzahlen vergeben:

- (1) Unwahrscheinlich – Geringer als 5 %
- (2) Gering – Mindestens 5 % und kleiner 35 %
- (3) Mittel – Mindestens 35 % und kleiner 65 %
- (4) Hoch – Mindestens 65 % und kleiner 95 %
- (5) Fast sicher – Mindestens 95 % bis 100 %

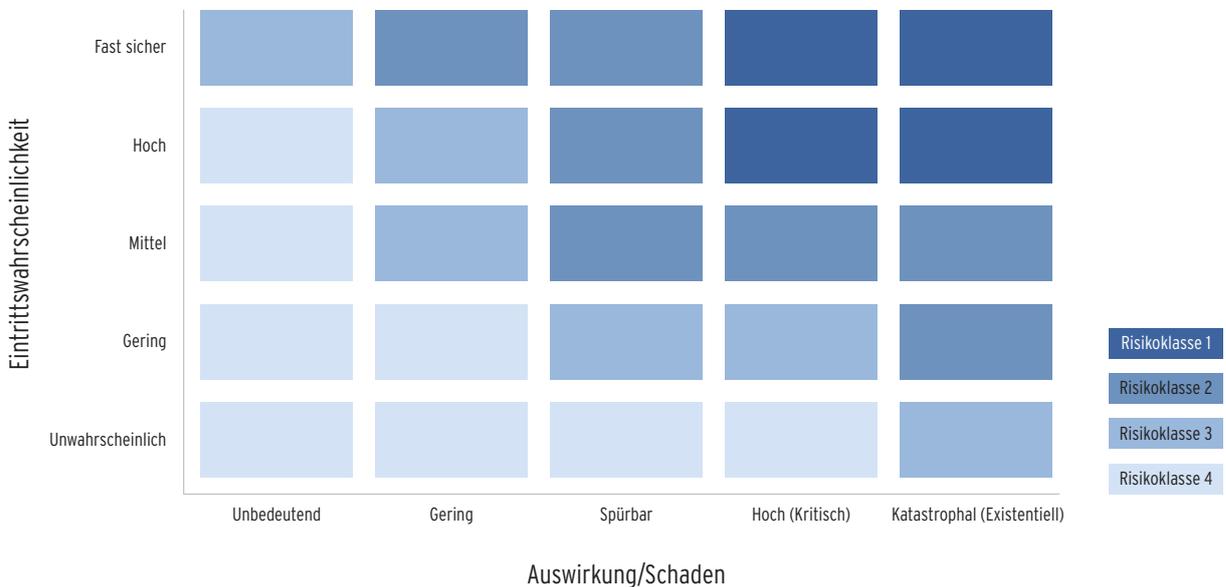
Die Schadenshöhen werden auf Einzelgesellschaftsebene für jede Gesellschaft individuell festgelegt. Einzelne Risiken werden auf Konzernebene aggregiert und gemäß einem Bewertungsschema kategorisiert. Im Rahmen der letztjährigen Überarbeitung des Risikomanagementsystems wurden die Spreizungen der einzelnen Eintrittswahrscheinlichkeitskategorien präzisiert. Waren diese vorher mit Ausnahme der gleich verbliebenen Kategorie „(5) Fast sicher“ fast gleich verteilt, deckt die Kategorie „(3) Mittel“ jetzt auch den mittleren Prozentbereich ab (vorher 50 % bis 75 %). Durch die neuen Spreizungen fiel es den Risikoeignern leichter, die passende Eintrittswahrscheinlichkeit zu schätzen und einer Kategorie eindeutig zuzuordnen. Signifikante Änderungen bei den Eintrittswahrscheinlichkeiten von bestehenden Risiken waren nicht zu verzeichnen.

Die Schadenshöhen der Risiken im Konzern orientieren sich am gezeichneten Kapital der 3U HOLDING AG. Die Kennzahlen werden unterschiedlichen Schadenshöhen (Auswirkungen/Schaden) zugeordnet:

- (1) Unbedeutend – das gezeichnete Kapital wird zu weniger als 5 % bzw. EUR 1,76 Mio. verbraucht
- (2) Gering – das gezeichnete Kapital wird zu mindestens 5 % und weniger 10 % bzw. EUR 1,76 Mio. und EUR 3,52 Mio. verbraucht
- (3) Spürbar – das gezeichnete Kapital wird zu mindestens 10 % und weniger 25 % bzw. EUR 3,52 Mio. und EUR 8,8 Mio. verbraucht
- (4) Hoch (Kritisch) – das gezeichnete Kapital wird zu mindestens 25 % und weniger 50 % bzw. EUR 8,8 Mio. und EUR 17,6 Mio. verbraucht
- (5) Katastrophal (Existentiell) – das gezeichnete Kapital wird zu mindestens 50 % bzw. EUR 17,6 Mio. oder mehr verbraucht

Aus der Multiplikation der Kennzahlen für Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit lässt sich eine Einteilung in vier Risikoklassen ableiten.

**Risikoklassen**



Die Risikoklasse 1 ist dabei die höchste Kategorie und die sich darin befindlichen Risiken sind möglicherweise kritisch für den 3U Konzern. Alle identifizierten Risiken werden über Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe gesteuert. Dabei unterscheiden sich die eingesetzten Maßnahmen in ihrem Umfang. Ausnahmen sind allerdings im Einzelfall möglich. Dies ist dann durch den Vorstand zu genehmigen. Dazu gehört beispielsweise die Herausnahme eines Risikos aus der Steuerung, wenn im Rahmen des monatlichen Reportings über einen Zeitraum von mindestens sechs Monaten die Bewertung in der Risikoklasse 4 liegt.

Im Anschluss an die Risikoinventuren werden die ermittelten Kennzahlen in die Software übertragen. Im Rahmen des regelmäßigen Reportings werden die Kennzahlen und die Klassen anhand der quantitativen Bewertung in Schadenshöhe in Euro und Eintrittswahrscheinlichkeit in Prozent dargestellt. Aus der Multiplikation dieser beiden Größen ergibt sich dann ein Erwartungswert in Euro. Dieser ist wiederum übertragbar in die Darstellung der Risikoklassen.

Um die Verständlichkeit zu erhöhen und die Auswirkungen besser zu erläutern, sind in der folgenden Darstellung ausgewählte wesentliche Brutto Risiken des Konzerns auf Segment-Ebene in ihrer Netto-Betrachtung qualitativ aufgeführt. Wie im vorangehenden Schaubild dargestellt, ergeben sich aus den einzelnen Eintrittswahrscheinlichkeiten und Schadenshöhen die Erwartungswerte, die den einzelnen Risikoklassen von 1 bis 4 zugeordnet werden. Die Pfeile zeigen die Veränderung der Risikoklasse im Vergleich zum Vorjahr an, ein steigender Pfeil meint dabei den Wechsel in eine risikoärmere Klasse.

Risiken	Eintrittswahrscheinlichkeit	Schadenshöhe	Erwartungswert	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
<b>Operative Risiken</b>				
Segment ITK	Gering	Unbedeutend	4	➔
Segment Erneuerbare Energien	Gering	Unbedeutend	4	➔
Segment SHK	Gering	Unbedeutend	4	➔
<b>Strategische Risiken</b>				
Segment ITK	Gering	Spürbar	3	➔
Segment Erneuerbare Energien	Gering	Gering	4	⬇️
Segment SHK	Gering	Spürbar	3	⬆️
<b>Regulatorische Risiken</b>				
Segment ITK	Hoch	Unbedeutend	4	⬇️
Segment Erneuerbare Energien	Mittel	Unbedeutend	4	⬇️
Segment SHK	Mittel	Unbedeutend	4	➔
<b>Finanzielle Risiken</b>				
Segment ITK	Mittel	Gering	3	➔
Segment Erneuerbare Energien	Gering	Gering	4	⬇️
Segment SHK	Hoch	Unbedeutend	4	➔

➔ Unverändert    ⬇️ Gesunken    ⬆️ Gestiegen

## Risiken

### Die wesentlichen aktuellen und zukünftigen Risiken im Konzern

Aus der Gesamtheit der für den Konzern identifizierten Risiken werden nachfolgend die wesentlichen Risiken in den einzelnen Segmenten genannt, die aus heutiger Sicht die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Einzelgesellschaften und aggregiert die des 3U Konzerns bei einem potenziellen Eintritt wesentlich beeinflussen könnten.

Die Risiken in den Segmenten ITK und Erneuerbare Energien waren auch im Berichtsjahr 2018 diejenigen Risiken mit dem höchsten Risikopotenzial in Bezug auf Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit. Dies liegt daran, dass die Erwartungswerte im Hinblick auf die Schadenshöhen bei Eintritt eines Risikos in diesen beiden Segmenten deutlich über den Erwartungswerten der Schadenshöhe bei Eintritt eines Risikos im Segment SHK oder anderer Risiken, die mittelbar oder unmittelbar auf den 3U Konzern wirken, lagen. In den Risikoinventuren der im Konzern befindlichen Gesellschaften wurden überwiegend die Risiken aus den zurückliegenden Risikoinventuren bestätigt, lediglich die Ausprägung in Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit variiert. Die Variierung berücksichtigt dabei die geänderten Markt- bzw. operativen Bedingungen. Aber auch neue Risiken und Risikoszenarien wurden identifiziert und bewertet, andere wurden z. B. aufgrund von Projektbeendigungen gelöscht.

Werden durch Investitionen neue Gesellschaften in den 3U Konzern integriert, werden diese schnellstmöglich einer Risikoinventur unterzogen, um gesellschaftsspezifische Risiken zu identifizieren und zu bewerten. Diese Gesellschaften und Ihre Risiken werden dadurch automatisch Bestandteil des konzernweiten Risikomanagementsystems.

### Allgemeine wirtschaftliche Risiken in den Segmenten

Neben den unternehmens- bzw. segmentspezifischen Risiken, die sich aus dem Geschäftsumfeld und den individuellen Branchen der Unternehmen ergeben, gibt es viele Risiken, deren Identifizierung, Bewertung und Steuerung z. B. allgemein gültig und über die Segmentgrenzen hinaus erforderlich sind. Operative Risiken beziehen sich in allen Unternehmenssegmenten z. B. auf Vertragsverpflichtungen, mögliche Ausfälle und Schäden an den technischen Systemen sowie auf das Personal und die Aufrechterhaltung der Geschäftsprozesse. Strategische Risiken beziehen sich u. a. auf die Regulierung und Änderung von gesetzlichen Rahmenbedingungen.

Jedes betriebswirtschaftliche Handeln eines Unternehmens basiert auf Verträgen, u. a. mit Geschäftspartnern. Nahezu alle Teile der Organisationsstruktur im Konzern sind davon betroffen. Vertragsrisiken bestehen z. B. in der Einhaltung gesetzlicher Vorgaben bei der Vertragsgestaltung, der Einhaltung von Vertragsfristen und in der Vertragsdurchsetzung mit Geschäftspartnern.

Der Konzern steuert dieses Risiko in Form eines Vertragsmanagements durch die konzerninterne Rechtsabteilung. Darüber hinaus werden bei der Auswahl von Geschäftspartnern spezifische Kriterien geprüft und bewertet. Die Dienstleistungen des Segments ITK basieren im Wesentlichen auf Softwareanwendungen sowie auf Informations- und Telekommunikationstechnologien. Auch in den Segmenten Erneuerbare Energien und SHK ist der Einsatz dieser Technologien von großer Bedeutung. Wesentlich für die Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs und die Durchführung kritischer Prozesse sind deshalb die IT-Verfügbarkeit und die IT-Infrastruktur. Entsprechende Systemredundanzen, zeitnahe Ersatzinvestitionen und regelmäßige Wartungen halten dieses Risiko auf marktüblichem Niveau. Diesen IT-Risiken begegnet der 3U Konzern unter anderem dadurch, dass sich die Ausrichtung des Informationssicherheitsmanagementsystems an der ISO 27001 orientiert.

In allen Unternehmensteilen des 3U Konzerns wird hoch qualifiziertes Personal benötigt. Das Fehlen oder der Verlust von notwendigem Wissen bzw. von notwendigen Fähigkeiten und Erfahrungen innerhalb der Schlüsselpositionen dieser Unternehmen könnte das Erreichen der jeweiligen Unternehmensziele gefährden und die Möglichkeit beschränken, die sich bietenden Chancen zu realisieren. Daher wird das Personalmanagement aller Unternehmensteile zentral über die 3U HOLDING AG gesteuert. Entsprechend den in der Planung festgelegten Bedarfen werden geeignete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesucht und eingestellt bzw. bereits vorhandenes Personal qualifiziert. Die Beachtung allgemein üblicher Grundsätze der Mitarbeiterführung bildet die Basis für ein gutes Betriebsklima. Mitarbeiterführung und Mitarbeiterentwicklung bilden die Grundlage einer positiven Unternehmenskultur. Darüber hinaus wird zum Beispiel durch ein leistungsorientiertes Vergütungssystem sowie interne und externe Schulungsmaßnahmen eine hohe Loyalität und Verbundenheit der qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Unternehmen erreicht, was sich in einer beständigen und langfristigen Betriebszugehörigkeit dieser Personen zeigt. Diese Maßnahmen greifen auch, wenn aufgrund von Beteiligungserwerben bzw. durch die Übernahme von Gesellschaften durch die 3U HOLDING AG qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und insbesondere Führungskräfte neu in den Konzern integriert werden.

Um die Konzernziele erreichen zu können, müssen diese mit den Geschäftsprozessen und der damit verbundenen Produktivität des Konzerns abgestimmt sein. Dies gilt auch für Gesellschaften, die durch Kauf oder Beteiligung der 3U in die Konzernstrukturen integriert werden. Der Einsatz von modernen Methoden im Qualitäts- und Prozessmanagement unterstützt die kontinuierliche Verbesserung auch in diesem Bereich. Zusätzlich muss die vertikale oder horizontale Kommunikation innerhalb des Unternehmens effizient sein und sich im Einklang mit den übertragenen Verantwortlichkeiten oder festgelegten Maßnahmen befinden.

Grundlagen, die dies sicherstellen sollen, bilden sowohl Arbeits- und Verfahrensanweisungen wie auch Funktionsbeschreibungen und Richtlinien, die regelmäßig, auch im Rahmen des Qualitätsmanagements, überprüft und ggf. aktualisiert werden.

### **Compliancemanagement**

Das Compliancemanagement ist Teil des konzernweiten Risikomanagementsystems. Um die immer anspruchsvoller werdenden Anforderungen und Erwartungen erfüllen zu können und die sich ergebenden Risiken weiter zu vermindern, wurde das Compliancemanagement kontinuierlich weiter entwickelt. Wesentliche Bestandteile des Compliancemanagements bilden ein Wertemanagementsystem, ein „Whistleblowing“-Prozess sowie weitere aufbau- und ablauforganisatorische Regelungen. Regelmäßig finden Schulungs- und Sensibilisierungsmaßnahmen im Hinblick auf einzuhaltende Regeln und Vorgaben statt.

### **Risiken aus der Regulierung und Änderung von gesetzlichen Rahmenbedingungen**

Risiken aus der Regulierung und Änderung von gesetzlichen Rahmenbedingungen in den Bereichen ITK und insbesondere Erneuerbare Energien werden für die gegenwärtigen Segmente und zukünftigen Beteiligungen des 3U Konzerns auch weiterhin bestehen. Besonders die Diskussionen im Hinblick auf die finanzielle Förderung erneuerbarer Energien haben im Markt für Verunsicherung gesorgt. In der Vergangenheit konnte der 3U Konzern mit der Entwicklung von Windparkprojekten zwar einen wichtigen Schritt im Bereich Erneuerbare-Energien-Projekte machen, eine sachgerechte und nachhaltige Planung von Großprojekten in diesem Segment wird jedoch durch fortdauernde Änderungen der gesetzlichen Grundlagen, wie bspw. durch das ab 2017 eingeführte Ausschreibungsmodell, erschwert. Die Entwicklungen werden auch weiterhin durch den Konzern intensiv beobachtet, um zeitnah reagieren zu können.

### Risiken aus dem Segment ITK

Aufgrund des stark sinkenden Anteils des Produktsegments Call-by-Call verschieben sich im Segment ITK die Risiken in Richtung anderer Produktgruppen und Unternehmensbereiche. Den seit längerem bekannten Risiken im Call-by-Call-Markt wie Flatrates, der Substitution des Festnetzes durch Mobilfunk und möglichen Eingriffen durch Regulierungsbehörden begegnet das Segment ITK unter anderem durch ein aktives Tarifmanagementsystem und der Optimierung der Verbindungswege. Darüber hinaus fokussiert man sich auf profitable Produkte im Geschäftskundenbereich (Wholesale und Mehrwertdienste), nutzt Möglichkeiten der Netzoptimierung sowie ergänzt das Geschäftsfeld mit kundenorientierten neuen Produkten (z. B. Rechenzentren). Hier liegen die Risiken weniger in regulatorischen Risiken, sondern mehr in allgemeinen Kunden- und Lieferantenbeziehungen (B2B). In dem Zusammenhang stellt eine mögliche Störung der angebotenen Netzdienste ein großes Risiko dar, welchem durch den Ausbau und die Redundanz der Netzinfrastruktur und der dazu gehörenden Prozesse entgegengewirkt wurde. Die bis jetzt erreichten Standards sind jedoch immer nur ein nächster Schritt in einem sich immer wieder weiter entwickelnden technischen und sicherheitsrelevantem Umfeld. So ist ein durch die zunehmende Digitalisierung permanent wandelndes Risiko die Verbesserung der Sicherheit im Netz, welches erhöhte Anforderungen an die überwachungstechnische Ausstattung (aktives Monitoring und Sperrsysteme) und an die Qualifikation der Mitarbeiter stellt.

Die für das Segment ITK immer wichtiger werdenden Cloud-Aktivitäten bewegen sich in einem dynamischen Marktumfeld, welches kurzfristige, innovative und kundenbezogene Lösungen fordert. Hier besteht permanent das Risiko, dass die marktlichen Anforderungen und Entwicklungen nicht rechtzeitig erkannt und umgesetzt werden. Daher wird der Markt sehr genau beobachtet und Lösungen entsprechend den Anforderungen der Kunden angepasst. Der Erfolg dieser Bemühungen lässt sich an anhand der stetig steigenden Anzahl von Anwendern der Cloud-Produkte nachvollziehen. Das Risiko einer fehlenden Kundenzufriedenheit insbesondere aufgrund von unterschiedlichsten Erwartungen wird durch den Einsatz regelmäßiger Qualitätsprüfungen und durch engen Kontakt mit den Kunden begegnet. Um den Risiken einer nicht-marktkonformen Produktentwicklung entgegenzuwirken, werden vermehrt Gespräche mit strategischen Partnern und Finanzinvestoren geführt, um das Wachstum und die Expansion in neue Märkte voranzutreiben.

### Risiken aus dem Segment Erneuerbare Energien

Neben den allgemeinen Risiken im Konzern bestehen in diesem Segment insbesondere gesetzliche und regulatorische Risiken sowie darüber hinaus Risiken im Umgang mit Lieferanten und Kunden. Die Diskussionen über die staatliche Förderung erneuerbarer Energien haben auch zur Verunsicherung der Verbraucher und Versorger und damit verbunden geringerer Planungssicherheit beigetragen. Mit der Entwicklung von Projekten im Bereich Windkraftanlagen versucht der 3U Konzern die Chancen, die sich in diesem Markt bieten, konsequent zu nutzen. Gut geplante Erneuerbare-Energien-Projekte erfordern zwar hohe Investitionssummen, bieten aber auch eine relativ hohe Wertsicherheit. Die Realisierung solcher Großprojekte beinhaltet auch gesetzliche und genehmigungsrechtliche Risiken, z. B. baurechtliche Auflagen. Diesen Risiken begegnet die 3U HOLDING AG u. a. durch den Einsatz von qualifiziertem internem und externem Personal sowie der Nutzung ausgewählter Spezialisten und Experten. Die gesellschaftlichen und branchenspezifischen Entwicklungen werden durch den Konzern intensiv beobachtet und deren Möglichkeiten konsequent umgesetzt.

Um die Risiken der aktuellen unsicheren Bedingungen zu begegnen, wendet sich der 3U Konzern wieder verstärkt bestehenden Anlagen zu, deren regulatorische Bedingungen stabil und bekannt sind und die nach sorgfältiger Analyse und Bewertung das Portfolio im Bereich der Erneuerbaren Energien ergänzen. Im Gegensatz zu neuen Anlagen liegt der Fokus der Analyse hier auf der technischen Qualität und nicht auf neuen regulatorischen Bedingungen.

### Risiken aus dem Segment SHK

Die Risiken aus dem Segment SHK ergeben sich einerseits aus einer traditionellen und etablierten Branche und den herausfordernden Ansprüchen internetorientierter B2B- und insbesondere B2C-Kunden. Der Erfolg des Segments ergibt sich aus der Verbindung dieser beiden Welten und fordert auf beiden Seiten viel Fingerspitzengefühl und Kenntnis der Märkte. Dies wird durch qualifizierte Mitarbeiter erreicht, die sich mit Produkten und Märkten sehr gut auskennen und mit den Prozessen und Lieferketten bestens vertraut sind. Die Risiken zur Lieferfähigkeit und Lieferung werden durch eine qualifizierte Auswahl von geeigneten Lieferanten und Logistikern minimiert.

Neue Produkte werden erst nach intensiven Marktanalysen und Konkurrenzbeobachtungen im sehr transparenten Onlineverkauf eingeführt ohne dass Risiken in hohe Lagerbestände oder Abhängigkeiten von Produzenten eingegangen werden müssen. Die in Onlinemärkten etablierten und auch von Kunden bevorzugten Zahlungsarten werden umfangreich angeboten. Durch diese zum weiten Teil risikoarmen Zahlungsmöglichkeiten wie Kreditkarte, Vorkasse, PayPal oder Sofortüberweisung wird das Risiko von Forderungsausfällen und Kundenstreitigkeiten auf ein Minimum reduziert und zusätzlich werden die internen Arbeitsprozesse schlank und einfach gehalten. So können sich die Mitarbeiter auf die Kundenanforderungen konzentrieren – der Erfolg zeigt sich in stetig steigenden Kunden- und Umsatzzahlen.

### Finanzrisiken

Der 3U Konzern ist als am Markt präsenten Unternehmen diversen Risiken ausgesetzt. Daher ist es ein zentrales Ziel der Unternehmensführung, die Steuerung und Verminderung von Finanzrisiken im Hinblick auf die Schaffung verlässlicher Planungen zu erreichen.

Wesentliche Risiken betreffen bei möglicher Unterschreitung der geplanten Ergebnisse die Kapitalausstattung und Finanzierungskraft, da eine geringe Eigenkapitalausstattung zu einer eingeschränkten Handlungsfähigkeit der Gesellschaft führen kann, dies insbesondere bei Akquisitionen und bei Abschluss von Anschluss- oder Neufinanzierungen.

Ein weiteres wichtiges Finanzrisiko ist das Risiko der Konzentration des Umsatzes auf einen oder wenige wesentliche Kunden. Dieses Risiko korreliert mit dem Ausfallrisiko, d. h. dem Risiko, dass ein Vertragspartner einer finanziellen Transaktion nicht in der Lage sein wird, seine Verpflichtungen zu erfüllen und der 3U Konzern damit finanziellen Verlusten ausgesetzt ist. Werden durch den 3U Konzern Auslandsgeschäfte getätigt, werden in diesem Zusammenhang Währungsrisiken einer intensiveren Betrachtung und Analyse unterzogen und – wenn ökonomisch sinnvoll – auch Kurssicherungsgeschäfte vorgenommen. Darüber hinaus zählen der Aktienkurs, der Einkauf, die Liquidität sowie die Markt- und Zinsänderungen zu den wesentlichen Bereichen, in denen finanzielle Risiken auftreten könnten.

Dem möglichen Eintreten dieser potenziellen Risiken wird durch ein konzernweit implementiertes Forderungs- und Liquiditätsmanagement entgegengewirkt, welches sicherstellt, dass jederzeit ausreichend Liquidität für das operative Geschäft zur Verfügung steht. Das Forderungsmanagement wird durch abgesicherte Zahlungsarten wie Paypal oder Kreditkartenzahlungen sowie durch konsequente Anzahlungsanforderungen ergänzt. Für alle weiteren Fälle nutzt der 3U Konzern Inkassodienstleister sowie die bestehenden rechtliche Möglichkeiten. Forderungsausfälle werden außerdem in Teilbereichen durch Ausfallversicherungen abgedeckt.

Derivative Finanzinstrumente werden im 3U Konzern nur zur Absicherung des Grundgeschäfts verwendet. Bevor derivative Finanzinstrumente zum Einsatz kommen, werden sorgfältige Risikoanalysen und -bewertungen durchgeführt, um durch adäquate Maßnahmen das Risikopotenzial zu minimieren.

Die 3U HOLDING AG hat eine nahezu ambivalente Haltung zu dem aktuell niedrigen Zinsniveau. Auf der einen Seite ist sie davon negativ betroffen, da sie ihre liquiden Mittel ausschließlich in Sichteinlagen und festverzinslichen kurzfristigen Anlagen investiert hat und dadurch aktuell nur geringe Zinseinnahmen generiert. Gleichzeitig nutzte die 3U HOLDING AG das niedrige Zinsniveau, um sich langfristiges Fremdkapital zu attraktiven Zinssätzen zu sichern. Da das niedrige Zinsniveau in Deutschland vorerst Bestand haben sollte, ist geplant, bei zukünftigen Investitionen in den Ausbau bestehender Geschäftsfelder weiterhin Fremdkapital einzusetzen.

#### **Einschätzung des Managements zur Gesamtrisikosituation**

Von den dargestellten wesentlichen Risiken kann heute und auch in der Zukunft potenziell eine wesentliche Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des 3U Konzerns ausgehen. Unsere wesentlichen Herausforderungen umfassen insbesondere die regulatorischen Rahmenbedingungen und den intensiven Wettbewerb. Die Veränderungen in der Risikoentwicklung aller Segmente haben Maßnahmen seitens des Vorstands erforderlich gemacht. Durch die Verbindung der vielfältigen Managementsysteme Risikomanagement, IKS, Prozessbeschreibungen, Compliance, Controlling und Planungsprozessen sowie dem regelmäßigen Berichtswesen ermöglicht das frühzeitige Erkennen und Steuern von potenziellen Risiken. Dieses schließt nicht aus, dass zukünftig aufgrund getroffener Annahmen Risiken auftreten, die von den Unternehmenserwartungen abweichen und die Entwicklung des 3U Konzerns wesentlich beeinträchtigen können.

## Chancenbericht

Wie auch Risiken werden Chancen im 3U Konzern systematisch identifiziert und ausgewertet. Potenzielle Chancen werden im Rahmen der Risikoinventuren der einzelnen Gesellschaften erörtert und dokumentiert. Die weitergehende Analyse und Beurteilung von Chancen sowie mögliche Maßnahmen obliegen dem Vorstand und der Geschäftsführung der jeweiligen Gesellschaften im Rahmen ihrer Unternehmensstrategie.

Da Chancen auch immer mit Risiken einhergehen, ist es sinnvoll, Risiken und Chancen, wo möglich, immer gemeinsam zu betrachten, um unter einer umfassenden Kenntnis der Risiken und Risikozusammenhänge potenzielle Gewinnchancen bewusst und kontrolliert nutzen zu können. Im Folgenden sind die wesentlichen Chancen, die innerhalb der einzelnen Segmente identifiziert wurden, dargestellt.

### Segment ITK

Grundsätzlich gehen die Umsätze und Deckungsbeiträge im Call-by-Call-Geschäft und insgesamt im Bereich Voice Retail zurück. Zwar ist der 3U Konzern auch von dieser Entwicklung betroffen, konnte aufgrund seiner Strategie aber weiterhin bedeutende Margen in diesem Bereich erzielen. Insbesondere kann durch eine hohe Prozessautomatisierung, aktives Tarifmanagement sowie Nutzung der Einkaufssynergien aus dem Bereich Voice Business der Rückgang der Margen im Call-by-Call-Geschäft stark verlangsamt werden.

Wenngleich davon ausgegangen werden muss, dass die Umsätze im klassischen Voice-Retail-Bereich auch langfristig weiter sinken werden, bergen neue Produkte im Bereich Data Center Services & Operation profitable Chancen für das Segment ITK. Die Rechenzentren in Hannover und Berlin bieten langfristig bedeutendes und stabiles Ertragspotenzial.

Im Bereich Voice Business führt eine hochaktuelle und extrem leistungsfähige Technologieplattform zur Kostensenkung bei gleichzeitiger Flexibilitätssteigerung. Damit besteht die Chance, die Deckungsbeiträge und die Umsätze in diesem Bereich zu steigern.

Der Bereich Cloud Computing wächst weiter stark im Inland, wobei zukünftig die Expansion in andere Länder mit Hilfe von Vertriebs- und Finanzpartnern die Umsätze erheblich steigern soll. Die stetigen Auszeichnungen (ERP-System des Jahres) helfen darüber hinaus den Bekanntheitsgrad der Software zu erhöhen und die Einstellung von qualifiziertem und kundenorientiertem Personal verbessert die Leistungsfähigkeit von Organisation und Software.

### Segment Erneuerbare Energien

Die aktuellen Diskussionen über die mittel- und langfristige Energieversorgung sowie die Abkehr von konventionellen Energieträgern (z. B. Kohleausstieg) stärken die Nachfrage nach Erneuerbaren Energien.

Der 3U Konzern ist daher mit seinem Portfolio von neuen und älteren Bestandwindparks sowie einer großen Anzahl von potenziellen Projekten schon jetzt gut aufgestellt. Zusätzlich bieten sich vielfältige Chancen durch den geplanten Zukauf weiterer Bestandwindparks. Die Erfahrungen mit dem Betrieb und der Optimierung der bisherigen Windparks wird auch bei zukünftigen Projekten zu Effizienzverbesserungen und Synergieeffekten führen. Neben Veräußerungen von fertigen Windparks wird der 3U Konzern aller Voraussicht nach Zusatzerträge durch den selektiven Verkauf von Projekten in früheren Projektphasen generieren. Die 3U HOLDING AG behält sich neben den verschiedenen Verkaufsmöglichkeiten von Windparkprojekten zudem die Option offen, fertiggestellte Windkraftanlagen selbst im Rahmen ihres Engagements im Bereich Erneuerbare Energien zu betreiben und somit

zusätzlichen Cashflow zu generieren. Somit könnte sich hier ein erhebliches Gewinnpotenzial ergeben, sowohl aus dem Betrieb bzw. Verkauf von fertigen Windkraftanlagen als auch aus dem selektiven Verkauf von Projektentwicklungen.

### **Segment SHK**

Im Onlinehandel konnte die in den letzten Jahren erreichte Position weiter ausgebaut und zusätzliche Marktanteile gewonnen werden. Dazu trug auch die Erweiterung des Produktportfolios um bspw. Wasseraufbereitung, Pumpen, dezentrale Lüftungsgeräte und Rohrinstallationssysteme sowie das Fußbodenheizung-Trockenestrichsystem bei. Auch die verbesserte Kundenorientierung (z. B. längere Servicezeiten und erweiterte Zahlungsmöglichkeiten) sowie die hervorragenden Kundenbewertungen über Trusted Shops eröffnen die Chance für ein überdurchschnittliches Wachstum und so darf von einer weiteren überaus positiven Entwicklung in den kommenden Jahren ausgegangen werden.

Außerdem sind wir im Bereich Heizen, Kühlen, Lüften (HKL) als Anbieter von Einkaufs- und Logistikdienstleistungen für die technische Gebäudeausstattung sowie als Produktions- und Handelsunternehmen für den Großhandel tätig. Das aktuelle Produktportfolio umfasst Produkte für Fußbodenheizung/Heizung, kontrollierte Wohnraumlüftung, Sanitär, Solar, Energie- und Wärmegewinnung sowie Wärmespeicherung und Wärmeversorgung. Mit dem Trockenestrichsystem ClimaTE 25 vertreiben wir ein im Konzern entwickeltes Renovierungssystem, das die hohe Kompetenz des 3U Konzerns in der Flächentemperierung unterstreicht. Aufgrund der sehr positiven Annahme des Produktes im Markt sind weiter steigende Umsätze zu erwarten.

Durch die zentrale Steuerung des Einkaufs können wir ein höheres Einkaufsvolumen generieren, als dies den Einzelgesellschaften möglich wäre. In der Folge lassen sich günstigere Einkaufskonditionen realisieren, welche an die Kunden weitergegeben werden können und sich damit die Chance ergibt, überdurchschnittlich Marktanteile gewinnen zu können.

## Prognosebericht

### Konjunkturausblick

Das globale Wirtschaftswachstum hat sich nach Einschätzung des Internationalen Währungsfonds (IWF) gegen Ende des Jahres 2018 abgeschwächt. Für das laufende und kommende Jahr bleibt der Währungsfonds trotz Anzeichen schwächerer Entwicklung in Asien und Europa für die Weltwirtschaft vorsichtig optimistisch und erwartet für 2019 ein Wachstum um 3,5 %, für 2020 soll es 3,6 % betragen. Risiken sieht das Gremium insbesondere für den Fall der Errichtung neuer Zollschränken, aus der Zinspolitik der Notenbanken sowie aus der weltweit hohen öffentlichen und privaten Verschuldung.

Die Wachstumserwartungen für die USA liegen für 2019 unverändert bei 2,5 %; skeptischer ist der IWF für die Folgejahre, 2020 soll die US-Wirtschaft nur noch um 1,8 % wachsen. Die Annahmen für Deutschland wurden ebenfalls gesenkt. Schwächere Auslands- und Konsumnachfrage lassen die Konjunkturaussichten auf ein Plus von 1,3 % im Jahr 2019 und 1,6 % im Folgejahr schrumpfen.

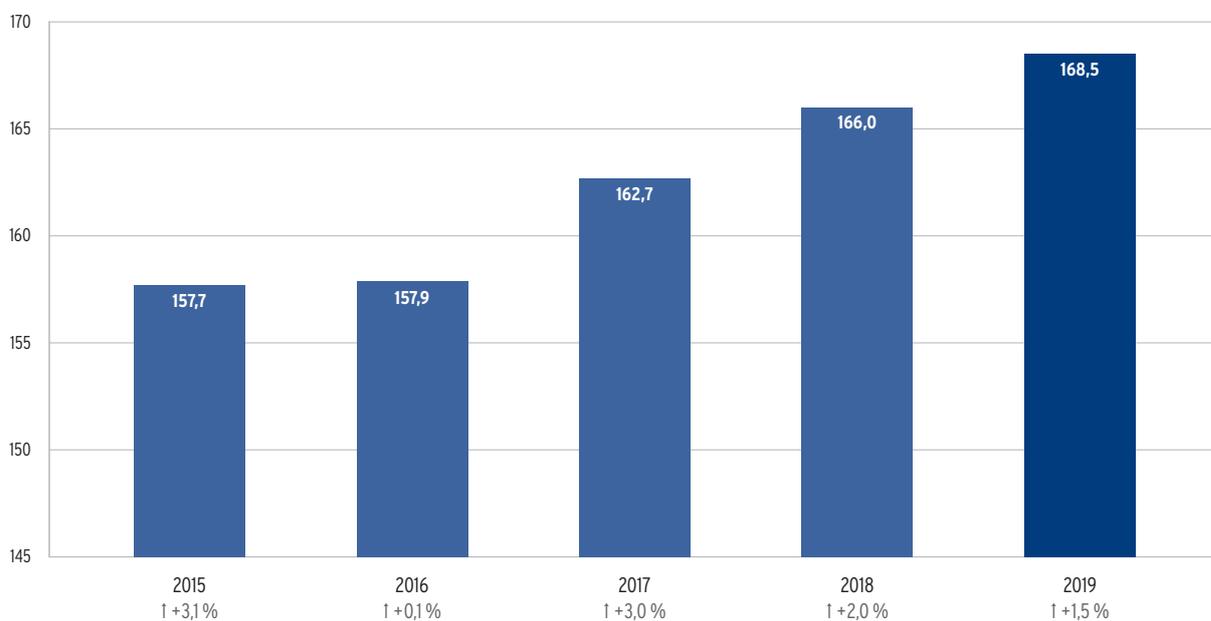
Der Sachverständigenrat der Bundesregierung spricht in diesem Zusammenhang von einer „konjunkturellen Normalisierung“. Laut dessen Jahresgutachten 2018/2019 sollte die Zahl der Erwerbstätigen 2018 um 590.000 Personen ansteigen. Auch 2019 wird sie weiter zulegen, um 0,9 % auf voraussichtlich 45,3 Millionen. Dennoch stellt der Fachkräftemangel nach wie vor ein gravierendes Wachstumshemmnis dar. Die Arbeitslosenquote wird daher voraussichtlich weiter sinken von 5,2 % im Jahr 2018 auf 4,8 % im laufenden Jahr 2019.

Die Bundesregierung hat in ihrem im Januar 2019 veröffentlichten Jahreswirtschaftsbericht die Inflationsprognose für 2019 leicht abgesenkt. Demzufolge dürfte der Anstieg des Verbraucherpreisniveaus in diesem Jahr mit 1,5 % geringer ausfallen als im Vorjahr. Aus Sicht der Bundesregierung werden sich die Bruttoanlageinvestitionen im Jahr 2019 um 2,4 % weiter spürbar erhöhen und damit stärker zunehmen als die gesamtwirtschaftliche Wirtschaftsleistung; das trifft auch für die Bauinvestitionen zu, die 2019 voraussichtlich um 2,9 % wachsen. Die anhaltend positive Investitionsneigung kann zu einem Nachfragewachstum vor allem in den Segmenten ITK und SHK des 3U Konzerns beitragen.

## Ausblick ITK

Der Umsatz in den Wirtschaftsbereichen Informationstechnologie und Telekommunikation wuchs nach Berechnungen der Bitkom Research GmbH 2018 auf einen neuen Rekordstand von EUR 166,0 Mrd. und soll 2019 um weitere 1,5 % auf EUR 168,5 Mrd. ansteigen. Die IT-Umsätze stiegen 2018 laut der jüngsten Prognose um 3,1 % auf EUR 89,9 Mrd. Das größte Wachstum verzeichneten dabei die Geschäfte im Software-Segment mit einem Anstieg um 6,3 % auf EUR 24,4 Mrd.

### Umsatz mit ITK-Produkten und -Diensten in Deutschland (in EUR Mrd.)



Quelle: Bitkom, EITO, IDC, GfK

Während die stetig zunehmenden Datenvolumina auch zukünftig für weiteres Wachstum in der ITK-Branche sorgen werden, sind die Aussichten für den Markt für Telekommunikationsdienste in Deutschland verhalten. In der Telekommunikationsbranche herrscht ein Verdrängungsmarkt, der von Innovationen und technischem Fortschritt geprägt wird, aber vor allem auch aufgrund der ausgeprägten Konkurrenzsituation durch weiteren Preisverfall gekennzeichnet ist.

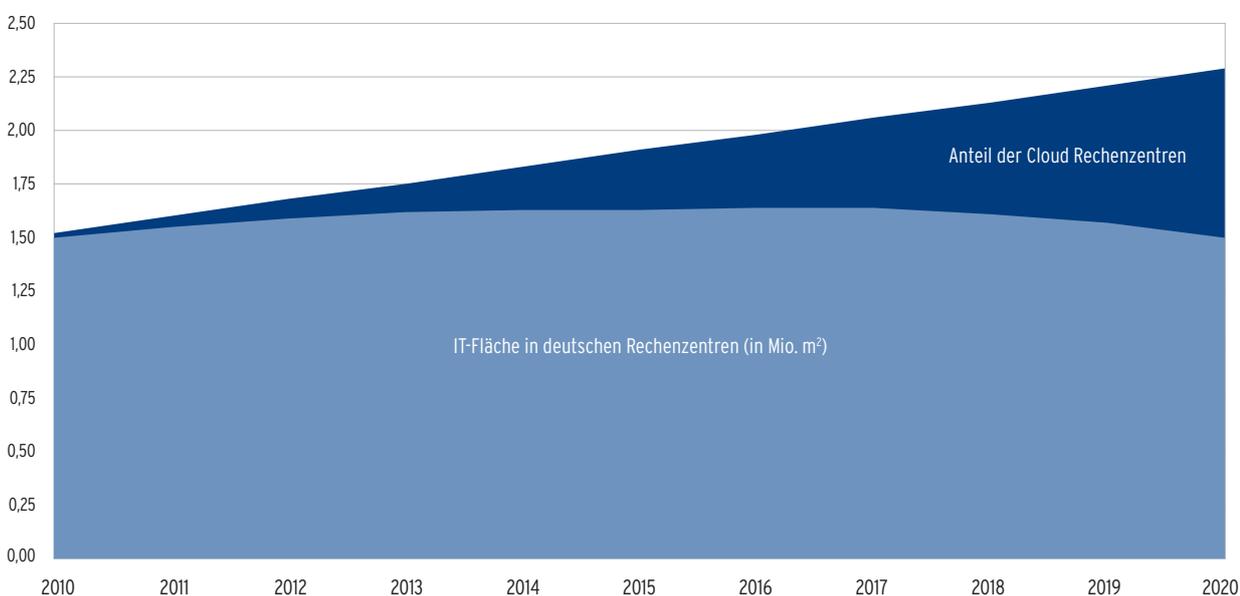
Staatliche Eingriffe – sowohl national als auch von der EU initiiert – haben einen erheblichen Einfluss auf die von der 3U besetzten Nischenmärkte. Darüber hinaus schrumpft der Call-by-Call-Markt seit vielen Jahren und hat heute nur noch einen Bruchteil des Volumens vergangener Jahre.

Der 3U Konzern wird weiterhin die Strategie verfolgen, im Bereich Telefonie profitable Nischen zu identifizieren und wenn möglich zu besetzen. Wir erwarten in diesem Geschäftsfeld jedoch insgesamt für 2019 und die Folgejahre rückläufige Umsätze.

Bei Rechenzentren hingegen hält der Trend zum Outsourcing von Serverkapazität und -betrieb weiter an, was sich unter anderem

an der laufenden Erweiterung der Rechenzentrumsflächen ablesen lässt. Als relativ kleiner Anbieter sind wir in der Lage, uns durch einen hohen Serviceanteil zu differenzieren und dank einem guten Preis-/Leistungsverhältnis neue Kunden zu gewinnen, insbesondere aus dem Mittelstand.

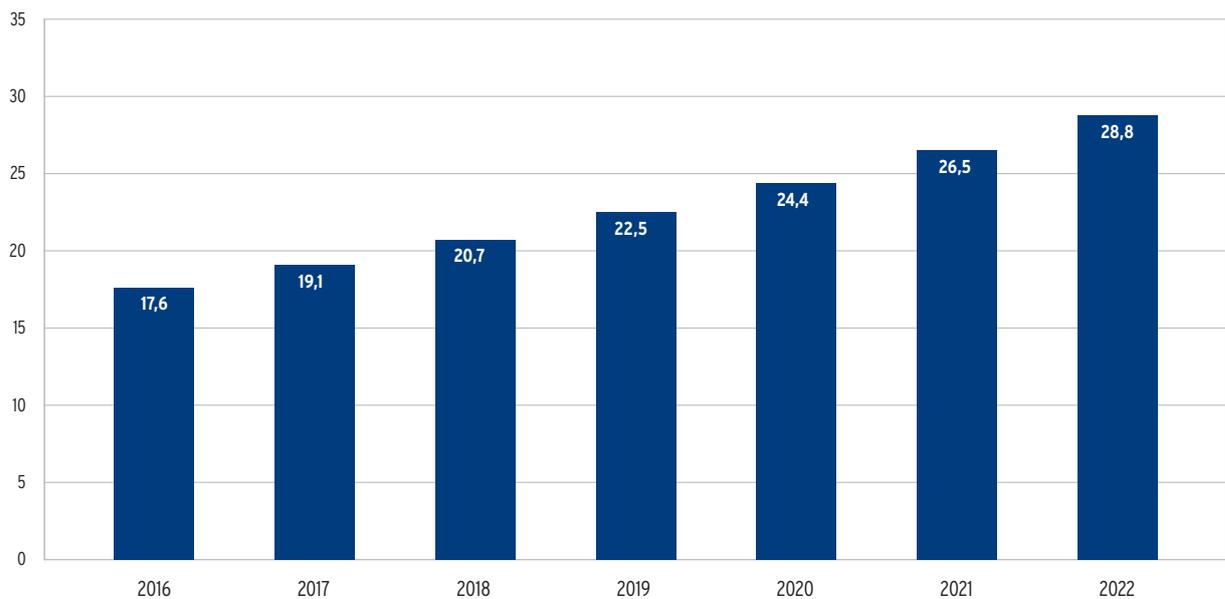
### Entwicklung der IT-Fläche der Rechenzentren in Deutschland mit Anteil Cloud-Rechenzentren in den Jahren 2010 bis 2017 und Prognose bis 2020 (in Mio. m<sup>2</sup>)



Quelle: Borderstep 2018

Mit dem Thema Cloud Computing wird ein vielversprechender Markt adressiert. Beim Cloud Computing werden IT-Leistungen bedarfsgerecht und flexibel in Echtzeit als Service über das Internet bereitgestellt. Im Cloud Computing fließen verschiedene technische Verbesserungsinnovationen zusammen und ermöglichen den Nutzern effizientere Abläufe sowohl in der Administration als auch im Online-Kundenkontakt. Die Folge ist eine gesteigerte Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen. Sie können vollkommen neue Geschäftsmodelle auflegen, Kosten reduzieren und sich insgesamt flexibler aufstellen. Cloud Computing verändert die gesamte Informationswirtschaft, ihre Technologien und ihr Geschäft und somit auch die Beziehungen zwischen Anbietern und Kunden nachhaltig.

Mit einer schnellen Akzeptanz von Cloud Computing in der Wirtschaft sinkt der Bedarf an technischer Infrastruktur-Expertise. Für Software-Anbieter verschiebt sich das klassische Lizenzgeschäft weltweit in Richtung „Software as a Service“ (SaaS). Das Marktforschungsunternehmen LogicMonitor hat beispielsweise in einer Befragung von US-Unternehmen ermittelt, dass der Anteil der Geschäftsprozesse, der noch auf lokal installierten Programmen basiert („On-Premises“) bis Ende 2020 auf 27 % sinken wird. Die Befragten erwarten mehrheitlich, dass es nur fünf Jahre dauern wird, bis 95 % aller Geschäftsprozesse cloudbasiert abgewickelt werden. Wir erwarten eine vergleichbare Entwicklung auch in Deutschland. Die wachsende Nachfrage nach unseren Produkten bestätigt diese Annahme.

**Vorschau Cloud-ERP-Markt – Umsatz weltweit 2016 bis 2022 (in USD Mrd.), CAGR 8 %**

Quelle: Market Research Future 2017

Neben Cloud Computing und SaaS werden auch DCS und IT-Services von Marktexperten gute Wachstumsaussichten bescheinigt. In diesen Geschäftsfeldern des Segments ITK erwartet der Vorstand der 3U HOLDING AG 2019 weiter stark steigende Umsätze.

Für 2019 rechnet der Vorstand im Segment ITK insgesamt aufgrund der beschriebenen Entwicklungen noch mit einem leicht rückläufigen Umsatz. Demgegenüber wird sich in diesem Segment das EBITDA deutlich verbessern, während mit einem Ergebnis leicht unter dem Vorjahrsniveau gerechnet wird. Trotz dem weiteren Personalaufbau für Softwareentwicklung, Marketing und Vertrieb in den neuen Geschäftsfeldern werden deren höhere Margen zu einer positiven Ertragsentwicklung führen. Ab 2020 sorgen sie dann nach derzeitiger Planung auch für einen deutlichen Umsatzanstieg im Segment ITK bei weiterer Ergebnisverbesserung.

## Ausblick Erneuerbare Energien

Der Ausbau der erneuerbaren Energien kommt in Deutschland derzeit weniger stark voran als erwartet. Zwar stammen schon jetzt rund 40 % der Stromerzeugung in Deutschland aus erneuerbaren Energien, aber es besteht ein breiter politischer Konsens, dass es zusätzlicher Anstrengungen bedarf, um die deutschen Klimaziele zu erreichen. Mit seinem Segment Erneuerbare Energien und dem Schwerpunkt Windenergie an Land kann der Konzern zum Wandel in der Energieerzeugung zur Nachhaltigkeit und dem Trend zum ressourcenschonenden Energieeinsatz beitragen. 3U plant, weitere EE-Projekte zu realisieren und das eigene Portfolio an Windparks durch Zukäufe zu erweitern.

Die Rahmenbedingungen für diese Vorhaben haben sich allerdings 2018 nicht verbessert. Der Bundesverband WindEnergie hat mitgeteilt, dass im vergangenen Jahr lediglich 743 Anlagen neu gebaut wurden mit einer Nennleistung von 2.402 MW. Das entspricht einem Rückgang um 55 % gegenüber 2017. Gründe sind insbesondere die immer schleppendere Erteilung von Genehmigungen durch die regionalen und lokalen Behörden und die zunehmende Zahl von Widersprüchen, welche die Projektierungsphasen häufig zusätzlich verlängern. Diese insgesamt schwächeren Umfeldbedingungen bieten uns andererseits aber auch Chancen. Insbesondere verbessern sich bei rückläufigem Wettbewerb um ausgeschriebene Projekte die Chancen für die Zuteilung neuer Entwicklungsvorhaben. Nach Einschätzung des Managements kann der geringere Wettbewerbsdruck auch zu besseren Deckungsbeiträgen führen.

Die relative Bedeutung der Windenergie innerhalb der erneuerbaren Energien wird trotz des geringeren Wachstumstempos weiter zunehmen. Zum Ende des Jahres 2018 waren 29.213 Windenergieanlagen an Land am Netz mit einer kumulierten Nennleistung von 52,9 GW. Die Windenergie insgesamt sorgte 2018 für einen Anteil von mehr als 20 % an der gesamten Stromerzeugung und von 50,9 % an der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien (2017: 19,1 %, bzw. 50,4 %).

3U konzentriert sich mit dem Ausbau seiner Aktivitäten im Segment Erneuerbare Energien auf einen Markt, der trotz des schwierigen politischen Umfelds weitere Chancen bietet. Dies betrifft sowohl Planung und Projektierung als auch Investitionen in Wind- oder Photovoltaikparks und deren Betrieb. Die weitere Entwicklung in diesem Bereich hängt jedoch von verschiedenen externen Faktoren ab.

Das Projektgeschäft ist derzeit relativ volatil, durch die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien werden hingegen sehr gut planbare Umsätze und Ergebnisbeiträge erzielt. Insgesamt rechnet der Vorstand in diesem Segment für 2019 mit einem deutlichen Umsatz-, EBITDA- und Ergebniswachstum. Verkäufe oder Zukäufe haben einen erheblichen Einfluss auf dessen Finanzkennzahlen und erschweren eine genaue Prognose.

## Ausblick SHK

Erfreulich entwickeln sich weiterhin die Aktivitäten rund um das Thema Heizen, Kühlen und Lüften von Gebäuden. Eine Reihe wichtiger Faktoren haben hier einen positiven Einfluss. Zum einen bleibt die Baukonjunktur auf absehbare Zeit auf einem hohen Niveau und sorgt damit für eine steigende Nachfrage bei Neuinstallationen im Bereich SHK. Darüber hinaus verlangt der deutsche Gesetzgeber zunehmend einen effizienteren Umgang mit Energie. Dies führt zu einer erheblichen Nachfrage nach Ersatzinvestitionen vor allem auch im Geschäftsbereich Heizung und Klimatisierung. Zu guter Letzt profitieren wir in diesem Segment auch von der Nachfrageverschiebung Richtung Onlinehandel. Aktuell wird in Deutschland nur ein kleiner Teil der Produkte aus dem SHK-Bereich online nachgefragt. Jedoch wächst dieser Anteil sehr stark. Mit unseren Onlinehandelsaktivitäten sind wir vielversprechend aufgestellt, um von diesem Trend zu profitieren.

Das Produkt- und Dienstleistungsangebot im Segment SHK wird weiter ausgebaut, aber auch Vertrieb und Logistikeinrichtungen und -prozesse müssen weiter an die steigende Nachfrage angepasst werden. Vor diesem Hintergrund erwartet der Vorstand deutliches Umsatzwachstum in diesem Segment, leicht verbessertes EBITDA und ein Ergebnis auf Vorjahresniveau.

## Ausblick 3U HOLDING AG

Das Ergebnis der 3U HOLDING AG als operative Management- und Beteiligungsholding wird maßgeblich durch die Verwaltungskosten und das Finanzergebnis beeinflusst. Die Verwaltungskosten der 3U HOLDING AG sollen im Geschäftsjahr 2019 leicht unter dem Niveau des Vorjahres liegen. Das Finanzergebnis ist neben anfallenden Zinsaufwendungen stark abhängig von den Erträgen aus Ausschüttungen und aus Gewinnabführungsverträgen beziehungsweise Aufwendungen aus Verlustübernahmen. Insbesondere Wertansätze von Beteiligungen und Wertberichtigungen auf Ausleihungen an Tochtergesellschaften können erheblichen Einfluss auf das Jahresergebnis 2019 haben. Insgesamt wird beim Finanzergebnis von einer wesentlichen Steigerung gegenüber dem des Jahres 2018 ausgegangen. Im Geschäftsjahr 2018 war das Ergebnis der 3U HOLDING AG von dem Gewinn aus der Veräußerung der Rechenzentrumsimmobilie in Hannover geprägt. Vergleichbare Erträge werden im Geschäftsjahr 2019 nicht erwartet. Entsprechend wird das Ergebnis der 3U HOLDING AG im Jahr 2019 deutlich negativ ausfallen.

## Strategische Ausrichtung

Für den Konzern steht die nachhaltige operative Profitabilität in den einzelnen Segmenten im Vordergrund. In den letzten Jahren haben wir uns kontinuierlich verbessert und auch im Jahr 2018 große Fortschritte erzielt.

Im Segment ITK werden wir im Jahr 2019 das Umsatzniveau des Jahres 2018 nicht erreichen. Der Umsatz wird vielmehr leicht rückläufig ausfallen. Die erwarteten Rückgänge im Geschäftsbereich Voice Retail werden noch nicht völlig durch das Wachstum in anderen Geschäftsfeldern aufgefangen. Der wieder höhere Anteil margenstärkeren Geschäfts, zum Beispiel im Cloud Computing, wird hingegen zu einem deutlichen Anstieg des EBITDA bei leicht niedrigerem Ergebnis führen.

Unsere Strategie im Segment Erneuerbare Energien sieht grundsätzlich auch anorganisches Wachstum vor. Wir planen den weiteren Ausbau unseres Portfolios an Anlagen im Bestand und streben den Erwerb mindestens eines weiteren Bestandswindparks und gegebenenfalls auch von Photovoltaikanlagen an. Im Bereich der Projektentwicklung wird es aufgrund der aktuellen Marktbedingungen voraussichtlich zu einer weiteren Konsolidierung kommen. Diese Entwicklung verfolgen wir aufmerksam und werden sich bietende Chancen sorgfältig prüfen. Grundsätzlich planen wir auch vor diesem Hintergrund einen deutlichen Anstieg bei Umsatz, EBITDA und Ergebnis.

Im Segment SHK planen wir ein deutliches organisches Umsatzwachstum, einen leichten Anstieg des EBITDA und ein Ergebnis auf Vorjahresniveau. Sollten sich entsprechende Opportunitäten ergeben, werden wir zudem Chancen des anorganischen Wachstums ergreifen. Mit unserer innovativen Produktpalette und dem stetig wachsenden Volumen im Onlinehandel, unterstützt durch die eigenen Logistikaktivitäten, sind wir hier sehr gut aufgestellt.

Der 3U Konzern bleibt seiner Strategie treu, erfolgreiche Geschäftsteile langfristig auszubauen, und sie bei entsprechender Nachfrage zu attraktiven Konditionen zu veräußern.

Das starke organische Wachstum der Geschäftsfelder Cloud Computing und Onlinehandel kann durch strategische Unternehmenskäufe zusätzlich verstärkt werden. Auf diesem Wege lassen sich der jeweilige Kreis an Kunden und Geschäftspartnern oder auch das Leistungsangebot deutlich erweitern. Der Vorstand wird solche Möglichkeiten aktiv wahrnehmen, soweit der Erwerb wirtschaftlich vorteilhaft ist. Zur Finanzierung eines beschleunigten Wachstums wird auch die Option möglicher Börsengänge der Tochtergesellschaften weiter intensiv geprüft.

## Ausblick 3U Konzern

Durch den in den letzten Jahren betriebenen Ausbau erfolgreicher neuer Geschäftsfelder verfügt der 3U Konzern heute über drei profitable Segmente. Er setzt seinen Kurs auf zunehmendes profitables Wachstum entschieden fort, optimiert seine Beteiligungsstruktur und die operativen Abläufe im Konzern und in den Beteiligungsgesellschaften.

Für das Geschäftsjahr 2019 sind Investitionen in Höhe von rund EUR 13,78 Mio. in die bestehenden Geschäftsfelder geplant. Hier von werden EUR 0,26 Mio. im Segment ITK, im Segment Erneuerbare Energien EUR 12,45 Mio., im Segment SHK EUR 0,56 Mio. und EUR 0,50 Mio. bei der Holding investiert werden.

Insbesondere stärkt 3U sein Portfolio von Anlagen im Bereich Erneuerbare Energien zugunsten stabiler Cashflows in den Folgejahren. Effizienzsteigerung und Margenverbesserung bleiben zentrale Aufgaben des Managements auf allen Führungsebenen. Optimierungspotenziale sind identifiziert und werden konsequent genutzt. Die beschriebene Ausgangslage und die initiierten Vorhaben stimmen den Vorstand der 3U HOLDING AG zuversichtlich, die folgend formulierten Ziele zu erreichen.

Für das Geschäftsjahr 2019 rechnet der Vorstand für den 3U Konzern mit einer deutlichen Umsatzsteigerung. Es sollen 2019 Umsatzerlöse im Bereich zwischen EUR 51,0 Mio. und EUR 55,0 Mio. erzielt werden. Es wird ein leicht höheres EBITDA zwischen EUR 7,0 Mio. und EUR 9,0 Mio. erwartet. Das Konzernergebnis wird aufgrund höherer Abschreibungen und höherem Steueraufwand zwischen EUR 1,0 Mio. und EUR 2,0 Mio. liegen.

Diese Prognose ist geprägt von unterschiedlichen Erwartungen für die einzelnen Segmente. Im Segment ITK wird das Umsatzniveau des Jahres 2018 nicht ganz gehalten werden. Die Geschäftsentwicklung wird jedoch schon jetzt durch den Hauptwachstumstreiber Cloud Computing geprägt; dieser Trend wird sich in den Folgejahren noch deutlich verstärken. Das Segment Erneuerbare Energien wird wesentlich durch die Windpark-Aktivitäten charakterisiert. Hier wird nach dem Kauf eines Windparks im abgelaufenen Geschäftsjahr 2018 im laufenden Jahr mit einem Windparkverkauf gerechnet. Gleichzeitig sollen die Erzeugungskapazitäten durch den Erwerb von Bestandsparks – gegebenenfalls auch von Photovoltaikanlagen – weiter ausgebaut werden. Im Segment SHK rechnet die 3U HOLDING AG mit einer Fortsetzung des Umsatzwachstums, bei leicht verbesserter, aber unverändert niedriger Marge. Zum Wachstum trägt vor allem die Expansion des Onlinehandels bei.

Der anteilige oder vollständige Verkauf von Geschäftsteilen gehört zum Unternehmenszweck der 3U HOLDING AG und kann zu Sondereffekten führen. Darüber hinaus verfolgt die 3U HOLDING AG auch das Ziel, durch Akquisitionen anorganisch zu wachsen. Sich hieraus ergebende Effekte sind jedoch nur begrenzt planbar.

Ziel aller Aktivitäten ist es, den Wert des 3U Konzerns für die Aktionäre, aber auch für die Mitarbeiter nachhaltig zu steigern. Der Erfolg dieser Anstrengungen soll sich in einem positiven Kursverlauf der 3U-Aktie widerspiegeln. Im Zusammenhang mit den hier dargestellten Einschätzungen und Erwartungen weisen wir darauf hin, dass die tatsächlichen zukünftigen Ereignisse wesentlich von den derzeitigen Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen können.

# Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem bezogen auf den Rechnungslegungsprozess

Der Rechnungslegungsprozess wird für alle Konzerngesellschaften weitestgehend zentral in der Finanzabteilung der 3U HOLDING AG realisiert. Dadurch unterliegen alle Gesellschaften im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess einer einheitlichen Prozess- und Risikobetrachtung.

Das implementierte interne Kontrollsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess soll durch geeignete Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen die Einhaltung von Regelwerken, Vorschriften und Gesetzen gewährleisten, um die Ordnungsmäßigkeit, Verlässlichkeit und Vollständigkeit in der Rechnungslegung und Finanzberichterstattung unter Berücksichtigung möglicher Risiken sicherzustellen. Grundlagen, die dies sicherstellen sollen, bilden sowohl Arbeits- und Verfahrensanweisungen, wie auch Funktionsbeschreibungen und Richtlinien, die regelmäßig überprüft und ggf. aktualisiert werden. Dazu gehören z. B. eine Bilanzierungsrichtlinie, Kontierungsanweisungen sowie die Unterstützung durch externe Berater. Dabei wird der Rechnungslegungsprozess laufend analysiert, optimiert und auch in der Dokumentation weiterentwickelt. Das interne Kontrollsystem besteht aus internen Steuerungs- und Überwachungsfunktionen, die entweder in Prozessabläufen integriert sind oder davon unabhängig durchgeführt werden. Integriert sind beispielsweise die Trennung von Verwaltungs- und Genehmigungsfunktionen auf unterschiedliche Mitarbeiter sowie klare Verantwortlichkeiten im Rahmen der regelmäßigen Prüfungen („Vier-Augen-Prinzip“). Prozessunabhängige Prüfungen und Kontrollen werden beispielsweise durch den Aufsichtsrat im Rahmen seiner Überwachungspflichten oder durch das Risikomanagementteam anhand definierter Prüfroutinen durchgeführt. Die eingesetzten Kontrollmechanismen laufen teilweise automatisiert in den eingesetzten Buchhaltungs-Softwaresystemen ab, damit die Wirtschaftlichkeit der Arbeitsabläufe nicht beeinträchtigt wird. Die eingesetzten IT-Systeme sind durch ein Berechtigungskonzept gegen unbefugte Zugriffe geschützt. Ferner überprüft der Abschlussprüfer im Rahmen der Jahres- und Konzernabschlussprüfung die eingesetzten IT-Systeme und deren Anwendungen.

Neue gesetzliche Regelwerke sowie die Änderungen bestehender Regularien im Hinblick auf die Rechnungslegung und die dadurch entstehenden Risiken werden unmittelbar auf ihre Auswirkungen für den 3U Konzern untersucht, um ggf. geeignete Maßnahmen zu treffen.

Die implementierten internen Kontrollen resultieren aus der Identifizierung eines Risikos an dieser Stelle des Rechnungslegungsprozesses. Dieses Risiko kann verschiedener Herkunft sein, unter anderem aufgrund gesetzlicher Vorgaben. Das Zusammenwirken von Risiko- und Compliancemanagement und internem Kontrollsystem wird im Rechnungslegungsprozess besonders deutlich und wird daher im Rahmen des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses ständig optimiert.

Die Funktionen in allen Bereichen des Rechnungslegungsprozesses sind zugeordnet und dokumentiert. Das implementierte und kontinuierlich weiterentwickelte Risikomanagementsystem mit den Komponenten Compliance und internes Kontrollsystem kann bei menschlichem Fehlverhalten, z. B. durch fehlerhafte Kontrollen oder kriminelle Handlungen durch Innentäter, eine vollständige Sicherheit und Richtigkeit der Konzernrechnungslegung dennoch nicht gänzlich gewährleisten.

## Sonstige Angaben

### Übernahmerelevante Angaben

#### Übernahmerechtliche Angaben nach § 289a bzw. § 315a HGB

##### Bestellung und Abberufung des Vorstands und Satzungsänderungen

Der Vorstand wird nach §§ 84, 85 AktG bestellt und abberufen. Änderungen der Satzung richten sich grundsätzlich nach §§ 179, 133 AktG. Nach § 13 Abs. 2 der Satzung i. V. m. § 179 Abs. 2 S. 2 AktG werden jedoch Beschlüsse der Hauptversammlung mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst, soweit das Gesetz nicht zwingend eine andere Mehrheit vorschreibt. Falls das Aktiengesetz außerdem zur Beschlussfassung eine Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals vorschreibt, genügt, soweit gesetzlich zulässig, die einfache Mehrheit des vertretenen Kapitals.

##### Grundkapital und Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

Das Grundkapital setzt sich zusammen aus 35.314.016 nennwertlosen auf den Inhaber lautende Stückaktien. Alle Aktien gewähren die gleichen Rechte. Jede Aktie vermittelt eine Stimme und ist maßgebend für den Anteil am Gewinn. Die Rechte und Pflichten aus den Aktien ergeben sich aus den gesetzlichen Vorschriften.

Für weitergehende Informationen verweisen wir auf den Anhang unter Ziffer 6.8.

Am Kapital der Gesellschaft waren zum 31. Dezember 2018 wie folgt beteiligt:

Name	Funktion	Stückzahl	Prozent
Michael Schmidt	Sprecher des Vorstands	8.999.995 Aktien	25,49 %
Andreas Odenbreit	Vorstand	20.500 Aktien	0,06 %
Ralf Thoenes	Vorsitzender des Aufsichtsrats	25.000 Aktien	0,07 %
Stefan Thies	Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats	33.083 Aktien	0,09 %
Jürgen Beck-Bazlen	Aufsichtsrat	1.548.000 Aktien	4,38 %
Bestand eigene Aktien		2.183.640 Aktien	6,18 %

Nach § 3 Abs. 4 der Satzung ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 26. August 2019 einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt EUR 7.062.803,00 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen. Der Vorstand kann mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre nur in den folgenden Fällen ganz oder teilweise ausschließen: 1. bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlage zur Gewährung von Aktien zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen oder zum Erwerb sonstiger Vermögensgegenstände (einschließlich Forderungen Dritter gegen die Gesellschaft oder mit der Gesellschaft verbundener Unternehmen) sowie zum Zweck der Ausgabe von Aktien an Arbeitnehmer der Gesellschaft und mit der Gesellschaft verbundener Unternehmen im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften; 2. soweit dies erforderlich ist, um Inhabern der von der Gesellschaft oder ihren Tochtergesellschaften ausgegebenen Optionsscheinen und Wandelschuldverschreibungen ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung des Options- bzw. Wandelrechts bzw. nach Erfüllung von Wandlungs- oder Optionspflichten zustehen würde; 3. für Spitzenbeträge; 4. bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlage, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festsetzung des Ausgabebetrags durch den Vorstand nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, 186

Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet und der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10 % des im Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien vorhandenen Grundkapitals nicht übersteigt. Auf die Höchstgrenze von 10 % des Grundkapitals werden Aktien, die während der Laufzeit des genehmigten Kapitals unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre gemäß §§ 71 Abs. 1 Nr. 8 Satz 5, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG veräußert werden sowie Aktien, auf die ein Wandlungsrecht oder Optionsrecht oder eine Wandlungspflicht oder Optionspflicht aufgrund von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen besteht, die seit Erteilung dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts gem. §§ 221 Abs. 4, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben worden sind, angerechnet. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung einschließlich des Inhalts der Aktienrechte und der Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen.

Nach § 3 Abs. 5 der Satzung wird das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 3.531.401,00, eingeteilt in bis zu 3.531.401 Stückaktien, bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2016/I). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie Inhaber von Optionsrechten, welche die Gesellschaft aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 25. Mai 2016 und 3. Mai 2018 ausgegeben hat, von ihrem Optionsrecht Gebrauch machen. Die neuen Inhaberaktien nehmen vom Beginn desjenigen Geschäftsjahres, für das bei Ausübung des Optionsrechts noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Gewinns gefasst wurde, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen.

Für Mitglieder des Vorstands bestehen für den Fall eines Übernahmeangebots für die 3U HOLDING AG keine Vereinbarungen.

## Aktiengeschäfte

Nach Maßgabe des Art. 19 der Marktmissbrauchsverordnung (EU) NR. 596/2014 haben Personen, die bei der 3U HOLDING AG Führungsaufgaben wahrnehmen, eigene Geschäfte mit Aktien der 3U HOLDING AG oder sich darauf beziehenden Finanzinstrumenten, insbesondere Derivaten, der 3U HOLDING AG und der BaFin mitzuteilen. Diese Verpflichtung obliegt auch Personen, die mit einer der vorgenannten Personen in einer engen Beziehung stehen, soweit die Gesamtsumme der Geschäfte einer Person mit Führungsaufgaben und der mit dieser Person in einer engen Beziehung stehenden Personen insgesamt einen Betrag von EUR 5.000,00 bis zum Ende des Kalenderjahres erreicht. Der 3U HOLDING AG wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr folgende Geschäfte gemeldet:

Datum der Transaktion	Meldepflichtiger	Geschäftsart	Stückzahl	Kurs in EUR	Gesamtvolumen in EUR
08.05.2018	Jürgen Beck-Bazlen (Aufsichtsrat)	Kauf	20.000	1,200	24.000,00
15.05.2018	Stefan Thies (Aufsichtsrat)	Kauf	6.330	1,235	7.817,55
15.05.2018	Stefan Thies (Aufsichtsrat)	Kauf	3.170	1,240	3.930,80
15.08.2018	Jürgen Beck-Bazlen (Aufsichtsrat)	Kauf	4.000	1,250	5.000,00
15.08.2018	Jürgen Beck-Bazlen (Aufsichtsrat)	Kauf	2.241	1,255	2.812,46
15.08.2018	Jürgen Beck-Bazlen (Aufsichtsrat)	Kauf	6.759	1,260	8.516,34

Sämtliche Aktiengeschäfte wurden auf der Internetseite der 3U HOLDING AG ([www.3u.net](http://www.3u.net)) unter dem Pfad „Investor Relations/ Directors' Dealings“ veröffentlicht.

## Erklärung zur Unternehmensführung (§ 289f bzw. § 315d HGB)

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der 3U HOLDING AG haben eine Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f bzw. § 315d HGB abgegeben und diese auf der Internetseite der 3U HOLDING AG ([www.3u.net](http://www.3u.net)) unter dem Pfad „Investor Relations/Corporate Governance“ allgemein und dauerhaft zugänglich gemacht.

## Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht fasst die Grundsätze zusammen, die für die Festlegung der Vorstands- und Aufsichtsratsvergütungen der 3U HOLDING AG zur Anwendung kommen, und erläutert die Höhe und Struktur der Vergütung. Der Vergütungsbericht wird auf der Basis der Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex erstellt und beinhaltet ferner die Angaben, die gemäß Handelsgesetzbuch, erweitert durch das Gesetz über die Offenlegung der Vorstandsvergütungen (VorstOG), erforderlich sind.

### Vergütung des Vorstands

Die Struktur und die Höhe der Vergütung der Vorstandsmitglieder werden vom Aufsichtsrat festgelegt und regelmäßig überprüft. Dabei orientiert er sich an dem am 5. August 2009 in Kraft getretenen Gesetz zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG).

Alle Vorstandsmitglieder der 3U HOLDING AG erhalten ein jährliches festes Grundgehalt (Fixum), welches in monatlichen Raten ausbezahlt wird. Daneben erhalten alle Vorstandsmitglieder eine variable erfolgsabhängige Vergütung (erfolgsbezogene Komponente). Die erfolgsabhängige Vergütung setzt sich aus einem quantitativen Teilziel und einem qualitativen Teilziel zusammen. Bei der quantitativen Teilzielerreichung wird durch den Aufsichtsrat im Berichtsjahr vorrangig der testierte Wert der EBIT- bzw. EBT-Leistung des Konzerns im Verhältnis zu dem budgetierten Wert bewertet; außerordentliche Entwicklungen können dabei berücksichtigt werden. Im Rahmen der qualitativen Zielerreichung bewertet der Aufsichtsrat die Abarbeitung prioritärer Aufgaben des Vorstands sowie die Erfüllung vom Aufsichtsrat gesetzter persönlicher Ziele des Vorstands. Der Aufsichtsrat legt jeweils zu Beginn eines Geschäftsjahres Zielvorgaben unter Berücksichtigung der Lage des Konzerns fest.

Darüber hinaus können den Vorstandsmitgliedern Aktienoptionen im Rahmen von Aktienoptionsplänen gewährt werden. Die Gewährung von Aktienoptionen verfolgt das Ziel, den Beitrag des Vorstands (und auch der übrigen Mitarbeiter des 3U Konzerns) zur Steigerung des Unternehmenswerts zu honorieren und den langfristigen Unternehmenserfolg zu fördern.

Ein Teil der erfolgsabhängigen Vergütung eines Geschäftsjahres wird unter dem Vorbehalt gezahlt, dass der Vorstand die Geschäfte der Gesellschaft auch in den auf das betreffende Geschäftsjahr folgenden zwei Geschäftsjahren nachhaltig führt. Bei der Nachhaltigkeit werden insbesondere die Stabilität der Entwicklung des Konzerns und der Beteiligungsstruktur berücksichtigt. Der Aufsichtsrat bewertet die Nachhaltigkeit in den beiden auf das Geschäftsjahr folgenden Jahren und wird die unter Vorbehalt gezahlten Teilbeträge der erfolgsabhängigen Vergütung zurückfordern, wenn die Nachhaltigkeit der Unternehmensführung nicht gewährleistet ist.

Der Aufsichtsrat ist im Sinne des § 87 Abs. 2 Satz 1 AktG berechtigt, die Bezüge des Vorstands auf die angemessene Höhe herabzusetzen, sofern sich die Lage der Gesellschaft nach der Festsetzung der Bezüge verschlechtert und die Weitergewährung der vereinbarten Bezüge unbillig für die Gesellschaft wäre. Dies gilt auch für die Gewährung etwaiger Aktienoptionen.

Wird die Bestellung zum Vorstandsmitglied im Laufe eines Geschäftsjahres gem. § 84 Abs. 3 AktG aus wichtigem Grund widerrufen, besteht für dieses Geschäftsjahr sowie für etwaig weitere Geschäftsjahre bis zur Beendigung des Anstellungsvertrags des Vorstands kein Anspruch auf eine erfolgsabhängige Vergütung.

Den Vorstandsmitgliedern wurden keine Pensionszusagen gegeben. Die Vergütungen der Vorstandsmitglieder sind nachfolgend, aufgeteilt nach Fixum und erfolgsbezogenen Komponenten, individualisiert ausgewiesen.

#### Wert der gewährten Zuwendungen für das Berichtsjahr 2018

Gewährte Zuwendungen (in TEUR)	Michael Schmidt Sprecher des Vorstands			
	2018	2018 (Min.)	2018 (Max.)	2017
Festvergütung	300	300	300	300
Nebenleistungen	8	8	8	9
<b>Zwischensumme</b>	<b>308</b>	<b>308</b>	<b>308</b>	<b>309</b>
Einjährige variable Vergütung	100	0	300	100
Mehrjährige variable Vergütung	0	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>408</b>	<b>308</b>	<b>608</b>	<b>409</b>
Versorgungsaufwand	0	0	0	0
<b>Gesamtvergütung</b>	<b>408</b>	<b>308</b>	<b>608</b>	<b>409</b>

Gewährte Zuwendungen (in TEUR)	Andreas Odenbreit Vorstand			
	2018	2018 (Min.)	2018 (Max.)	2017
Festvergütung	150	150	150	150
Nebenleistungen	21	21	21	20
<b>Zwischensumme</b>	<b>171</b>	<b>171</b>	<b>171</b>	<b>170</b>
Einjährige variable Vergütung	43	0	50	50
Mehrjährige variable Vergütung	0	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>214</b>	<b>171</b>	<b>221</b>	<b>220</b>
Versorgungsaufwand	0	0	0	0
<b>Gesamtvergütung</b>	<b>214</b>	<b>171</b>	<b>221</b>	<b>220</b>

Gewährte Zuwendungen (in TEUR)	Christoph Hellrung Vorstand			
	2018	2018 (Min.)	2018 (Max.)	2017
Festvergütung	150	150	150	150
Nebenleistungen	26	26	26	25
<b>Zwischensumme</b>	<b>176</b>	<b>176</b>	<b>176</b>	<b>175</b>
Einjährige variable Vergütung	43	0	50	50
Mehrjährige variable Vergütung	0	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>219</b>	<b>176</b>	<b>226</b>	<b>225</b>
Versorgungsaufwand	0	0	0	0
<b>Gesamtvergütung</b>	<b>219</b>	<b>176</b>	<b>226</b>	<b>225</b>

#### Zufluss für das Berichtsjahr 2018

Zufluss (in TEUR)	Michael Schmidt Sprecher des Vorstands		Andreas Odenbreit Vorstand		Christoph Hellrung Vorstand		Vorstand gesamt	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017
Festvergütung	300	300	150	150	150	150	600	600
Nebenleistungen	8	17	21	20	26	25	55	62
<b>Zwischensumme</b>	<b>308</b>	<b>317</b>	<b>171</b>	<b>170</b>	<b>176</b>	<b>175</b>	<b>655</b>	<b>662</b>
Einjährige variable Vergütung	75	75	0	0	0	0	75	75
Mehrjährige variable Vergütung	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>383</b>	<b>392</b>	<b>171</b>	<b>170</b>	<b>176</b>	<b>175</b>	<b>730</b>	<b>737</b>
Versorgungsaufwand	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Gesamtvergütung</b>	<b>383</b>	<b>392</b>	<b>171</b>	<b>170</b>	<b>176</b>	<b>175</b>	<b>730</b>	<b>737</b>

Außerdem haben für das Vorjahr (2017) Herr Andreas Odenbreit TEUR 50 und Herr Christoph Hellrung TEUR 50 im Berichtsjahr (2018) erhalten; und im Vorjahr (2017) für das Jahr 2016 jeweils TEUR 18 als einjährige variable Vergütung erhalten.

Herr Michael Schmidt hat im Berichtsjahr (2018) TEUR 25 für das Vorjahr (2017) als einjährige variable Vergütung erhalten; und im Vorjahr (2017) für das Jahr 2016 TEUR 25 zurückgezahlt.

Sämtliche Vergütungen für Vorstandstätigkeiten wurden von der 3U HOLDING AG gezahlt. Die Tochtergesellschaften haben keine Bezüge gezahlt.

### Aktienoptionsplan 2018

Mit Beschlüssen vom 25. Mai 2016 und 3. Mai 2018 hat die Hauptversammlung ein bedingtes Kapital in Höhe von bis zu EUR 3.531.401,00 zur Ausgabe von Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands, Führungskräfte und Mitarbeiter im Rahmen eines Aktienoptionsplans geschaffen und den Vorstand entsprechend ermächtigt. Von dieser Ermächtigung hat der Vorstand am 6. Dezember 2018 mit Zustimmung des Aufsichtsrats Gebrauch gemacht und einen Aktienoptionsplan 2018 aufgelegt.

Angaben zu Aktienoptionen zum 31. Dezember 2018 in Stück:

Name	Funktion	Aktienoptionen
Michael Schmidt	Sprecher des Vorstands	166.666 Stück
Christoph Hellrung	Vorstand	166.666 Stück
Andreas Odenbreit	Vorstand	166.666 Stück

Die Aktienoptionen können erst nach Ablauf festgelegter Sperrfristen (Erdienungszeitraum) ausgeübt werden. Die 3U HOLDING AG ist berechtigt, die Ausübung von Optionsrechten in dem Umfang abzulehnen, wie deren Ausübung wegen außerordentlicher, nicht vorhergesehenen Entwicklungen zu einer unverhältnismäßig hohen Vergütung des Bezugsberechtigten führen würde.

Sämtliche Vergütungen für Vorstandstätigkeiten wurden für die Zeit als Vorstand der Gesellschaft von der 3U HOLDING AG gezahlt. Die Tochtergesellschaften haben keine Bezüge gezahlt. Für Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung verweisen wir auf das Kapitel „Konkrete Angaben über Aktienoptionsprogramme“.

## Vergütung des Aufsichtsrats

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist in § 9 der Satzung der Gesellschaft festgelegt. Danach erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats eine feste jährliche Grundvergütung in Höhe von EUR 5.000,00, wobei der Vorsitzende des Aufsichtsrats das Doppelte und der stellvertretende Vorsitzende das Eineinhalbfache der vorgenannten Vergütung erhält.

Darüber hinaus erhält jedes Aufsichtsratsmitglied eine Tantieme in Höhe von EUR 1.000,00 je EUR 0,01 Dividende, die über EUR 0,05 je Stückaktie hinaus für das abgelaufene Geschäftsjahr an die Aktionäre ausgeschüttet wird sowie eine auf den langfristigen Unternehmenserfolg bezogene jährliche Vergütung in Höhe von EUR 1.000,00 je EUR 100.000,00 Ergebnis vor Steuern im Konzernabschluss der Gesellschaft („EBT“), welches das durchschnittliche Ergebnis vor Steuern im Konzernabschluss („EBT“) für die jeweils drei vorangegangenen Geschäftsjahre übersteigt. Die Gesamtvergütung beträgt jedoch höchstens für den Vorsitzenden EUR 50.000,00, für seinen Stellvertreter EUR 37.500,00 und für die übrigen Aufsichtsratsmitglieder EUR 25.000,00. Außerdem erhält jedes Aufsichtsratsmitglied für jede Aufsichtsrats- oder Ausschusssitzung, an der es teilnimmt, ein Sitzungsgeld in Höhe von EUR 2.500,00. Die Gesellschaft erstattet den Aufsichtsratsmitgliedern die auf ihre Vergütung und Auslagen anfallende Umsatzsteuer.

Die Aufsichtsratsvergütungen für 2018 betragen TEUR 130 (Vorjahr: TEUR 158). Für 2018 wurde eine erfolgsabhängige Vergütung in Höhe von TEUR 54 (Vorjahr: TEUR 90) zurückgestellt.

Name	Fixe Vergütung in TEUR		Sitzungsgelder in TEUR		Erfolgsabhängige Vergütung in TEUR		Vergütung gesamt in TEUR	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017
Ralf Thoenes (Vorsitzender des Aufsichtsrats)	10	10	18	15	24	40	52	65
Stefan Thies (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)	8	8	18	15	18	30	43*	53
Jürgen Beck-Bazlen	5	5	18	15	12	20	35	40
<b>Summe*</b>	<b>23</b>	<b>23</b>	<b>53*</b>	<b>45</b>	<b>54</b>	<b>90</b>	<b>130*</b>	<b>158</b>

\*Rundungsbedingte Abweichungen in der Summenzeile und in der Angabe Vergütung gesamt

Außerdem erhalten die Aufsichtsräte eine Erstattung ihrer Reisekosten und der sonstigen Auslagen. Im Geschäftsjahr 2018 haben Herr Thoenes in Höhe von TEUR 2,3 (Vorjahr: TEUR 2,4), Herr Thies in Höhe von TEUR 1,0 (Vorjahr: TEUR 0,8) und Herr Beck-Bazlen in Höhe von TEUR 1,5 (Vorjahr: TEUR 0,8) Erstattungen für ihre Auslagen erhalten. Herr Thoenes hat für das Geschäftsjahr 2018 außerdem Sitzungsgelder und Auslagenersatz für seine Aufsichtsratsstätigkeit bei der 3U ENERGY AG in Höhe von TEUR 6 (Vorjahr: TEUR 6) erhalten.

Die Rechtsanwaltssozietät Altenburger Rechtsanwälte, deren Partner der Aufsichtsratsvorsitzende Herr Thoenes ist, hat im abgelaufenen Geschäftsjahr für ihre Beratungsleistungen und Auslagenersatzungen für den 3U Konzern insgesamt TEUR 10,2 (Vorjahr: TEUR 4,9) zzgl. Umsatzsteuer erhalten. Diese wurden mit TEUR 5,2 für die 3U ENERGY AG, mit TEUR 4,6 für die 3U TELECOM GmbH und mit TEUR 0,4 für die 3U Euro Energy Systems GmbH erbracht (Vorjahr: TEUR 4,9 für die 3U ENERGY AG).

## Konkrete Angaben über Aktienoptionsprogramme

Mit Beschluss vom 25. Mai 2016 hat die Hauptversammlung ein bedingtes Kapital in Höhe von bis zu EUR 3.531.401,00 zur Ausgabe von Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands, Führungskräfte und Mitarbeiter im Rahmen eines Aktienoptionsplans geschaffen und den Vorstand entsprechend ermächtigt. Mit Beschluss vom 3. Mai 2018 hat die Hauptversammlung die Ermächtigung bis zum 24. Mai 2021 befristet und den Beschluss im Übrigen bestätigt. Von dieser Ermächtigung hat der Vorstand am 6. Dezember 2018 mit Zustimmung des Aufsichtsrats Gebrauch gemacht und einen Aktienoptionsplan 2018 aufgelegt.

### Aktienoptionsplan 2018

Der Aktienoptionsplan 2018 hat folgende Eckpunkte:

Bezugsberechtigte sind:

- Gruppe 1: Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft
- Gruppe 2: Prokuristen der Gesellschaft und Mitglieder der Geschäftsführungen in- und ausländischer verbundener Unternehmen (§ 15 AktG)
- Gruppe 3: Mitarbeiter der Gesellschaft in Schlüsselpositionen auf der ersten Führungsebene unterhalb des Vorstands sowie sonstige Mitarbeiter der Gesellschaft
- Gruppe 4: Mitarbeiter der in- und ausländischen verbundenen Unternehmen (§ 15 AktG) in Schlüsselpositionen auf der ersten Führungsebene unterhalb der Geschäftsleitung sowie sonstige Mitarbeiter der in- und ausländischen verbundenen Unternehmen (§ 15 AktG)

Im Rahmen des Aktienoptionsplans 2018 waren am 31. Dezember 2018 insgesamt 2.379.998 Aktienoptionen ausgegeben. Die Verteilung auf die einzelnen Gruppen sieht wie folgt aus:

Gruppe	Ausgegebene Aktienoptionen	Maximal mögliche Anzahl auszugebender Aktienoptionen
Gruppe 1:	499.998	500.000
Gruppe 2:	1.200.000	1.900.000
Gruppe 3:	248.000	350.000
Gruppe 4:	432.000	781.401
<b>Gesamt:</b>	<b>2.379.998</b>	<b>3.531.401</b>

Die Ausübung der Optionsrechte gemäß dem Aktienoptionsplan 2018 ist nach Ablauf einer vierjährigen Sperrfrist innerhalb von acht Jahren, beginnend mit dem Tag der Ausgabe der Option, möglich.

Die Optionsrechte dürfen nicht in der Zeit zwischen dem zehnten Tag des letzten Monats eines Quartals und dem Tag der nachfolgenden Bekanntgabe der (vorläufigen) Quartalsergebnisse, dem 1. Januar eines jeden Jahres und dem Tag der nachfolgenden Bekanntgabe des (vorläufigen) Jahresergebnisses sowie dem zehnten Tag des Monats vor Bekanntmachung der Einladungsbekanntmachung zur ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft und dem Tag der ordentlichen Hauptversammlung ausgeübt werden. Die Optionsrechte sind nicht übertragbar.

Jedes Optionsrecht berechtigt zum Erwerb einer Aktie der Gesellschaft zum Ausübungspreis. Der Ausübungspreis für die Optionsrechte entspricht dem Durchschnittskurs der Schlusskurse der Aktie an den 15 Handelstagen vor der Auflegung des Aktienoptionsprogramms am 6. Dezember 2018 in Höhe von EUR 1,03 zuzüglich eines Aufschlags von 20 % als Erfolgsziel. Der Ausübungspreis beträgt somit EUR 1,24 je Aktie.

Die durch die Ausübung der Aktienoptionen erhaltenen Aktien darf der Bezugsberechtigte nur unter Beachtung der gesetzlichen Beschränkungen veräußern.

Von den im Rahmen dieses Programms am 31. Dezember 2018 ausgegebenen 2.379.998 Aktienoptionen waren zum Bilanzstichtag keine verfallen.

# Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Marburg, den 12. März 2019

Der Vorstand



Michael Schmidt



Christoph Hellrung



Andreas Odenbreit



# Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2018

93

<b>94</b>	Bilanz
<b>96</b>	Gewinn- und Verlustrechnung
<b>97</b>	Gesamtergebnisrechnung
<b>98</b>	Eigenkapitalveränderungsrechnung
<b>100</b>	Kapitalflussrechnung
<b>102</b>	Anhang
<b>102</b>	Allgemeine Angaben über den Konzern
<b>103</b>	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
<b>118</b>	Konsolidierungskreis
<b>122</b>	Segmentberichterstattung
<b>129</b>	Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung
<b>138</b>	Angaben zur Bilanz
<b>160</b>	Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
<b>162</b>	Sonstige Angaben
<b>172</b>	Anlage zum Anhang: Entwicklung des Anlagevermögens 2018
<b>174</b>	Anlage zum Anhang: Entwicklung des Anlagevermögens 2017
<b>176</b>	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

# 94 Bilanz

<b>Aktiva</b> <b>3U Konzern (in TEUR)</b>	<b>Konzernanhang [Ziffer]</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		<b>48.035</b>	<b>48.268</b>
Immaterielle Vermögenswerte	[2.3.7] [2.3.8] [2.3.14] [6.1.1]	2.188	1.623
Sachanlagen	[2.3.9] [2.3.22] [6.1.2]	39.664	37.292
Anlageimmobilien	[2.3.10] [6.1.3]	4.108	7.462
Übrige Finanzanlagen	[6.1.4]	109	144
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	[6.1.4]	14	13
Latente Steuern	[2.3.17] [6.2]	1.661	1.459
Sonstige langfristige Vermögenswerte	[6.1.4]	291	275
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>26.455</b>	<b>22.813</b>
Vorräte	[2.3.15] [6.3]	6.990	5.947
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	[2.3.12] [6.4] [6.12]	4.440	4.288
Ertragsteuerforderungen	[6.5]	427	380
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	[6.5]	2.297	929
Liquide Mittel	[2.3.12] [6.6] [6.12]	12.301	11.269
<b>Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte</b>	[6.7]	<b>0</b>	<b>10.157</b>
<b>Aktiva gesamt</b>		<b>74.490</b>	<b>81.238</b>

<b>Passiva</b>				
<b>3U Konzern (in TEUR)</b>		<b>Konzernanhang [Ziffer]</b>	<b>31. 12. 2018</b>	<b>31. 12. 2017</b>
<b>Eigenkapital</b>		[6.8]	<b>41.441</b>	<b>39.966</b>
Gezeichnetes Kapital (bedingtes Kapital TEUR 3.531 / 31. Dezember 2017: TEUR 3.531)		[6.8.1]	35.314	35.314
Eigene Anteile		[2.3.19] [6.8.1]	-2.184	-2.184
Kapitalrücklage			10.349	10.345
Gewinnrücklage			-844	-844
Sonstige Eigenkapitalpositionen			0	0
Ergebnisvortrag			-2.123	-2.522
Konzernergebnis			1.933	1.065
<b>Summe Eigenkapital der Aktionäre der 3U HOLDING AG</b>			<b>42.445</b>	<b>41.174</b>
<b>Anteile nicht beherrschender Gesellschafter</b>		[6.8.4]	<b>-1.004</b>	<b>-1.208</b>
<b>Langfristige Schulden</b>			<b>21.941</b>	<b>16.812</b>
Langfristige Rückstellungen		[2.3.16] [6.11]	1.074	716
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		[6.9]	19.648	14.947
Latente Steuern		[2.3.17] [6.2]	766	938
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		[6.9]	453	211
<b>Kurzfristige Schulden</b>			<b>11.108</b>	<b>15.647</b>
Kurzfristige Rückstellungen		[2.3.16] [6.11]	302	320
Kurzfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten		[6.10]	153	623
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		[6.9]	3.544	7.069
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		[2.3.12] [6.12]	3.181	3.124
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		[2.3.12] [2.3.18] [6.10] [6.12]	3.928	4.511
<b>Verbindlichkeiten aus Veräußerungsgruppen</b>		[6.7]	<b>0</b>	<b>8.813</b>
<b>Passiva gesamt</b>			<b>74.490</b>	<b>81.238</b>

# 96 Gewinn- und Verlustrechnung

3U Konzern (in TEUR)	Konzernanhang [Ziffer]	Geschäftsjahr 1.1.-31.12.	
		2018	2017
Umsatzerlöse	[2.3.1] [5.1]	47.973	46.886
Andere Erträge	[5.2]	4.787	1.701
Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Leistungen	[5.3]	553	-487
Andere aktivierte Eigenleistungen	[5.4]	39	0
Materialaufwand	[5.5]	-28.634	-24.878
<b>Rohergebnis</b>		<b>24.718</b>	<b>23.222</b>
Personalaufwand	[5.6]	-10.292	-9.479
Sonstige betriebliche Aufwendungen	[5.7]	-7.709	-7.069
<b>EBITDA</b>		<b>6.717</b>	<b>6.674</b>
Abschreibungen	[2.3.8] [2.3.9] [5.8]	-4.012	-3.685
<b>EBIT</b>		<b>2.705</b>	<b>2.989</b>
Gewinn- und Verlustanteile an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	[5.9]	1	1
Übriges Finanzergebnis	[2.3.4] [2.3.5] [5.9]	-873	-1.088
<b>EBT</b>		<b>1.833</b>	<b>1.902</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	[2.3.6] [5.10]	320	-697
<b>Ergebnis vor Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter</b>		<b>2.153</b>	<b>1.205</b>
<b>Periodenergebnis</b>		<b>2.153</b>	<b>1.205</b>
Davon auf Anteile nicht beherrschender Gesellschafter entfallend		220	140
<b>Davon Konzernergebnis</b>		<b>1.933</b>	<b>1.065</b>
<b>Ergebnis je Aktie unverwässert (in EUR)</b>	[2.2.5] [5.11]	<b>0,06</b>	<b>0,03</b>
<b>Ergebnis je Aktie verwässert (in EUR)</b>	[2.2.5] [5.11]	<b>0,06</b>	<b>0,03</b>

# Gesamtergebnisrechnung

97

3U Konzern (in TEUR)	1.1.-31.12.	
	2018	2017
<b>Periodenergebnis</b>	<b>2.153</b>	<b>1.205</b>
Davon auf Aktionäre der 3U HOLDING AG entfallend	1.933	1.065
Davon auf Anteile nicht beherrschender Gesellschafter entfallend	220	140
<b>Direkt im Eigenkapital erfasste Veränderungen, die zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können</b>	<b>0</b>	<b>35</b>
Währungskursdifferenzen	0	0
Darauf entfallende latente Steuern	0	0
Sicherungsinstrumente	0	37
Darauf entfallende latente Steuern	0	-2
<b>Direkt im Eigenkapital erfasste Veränderungen, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrags</b>	<b>0</b>	<b>35</b>
<b>Gesamtes Periodenergebnis</b>	<b>2.153</b>	<b>1.240</b>
Davon auf Aktionäre der 3U HOLDING AG entfallend	1.933	1.100
Davon auf Anteile nicht beherrschender Gesellschafter entfallend	220	140

## Eigenkapitalveränderungsrechnung

3U Konzern (in TEUR)	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage/ Ergebnisvortrag und Periodenergebnis der Aktionäre der 3U HOLDING AG
<b>Konzernanhang [Ziffer 6.8.1 und 6.8.4]</b>				
<b>Stand 1.1.2017</b>	<b>35.314</b>	<b>-2.184</b>	<b>10.345</b>	<b>-2.910</b>
Umbuchung Ergebnis 2016	0	0	0	0
Dividendenauszahlung für das Geschäftsjahr 2016	0	0	0	-331
Periodenergebnis 2017	0	0	0	1.065
Sonstiges Ergebnis 2017	0	0	0	0
Einzahlungen durch/Auszahlungen an nicht beherrschende Gesellschafter	0	0	0	0
Veränderung durch Anteilsaufstockung	0	0	0	-125
<b>Stand 31.12.2017</b>	<b>35.314</b>	<b>-2.184</b>	<b>10.345</b>	<b>-2.301</b>

3U Konzern (in TEUR)	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage/ Ergebnisvortrag und Periodenergebnis der Aktionäre der 3U HOLDING AG
<b>Konzernanhang [Ziffer 6.8.1 und 6.8.4]</b>				
<b>Stand 1.1.2018</b>	<b>35.314</b>	<b>-2.184</b>	<b>10.345</b>	<b>-2.301</b>
Umbuchung Ergebnis 2017	0	0	0	0
Dividendenauszahlung für das Geschäftsjahr 2017	0	0	0	-663
Periodenergebnis 2018	0	0	0	1.933
Sonstiges Ergebnis 2018	0	0	0	0
Aktienoptionsplan 2018	0	0	4	0
Einzahlungen durch/Auszahlungen an nicht beherrschende Gesellschafter	0	0	0	0
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0	-3
<b>Stand 31.12.2018</b>	<b>35.314</b>	<b>-2.184</b>	<b>10.349</b>	<b>-1.034</b>

Sonstige Eigenkapitalpositionen Währungs- differenzen	Sicherungs- instrumente	Eigenkapital der Aktionäre der 3U HOLDING AG	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Summe Eigenkapital
<b>0</b>	<b>-35</b>	<b>40.530</b>	<b>-1.372</b>	<b>39.158</b>
0	0	0	0	0
0	0	-331	0	-331
0	0	1.065	140	1.205
0	35	35	0	35
0	0	0	-101	-101
0	0	-125	125	0
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>41.174</b>	<b>-1.208</b>	<b>39.966</b>

Sonstige Eigenkapitalpositionen Währungs- differenzen	Sicherungs- instrumente	Eigenkapital der Aktionäre der 3U HOLDING AG	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Summe Eigenkapital
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>41.174</b>	<b>-1.208</b>	<b>39.966</b>
0	0	0	0	0
0	0	-663	0	-663
0	0	1.933	220	2.153
0	0	0	0	0
0	0	4	0	4
0	0	0	-72	-72
0	0	-3	56	53
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>42.445</b>	<b>-1.004</b>	<b>41.441</b>

# 100 Kapitalflussrechnung

3U Konzern (in TEUR)	Konzernanhang [Ziffer 2.2.3 und 7]	1.1.-31.12.	
		2018	2017
<b>Periodenergebnis</b>		<b>2.153</b>	<b>1.205</b>
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens		4.055	3.685
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen		72	124
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		-2.581	4
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-979	478
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-38	1.761
+/- Veränderung sonstige Forderungen		-1.334	-920
+/- Veränderung sonstige Verbindlichkeiten		5	350
+/- Veränderung Steuerforderungen/-schulden inkl. latente Steuern		-855	324
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Veränderungen		97	-365
<b>Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit</b>		<b>595</b>	<b>6.646</b>
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens		5.286	8
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen		-534	-648
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen		-128	-164
+ Einzahlungen aus Abgängen von Anlageimmobilien		4.945	0
- Auszahlungen für Investitionen in Anlageimmobilien		-90	0
- Auszahlungen aus Zugängen von Vermögenswerten des Finanzanlagevermögens		-18	0
- Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten		-1.337	-45
+ Zahlungsmittelzufluss aus der Veräußerung von Tochtergesellschaften		0	1
- Zahlungsmittelabfluss aus der Veräußerung von Tochtergesellschaften		0	-330
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>		<b>8.124</b>	<b>-1.178</b>
<b>Übertrag*</b>		<b>8.719</b>	<b>5.468</b>

\*Siehe folgende Seite

3U Konzern (in TEUR)	Konzernanhang [Ziffer 2.2.3 und 7]	1.1.-31.12. 2018	2017
<b>Übertrag*</b>		<b>8.719</b>	<b>5.468</b>
- Auszahlungen an Unternehmenseigner und nicht beherrschende Gesellschafter (Dividenden, Eigenkapitalrückzahlungen, Erwerb eigener Anteile, andere Ausschüttungen)		-735	-432
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten		0	8.355
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten		-7.421	-13.325
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-8.156</b>	<b>-5.402</b>
<b>Summe der Cashflows</b>		<b>563</b>	<b>66</b>
+/- Veränderung der Verfügungsbeschränkungen im Finanzmittelfonds		-679	1.250
+/- Konsolidierungsbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds		-150	0
+/- Davon als zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte ausgewiesen		469	-469
<b>Finanzmittelfonds am Anfang der Periode</b>		<b>8.175</b>	<b>7.328</b>
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>		<b>8.378</b>	<b>8.175</b>
<b>Gesamte Veränderung des Finanzmittelfonds</b>		<b>203</b>	<b>847</b>

\*Siehe vorhergehende Seite

# 102 Anhang

## 1 Allgemeine Angaben über den Konzern

Die 3U HOLDING AG (nachfolgend auch als 3U oder Gesellschaft bezeichnet) mit Sitz in Marburg ist die Muttergesellschaft des 3U Konzerns und eine börsennotierte Aktiengesellschaft. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Marburg unter HRB 4680 eingetragen.

Die Geschäftstätigkeit der 3U und ihrer Tochtergesellschaften umfasst die Verwaltung eigenen Vermögens, den Erwerb, die Verwaltung und die Veräußerung von Beteiligungen an in- und ausländischen Unternehmen sowie die Bereitstellung von Telekommunikationsdienstleistungen und IT-Leistungen im Segment ITK. Die Aktivitäten im Bereich erneuerbare Energien und im Bereich Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik werden in den Segmenten Erneuerbare Energien und SHK dargestellt.

Die Anschrift der Gesellschaft lautet: Frauenbergstraße 31-33, 35039 Marburg, Deutschland.

## 2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### 2.1 Grundsätze der Rechnungslegung

Der Konzernabschluss umfasst die 3U HOLDING AG und deren Tochterunternehmen. Der Konzernabschluss der 3U HOLDING AG wurde im Geschäftsjahr 2018 in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsstandards des International Accounting Standards Board (IASB) – den International Financial Reporting Standards (IFRS) – aufgestellt. Dabei wurden die zum 31. Dezember 2018 anzuwendenden IFRS beachtet sowie die Interpretationen des International Financial Reporting Committee (IFRIC) angewendet. Der Konzernabschluss enthält alle Informationen, die gemäß den von der Europäischen Union (EU) übernommenen IFRS sowie aufgrund der zusätzlichen Anforderungen nach § 315e Abs. 1 HGB erforderlich sind. Sofern bestimmte Verlautbarungen vorzeitig angewendet wurden, wird hierauf gesondert hingewiesen.

Beim Bilanzausweis wird zwischen lang- und kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden unterschieden, die im Konzernanhang grundsätzlich detailliert nach ihrer Fristigkeit ausgewiesen werden. Neben der Gewinn- und Verlustrechnung, der Bilanz und der Kapitalflussrechnung werden die Veränderungen des Eigenkapitals sowie die Gesamtergebnisrechnung gezeigt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der Konzernabschluss der 3U HOLDING AG vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Der Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht der 3U HOLDING AG wurden gemäß § 315e HGB aufgestellt und werden im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Die Betragsangaben im Konzernabschluss erfolgen in Tausend Euro (TEUR) und wurden auf volle TEUR gerundet. Aus rechentechnischen Gründen können Rundungsdifferenzen in Höhe von rund +/- einer Einheit (TEUR, % usw.) auftreten.

Die Konzerngesellschaften führen ihre Bücher und Unterlagen nach den Bestimmungen der International Financial Reporting Standards (IFRS) und erstellen gesonderte Abschlüsse nach den jeweiligen lokalen Bestimmungen.

Das Geschäftsjahr der 3U HOLDING AG sowie aller in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften entspricht dem Kalenderjahr. Der Konzernabschluss ist unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt.

#### Neu angewandte Rechnungslegungsverlautbarungen

3U berücksichtigte alle vom IASB herausgegebenen Standards und Interpretationen, die zum 31. Dezember 2018 in Kraft waren und in EU-Recht übernommen wurden.

Erstmals angewendet wurden die folgenden Standards:

- IFRS 9: „Finanzinstrumente“ (1. Januar 2018)\*
- IFRS 15: „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ (1. Januar 2018)\*
- Klarstellung zu IFRS 15: „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ (1. Januar 2018)\*
- Änderungen an IFRS 2: „Klassifizierung und Bewertung von Geschäftsvorfällen mit anteilsbasierter Vergütung“ (1. Januar 2018)\*
- Änderungen an IFRS 4: „Anwendung von IFRS 9 Finanzinstrumente gemeinsam mit IFRS 4 Versicherungsverträge“ (1. Januar 2018)\*
- Jährliche Verbesserungen der IFRS (AIP) – Zyklus 2014-2016 (1. Januar 2018/1. Januar 2017)\*

\*Anzuwenden für Geschäftsjahre, die an oder ab dem angegebenen Datum beginnen

- Änderungen an IAS 40: „Übertragung von als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“ (1. Januar 2018)
- IFRIC Interpretation 22: „Transaktionen in fremder Währung und im Voraus gezahlter Gegenleistungen“ (1. Januar 2018)\*

Durch IFRS 9 „Finanzinstrumente“ wurde ein einheitlicher Ansatz zur Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten eingeführt. Aus der Anwendung des IFRS 9 werden keine wesentlichen Auswirkungen für den 3U Konzern erwartet. Finanzinstrumente, die nicht zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden können, sind im 3U Konzern nicht zu erwarten. Wesentliche Auswirkungen des neuen Wertminderungsmodells des IFRS 9 auf die Wertberichtigung von Finanzinstrumenten werden nicht erwartet.

Mit IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ wird die Erfassung von Umsatzerlösen neu geregelt. Nach IFRS 15 soll die Erfassung von Umsatzerlösen die Übertragung der zugesagten Güter oder Dienstleistungen an den Kunden mit dem Betrag abbilden, der der Gegenleistung entspricht, die das Unternehmen für diese Güter oder Dienstleistungen voraussichtlich erhält. Die Umsatzerlöse werden realisiert, wenn der Kunde die Verfügungsmacht über die Güter erhält. Im 3U Konzern werden sich aus der Erstanwendung dieses Standards keine nennenswerten Änderungen hinsichtlich der Höhe der Umsatzerlöse sowie hinsichtlich des Zeitpunktes der Umsatzrealisierung ergeben. Im 3U Konzern bestehende Fertigungsaufträge erfüllen grundsätzlich die Voraussetzungen für eine zeitraumbezogene Realisierung von Umsatzerlösen. Änderungen wird es lediglich durch zusätzliche quantitative und qualitative Angaben geben.

Aus der Erstanwendung der weiteren Standards und Interpretationen haben sich nach Einschätzung des Vorstands keine Veränderungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ergeben.

Die nachfolgenden vom IASB veröffentlichten und in EU-Recht übernommenen Rechnungslegungsverlautbarungen sind noch nicht verpflichtend anzuwenden und wurden von 3U nicht vorzeitig angewendet:

- Änderungen an IFRS 9: „Vorfälligkeitsregelungen mit negativer Ausgleichsleistung“ (1. Januar 2019)\*
- IFRS 16: „Leasingverhältnisse“ (1. Januar 2019)\*

Die einzelnen Auswirkungen der Änderungen werden von der Muttergesellschaft 3U HOLDING AG für den Konzern geprüft.

Wesentliche Veränderungen werden gegenwärtig nicht gesehen.

Nach IFRS 16 entfällt die bisherige Unterscheidung zwischen Operating- und Finanzierungsleasingverhältnissen bei Leasingnehmern. Für alle Leasingverhältnisse bilanziert der Leasingnehmer ein Nutzungsrecht an einem Vermögenswert sowie eine Leasingverbindlichkeit. Das Nutzungsrecht wird nach den Vorschriften für immaterielle Vermögenswerte über die Vertragslaufzeit abgeschrieben. Die Bilanzierung der Leasingverbindlichkeit erfolgt entsprechend den Vorschriften für Finanzinstrumente. Der Ausweis in der Gewinn- und Verlustrechnung wird gesondert als Abschreibungen auf den Vermögenswert und Zinsen aus der Verbindlichkeit vorgenommen. Lediglich für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasinggegenstände von geringem Wert gibt es Erleichterungen bei der Bilanzierung.

3U hat sich für die Anwendung des modifiziert retrospektiven Ansatzes entschieden. Dabei wird der kumulierte Effekt aus der Umstellung erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Vergleichszahlen der Vorperiode werden nicht angepasst, sondern es werden

\*Anzuwenden für Geschäftsjahre, die an oder ab dem angegebenen Datum beginnen

die Veränderungen von Posten in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung der laufenden Periode erläutert, die aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 resultieren.

Insbesondere bei der erstmaligen Anwendung des IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ können sich Veränderungen ergeben, die einen deutlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Sämtliche mögliche Leasingverhältnisse wurden untersucht, um eine zutreffende Einordnung und Bewertung vornehmen zu können. Neben den Kfz-Leasingverträgen sind dies insbesondere unterschiedlichste Verträge hinsichtlich der Pacht von Grundstücken im Bereich der Windparks.

Aus der Erstanwendung dieses Standards werden sich spürbare Auswirkungen auf die Bilanz sowie auf die Gewinn- und Verlustrechnung ergeben. Insbesondere durch die Aktivierung der Nutzungsrechte sowie der aus Passivierung der damit im Zusammenhang stehenden Leasingverbindlichkeiten würde sich die Bilanzsumme der 3U HOLDING AG zum 31. Dezember 2018 um rund EUR 3,2 Mio. erhöhen. Ebenso würden sich eine Verminderung der operativen Aufwendungen sowie eine Erhöhung der Abschreibungen und der Zinsaufwendungen in vergleichbarer Höhe ergeben. Dies ergäbe auf Basis der Konzernzahlen zum 31. Dezember 2018 ein um rund EUR 0,7 Mio. verbessertes EBITDA.

Die weitere Rechnungslegungsverlautbarung zu IFRS 9, die noch nicht umgesetzt wurde, hat nach den von der Gesellschaft vorgenommenen Untersuchungen keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss von 3U.

Der IASB hat eine Reihe weiterer Verlautbarungen veröffentlicht, die allerdings noch nicht in EU-Recht überführt wurden.

- IFRS 17: „Versicherungsverträge“ (1. Januar 2021)\*
- IFRIC 23: „Unsicherheiten bezüglich der ertragssteuerlichen Behandlung“ (1. Januar 2019)\*
- Jährliche Verbesserungen der IFRS (AIP) – Zyklus 2015-2017 (1. Januar 2019)\*
- Änderungen an IAS 28: „Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures“ (1. Januar 2019)\*
- Änderungen an IAS 19: „Planänderung, -kürzung oder -abgeltung“ (1. Januar 2019)\*
- Rahmenkonzept 2018: „Überarbeitung des Rahmenkonzeptes“ (1. Januar 2020)\*
- Änderungen am Rahmenkonzept: „Aktualisierung der Verweise auf das Rahmenkonzept“ (1. Januar 2020)\*

Die einzelnen Auswirkungen der Änderungen werden von der Muttergesellschaft 3U HOLDING AG für den Konzern geprüft. Insbesondere aus dem Standard IFRS 17 und den IFRIC 23 sowie aus den Änderungen zu IAS 28 und 19 erwarten wir keine spürbaren Auswirkungen.

## 2.2 Grundsätze der Konsolidierung

### 2.2.1 Konsolidierungskreis und Konsolidierungsmethoden

In dem für das Geschäftsjahr 2018 aufgestellten Konzernabschluss sind neben der 3U HOLDING AG 23 (Vorjahr: 23) in- und ausländische Tochterunternehmen einbezogen, bei denen die 3U HOLDING AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt und bei denen die 3U HOLDING AG das Beteiligungsunternehmen beherrscht. Beherrschung durch die 3U HOLDING AG liegt nach IFRS 10 vor, wenn die folgenden Voraussetzungen kumulativ erfüllt sind:

- die 3U HOLDING AG übt über das Tochterunternehmen Macht aus;

\*Anzuwenden für Geschäftsjahre, die an oder ab dem angegebenen Datum beginnen

- die 3U HOLDING AG ist schwankenden Renditen aus seiner Beteiligung ausgesetzt;
- die 3U HOLDING AG beeinflusst die Renditen aufgrund seiner Macht der Höhe nach.

15 (Vorjahr: 14) Tochterunternehmen, deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowohl einzeln als auch gemeinsam von untergeordneter Bedeutung ist, werden nicht konsolidiert. Hierbei handelt es sich um bisher nicht oder nicht mehr aktive Gesellschaften. Sie werden zu Anschaffungskosten bewertet und innerhalb der langfristigen Vermögenswerte ausgewiesen.

Ein Unternehmenszusammenschluss liegt vor, wenn die 3U HOLDING AG die Beherrschung über ein anderes Unternehmen erlangt. Entsprechend den Regeln der IFRS liegt dem Unternehmenszusammenschluss (Kapitalkonsolidierung) die Erwerbsmethode (Neubewertungsmethode) zugrunde. Die Anschaffungskosten eines erworbenen Tochterunternehmens bemessen sich nach dem beizulegenden Zeitwert der übertragenen Gegenleistung, also der Summe aus hingegebenen Vermögenswerten und übernommenen Schulden. Anschaffungsnebenkosten werden grundsätzlich als Aufwand erfasst. Die Anschaffungskosten werden auf die erworbenen Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden verteilt. Die ansatzfähigen Vermögenswerte und Schulden werden in voller Höhe mit ihren beizulegenden Zeitwerten bewertet. Ein Überschuss der Anschaffungskosten über den vom Mutterunternehmen übernommenen Anteil an den beizulegenden Zeitwerten der ansatzfähigen Vermögenswerte und Schulden wird als Geschäfts- oder Firmenwert (Goodwill) angesetzt.

Die Erstkonsolidierung erfolgt mit Wirkung von dem Tag an, an dem die 3U HOLDING AG direkt oder indirekt in ein Beherrschungsverhältnis gegenüber der Tochtergesellschaft eintritt. Nicht beherrschenden Gesellschaftern (non-controlling interests) zustehende Beträge werden im Eigenkapital getrennt ausgewiesen.

Erträge und Aufwendungen eines Tochterunternehmens werden ab dem Erwerbszeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen. Erträge und Aufwendungen eines Tochterunternehmens bleiben bis zu dem Zeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen, an dem die Beherrschung durch das Mutterunternehmen endet. Sofern erforderlich, werden die Bilanzierungsgrundsätze von Tochterunternehmen an die konzerneinheitlichen Bilanzierungsgrundsätze der 3U HOLDING AG angepasst.

Die Einbeziehung von Tochterunternehmen endet zu dem Zeitpunkt, zu dem die Beherrschung nicht mehr gegeben ist oder der Einfluss des Tochterunternehmens auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung ist.

Konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie die zwischen den konsolidierten Gesellschaften bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten werden eliminiert. Bei den ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgängen werden die ertragsteuerlichen Auswirkungen berücksichtigt und latente Steuern in Ansatz gebracht.

Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen werden eliminiert.

Transaktionen über den weiteren Kauf oder Verkauf von Eigenkapitalanteilen mit anderen Gesellschaftern, die den beherrschenden Einfluss der 3U HOLDING AG nicht berühren, führen zu keiner Veränderung des Goodwills. Die Differenz zwischen dem beizulegenden Zeitwert der übertragenen oder erhaltenen Gegenleistung und dem auf die betreffenden nicht beherrschenden Anteile entfallenden Buchwert des Eigenkapitals ist erfolgsneutral mit dem Konzerneigenkapital zu verrechnen.

Bei der Veräußerung eines Tochterunternehmens sowie anderer Ereignisse, die zu einer Entkonsolidierung führen, werden die bis dahin einbezogenen Vermögenswerte und Schulden sowie ein zugeordneter Goodwill mit dem Veräußerungserlös verrechnet.

IFRS 11 unterscheidet grundsätzlich zwei Arten von gemeinsamen Vereinbarungen:

- gemeinschaftliche Tätigkeit;
- Gemeinschaftsunternehmen (Joint Venture).

Ein Gemeinschaftsunternehmen (Joint Venture) ist eine gemeinsame Vereinbarung, bei der die Parteien gemeinschaftliche Beherrschung ausüben und Rechte am Nettovermögen des Beteiligungsunternehmens innehaben.

Eine gemeinschaftliche Tätigkeit liegt vor, wenn zwei oder mehr Unternehmen eine Vereinbarung treffen, bei der sie unmittelbar Rechte aus den Vermögenswerten und Pflichten aus den Verbindlichkeiten haben.

Die Bilanzierung der Beteiligung an Gemeinschaftsunternehmen (Joint Venture) erfolgt unter Verwendung der Equity-Methode gemäß IAS 28.

Ein assoziiertes Unternehmen ist ein Unternehmen, auf welches der Konzern durch die Möglichkeit der Mitwirkung an dessen finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungsprozessen maßgeblich Einfluss nehmen kann und das weder ein Tochterunternehmen noch ein Gemeinschaftsunternehmen (Joint Venture) des Konzerns darstellt.

Die Ergebnisse zu Beteiligungen von assoziierten Unternehmen werden unter Anwendung der Equity-Methode gemäß IAS 28 einbezogen.

Anteile an Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen werden mit den historischen Anschaffungskosten bilanziert und an im Nachgang des Erwerbs entstehende Änderungen des Konzernanteils am Reinvermögen des Gemeinschaftsunternehmens oder assoziierten Unternehmens angepasst sowie um Wertminderungen der einzelnen Anteile verringert. Entspricht oder übersteigt der Anteil an den Verlusten eines Gemeinschaftsunternehmens bzw. eines assoziierten Unternehmens den Wert des Beteiligungsbuchwertes dieses Unternehmens, erfasst 3U keine weiteren Verlustanteile, es sei denn, 3U ist entsprechende Verpflichtungen eingegangen.

### 2.2.2 Fremdwährungsumrechnung

Die Vermögenswerte und Schulden der einbezogenen Auslandsgesellschaften werden nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet. Die funktionale Währung der Tochtergesellschaften ist die lokale Währung des jeweiligen Landes, in dem die Gesellschaft ihren Sitz hat. Demgemäß werden Vermögenswerte und Schulden, die in Fremdwährung in den Bilanzen der ausländischen Tochtergesellschaften bilanziert werden, zu dem jeweiligen Stichtagskurs in Euro umgerechnet. Die Umrechnung der Erträge und Aufwendungen erfolgt zu den Jahresdurchschnittskursen. Der Unterschiedsbetrag, der sich aus der Bewertung des Eigenkapitals zum historischen Kurs und zum Stichtagskurs ergibt, wird gemäß IAS 21 als erfolgsneutrale Veränderung des Eigenkapitals ausgewiesen.

In den Einzelabschlüssen werden Geschäftsvorfälle in fremder Währung mit dem Kurs zum Zeitpunkt der erstmaligen Buchung des

Geschäftsvorfalles bewertet. Bis zum Bilanzstichtag eingetretene Kursgewinne und -verluste aus der Bewertung von Finanzinstrumenten sowie von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten werden ergebniswirksam berücksichtigt.

Die Umrechnungskurse für Fremdwährungen stellen sich wie folgt dar:

	Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag (1 EUR in Fremdwährungseinheiten)		Jahresdurchschnittskurs (1 EUR in Fremdwährungseinheiten)	
	2018	2017	2018	2017
Währung CHF	1,1269	1,1702	1,1550	1,1117
Währung USD	1,1450	1,1993	1,1810	1,1297

Im Geschäftsjahr 2018 ergaben sich im Saldo keine nennenswerten Aufwendungen oder Erträge aus Wechselkursänderungen bei Fremdwährungsgeschäften (Vorjahr: Gewinn TEUR 3). Die Erfassung innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt in den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen.

### 2.2.3 Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel des 3U Konzerns im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzuflüsse und -abflüsse verändert haben. In Übereinstimmung mit IAS 7 wird zwischen Zahlungsströmen aus betrieblicher Tätigkeit (indirekte Methode), aus dem Investitionsbereich und aus dem Finanzierungsbereich unterschieden.

Bei der erstmaligen Einbeziehung von Tochterunternehmen werden nur die tatsächlichen Zahlungsströme in der Kapitalflussrechnung gezeigt. Der liquiditätswirksame Betrag aus dem Kauf oder Verkauf von Unternehmen wird als Mittelabfluss/-zufluss aus der Investitionstätigkeit erfasst. Die Summe der Cashflows aus dem Erwerb und der Veräußerung von Tochterunternehmen oder sonstigen Geschäftseinheiten wird gesondert dargestellt und als Investitionstätigkeit klassifiziert.

### 2.2.4 Verwendung von Schätzwerten und Annahmen

Die Aufstellung der Jahresabschlüsse und des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards erfordert Schätzungen und Annahmen, welche die Beträge in den Aktiva und Passiva, den Anhangangaben und der Gewinn- und Verlustrechnung beeinflussen. Hauptanwendungsbereiche für Annahmen und Schätzungen liegen in der Festlegung der Nutzungsdauer und der Restwerte von Vermögenswerten des Anlagevermögens, der Bewertung von Forderungen, der Ermittlung abgezinster Cashflows im Rahmen von Werthaltigkeitstests und der Bildung von Rückstellungen. Außerdem bestehen Schätzungsunsicherheiten im Hinblick auf den Ansatz latenter Steuern. Die Schätzungen des Managements beruhen auf Erfahrungswerten und anderen Annahmen, die unter den gegebenen Umständen als angemessen erachtet werden. Die Einschätzungen und Annahmen werden laufend überprüft. Erforderliche Anpassungen erfolgen gemäß IAS 8.

Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen und Annahmen abweichen.

Aus der Geschäftstätigkeit des 3U Konzerns resultieren verschiedene Rechtsstreitigkeiten. Diese werden regelmäßig geprüft, um die erforderlichen Rückstellungen für wahrscheinliche Ansprüche einschließlich der geschätzten Rechtskosten zu bewerten. Im

Hinblick auf die Ungewissheit über den Ausgang dieser Verfahren besteht die Möglichkeit einer negativen Beeinflussung der künftigen operativen Ergebnisse.

Die 3U ermittelt an jedem Bilanzstichtag, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung nichtfinanzieller Vermögenswerte vorliegen. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird mindestens einmal jährlich sowie bei Vorliegen entsprechender Anhaltspunkte auf Wertminderungen überprüft. Zur Schätzung des Nutzungswerts muss das Management die voraussichtlichen künftigen Cashflows des Vermögenswerts oder der zahlungsmittelgenerierenden Einheit schätzen und einen angemessenen Abzinsungssatz wählen, um den Barwert dieser Cashflows zu ermitteln.

### 2.2.5 Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem Gewinn, der jeweils den Aktionären der 3U zugerechnet werden kann, bzw. dem Gewinn (nach Steuern), dividiert durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während des Geschäftsjahrs ausstehenden Aktien. Das Ergebnis je Aktie (verwässert) berechnet 3U unter der Annahme, dass alle potenziell verwässernden Wertpapiere und Vergütungspläne, die auf Wertpapieren basieren, umgewandelt bzw. ausgeübt werden. Im Vorjahr bestand keine Verwässerung.

## 2.3 Grundsätze der Bilanzierung und Bewertung

### 2.3.1 Grundzüge der Umsatzrealisierung

Die Umsatzerlöse enthalten sämtliche Erlöse, die aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des 3U Konzerns resultieren. Die Umsatzerlöse werden ohne Umsatzsteuer und nach Abzug von gewährten Skonti ausgewiesen. Sie werden entsprechend der Leistungserbringung erfasst. Dabei wird grundsätzlich zwischen zeitpunkt- und zeitraumbezogenen Leistungsverpflichtungen unterschieden.

Die Umsatzerlöse im Segment ITK resultieren aus der Tätigkeit als Festnetzanbieter mit eigenem Übertragungsnetz und eigener Vermittlungstechnik sowie aus Leistungen im Zusammenhang mit den eigenen Rechenzentren. Außerdem umfasst dieses Segment die Umsatzerlöse aus dem Vertrieb und Betrieb von cloudbasierten CRM- und ERP-Lösungen sowie aus dem IT-Lizenzhandel.

Im Segment Erneuerbare Energien wurden die externen Umsätze mit der Planung und Entwicklung von Projekten im Bereich der erneuerbaren Energien sowie aus der Stromproduktion mit eigenen Anlagen erwirtschaftet.

Im Segment SHK resultierten die Umsätze aus der Vermarktung von Produkten des Bereichs Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik sowie aus der Montage von Komponenten der Gebäudeklimatisierung.

Umsatzerlöse im Bereich Holding/Konsolidierung werden außerdem aus der Vermietung von Immobilien erzielt.

Umsatzerlöse aus zeitpunktbezogenen Leistungsverpflichtungen werden erfasst, sobald die Leistung vollständig erbracht wurde und es hinreichend wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen aus dem Geschäft dem Unternehmen zufließt.

Umsatzerlöse aus Fertigungsaufträgen und Dienstleistungsverträgen (Werkleistungen) werden als zeitraumbezogene Leistungs-

verpflichtung nach Maßgabe des Leistungsfortschritts realisiert. Der Leistungsfortschritt bzw. Fertigstellungsgrad wird in der Regel durch das Verhältnis der bis zum Stichtag angefallenen Auftragskosten zu den am Stichtag geschätzten gesamten Auftragskosten bestimmt (Cost-to-Cost-Methode). Der Ausweis der Aufträge erfolgt aktivisch unter den „Vertraglichen Vermögenswerten“ bzw. bei drohendem Verlust passivisch unter den „Vertraglichen Schulden“. Soweit Anzahlungen die kumulierte Leistung übersteigen, erfolgt der Ausweis passivisch unter den Verbindlichkeiten. Sonstige Verträge auf Basis von Festpreisen werden ebenfalls zeitraumbezogen über die Laufzeit des Vertrags linear erfasst.

Erlöse, die nicht mit dem operativen Geschäft in Verbindung stehen, werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

### 2.3.2 Gesamtkosten

Die Gesamtkosten umfassen alle im Berichtsjahr angefallenen Kosten.

### 2.3.3 Forschungs- und Entwicklungskosten

Forschungskosten werden bei Anfall in der Gewinn- und Verlustrechnung aufwandswirksam erfasst. Erst kurz vor Marktreife ist die technologische Realisierbarkeit des Produkts erreicht. In der Phase bis zur technologischen Realisierbarkeit sind die Prozesse zwischen Forschungs- und Entwicklungsphasen iterativ eng vernetzt. Aufwendungen für Forschung und Entwicklung, die nach dem Erreichen der technologischen Realisierbarkeit entstehen, sind unwesentlich. Im Geschäftsjahr 2018 sind Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von EUR 0,9 Mio. (Vorjahr: EUR 0,5 Mio.) im Konzern entstanden.

### 2.3.4 Zinserträge

Zinserträge werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode zum Zeitpunkt der Entstehung erfasst. Der Effektivzinssatz ist derjenige Zinssatz, mit dem die erwarteten zukünftigen Einzahlungen über die Laufzeit des finanziellen Vermögenswertes auf den Nettobuchwert dieses Vermögenswertes abgezinst werden.

### 2.3.5 Zinsaufwendungen

Entsprechend den Regelungen des IAS 23 werden Zinsaufwendungen für qualifizierte Vermögenswerte, wenn deren Herstellung einen längeren Zeitraum in Anspruch nimmt, als Teil der Herstellungskosten aktiviert. Im Geschäftsjahr 2018 wurden wie im Vorjahr keine Zinsaufwendungen aktiviert.

Zinsaufwendungen werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode zum Zeitpunkt der Entstehung erfasst. Der Effektivzinssatz ist derjenige Zinssatz, mit dem die erwarteten zukünftigen Auszahlungen über die Laufzeit der finanziellen Schulden auf den Nettobuchwert dieser Schulden abgezinst werden.

### 2.3.6 Ertragsteuern

Ertragsteuern werden gemäß IAS 12 nach der Verbindlichkeitenmethode bilanziert. Als Ertragsteuern werden die steuerlichen Aufwendungen und Erstattungen erfasst, die vom Einkommen und vom Ertrag abhängig sind.

Laufende Steuern werden für die geschuldeten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag zum Zeitpunkt ihrer Verursachung erfasst. Die latenten Steuern umfassen zu erwartende Steuerzahlungen oder -erstattungen aus temporären Bewertungsunterschieden

zwischen der Konzernbilanz und den Steuerbilanzen sowie aus der Nutzung von Verlustvorträgen und aus Konsolidierungsbuchungen. Der aktivierte Goodwill führt nicht zu latenten Steuern. Die aktiven und passiven latenten Steuern werden mit den zukünftig gültigen Steuersätzen bewertet, wobei Steuersatzänderungen grundsätzlich erst zum Zeitpunkt des effektiven Inkrafttretens der Gesetzesänderung berücksichtigt werden. Soweit die Realisierbarkeit von aktiven latenten Steuern in Zukunft nicht hinreichend wahrscheinlich erscheint, erfolgt kein Ansatz.

### 2.3.7 Geschäfts- oder Firmenwert

Die aus der Kapitalkonsolidierung abgeleiteten Geschäfts- oder Firmenwerte werden entsprechend IFRS 3 nicht planmäßig abgeschrieben. Bilanzierte Geschäfts- oder Firmenwerte werden einmal jährlich und darüber hinaus bei Vorliegen von Anzeichen für Wertminderungen auf den wirtschaftlichen Nutzen und auf Wertminderungen überprüft (Impairment-Test) und im Falle einer eingetretenen Wertminderung auf den erzielbaren Betrag abgeschrieben.

Es wird auf die Ausführungen unter Ziffer 2.3.14 verwiesen.

### 2.3.8 Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte werden gemäß IAS 38 („Intangible Assets“) aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass mit der Nutzung des Vermögenswertes ein zukünftiger wirtschaftlicher Vorteil verbunden ist und die Kosten des Vermögenswertes zuverlässig bestimmt werden können. Die Bewertung der immateriellen Vermögenswerte erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen und Wertminderungen. Die planmäßigen Abschreibungen werden unter der Position Abschreibungen ausgewiesen.

Die Abschreibungen von abnutzbaren immateriellen Vermögenswerten erfolgen grundsätzlich über eine Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren.

Nutzungsrechte für Grundstücke, auf denen Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien errichtet wurden, werden über die vertraglich vereinbarte Nutzungszeit abgeschrieben.

Die unter den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesenen Telekommunikationslizenzen werden über zehn Jahre abgeschrieben. Softwarelizenzen für Übertragungs- und IT-Technik werden über drei bis zehn Jahre abgeschrieben.

Es wird auf die Ausführungen unter Ziffer 2.3.14 verwiesen.

### 2.3.9 Sachanlagen

Sachanlagen werden gemäß IAS 16 auf Basis der fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Wenn Sachanlagen veräußert werden oder ausscheiden, werden ihre Anschaffungskosten und kumulierten Abschreibungen aus der Bilanz eliminiert und der aus einem Verkauf resultierende Gewinn oder Verlust in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die ursprünglichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Sachanlagen umfassen den Kaufpreis einschließlich Anschaffungsnebenkosten und nachträglicher Anschaffungskosten sowie den Barwert von Rückbauverpflichtungen. Finanzierungskosten nach IAS 23 werden in die Kosten der Anlagegüter einbezogen.

Abschreibungen werden über die nachfolgenden geschätzten Nutzungsdauern unter Beachtung eines Restbuchwertes linear berechnet und unter der Position Abschreibungen ausgewiesen:

Gebäude	25-40 Jahre	Vermittlungstechnik	5 Jahre
Energieerzeugungsanlagen	10-25 Jahre	Übertragungstechnik	5-8 Jahre
Betriebsausstattung	4 Jahre	Mietereinbauten	Laufzeit des Mietvertrags
Geschäftsausstattung	3-13 Jahre		

Auf Grund und Boden sowie grundstücksgleiche Rechte werden keine planmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

Die verwendeten Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden werden in jeder Periode überprüft, um sicherzustellen, dass die Abschreibungsmethode und der Abschreibungszeitraum mit dem erwarteten wirtschaftlichen Nutzen aus Gegenständen des Sachanlagevermögens übereinstimmen. Sind die Anschaffungskosten von bestimmten Komponenten einer Sachanlage wesentlich – gemessen an den gesamten Anschaffungs- und Herstellungskosten – setzt 3U diese Komponenten einzeln an und schreibt diese ab.

Die Kosten für Rückbauverpflichtungen wurden mit der Entstehung der Verpflichtung bei Vertragsabschluss je Standort individuell bewertet und bei Bildung einer entsprechenden Rückstellung aktiviert; sie werden jährlich auf Aktualität überprüft und erforderlichenfalls angepasst.

Es wird auf die Ausführungen unter Ziffer 2.3.14 verwiesen.

#### 2.3.10 Anlageimmobilien

Immobilien, die zur Erzielung von Mieteinnahmen oder langfristigen Wertsteigerungen gehalten und weder in der Produktion noch für Verwaltungszwecke eingesetzt werden, werden gesondert unter den Anlageimmobilien ausgewiesen. Die Bewertung dieser als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien erfolgt zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

Abschreibungen werden über die nachfolgenden geschätzten Nutzungsdauern linear berechnet:

Gebäude 25-40 Jahre

Auf Grund und Boden sowie grundstücksgleiche Rechte werden keine planmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

Es wird auf die Ausführungen unter Ziffer 2.3.14 verwiesen.

#### 2.3.11 Fremdkapitalkosten

Es wird auf die Ausführungen unter Ziffer 2.3.5 verwiesen.

#### 2.3.12 Finanzinstrumente

##### Finanzielle Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte im Sinne von IAS 39 werden als Kredite und Forderungen und als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte klassifiziert. Bei dem erstmaligen Ansatz von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten werden diese zu ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Gesellschaft legt die Klassifizierung ihrer finanziellen Vermögenswerte mit dem erstmaligen Ansatz fest und überprüft diese Zuordnung am Ende eines jeden Geschäftsjahres. Nach dem erst-

maligen Ansatz werden zur Veräußerung gehaltene finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert bewertet, wobei Gewinne oder Verluste erfolgsneutral unter Berücksichtigung latenter Steuern über das Gesamtergebnis im Eigenkapital erfasst werden. Zu dem Zeitpunkt, an dem die Finanzinvestition ausgebucht oder an dem eine Wertminderung der Finanzinvestition festgestellt wird, wird der zuvor im Eigenkapital erfasste kumulierte Gewinn oder Verlust erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. In den Geschäftsjahren 2017 und 2018 waren keine zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte im Bestand.

Abweichend hiervon werden Beteiligungen nicht zum Zeitwert bewertet, da dieser nicht zuverlässig ermittelbar ist. Die Bilanzierung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Bei marktüblichen Käufen und Verkäufen von finanziellen Vermögenswerten erfolgt die Bilanzierung zum Handelstag, d. h. zu dem Tag, an dem das Unternehmen die Verpflichtung zum Kauf des Vermögenswerts eingegangen ist. Marktübliche Käufe oder Verkäufe sind Käufe oder Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten, die die Lieferung der Vermögenswerte innerhalb eines durch Marktvorschriften oder -konventionen festgelegten Zeitraums vorschreiben.

Finanzielle Vermögenswerte, die als Kredite und Forderungen klassifiziert wurden, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich der möglichen Wertminderungen bewertet, wobei das Unternehmen die Effektivzinsmethode anwendet. Wertminderungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen werden auf separaten Wertberichtigungskonten erfasst.

In der Bilanz enthaltene sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte umfassen sonstige kurzfristige Forderungen. Die Vermögenswerte werden mit ihrem Nennbetrag angesetzt und, soweit Risiken bereits eingetreten sind, einzelwertberichtigt.

Auf Basis einer konzerneinheitlichen Altersstrukturierung werden pauschalierte Einzelwertberichtigungen vorgenommen.

Fremdwährungsforderungen werden zum Stichtagskurs umgerechnet. Wechselkursbedingte Wertänderungen werden erfolgswirksam erfasst.

### **Liquide Mittel**

Liquide Mittel (Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente) umfassen alle liquiditätsnahen Vermögenswerte, die zum Zeitpunkt der Anschaffung bzw. der Anlage eine Restlaufzeit von weniger als drei Monaten haben. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Darin enthalten sind Festgelder, die als Sicherheiten hinterlegt sind. Diese sind nicht Bestandteil des Finanzmittelfonds und werden in der Kapitalflussrechnung herausgerechnet.

### **Wertminderungen bei Finanzinstrumenten**

Liegen bei finanziellen Vermögenswerten der Kategorien Kredite und Forderungen objektive, substantielle Anzeichen für eine Wertminderung vor, erfolgt eine Prüfung, ob der Buchwert den Barwert der erwarteten künftigen Zahlungsmittelflüsse, die mit der aktuellen Markttrendite eines vergleichbaren finanziellen Vermögenswerts abgezinst werden, übersteigt. Sollte dies der Fall sein, wird eine Wertminderung in Höhe der Differenz vorgenommen. Hinweise auf Wertminderung sind u. a. eine wesentliche Verschlechterung der Bonität, eine besondere Vertragsverletzung, die hohe Wahrscheinlichkeit einer Insolvenz oder einer anderen Form der finanziellen Restrukturierung des Schuldners oder das Verschwinden eines aktiven Marktes. Soweit Risiken bereits ein-

getreten sind, erfolgt eine Einzelwertberichtigung. Bei Wegfall der Gründe für zuvor vorgenommene Wertminderungen werden entsprechende Zuschreibungen – nicht jedoch über die Anschaffungskosten hinaus – getätigt.

### **Ausbuchung**

Der Konzern bucht einen finanziellen Vermögenswert nur aus, wenn die vertraglichen Rechte auf Cashflows aus einem finanziellen Vermögenswert auslaufen oder er den finanziellen Vermögenswert sowie im Wesentlichen alle mit dem Eigentum des Vermögenswerts verbundenen Risiken und Chancen auf einen Dritten überträgt.

### **Finanzielle Verbindlichkeiten**

Die finanziellen Verbindlichkeiten betreffen originäre Verbindlichkeiten. Originäre Verbindlichkeiten werden in der Konzernbilanz angesetzt, wenn 3U eine vertragliche Pflicht hat, Zahlungsmittel oder andere finanzielle Vermögenswerte auf eine andere Partei zu übertragen. Der erstmalige Ansatz einer originären Verbindlichkeit erfolgt zum beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung bzw. zum Wert der erhaltenen Zahlungsmittel abzüglich ggf. angefallener Transaktionskosten. Die Folgebewertung erfolgt bei den Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Verbindlichkeiten aus Finance-Lease-Verträgen werden zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses mit dem Barwert der Miet- bzw. Leasingraten angesetzt. In den Folgeperioden führen die in den Miet- und Leasingraten enthaltenen Tilgungsanteile zu einer Verminderung der Verbindlichkeit.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Verpflichtungen beglichen, aufgehoben oder ausgelaufen sind.

#### **2.3.13 Leasingverhältnisse**

Ein Leasingverhältnis wird gemäß IAS 17 als Finance Lease eingestuft, wenn im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken auf den Leasingnehmer übertragen werden. Die Klassifizierung von Leasingverhältnissen ist daher von dem wirtschaftlichen Gehalt der Vereinbarung und nicht von einer bestimmten formalen Vertragsform abhängig.

Im Rahmen eines Finanzierungsleasingverhältnisses gehaltene Vermögenswerte werden erstmalig als Vermögenswerte des Konzerns zu ihrem beizulegenden Zeitwert zu Beginn des Leasingverhältnisses oder, falls dieser niedriger ist, zum Barwert der Mindestleasingzahlungen erfasst. Die Abschreibung erfolgt über die Leasingvertragslaufzeit oder die kürzere Nutzungsdauer des Leasingvermögenswertes. Die entsprechende Verbindlichkeit gegenüber dem Leasinggeber wird innerhalb der Bilanz als Verpflichtung aus Finanzierungsleasingverhältnissen gezeigt.

Die Leasingzahlungen werden so in Zinsaufwendungen und Tilgung der Leasingverpflichtung aufgeteilt, dass eine konstante Verzinsung der verbleibenden Verbindlichkeit erzielt wird. Zinsaufwendungen werden direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Mietzahlungen aus Operating Leasingverhältnissen werden als Aufwand linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfasst, es sei denn, eine andere systematische Grundlage entspricht eher dem zeitlichen Nutzenverlauf für den Leasingnehmer.

#### **2.3.14 Wertminderung nicht finanzieller Vermögenswerte**

3U überprüft den Geschäfts- oder Firmenwert (Goodwill) mindestens einmal jährlich auf mögliche Wertminderung in Übereinstimmung mit den Konzern-Bilanzierungsvorschriften. Die Bestimmung des erzielbaren Betrags einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der dem Goodwill zugeordnet wurde, ist mit Schätzungen des Managements verbunden. Die Gesellschaft bestimmt diese

Werte mit Bewertungsmethoden, die auf diskontierten Zahlungsströmen (Cashflows) basieren. Diesen diskontierten Cashflows liegen Drei-Jahres-Prognosen zugrunde, die auf vom Management genehmigten Finanzplänen aufbauen. Die Cashflow-Prognosen berücksichtigen Erfahrungen der Vergangenheit und basieren auf der besten, vom Management vorgenommenen Einschätzung über künftige Entwicklungen. Cashflows jenseits der Planungsperiode werden ohne Wachstumsraten extrapoliert. Dabei wurden Aufwendungen und Erträge, die aus Erweiterungsinvestitionen resultieren, nicht berücksichtigt.

Im Rahmen der Überprüfung auf Wertminderung wird der bei einem Unternehmenszusammenschluss erworbene Goodwill jeder einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordnet, die voraussichtlich von den Synergien aus dem Zusammenschluss profitiert. Wertminderungen des Goodwills dürfen nicht rückgängig gemacht werden. Übersteigt die Wertminderung der zahlungsmittelgenerierenden Einheit den Buchwert des ihr zugeordneten Goodwills, ist die darüber hinausgehende Wertminderung durch anteilige Minderung von Buchwerten der der zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordneten Vermögenswerte zu erfassen.

Die Goodwills wurden im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen innerhalb der Segmente Erneuerbare Energien und SHK ermittelt. Die in Vorjahren entstandenen Goodwills sind den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten „Onlineshop“, Projektentwicklung und Gewinnung von Windenergie zugeordnet.

Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte des Unternehmens werden zumindest an jedem Bilanzstichtag einer Überprüfung unterzogen, um festzustellen, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Liegen solche Anhaltspunkte vor, wird der erzielbare Betrag des Vermögenswertes ermittelt, um die Höhe des entsprechenden Wertminderungsaufwands, falls vorhanden, zu bestimmen. Erzielt der Vermögenswert keine Zahlungsmittelzuflüsse, die unabhängig von anderen Vermögenswerten sind, erfolgt die Ermittlung des erzielbaren Betrags für den einzelnen Vermögenswert auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, zu der der Vermögenswert gehört.

Liegt der erzielbare Betrag eines Vermögenswertes (oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit) unter seinem Buchwert, ist dieser auf den erzielbaren Betrag abzuschreiben. Der Wertminderungsaufwand ist sofort ergebniswirksam zu erfassen. Soweit Wertaufholungen nach IAS 36 geboten sind, werden sie ergebniswirksam erfasst.

Zugeschrieben wird auf den neu festgestellten erzielbaren Betrag. Es wird jedoch höchstens bis zu dem Betrag zugeschrieben, der sich als Buchwert ergeben würde, wenn zuvor keine Abwertung stattgefunden hätte.

Langfristige Vermögenswerte oder Gruppen von Vermögenswerten, die in einer einzigen Transaktion veräußert werden (Veräußerungsgruppe), die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden, werden einschließlich der damit im Zusammenhang stehenden Schulden grundsätzlich zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten angesetzt. Auf zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte werden keine planmäßigen Abschreibungen mehr vorgenommen.

### 2.3.15 Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zu niedrigeren Nettoveräußerungswerten angesetzt. Die Anschaffungskosten werden grundsätzlich im Rahmen der Einzelbewertung oder nach der Durchschnittsmethode ermittelt. Die Herstellungskosten umfassen direkt zurechenbare Kosten und produktionsbezogene Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie Abschreibungen. Bestandsrisiken, die sich durch eingeschränkte Verwertbarkeit oder eine erhebliche Lagerdauer ergeben, werden durch entsprechende Wertberichtigungen berücksichtigt.

### 2.3.16 Rückstellungen

Die Rückstellungen werden gebildet, wenn eine rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten aus einem Ereignis der Vergangenheit besteht, deren Inanspruchnahme wahrscheinlich ist und die voraussichtliche Höhe des künftigen Mittelabflusses zuverlässig geschätzt werden kann. Die Höhe der Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten richtet sich danach, wie der Vorstand den Ausgang des Streites aufgrund der zum Bilanzstichtag bekannten Fakten nach bestem Wissen und Gewissen beurteilt. Langfristige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit ihrem voraussichtlichen auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt.

### 2.3.17 Latente Steuern

Aktive und passive latente Steuern werden entsprechend IAS 12 („Income Taxes“) für sämtliche temporäre Differenzen zwischen den steuerbilanziellen Werten von Aktiva und Passiva und den Werten der einzelnen Bilanzposten gemäß IFRS gebildet. Latente Steueransprüche werden in dem Umfang erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das die abzugsfähige temporäre Differenz verwendet werden kann. Die Grundlage bildet dabei die aus der vom Management genehmigten Drei-Jahres-Planung abgeleitete Prognose des zu versteuernden Ergebnisses. Die Beurteilung und Bewertung der aktiven latenten Steuern wird an jedem Bilanzstichtag unter Berücksichtigung aktueller Einschätzungen gemäß IAS 12.37 und IAS 12.56 erneut überprüft.

Latente Steuern auf noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge werden in dem Umfang aktiviert, in dem mit hinreichender Wahrscheinlichkeit angenommen werden kann, dass das jeweilige Unternehmen zukünftig ausreichend zu versteuerndes Einkommen erzielen wird.

Die latenten Steuern werden auf der Basis der Steuersätze ermittelt, die zum Realisationszeitpunkt gelten bzw. zukünftig anzuwenden sind. Latente Steuern werden als Steuerertrag oder -aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, es sei denn, sie betreffen erfolgsneutral unmittelbar im Eigenkapital erfasste Posten; in diesem Fall werden die latenten Steuern erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Latente Steueransprüche und Steuerschulden werden saldiert, soweit sie Ertragsteuern betreffen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden, und der Konzern beabsichtigt, den Ausgleich seiner laufenden Steueransprüche und Steuerschulden auf Nettobasis vorzunehmen.

### 2.3.18 Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten

Die sonstigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten umfassen Steuerverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern sowie übrige sonstige Verbindlichkeiten. Sie werden bei der erstmaligen Erfassung mit dem Rückzahlungsbetrag, gegebenenfalls abgezinst, angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Stichtagskurs bewertet.

### 2.3.19 Erwerb eigener Aktien

Eigene Aktien werden als Abzug vom Eigenkapital ausgewiesen. Bei Rückerwerb von eigenen Aktien werden die gesamten Anschaffungskosten der eigenen Anteile in einer Summe vom Eigenkapital abgezogen (one-line-adjustment).

### 2.3.20 Mitarbeiterbeteiligungsprogramm

Der Konzern gewährt dem Vorstand und den Mitarbeitern aktienkursorientierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente. Die Vergütung durch Eigenkapitalinstrumente wird zum Zusagezeitpunkt mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet.

Der zum Zusagezeitpunkt bestimmte beizulegende Zeitwert der aktienkursorientierten Vergütungen durch Eigenkapitalinstrumente wird linear über die Sperrperiode bzw. Wartefrist aufwandswirksam und in der Kapitalrücklage erfasst. Dies geschieht auf der Grundlage der konzerninternen Schätzung der Aktienanzahl, die zu einer Zusatzvergütung berechtigt.

Zu jedem Bilanzstichtag überprüft der Konzern seine Schätzungen bzgl. der Anzahl der Eigenkapitalinstrumente, die unverfallbar werden. Die Auswirkungen der Schätzungsänderungen werden, sofern vorhanden, über den verbleibenden Zeitraum bis zur Unverfallbarkeit erfolgswirksam erfasst.

Im Rahmen des Aktienoptionsplans 2018 wurden 2.379.998 Aktienoptionen ausgegeben, von denen zum Bilanzstichtag keine verfallen sind. Die Ausübung der Optionsrechte ist nach Ablauf einer vierjährigen Sperrfrist innerhalb von acht Jahren, beginnend mit dem Tag der Ausgabe der Option, möglich. Zum 31. Dezember 2018 liegt der Aktienkurs (Basiswert der Option) mit EUR 0,944 je Aktie deutlich unterhalb des Ausübungspreises von EUR 1,24 je Aktie. Die aus der Vergangenheit abgeleitete Volatilität des Aktienkurses führt dazu, dass der beizulegende Zeitwert der Option im Zeitpunkt der Ausgabe der Aktienoptionen EUR 0,198 beträgt.

Zum Bilanzstichtag bestehen keine weiteren Mitarbeiterbeteiligungsprogramme.

### 2.3.21 Vergleichszahlen

Soweit erforderlich werden Vergleichszahlen angepasst, um die Vergleichbarkeit mit dem laufenden Jahr aufgrund von Ausweisänderungen wiederherzustellen.

### 2.3.22 Zeitwertermittlung

Der beizulegende Zeitwert wird als der Preis definiert, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt würde.

Die Bemessung des beizulegenden Zeitwerts betrifft jeweils einen bestimmten Vermögenswert bzw. eine bestimmte Schuld. Bei der Bemessung des beizulegenden Zeitwerts werden folglich die Merkmale des betreffenden Vermögenswerts bzw. der betreffenden Schuld berücksichtigt, die ein Marktteilnehmer bei der Preisbildung für den Vermögenswert bzw. die Schuld am Bemessungsstichtag berücksichtigen würde. Solche Merkmale schließen unter anderem Folgendes ein:

- (a) Zustand und Standort des Vermögenswerts und
- (b) Verkaufs- und Nutzungsbeschränkung bei dem Vermögenswert.

Mit dem Ziel der Erhöhung der Einheitlichkeit und Vergleichbarkeit bei der Bemessung des beizulegenden Zeitwerts und den damit verbundenen Angaben wird eine Bemessungshierarchie festgelegt (sog. „Fair-Value-Hierarchie“). Diese Hierarchie teilt die in den Bewertungstechniken zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts verwendeten Inputfaktoren in drei Stufen ein. Im Rahmen der Bemessungshierarchie wird in aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden notierten (nicht berichtigten) Preisen (Inputfaktoren auf Stufe 1) die höchste Priorität eingeräumt, während nicht beobachtbare Inputfaktoren die niedrigste Priorität erhalten (Inputfaktoren auf Stufe 3).

Inputfaktoren auf Stufe 2 sind andere als die auf Stufe 1 genannten Marktpreisnotierungen, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder unmittelbar oder mittelbar zu beobachten sind.

### 3 Konsolidierungskreis

Im Wege der Vollkonsolidierung einbezogene Tochtergesellschaften:

Firma	Sitz	Land	Anteil der 3U HOLDING AG*
010017 Telecom GmbH	Marburg	Deutschland	100 %
3U ENERGY AG**	Marburg	Deutschland	99,998 %
3U ENERGY PE GmbH	Berlin	Deutschland	99,998 %
3U Euro Energy Systems GmbH**	Marburg	Deutschland	99,996 %
3U TELECOM GmbH	Marburg	Deutschland	100 %
3U TELECOM GmbH	Wien	Österreich	100 %
ClimaLevel Energiesysteme GmbH	Köln	Deutschland	75 %
Discount Telecom S&V GmbH	Marburg	Deutschland	100 %
Exacor GmbH	Marburg	Deutschland	100 %
fon4U Telecom GmbH	Marburg	Deutschland	100 %
Immowerker GmbH**	Marburg	Deutschland	100 %
LineCall Telecom GmbH	Marburg	Deutschland	100 %
Märkische Windkraft 110 GmbH & Co. KG**	Kloster Lehnin	Deutschland	99,998 %
OneTel Telecommunication GmbH	Marburg	Deutschland	100 %
PELIA Gebäudesysteme GmbH	Montabaur	Deutschland	100 %
Repowering Sachsen-Anhalt GmbH	Marburg	Deutschland	99,998 %
RISIMA Consulting GmbH	Marburg	Deutschland	100 %
Selfio GmbH	Bad Honnef	Deutschland	100 %
Solarpark Adelebsen GmbH**	Adelebsen	Deutschland	100 %
weclapp GmbH**	Marburg	Deutschland	74,9998 %
Windpark Klostermoor GmbH & Co. Betriebs-KG	Kirchroth	Deutschland	95,61 %
Windpark Langendorf GmbH & Co. KG**	Marburg	Deutschland	99,998 %
Windpark Langendorf Verwaltungsgesellschaft mbH	Marburg	Deutschland	99,998 %

\*An den Gesellschaften ist die 3U HOLDING AG mittelbar oder unmittelbar beteiligt.

\*\*Es bestehen Beschränkungen hinsichtlich von Darlehenstilgungen bzw. Ergebnisausschüttungen aufgrund einer Patronatserklärung bzw. Rangrücktrittserklärung seitens der Muttergesellschaft oder aufgrund von Kapitaldienstbestimmungen in Darlehensverträgen. Es wird auf die Ausführungen unter Ziffer 6.9 verwiesen.

## Veränderungen im Konsolidierungskreis

Gegenüber dem 31. Dezember 2017 hat sich die im Nachfolgenden dargestellte Veränderung im Konsolidierungskreis ergeben.

Im April 2018 hat die 3U HOLDING AG den Kauf eines bestehenden Windparks mit sechs Windkraftanlagen bekannt gegeben. Die Windparkprojektgesellschaft Windpark Klostermoor GmbH & Co. Betriebs-KG, in deren Eigentum sich die Anlagen befinden, wird ab dem Zeitpunkt der Kontrollerlangung (1. Juli 2018) als vollkonsolidiertes Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen. Der Anteil der Aktionäre der 3U HOLDING AG an der Gesellschaft beträgt 95,61%. Die Anschaffungskosten betragen insgesamt EUR 1,0 Mio., denen im Rahmen der Kaufpreisallokation Zeitwerte der übernommenen Vermögenswerte abzüglich der Schulden in Höhe von EUR 1,3 Mio. gegenüber standen.

(In TEUR)	2018
Sachanlagen	1.063
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	37
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	89
Liquide Mittel	335*
Langfristige Rückstellungen	143
Latente Steuern	80
Kurzfristige Rückstellungen	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	37
<b>Reinvermögen</b>	<b>1.264</b>

\*Inklusive als Sicherheit hinterlegte Festgelder bzw. Gelder mit Verfügungsbeschränkung in Höhe von TEUR 150

Zum 31. Dezember 2018 werden neben der 3U HOLDING AG 23 (31. Dezember 2017: 22) in- und ausländische Tochtergesellschaften in den Konsolidierungskreis einbezogen, bei denen die 3U HOLDING AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte bzw. über die Möglichkeit zur Kontrolle verfügt.

15 (31. Dezember 2017: 14) Tochterunternehmen, deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowohl einzeln als auch gemeinsam von untergeordneter Bedeutung ist, werden nicht konsolidiert. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um nicht aktive Gesellschaften. Sie werden zu Anschaffungskosten abzüglich erforderlicher Wertberichtigungen bewertet und innerhalb der langfristigen Vermögenswerte ausgewiesen.

## Gemeinschaftsunternehmen

Nach der „at equity“-Methode einbezogene Gemeinschaftsunternehmen:

Firma	Sitz	Land	Anteil der 3U HOLDING AG*
Spider Telecom GmbH	Marburg	Deutschland	50 %

\* An der Gesellschaft ist die 3U HOLDING AG unmittelbar beteiligt.

Es wird auf die Ausführungen unter Ziffer 6.1.4 verwiesen.

## Übrige Finanzanlagen

Die Windkraft Lüdersdorf II GmbH & Co. OHG ist eine Gesellschaft zur Errichtung und Unterhaltung der Infrastruktur eines Windparkprojektes mit mehreren Betreibergesellschaften. Die Gesellschaft übt keine weitere Geschäftstätigkeit aus.

Die Windparkprojektgesellschaften Windpark Bürgerenergie Ostprignitz-Ruppin 3 GmbH & Co. KG und Windpark Bürgerenergie Teltow-Fläming 3 GmbH & Co. KG sind nicht aktiv.

Die übrigen Gesellschaften üben keine bzw. noch keine wesentliche Geschäftstätigkeit aus. Der Einfluss dieser Gesellschaften auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ist sowohl einzeln als auch gemeinsam von untergeordneter Bedeutung.

Firma	Sitz	Land	Anteil der 3U HOLDING AG*	Währung	Eigenkapital	Ergebnis des Geschäftsjahres 2018
3U DYNAMICS GmbH	Marburg	Deutschland	100 %	EUR	48.234,70	-414,08
3U MOBILE GmbH	Marburg	Deutschland	100 %	EUR	8.342,74	-343,71
ACARA Verwaltung GmbH	Marburg	Deutschland	100 %	EUR	17.486,05	-48,43
Calefa GmbH	Montabaur	Deutschland	60 %	EUR	25.002,76	-543,75
EEPB Erneuerbare Energien Planungs- und Beratungsgesellschaft mbH	Marburg	Deutschland	100 %	EUR	58.012,15	-51,80
Märkische Windkraft 89 GmbH & Co. KG	Berlin	Deutschland	99,998 %	EUR	8.835,71	-64,00
Märkische Windkraft 112 GmbH & Co. KG	Berlin	Deutschland	99,998 %	EUR	-9.085,89	-1.653,07
samoba GmbH	Bad Honnef	Deutschland	70 %	EUR	5.013,13	-19.986,87
Triast GmbH in Liquidation	Kreuzlingen	Schweiz	100 %	CHF	-1.270,41	-1.839,45
Windkraft Lüdersdorf II GmbH & Co. OHG**	Berlin	Deutschland	39,992 %	EUR	2.111.716,15	-145.777,81
Windpark DBF GmbH	Marburg	Deutschland	100 %	EUR	5.081,51	-342,85
Windpark Bürgerenergie Ostprignitz-Ruppin 3 GmbH & Co. KG	Kloster Lehnin	Deutschland	9,090 %	EUR	-1.345,13	-1.027,95
Windpark Bürgerenergie Teltow-Fläming 3 GmbH & Co. KG	Kloster Lehnin	Deutschland	8,330 %	EUR	-1.028,63	-592,40
Windpark Havelland Projekt II GmbH & Co. KG	Berlin	Deutschland	99,998 %	EUR	-2.576,27	-615,07
Windpark Merzdorfer Heide I GmbH & Co. KG	Berlin	Deutschland	99,998 %	EUR	-7.801,47	-3.649,07
Windpark Merzdorfer Heide II GmbH & Co. KG	Berlin	Deutschland	99,998 %	EUR	-1.185,07	-385,07
Windpark Ruppiner Projekt GmbH & Co. KG	Berlin	Deutschland	99,998 %	EUR	-1.035,07	-359,07
Windpark Ruppiner Projekt 2 GmbH & Co. KG	Berlin	Deutschland	99,998 %	EUR	-363,70	-34,48

\*An den Gesellschaften ist die 3U HOLDING AG mittelbar oder unmittelbar beteiligt.

\*\*Vorläufiger Jahresabschluss 2017

## 4 Segmentberichterstattung

Entsprechend den Regeln des IFRS 8, Geschäftssegmente, stellt die Segmentberichterstattung der 3U HOLDING AG auf den „Management Approach“ in Bezug auf die Segment-Identifikation ab.

Die Informationen, die regelmäßig Vorstand und Aufsichtsrat zur Verfügung gestellt werden, sind demnach als maßgeblich für die Segmentdarstellung zu betrachten.

Gemäß der internen Berichterstattung weist die 3U in ihrer Segmentberichterstattung die Segmente ITK, Erneuerbare Energien, SHK sowie zusätzlich den Bereich Holding/Konsolidierung aus.

Das Segment ITK umfasst die Aktivitäten Voice Retail, Voice Business und Data Center Services & Operation sowie die Entwicklung, den Vertrieb und Betrieb von cloudbasierten CRM- und ERP-Lösungen und den Handel mit IT-Lizenzen.

Im Segment Erneuerbare Energien deckt der 3U Konzern im Wesentlichen die Projektentwicklung im Bereich der Windkraft und die Stromerzeugung mit eigenen Anlagen unter Verwendung von Wind- und Sonnenenergie ab.

Neben der Montage von Komponenten der Gebäudeklimatisierung gehört zu dem Segment SHK der Vertrieb von Produkten des Bereichs Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik an Großhändler, Handwerker und Selberbauer. Dieser Vertrieb erfolgt im Wesentlichen über konzerneigene Onlineshops.

Neben den zuvor beschriebenen Segmenten werden unter Holding/Konsolidierung sowohl die Holding-Aktivitäten als auch die erforderlichen Konzernkonsolidierungsbuchungen zusammengefasst.

Der Ausweis in der Segmentberichterstattung erfolgt nach Intra-Segment-Konsolidierung, während die Inter-Segment-Konsolidierung auf der Holding-Ebene erfolgt.

Eine ausführliche Beschreibung der Segmente und ihrer Entwicklung findet sich im zusammengefassten Lagebericht unter der Darstellung des Geschäftsverlaufs.

Segmentberichterstattung 2018 1.1.-31.12.2018 (in TEUR)	ITK	Erneuer- bare Energien	SHK	Zwischen- summe	Holding/ Konsoli- dierung	Konzern
Gesamter Umsatz	17.309	6.414	42.298	66.021	227	66.248
Innenumsatz (Intrasegmenterlöse)	-2.531	-118	-15.626	-18.275	0	-18.275
<b>Segment-/Konzernumsatz</b>	<b>14.778</b>	<b>6.296</b>	<b>26.672</b>	<b>47.746</b>	<b>227</b>	<b>47.973</b>
Andere Erträge	748	819	335	1.902	2.885	4.787
Bestandsveränderung	0	546	7	553	0	553
Andere aktivierte Eigenleistungen	22	0	0	22	17	39
Materialaufwand	-7.863	-906	-20.500	-29.269	635	-28.634
<b>Rohergebnis</b>	<b>7.685</b>	<b>6.755</b>	<b>6.514</b>	<b>20.954</b>	<b>3.764</b>	<b>24.718</b>
Personalaufwand	-3.800	-468	-3.228	-7.496	-2.796	-10.292
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.981	-2.304	-2.879	-7.164	-545	-7.709
<b>EBITDA</b>	<b>1.904</b>	<b>3.983</b>	<b>407</b>	<b>6.294</b>	<b>423</b>	<b>6.717</b>
Abschreibungen	-378	-2.772	-101	-3.251	-761	-4.012
<b>EBIT</b>	<b>1.526</b>	<b>1.211</b>	<b>306</b>	<b>3.043</b>	<b>-338</b>	<b>2.705</b>
<b>Finanzergebnis*</b>	<b>-30</b>	<b>-1.059</b>	<b>-69</b>	<b>-1.158</b>	<b>286</b>	<b>-872</b>
Gewinn- und Verlustanteile an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden**	0	0	0	0	1	1
Übriges Finanzergebnis	-30	-1.059	-69	-1.158	285	-873
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	556	-137	-99	320	0	320
<b>Periodenergebnis*</b>	<b>2.052</b>	<b>15</b>	<b>138</b>	<b>2.205</b>	<b>-52</b>	<b>2.153</b>
Davon auf Anteile nicht beherrschender Gesellschafter entfallend	176	-6	50	220	0	220
<b>Segmentergebnis*/Konzernergebnis</b>	<b>1.876</b>	<b>21</b>	<b>88</b>	<b>1.985</b>	<b>-52</b>	<b>1.933</b>

\*Vor Ergebnisabführung

\*\*Die Buchwerte der „at equity“ bilanzierten Unternehmen betragen zum 31. Dezember 2018 TEUR 14 und wurden dem Bereich Holding zugeordnet.

Segmentberichterstattung 2017 1.1.-31.12.2017 (in TEUR)	ITK	Erneuer- bare Energien	SHK	Zwischen- summe	Holding/ Konsoli- dierung	Konzern
Gesamter Umsatz	15.736	9.784	37.558	63.078	495	63.573
Innenumsatz (Intrasegmenterlöse)	-2.633	-42	-14.012	-16.687	0	-16.687
<b>Segment-/Konzernumsatz</b>	<b>13.103</b>	<b>9.742</b>	<b>23.546</b>	<b>46.391</b>	<b>495</b>	<b>46.886</b>
Andere Erträge	418	792	220	1.430	271	1.701
Bestandsveränderung	0	-517	30	-487	0	-487
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
Materialaufwand	-6.999	-409	-17.518	-24.926	48	-24.878
<b>Rohergebnis</b>	<b>6.522</b>	<b>9.608</b>	<b>6.278</b>	<b>22.408</b>	<b>814</b>	<b>23.222</b>
Personalaufwand	-3.195	-552	-3.031	-6.778	-2.701	-9.479
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.636	-2.815	-2.591	-7.042	-27	-7.069
<b>EBITDA</b>	<b>1.691</b>	<b>6.241</b>	<b>656</b>	<b>8.588</b>	<b>-1.914</b>	<b>6.674</b>
Abschreibungen	-355	-2.381	-105	-2.841	-844	-3.685
<b>EBIT</b>	<b>1.336</b>	<b>3.860</b>	<b>551</b>	<b>5.747</b>	<b>-2.758</b>	<b>2.989</b>
<b>Finanzergebnis*</b>	<b>-48</b>	<b>-1.254</b>	<b>-48</b>	<b>-1.350</b>	<b>263</b>	<b>-1.087</b>
Gewinn- und Verlustanteile an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden**	0	0	0	0	1	1
Übriges Finanzergebnis	-48	-1.254	-48	-1.350	262	-1.088
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	166	-755	-108	-697	0	-697
<b>Periodenergebnis*</b>	<b>1.454</b>	<b>1.851</b>	<b>395</b>	<b>3.700</b>	<b>-2.495</b>	<b>1.205</b>
Davon auf Anteile nicht beherrschender Gesellschafter entfallend	68	0	72	140	0	140
<b>Segmentergebnis*/Konzernergebnis</b>	<b>1.386</b>	<b>1.851</b>	<b>323</b>	<b>3.560</b>	<b>-2.495</b>	<b>1.065</b>

\*Vor Ergebnisabführung

\*\*Die Buchwerte der „at equity“ bilanzierten Unternehmen betragen zum 31. Dezember 2017 TEUR 13 und wurden dem Bereich Holding zugeordnet.

Der Vorstand der 3U legt als wesentliche Erfolgsgröße für den Geschäftserfolg eines Segments den Segmentumsatz mit den intersegmentären Umsätzen, das EBITDA und das Segmentergebnis vor Ergebnisabführung fest, da diese aus seiner Sicht ausschlaggebend für den Segmenterfolg sind. Bei den unter der Position Innenumsatz (Intrasegmenterlöse) ausgewiesenen Umsätzen handelt es sich um Umsätze, die innerhalb des identischen Segments entstanden sind. Es ist zu beachten, dass die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag – soweit Organschaftsverhältnisse mit der 3U HOLDING AG bestehen – vom Organträger, der 3U HOLDING AG getragen werden.

Für den 3U Konzern ergaben sich folgende Cashflow-Kenngrößen:

<b>Cashflow-Kenngrößen 2018 (in TEUR) 1.1.-31.12.2018</b>	<b>ITK</b>	<b>Erneuer- bare Energien</b>	<b>SHK</b>	<b>Holding/ Konsoli- dierung</b>	<b>Konzern</b>
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	1.588	2.084	-120	-2.957	595
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-406	-1.383	-75	9.988	8.124
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-1.428	-1.315	60	-5.473	-8.156

<b>Cashflow-Kenngrößen 2017 (in TEUR) 1.1.-31.12.2017</b>	<b>ITK</b>	<b>Erneuer- bare Energien</b>	<b>SHK</b>	<b>Holding/ Konsoli- dierung</b>	<b>Konzern</b>
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	297	3.345	-251	3.255	6.646
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-220	-730	-29	-199	-1.178
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-156	-3.713	-455	-1.078	-5.402

Zum Zwecke der Überwachung der Ertragskraft und der Verteilung von Ressourcen zwischen den Segmenten beobachtet der Vorstand die Vermögenswerte, die dem einzelnen Segment zugeordnet sind. Die liquiden Mittel werden keinem Segment zugeordnet.

(In TEUR)	31.12.2018	31.12.2017
<b>Vermögenswerte</b>		
Segment ITK	10.542	10.138
Segment Erneuerbare Energien	36.540	38.531
Segment SHK	5.847	5.247
Holding/Konsolidierung	9.260	16.053
<b>Summe Segmentvermögen</b>	<b>62.189</b>	<b>69.969</b>
Nicht zugeordnete Vermögenswerte	12.301	11.269
<b>Summe konsolidierte Vermögenswerte</b>	<b>74.490</b>	<b>81.238</b>
<b>Schulden</b>		
Segment ITK	8.241	9.311
Segment Erneuerbare Energien	47.238	49.362
Segment SHK	5.974	5.427
Holding/Konsolidierung	-28.404	-22.828
<b>Summe Segmentschulden</b>	<b>33.049</b>	<b>41.272</b>
Überleitung (Eigenkapital/Anteile nicht beherrschender Gesellschafter)	41.441	39.966
<b>Summe konsolidierte Schulden/Eigenkapital</b>	<b>74.490</b>	<b>81.238</b>

Bei der Segmentberichterstattung wurden die konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt. Die Dienstleistungen zwischen den Segmenten werden marktüblich unter Beachtung des Fremdvergleichsgrundsatzes anhand von gruppenweit einheitlichen Verrechnungspreismodellen abgerechnet. Im Wesentlichen kommt die Cost-Plus-Methode zur Anwendung. Verwaltungsleistungen werden als Kostenumlage berechnet.

Es sind in 2018 langfristige Vermögenswerte mit einem Buchwert von TEUR 4 (Vorjahr: TEUR 4) im Ausland gelegen.

(In TEUR)	Abschreibungen		Investitionen	
	2018	2017	2018	2017
Segment ITK	378	355	406	224
Segment Erneuerbare Energien	2.772	2.381	1.031	356
Segment SHK	101	105	84	33
Holding/Konsolidierung	761	844	216	200
<b>Summe</b>	<b>4.012</b>	<b>3.685</b>	<b>1.737</b>	<b>813</b>

In den Investitionen im Segment Erneuerbare Energien ist auch die Investition in den Windpark Klostermoor (Konzernkreisveränderung) enthalten.

### Umsatzerlöse der Hauptdienstleistungen

(In TEUR)	2018	2017
<b>Bereiche des Segments ITK</b>		
Voice Retail	2.462	3.109
Voice Business Customer	6.766	5.724
Data Center Services & Operation	1.742	1.628
IT-Services/Cloud-Anwendungen	3.031	1.909
Consulting/IT-Security/IT-Lizenzhandel	777	733
<b>Summe Segment ITK</b>	<b>14.778</b>	<b>13.103</b>
<b>Bereiche des Segments Erneuerbare Energien</b>		
Wind	4.090	8.052
Photovoltaik	2.098	1.679
Sonstiges	108	11
<b>Summe Segment Erneuerbare Energien</b>	<b>6.296</b>	<b>9.742</b>
<b>Bereiche des Segments SHK</b>		
Heizen, Kühlen, Lüften	26.672	23.545
<b>Summe Segment SHK</b>	<b>26.672</b>	<b>23.545</b>

Der 3U Konzern hat im abgelaufenen Geschäftsjahr im Segment ITK mit dem größten Kunden einen Umsatzanteil in Höhe von TEUR 3.230 bzw. 6,7 % (Vorjahr: TEUR 3.750 bzw. 8,0 %) erzielt.

Im Berichtsjahr sind intersegmentäre Umsätze im Segment ITK in Höhe von TEUR 690 (Vorjahr: TEUR 666), im Segment Erneuerbare Energien in Höhe von TEUR 76 (Vorjahr: TEUR 0) und im Segment SHK in Höhe von TEUR 2 (Vorjahr: TEUR 0) entstanden. Im Bereich Holding/Konsolidierung wurden Umsätze mit anderen Segmenten in Höhe von TEUR 1.142 (Vorjahr: TEUR 1.132) konsolidiert.

## Geografische Informationen zu den Umsatzerlösen

(In TEUR)	2018	2017
<b>ITK</b>	<b>14.778</b>	<b>13.103</b>
Davon Inland	11.053	10.158
Davon Ausland	3.725	2.945
<b>Erneuerbare Energien</b>	<b>6.296</b>	<b>9.742</b>
Davon Inland	6.169	8.814
Davon Ausland	127	929
<b>SHK</b>	<b>26.672</b>	<b>23.545</b>
Davon Inland	24.402	21.467
Davon Ausland	2.270	2.078

Die Zuordnung erfolgte für In- und Ausland nach dem Ort der Lieferung bzw. der sonstigen Leistung.

Die Umsätze im Ausland wurden im Wesentlichen in den im Nachfolgenden aufgeführten Ländern erzielt.

(In TEUR)	2018	2017
Österreich	1.738	1.574
Belgien	1.339	1.168
Schweiz	1.161	954
Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland	542	171
Dänemark	155	956

## 5 Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 5.1 Umsatzerlöse

Die aus der Tätigkeit als Telekommunikationsanbieter erzielten Umsatzerlöse werden ohne Umsatzsteuer und nach Abzug von gewährten Skonti ausgewiesen. Die Erfassung des Ertrages erfolgt durch Abrechnung im Anschluss an die Erbringung der Telekommunikationsdienstleistungen. Die Erträge aus bereitgestellten oder gehandelten IT-Lizenzen werden im Voraus berechnet und über den Leistungszeitraum abgegrenzt.

Im Segment Erneuerbare Energien erfolgt die Erfassung des Ertrags aus der Energieerzeugung und Einspeisung durch Abrechnung im Anschluss an die Erbringung der jeweiligen Leistung. Die aus der Planung und Errichtung von Anlagen zur Energieerzeugung aus erneuerbaren Energien erzielten Umsatzerlöse werden ebenfalls ohne Umsatzsteuer ausgewiesen.

Im Segment SHK werden die Umsatzerlöse aus dem Vertrieb von Komponenten aus dem Bereich Sanitär, Heizen und Kühlen sowie mit sonstigen Produkten ohne Umsatzsteuer und nach Abzug von gewährten Skonti ausgewiesen. Die Erfassung des Ertrages erfolgt durch Abrechnung im Anschluss an die Erbringung der Leistungen.

Erlöse aus der Installation von Heiz- und Klimasystemen werden entsprechend dem Fertigstellungsgrad (Cost-to-Cost-Methode) vereinnahmt und als Umsatzerlöse ohne Umsatzsteuer ausgewiesen. Diese betreffen in 2018 Erlöse in Höhe von TEUR 6.478 (Vorjahr: TEUR 6.385).

Die kumulierten Kosten der am Stichtag noch laufenden Fertigungsaufträge betragen TEUR 1.471 (Vorjahr: TEUR 286), die kumulierten ausgewiesenen Gewinne und Verluste TEUR 535 (Vorjahr: TEUR 126).

Die Erlöse aus der Vermietung von Immobilien werden in der Regel monatlich zu Monatsbeginn vereinnahmt.

Die Konzernumsatzerlöse mit Dritten setzen sich aus den Segmenten zusammen, welche in der Segmentberichterstattung dargestellt sind.

## Aufteilung der Umsatzerlöse

(In TEUR)	2018	2017
<b>Dienstleistungen</b>	<b>11.361</b>	<b>11.030</b>
Telefondienstleistungen/DCS	10.969	10.460
IT-Services	58	63
Consulting/IT-Security	0	0
Montage- und Installationsdienstleistungen	10	0
Sonstige	324	506
<b>Verkauf von Gütern</b>	<b>33.639</b>	<b>34.010</b>
Energie und Photovoltaik	6.188	9.720
Heizen, Kühlen, Lüften	26.662	23.545
IT-Lizenzen	777	733
Sonstige Produkte	12	12
<b>Lizenzgebühren</b>	<b>2.973</b>	<b>1.846</b>
Lizenzen (Cloud-Anwendungen)	2.973	1.846
<b>Summe Konzern</b>	<b>47.973</b>	<b>46.886</b>

## 5.2 Andere Erträge

Die Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

(In TEUR)	2018	2017
Erträge aus Anlagenabgängen	2.603	3
Aufwandsentschädigungen zu Auskünften gemäß TKÜV	463	0
Sachbezüge PKW-Nutzung und sonstige Sachbezüge	370	328
Unterschiedsbetrag aus Erstkonsolidierung	232	0
Erträge aus der Verminderung von Wertberichtigungen	178	141
Periodenfremde Erträge	140	164
Versicherungsentschädigungen	93	80
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und von Rückstellungen mit Verbindlichkeitscharakter	84	62
Einspeisevergütung aus Windparks im Vorratsvermögen	0	617
Übrige	624	306
<b>Summe</b>	<b>4.787</b>	<b>1.701</b>

Den Erträgen aus der Verminderung von Wertberichtigungen stehen Aufwendungen aus Forderungsverlusten und aus Wertberichtigungen auf Forderungen gegenüber.

## 5.3 Bestandsveränderungen

Die Bestandsveränderungen in Höhe von TEUR 553 (Vorjahr: TEUR -487) umfassen im Wesentlichen fertige und unfertige Leistungen im Segment Erneuerbare Energien. Dies betrifft insbesondere Projektentwicklungen im Bereich Windkraft.

## 5.4 Aktivierte Eigenleistungen

Die aktivierten Eigenleistungen betragen TEUR 39 (Vorjahr: TEUR 0). Es handelt sich hierbei um Eigenleistungen bei dem Ausbau der Standorte Bad Honnef (Selfio GmbH) und Kitzingen (weclapp GmbH).

## 5.5 Materialaufwand

Der Materialaufwand setzt sich im Wesentlichen aus Kosten für Verbindungsleistungen und Netzwerkkosten sowie den Kosten für Rohmaterial und Handelswaren sowie Aufwendungen für bezogene Leistungen im Bereich Erneuerbare Energien zusammen:

(In TEUR)	2018	2017
Materialaufwand/Wareneinsatz	18.257	15.714
Verbindungsleistungen	5.717	4.881
Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.611	2.189
Netzwerkkosten	1.149	1.120
Projektleistungen Erneuerbare Energien	228	336
Aufwendungen Lizenzhandel	566	507
Kosten der Zusammenschaltung	106	131
<b>Gesamt</b>	<b>28.634</b>	<b>24.878</b>

## 5.6 Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

(In TEUR)	2018	2017
Löhne und Gehälter	8.635	7.975
Sozialabgaben	1.485	1.353
Übriger Personalaufwand	172	151
<b>Gesamt</b>	<b>10.292</b>	<b>9.479</b>

Im übrigen Personalaufwand sind Aufwendungen für den Aktienoptionsplan 2018 in Höhe von TEUR 4 (Vorjahr: TEUR 0) enthalten.

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter (Basis: Kopfzahl) betrug:

Segment	2018	2017
ITK	81	61
Erneuerbare Energien	9	12
SHK	81	70
Holding	29	28
<b>Gesamt</b>	<b>200</b>	<b>171</b>

Die Sozialabgaben beinhalten neben den Arbeitgeberbeiträgen zur gesetzlichen Rentenversicherung, Arbeitslosenversicherung und Krankenversicherung auch Aufwendungen für Ausgleichsabgaben und Beiträge zur Berufsgenossenschaft. Der Aufwand für Arbeitgeberbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung betrug insgesamt TEUR 661 (Vorjahr: TEUR 594). Leistungsorientierte Pensionszusagen wurden nicht gegeben.

## 5.7 Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind folgende Posten enthalten:

(In TEUR)	2018	2017
Instandhaltung	1.508	987
Werbe- und Bewirtungskosten sowie Verkaufsprovisionen	1.154	1.077
Reise- und Fahrzeugkosten	800	687
Raumkosten/Mietaufwand	682	687
Finanzierungskosten/Nebenkosten Geldverkehr	356	281
Versicherungen	325	317
Technische Beratungskosten	317	149
Sonstige Beratungskosten	226	208
Abschluss- und Prüfungskosten	206	236
EDV-Kosten	201	143
Abfindungen an ausscheidende Arbeitnehmer	196	0
Forderungsverluste	183	147
Wertberichtigungen auf Forderungen	180	621
Telefon-/Versandkosten	172	168
Aufsichtsratsvergütung inkl. Reisekosten	144	172
Sonstige Steuern	115	113
Periodenfremde Aufwendungen	103	89
Rechtsberatungs- und Gerichtskosten	67	66
Beiträge, Gebühren und Spenden	66	58
Aufwand Entkonsolidierung	0	353
Übrige	708	510
<b>Summe</b>	<b>7.709</b>	<b>7.069</b>

In den übrigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus Währungsumrechnungen in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 3) enthalten.

## 5.8 Abschreibungen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen betragen TEUR 4.012 (Vorjahr: TEUR 3.685). Die Abschreibungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr insbesondere durch höhere planmäßige Abschreibungen im Bereich der Windparkprojekte verändert. Im Rahmen der Reklassifizierung des Windparks Lüdersdorf wurden die im Geschäftsjahr 2017 ausgesetzten Abschreibungen nachgeholt.

## 5.9 Finanzergebnis

In diesen Posten werden Zinsen aus Kontokorrent- und Darlehenskonten sowie die Gewinn- und Verlustanteile an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, ausgewiesen.

(In TEUR)	2018	2017
Zinsen und ähnliche Erträge	34	40
<b>Zinserträge</b>	<b>34</b>	<b>40</b>
Zinsaufwendungen für Finanzverbindlichkeiten	-863	-1.128
<b>Zinsaufwendungen</b>	<b>-863</b>	<b>-1.128</b>
<b>Gewinn- und Verlustanteile an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
<b>Abschreibungen auf Finanzanlagen</b>	<b>-44</b>	<b>0</b>
<b>Gesamt</b>	<b>-872</b>	<b>-1.087</b>

## 5.10 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Als Ertragsteuern sind sowohl die gezahlten oder geschuldeten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie die latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen.

(In TEUR)	2018	2017
Laufende Ertragsteueraufwendungen	134	226
Latente Steuern	-454	471
<b>Gesamt</b>	<b>-320</b>	<b>697</b>

Die 3U HOLDING AG und ihre deutschen Tochtergesellschaften unterliegen der Körperschaftsteuer und der Gewerbesteuer. Im Geschäftsjahr 2018 galt für Gewinne ein Körperschaftsteuersatz von 15 % zuzüglich 5,5 % Solidaritätszuschlag. Die Gewerbesteuer betrug in 2018 in Marburg 14 % des Gewerbeertrags. Der Ertragsteuersatz im Konzern (Muttergesellschaft) beträgt 29,825 % (im Vorjahr 29,825 %).

Der verwendete Steuersatz für die ausländischen Gesellschaften beträgt für Österreich 25 %.

Die direkt im Eigenkapital erfassten aktiven latenten Steuern auf Sicherungsinstrumente betragen im Geschäftsjahr TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0).

Mit Wirkung zum 1. Januar 2005 hat die 3U HOLDING AG mit der LineCall Telecom GmbH und der fon4U Telecom GmbH Ergebnisabführungsverträge abgeschlossen. Die Ergebnisabführungsverträge wurden in der außerordentlichen Hauptversammlung vom 15. November 2005 beschlossen und im Dezember 2005 im Handelsregister eingetragen.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2007 hat die 3U HOLDING AG als herrschendes Unternehmen mit 3U TELECOM GmbH, 010017 Telecom GmbH und Discount Telecom S&V GmbH einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen. Nach Zustimmung der Hauptversammlung wurden diese Ergebnisabführungsverträge Ende 2007 im Handelsregister eingetragen.

Die Ergebnisabführungsverträge wurden in 2014 den steuerrechtlichen Anforderungen entsprechend angepasst. Die Eintragungen im Handelsregister erfolgten Ende 2014.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2015 hat die 3U ENERGY AG als herrschendes Unternehmen mit der 3U ENERGY PE GmbH einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen. Nach Zustimmung der Hauptversammlung der 3U ENERGY AG wurde dieser Ergebnisabführungsvertrag Ende 2015 im Handelsregister eingetragen.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2016 hat die 3U HOLDING AG als herrschendes Unternehmen mit der Selfio GmbH einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen. Nach Zustimmung der Hauptversammlung der 3U HOLDING AG wurde dieser Ergebnisabführungsvertrag Ende 2016 im Handelsregister eingetragen.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2017 hat die 3U HOLDING AG als herrschendes Unternehmen mit der PELIA Gebäudesysteme GmbH einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen. Nach Zustimmung der Hauptversammlung der 3U HOLDING AG wurde dieser Ergebnisabführungsvertrag Mitte 2017 im Handelsregister eingetragen.

Die folgende Übersicht beinhaltet gemäß IAS 12.81 eine Überleitungsrechnung zwischen dem Steueraufwand, der sich rechnerisch bei Anwendung der deutschen Steuersätze auf das ausgewiesene Jahresergebnis vor Steuern ergibt und dem tatsächlichen Steueraufwand in dem vorliegenden Konzernabschluss:

<b>Überleitungsrechnung</b>	<b>2018 TEUR</b>	<b>2018 %</b>	<b>2017 TEUR</b>	<b>2017 %</b>
Ergebnis vor Steuern	1.833	100,0	1.902	100,0
Ertragsteuersatz (29,825 %; Vorjahr: 29,825 %)				
Rechnerischer Steueraufwand/-ertrag	547	29,8	567	29,8
Nicht abziehbare Ausgaben/ steuerfreie Einnahmen	59	3,2	28	1,4
Effekte aus Wertberichtigung latenter Steuern/ Nichtansatz latenter Steuern auf Verlustvorträge	-846	-46,2	47	2,5
Nutzung steuerlicher Verlustvorträge, im Vorjahr kein Ansatz	-66	-3,6	-86	-4,5
Effekt aus Steuersatzdifferenzen ausländischer Steuerhoheiten	0	0,0	5	0,3
Abweichungen aus unterschiedlichen Gewerbesteuerhebesätzen	2	0,1	-18	-1,0
Effekte aus Entkonsolidierung	0	0,0	105	5,5
Effekte aus Steuersatzänderungen	21	1,1	5	0,3
Aperiodische Steuereffekte	-24	-1,3	47	2,5
Übrige	-13	-0,7	-3	-0,2
<b>Effektiver Steueraufwand</b>	<b>-320</b>	<b>-17,5</b>	<b>697</b>	<b>36,6</b>

## 5.11 Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie entspricht dem Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten und dem Gewinn aus nicht fortgeführten Aktivitäten, die jeweils den Stammaktionären der 3U HOLDING AG zugerechnet werden können, bzw. dem Gewinn (nach Steuern), dividiert durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während des Geschäftsjahres ausstehenden Aktien.

Die Berechnung des Ergebnisses je Aktie basiert auf den folgenden Daten:

	2018	2017
<b>Basis für das Ergebnis je Aktie (auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallender Anteil in TEUR)</b>	<b>1.933</b>	<b>1.065</b>
<b>Anzahl der ausgegebenen Stammaktien (ohne Aktien im Eigenbestand)</b>		
Stand 1. Januar*	33.130.376	33.130.376
Stand 31. Dezember	33.130.376	33.130.376
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl der Stammaktien für das unverwässerte Ergebnis	33.130.376	33.130.376
Auswirkung der verwässernden potenziellen Stammaktien: Ausgabe 2.379.998 Optionen am 6. Dezember 2018	163.014	0*
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl von Stammaktien für das verwässerte Ergebnis	33.293.390	33.130.376
<b>Ergebnis je Aktie unverwässert (in EUR)*</b>	<b>0,06</b>	<b>0,03*</b>
<b>Ergebnis je Aktie verwässert (in EUR)*</b>	<b>0,06</b>	<b>0,03*</b>

\*Im Geschäftsjahr 2017 gab es keine Effekte, die zu einer Verwässerung des Ergebnisses führten.

## 6 Angaben zur Bilanz

### 6.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens sowie die Abschreibungen des laufenden Geschäftsjahres werden im Konzernanlagespiegel (Anlage zum Anhang) gesondert dargestellt.

#### 6.1.1 Immaterielle Vermögenswerte

Die Buchwerte der immateriellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

(In TEUR)	31.12.2018	31.12.2017
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.585	1.020
Geschäfts- oder Firmenwert	603	603
<b>Gesamt</b>	<b>2.188</b>	<b>1.623</b>

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögenswerte wurden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen nach der linearen Methode bewertet. Hauptsächlich handelt es sich hierbei um Nutzungsrechte für Grundstücke und Softwarelizenzen für Übertragungs- und IT-Technik. Wir verweisen zu den Abschreibungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung. Nutzungsrechte für Grundstücke wurden über die vertraglich geregelte Laufzeit abgeschrieben.

Im Rahmen der Anschaffung der zahlungsmittelgenerierenden Einheit „Onlineshop“ wurde ein Goodwill in Höhe von TEUR 170 ermittelt. Dieser ist nach der Neustrukturierung der Segmente dem Segment SHK zugeordnet. Ebenso wurde im Rahmen der Erwerbe der Aufwind & ORBIS Havelland GmbH & Co. KG zusammen mit der Aufwind & ORBIS Havelland Verwaltungs-GmbH (nach erfolgter Anwachsung 3U ENERGY PE GmbH) ein Goodwill in Höhe von TEUR 411 sowie der Windpark Langendorf GmbH & Co. KG mit der Komplementär-GmbH zusammen mit der Repowering Sachsen-Anhalt GmbH ein Goodwill in Höhe von TEUR 22 aufgedeckt und dem Segment Erneuerbare Energien zugeordnet.

Im Geschäftsjahr 2018 wurden im Rahmen der Wertminderungstests die Nutzungswerte (value in use) ermittelt, welche in sämtlichen Fällen die Buchwerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten überstiegen haben, so dass Wertminderungen auf die Goodwills im Geschäftsjahr 2018 und auch bisher nicht zu erfassen waren.

Für die Berechnung der Nutzungswerte sind die wesentlichen Annahmen bei dem Onlineshop der Anstieg der Umsatzerlöse, der sich auf die Wachstumsraten der Vergangenheit sowie auf die erwartete Marktentwicklung stützt. Die Annahme der Umsätze in der Projektentwicklung basiert auf den in der Vergangenheit erhaltenen Angeboten für einzelne Windparkprojekte sowie auf erwarteten Veräußerungspreisen anderer Projektentwickler und der daraus abgeleiteten durchschnittlichen Renditeerwartung von Windparkinvestoren. Außerdem wird erwartet, dass die notwendigen Genehmigungen für die geplanten Windparkprojekte erteilt werden. Die Umsätze im Windpark Langendorf wurden auf Basis der gesicherten EEG-Vergütung, einer erwarteten Vergütung nach der EEG-Laufzeit, die sich an dem aktuellen Börsenwert zuzüglich eines angemessenen Zuschlags orientiert, und einer Verfügbarkeit von mindestens 97 % ermittelt.

Bei der Ermittlung der Nutzungswerte zum 31. Dezember 2018 wurde ein gewichteter Kapitalkostensatz vor Steuern (WACC) von 10,32 % (Vorjahr: 9,12 %) für die zahlungsmittelgenerierende Einheit „Onlineshop“, 6,16 % (Vorjahr: 6,28 %) für die Projektentwicklung (3U ENERGY PE GmbH) und 6,61 % (Vorjahr: 5,16 %) für die Gewinnung von Windenergie (Windpark Langendorf GmbH & Co. KG) herangezogen. Wachstumsraten wurden in dem Kapitalkostensatz nicht angesetzt. Änderungen der zentralen Annahmen können grundsätzlich einen erheblichen Einfluss auf die jeweiligen Werte haben. Nach heutiger Einschätzung ist nicht zu erwarten, dass die Nutzungswerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten unter deren Buchwerten liegen. Wir verweisen auch auf unsere Ausführungen unter Ziffer 2.3.14.

### 6.1.2 Sachanlagevermögen

Die Buchwerte des Sachanlagevermögens sind dem Konzernanlagespiegel zu entnehmen.

Der im Geschäftsjahr 2016 neu errichtete Windpark Lüdersdorf wurde in 2017 unter den zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten gezeigt und wird im Berichtsjahr im Wesentlichen unter den technischen Anlagen und Maschinen ausgewiesen. Die im Geschäftsjahr 2014 erworbenen Windkraftanlagen des Windparks Langendorf wurden unter den technischen Anlagen und Maschinen ausgewiesen. Das damit im Zusammenhang stehende Grundstück für das Umspannwerk des Windparks Langendorf wurde unter den Grundstücken und Bauten aktiviert. Der Solarpark Adelebsen wird mit allen technischen Komponenten unter den technischen Anlagen und Maschinen ausgewiesen, während das Grundstück, auf dem die Freiflächenanlage des Solarparks errichtet wurde, unter den Grundstücken und Bauten gezeigt wird.

### 6.1.3 Anlageimmobilien

Unter den Anlageimmobilien werden grundsätzlich die Anlageimmobilien ausgewiesen, die nicht oder nur unwesentlich eigenbetrieblich genutzt werden. Dies betrifft Teile der Gewerbeimmobilie in Adelebsen sowie ab August 2018 auch die Immobilie in Linz, die bis Ende Juli durch den Onlinehandel genutzt wurde. Zu diesen Immobilien zählte bis Ende Mai 2018 auch die Rechenzentrumsimmobilie in Hannover mit ihrem nicht eigenbetrieblich genutzten Teil. Für die Gewerbeimmobilie in Adelebsen wurde lediglich der Teil, auf dem die Freiflächenanlage des Solarparks errichtet wurde, nicht als Anlageimmobilie ausgewiesen. Die Gebäude und das übrige Grundstück werden unter den Anlageimmobilien gezeigt. Die Rechenzentrumsimmobilie in Hannover wurde im Geschäftsjahr 2018 veräußert.

Die Miet- und Pächterträge aus Anlageimmobilien betragen im Geschäftsjahr 2018 TEUR 520 (Vorjahr: TEUR 647). Operative Aufwendungen sind im Geschäftsjahr 2018 für die Anlageimmobilien in Höhe von TEUR 95 (Vorjahr: TEUR 122) entstanden. Davon entfallen TEUR 95 (Vorjahr: TEUR 122) auf vermietete Anlageimmobilien und TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0) auf Immobilien, mit denen während des Geschäftsjahres 2018 bzw. 2017 keine Mieteinnahmen erzielt wurden.

Die Bewertung der Anlageimmobilien erfolgt zu fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten. Einzelheiten sind in der Entwicklung des Konzernanlagevermögens dargestellt. Die Zeitwerte dieser Anlageimmobilien betragen zum 31. Dezember 2018 TEUR 6.300 (Vorjahr: TEUR 9.741). Im Berichtsjahr sind nachträgliche Anschaffungskosten in Höhe von TEUR 90 (Vorjahr: TEUR 0) angefallen.

Der Zeitwert (Fair-Value-Hierarchiestufe 3) für die Anlageimmobilie in Adelebsen wurde auf Basis einer Bewertung nach der Ertragswertmethode durch einen unabhängigen Gutachter (Zertifizierter Sachverständiger für Immobilienbewertung) ermittelt. Der Zeitwert für die Anlageimmobilie in Linz wurde analog ermittelt. Hierbei wurden folgende Annahmen getroffen:

	2018		2017	
	Adelebsen	Linz	Adelebsen	Hannover
Bodenwertverzinsung/Liegenschaftszinssatz	6,16 %	6,00 %	6,62 %	6,00 %
Bewirtschaftungskosten	20,00 %	15,00 %	19,00 %	21,00 %
Restnutzungsdauer der Gebäude	30 Jahre	34 Jahre	30 Jahre	35 Jahre
Abgabefreier Bodenrichtwert	23,00 EUR/m <sup>2</sup>	90,00 EUR/m <sup>2</sup>	23,00 EUR/m <sup>2</sup>	153,00 EUR/m <sup>2</sup>

#### 6.1.4 Finanzanlagen und sonstige langfristige Vermögensgegenstände

##### Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen

Zum 31. Dezember 2018 wurde die Spider Telecom GmbH, Marburg, nach der Equity-Methode bilanziert. Über die Spider Telecom GmbH werden wesentliche Deckungsbeiträge für den Telefonienetzbetrieb erwirtschaftet. Die zusammenfassende Finanzinformation nach IFRS für diese Beteiligung stellt sich wie folgt dar:

##### Spider Telecom GmbH

Spider Telecom GmbH (in TEUR)	31. 12. 2018	31. 12. 2017
Summe kurzfristige Vermögenswerte	140	159
Summe langfristige Vermögenswerte	0	0
Summe kurzfristige Schulden	107	122
Summe langfristige Schulden	0	0
Abschreibungen	0	0
Zinserträge	2	2
Zinsaufwand	0	0
Steuern	3	5
Umsatzerlöse	332	447
Gewinn/Verlust (-) nach Steuern	8	12

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind in den kurzfristigen Vermögenswerten in Höhe von TEUR 22 (Vorjahr: TEUR 40) enthalten. In den kurzfristigen Schulden sind Finanzverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0) enthalten. Langfristige Finanzverbindlichkeiten bestanden weder zum 31. Dezember 2018 noch zum 31. Dezember 2017.

Bilanzstichtag der Gesellschaft ist der 31. Dezember 2018 bzw. der 31. Dezember 2017.

Die Spider Telecom GmbH hat mit ihrem weiteren Gesellschafter einen Leistungsverrechnungsvertrag geschlossen. Im Geschäftsjahr wurden auf der Grundlage dieses Vertrags Leistungen in Höhe von TEUR 157 (Vorjahr: TEUR 191) verrechnet.

Der Wertansatz für dieses nach der Equity-Methode bilanzierte Gemeinschaftsunternehmen hat sich wie folgt entwickelt:

Wertansatz (in TEUR)	2018	2017
<b>Stand am 1. Januar</b>	<b>13</b>	<b>15</b>
Vereinnahme Gewinnausschüttung	1	3
Anteiliges Jahresergebnis	1	1
<b>Stand am 31. Dezember</b>	<b>14*</b>	<b>13</b>

\*Rundungsbedingte Abweichung in der Summenzeile

Es bestehen keine Beschränkungen der Fähigkeit des Gemeinschaftsunternehmens, Finanzmittel in Form von Bardividenden oder Darlehens- oder Vorschusstilgungen an den Anteilseigner zu transferieren.

Eventualverbindlichkeiten oder Kapitalverpflichtungen bestehen gegenüber diesen Unternehmen nicht.

### Übrige Finanzanlagen

Unter den übrigen Finanzanlagen werden die Projekt-Vorratsgesellschaften aus dem Bereich der Windparkprojektentwicklung sowie sonstige Gesellschaften, deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowohl einzeln als auch gemeinsam von untergeordneter Bedeutung ist, ausgewiesen. Die myFairPartner Limited mit Sitz in London wurde im Mai 2017 nach erfolgter Liquidation gelöscht und wird seitdem nicht mehr unter den Finanzanlagen geführt.

### Sonstige langfristige Vermögenswerte

#### Ausleihungen

Seit dem 1. Januar 2015 besteht ein Darlehensvertrag mit einer Laufzeit von 48 Monaten und einer Verzinsung in Höhe von 2,5 %. Das Darlehen war durch Sicherungsübereignung von Anlage- und Vorratsvermögen gesichert. Im Geschäftsjahr 2017 wurde der Darlehensbuchwert durch weitere Wertberichtigungen in Höhe von insgesamt TEUR 486 an den Wert der Sicherheiten angepasst. Der Darlehensbuchwert zum 31. Dezember 2018 beträgt TEUR 155. Das Darlehen ist durch eine Grundschild gesichert.

### 6.1.5 Finanzierungsleasing

Im 3U Konzern bestehen Finanzierungsleasingverträge, bei denen der 3U Konzern Leasingnehmer ist, im Wesentlichen für IT-Hardware, die über eine Nutzungsdauer von fünf Jahren abgeschrieben werden. Die Nettobuchwerte der bilanzierten Vermögenswerte betragen zum Bilanzstichtag TEUR 89 (Vorjahr: TEUR 130). Die Verpflichtungen für Mindestleasingzahlungen aus diesen Leasingverhältnissen betragen insgesamt TEUR 96 (Vorjahr: TEUR 151). Von diesem Betrag sind TEUR 51 (Vorjahr: TEUR 53) bis zu einem Jahr und TEUR 45 (Vorjahr: TEUR 98) länger als ein Jahr und bis zu fünf Jahren sowie TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0) länger als fünf Jahren fällig. Unter Berücksichtigung eines Zinsanteils von TEUR 2 (Vorjahr: TEUR 4) beträgt der Barwert der Mindestleasingzahlungen TEUR 94 (Vorjahr: TEUR 147). Der Zinsanteil ist mit TEUR 2 (Vorjahr: TEUR 2) innerhalb eines Jahres fällig.

### 6.1.6 Operating Leasing

Im 3U Konzern bestehen Verträge im Rahmen von Operating Leasing, bei denen der 3U Konzern Leasingnehmer ist, im Wesentlichen für Kfz-Leasing und Leasing von technischen Büroausstattungen sowie Miete für Gebäude und Windparkflächen. Die Verpflichtungen für Mindestleasingzahlungen aus diesen Leasingverhältnissen betragen insgesamt TEUR 6.013 (Vorjahr: TEUR 4.909). Von diesem Betrag sind TEUR 917 (Vorjahr: TEUR 663) bis zu einem Jahr und TEUR 1.979 (Vorjahr: TEUR 1.201) länger als ein Jahr und bis zu fünf Jahren sowie TEUR 3.117 (Vorjahr: TEUR 3.044) länger als fünf Jahren fällig. Der Aufwand aus dem Operating Leasing beträgt im Jahr 2018 TEUR 763 (Vorjahr: TEUR 797).

Es bestehen Verlängerungsoptionen bei den Windparkflächen von fünf Jahren. Darüber hinaus bestehen keine weiteren Verlängerungs- oder Kaufoptionen.

Als Leasinggeber hat der 3U Konzern Immobilienleasingverträge abgeschlossen. Die Mindestleasingzahlungen aus diesen Leasingverhältnissen betragen insgesamt TEUR 617 (Vorjahr: TEUR 426). Von diesem Betrag sind TEUR 333 (Vorjahr: TEUR 334) innerhalb eines Jahres und TEUR 284 (Vorjahr: TEUR 92) länger als ein Jahr und bis zu fünf Jahren sowie TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0) länger als fünf Jahre fällig.

Es bestehen Verlängerungsoptionen im Rahmen der Gebäudemiete seitens der Mieter.

## 6.2 Latente Steuern

Latente Steuern wurden unter Berücksichtigung der temporären Unterschiede nach der Verbindlichkeitsmethode gemäß IAS 12 berechnet.

Die 3U HOLDING AG nimmt die nach IAS 12 gebotene Saldierung vor, wonach Aktiv- und Passivposten aus latenten Steuern saldiert auszuweisen sind, wenn diese aufrechenbar (für das betreffende Steuersubjekt) gegenüber der gleichen Steuerbehörde bestehen. Im Berichtsjahr wurden passive latente Steuern mit aktiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 1.235 (Vorjahr: TEUR 932) saldiert.

Die aktiven und passiven latenten Steuern setzten sich zu den Bilanzstichtagen wie folgt zusammen:

Latente Steuern (in TEUR)	31.12.2018		31.12.2017	
	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Immaterielle Vermögenswerte	87	198	0	218
Sachanlagen	457	1.537	483	1.524
Vorräte	0	243	9	0
Sonstige Aktiva	53	3	302	54
Rückstellungen	35	20	80	46
Verbindlichkeiten	2	0	11	28
Verlustvorträge	2.262	0	1.506	0
<b>Zwischensumme</b>	<b>2.896</b>	<b>2.001</b>	<b>2.391</b>	<b>1.870</b>
Saldierung	-1.235	-1.235	932	932
<b>Gesamt</b>	<b>1.661</b>	<b>766</b>	<b>1.459</b>	<b>938</b>

Zeitlich unbegrenzt nutzbare Verlustvorträge, für die in der Konzernbilanz kein latenter Steueranspruch angesetzt wurde, betragen unter Berücksichtigung der landesrechtlichen steuerlichen Vorschriften insgesamt TEUR 23.003 (Vorjahr: TEUR 27.624) für Körperschaftsteuer bzw. TEUR 26.522 (Vorjahr: TEUR 29.342) für Gewerbesteuer und betreffen im Wesentlichen die Verlustvorträge bei den im Aufbau befindlichen oder inaktiven Gesellschaften sowie bei der 3U HOLDING AG.

Zum Bilanzstichtag bestehen steuerpflichtige temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Tochtergesellschaften in Höhe von TEUR 167 (Vorjahr: TEUR 172), auf welche keine latenten Steuern passiviert worden sind, da weder Veräußerungen noch Gewinnausschüttungen geplant sind.

Im Organkreis der 3U ENERGY AG wurden in 2018 latente Steuern in Höhe von TEUR 163 (Vorjahr: TEUR 577) angesetzt, deren Realisierung von künftigen zu versteuernden Ergebnissen abhängt, die höher als die Ergebniseffekte aus der Auflösung bestehender passiver latenter Steuern sind.

### 6.3 Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

(In TEUR)	31.12.2018	31.12.2017
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	339	233
Unfertige Leistungen	4.757	4.229
Fertige Leistungen und Waren	1.894	1.485
<b>Gesamt</b>	<b>6.990</b>	<b>5.947</b>

Mit dem Nettoveräußerungswert sind Vorräte in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0) angesetzt worden. Zuschreibungen sind weder im Jahr 2018 noch im Jahr 2017 erfolgt.

Unter den unfertigen Leistungen werden die Windparkprojektentwicklungen des Konzerns ausgewiesen.

Zum 31. Dezember 2018 bestehen – wie zum Vorjahreszeitpunkt – keine Sicherungsübereignungen.

### 6.4 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

(In TEUR)	31.12.2018	31.12.2017
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen vor Wertberichtigungen	5.402	5.437
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	281	145
Wertberichtigungen	-1.243	-1.294
<b>Gesamt</b>	<b>4.440</b>	<b>4.288</b>

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen gegen verbundene Unternehmen, welche nicht konsolidiert worden sind oder mit denen ein assoziiertes Beteiligungsverhältnis besteht, wie folgt enthalten:

(In TEUR)	31.12.2018	31.12.2017
Sonstige Forderungen	218	116
Wertberichtigungen	-105	-69
<b>Gesamt</b>	<b>113</b>	<b>47</b>

In Abhängigkeit von der Altersstruktur der Forderungen werden konzerneinheitlich Wertberichtigungen auf die Forderungen vorgenommen.

Die Forderungen aus Fertigungsaufträgen betreffen die noch nicht teilabgerechneten Forderungen aus Planungsleistungen und Materialbereitstellungen für kundenspezifische Aufträge zur Installation von Heiz- und Kühlsystemen. Anzahlungen darauf wurden keine erhalten.

Sicherheitseinbehalte für laufende Aufträge bestanden zum 31. Dezember 2018 in Höhe von TEUR 274 (Vorjahr: TEUR 183).

Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die älter als ein Jahr oder aufgrund der Mitteilung eines Inkassounternehmens uneinbringlich sind oder mit deren Ausfall mit ganz überwiegender Wahrscheinlichkeit gerechnet werden muss, nimmt der Konzern eine Wertminderung in voller Höhe vor. Das Vorgehen ist durch Erfahrungen aus der Vergangenheit belegt, wonach bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die älter als ein Jahr sind, grundsätzlich nicht mehr mit einem Zufluss gerechnet werden kann.

Bei der Bestimmung der Werthaltigkeit von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird jeder Änderung der Bonität seit Einräumung des Zahlungsziels bis zum Bilanzstichtag Rechnung getragen. Es besteht keine nennenswerte Konzentration des Kreditrisikos, da der Kundenbestand bei den nicht wertberichtigten Forderungen breit ist. Entsprechend ist der Vorstand der Überzeugung, dass keine über die bereits erfassten Wertminderungen hinausgehende Risikovorsorge notwendig ist.

In den Wertminderungen sind einzelwertberichtigte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 1.243 (Vorjahr: TEUR 1.294) gegenüber Schuldnern berücksichtigt, über deren Vermögen das Insolvenzverfahren eröffnet wurde, die älter als ein Jahr sind bzw. mit deren Ausfall mit ganz überwiegender Wahrscheinlichkeit gerechnet werden muss. Die erfasste Wertminderung resultiert aus der Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und dem Barwert des erwarteten Liquidationserlöses.

Der Buchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entspricht ihrem beizulegenden Zeitwert.

Die wichtigsten finanziellen Vermögenswerte des Konzerns sind Bankguthaben und Kassenbestände, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen. Das Ausfallrisiko des Konzerns resultiert hauptsächlich aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die in der Bilanz ausgewiesenen Beträge verstehen sich inklusive der Wertberichtigung für voraussichtlich uneinbringliche Forderungen, die auf den Vergangenheitserfahrungen des Managements und Schätzungen des derzeitigen wirtschaftlichen Umfelds des Unternehmens basieren. Das Ausfallrisiko bei den liquiden Mitteln ist beschränkt, da diese in der Regel bei Banken gehalten werden, denen internationale Rating-Agenturen hohe Kreditwürdigkeit bescheinigt haben.

## 6.5 Sonstige kurzfristige Vermögenswerte und kurzfristige Ertragsteuerforderungen

Diese setzen sich wie folgt zusammen:

(In TEUR)	31.12.2018	31.12.2017
Forderungen aus Steuererstattungen	1.406	505
Kautionen	0	0
Vorauszahlungen	327	264
Sonstiges	991	540
<b>Gesamt</b>	<b>2.724</b>	<b>1.309</b>

In den Forderungen aus Steuererstattungen sind Ertragsteuererstattungsansprüche in Höhe von TEUR 427 (Vorjahr: TEUR 380) enthalten.

Der Buchwert der sonstigen Vermögenswerte entspricht ihrem beizulegenden Zeitwert.

Für Ausführungen zum Ausfallrisiko wird auf Ziffer 8.2 verwiesen.

## 6.6 Liquide Mittel

Der Posten liquide Mittel beinhaltet Festgelder, Guthaben bei Banken und Kassenbestände mit einer ursprünglichen Fälligkeit von drei Monaten oder weniger. Der Buchwert dieser Vermögenswerte entspricht ihrem beizulegenden Zeitwert.

Für Ausführungen zum Ausfallrisiko wird auf Ziffer 8.2 verwiesen.

## 6.7 Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte und die damit im Zusammenhang stehenden Schulden

Unter den zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten wurde im Geschäftsjahr 2017 der Windpark Lüdersdorf als Veräußerungsgruppe mit seinen Vermögenwerten ausgewiesen. Ebenso wurden die damit in Zusammenhang stehenden Schulden gesondert ausgewiesen. Grundsätzlich werden die Vermögenswerte und Schulden dem Segment Erneuerbare Energien zugeordnet.

(In TEUR)	31.12.2018	31.12.2017
<b>Vermögenswerte</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	0	666
Sachanlagen	0	8.834
Sonstige langfristige Vermögenswerte	0	9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	179
Liquide Mittel	0	469
<b>Vermögenswerte gesamt</b>	<b>0</b>	<b>10.157</b>
<b>Schulden</b>		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	0	8.599
Langfristige Rückstellungen	0	125
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	4
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	0	85
<b>Schulden gesamt</b>	<b>0</b>	<b>8.813</b>

Mit Vertrag vom 29. September 2017 wurde der Green City AG (vormals: Green City Energy AG) eine Option auf den Erwerb der Geschäftsanteile an der Märkischen Windkraft 110 GmbH & Co. KG (Windpark Lüdersdorf) eingeräumt. Die Option konnte durch die Green City Energy AG grundsätzlich im Zeitraum vom 1. Mai 2018 bis zum 30. Juni 2018 ausgeübt werden, unter bestimmten Bedingungen stand der Gesellschaft ein weiterer Ausübungszeitraum vom 1. September 2018 bis zum 30. September 2018 zu.

Unerwartet hat die Green City AG die Option verfallen lassen und der Windpark verbleibt im Portfolio der 3U HOLDING AG. Zu diesem Zeitpunkt wurde auch die Veräußerungsabsicht vorerst aufgegeben. Der Windpark wurde reklassifiziert und die ursprünglich ausgesetzten planmäßigen Abschreibungen wurden nachgeholt.

Zum 31. Dezember 2018 bestehen keine zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte.

## 6.8 Eigenkapital

### 6.8.1 Gezeichnetes Kapital

Das begebene Grundkapital setzt sich seit dem 27. November 2012 zusammen aus 35.314.016 nennwertlosen, auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von EUR 1,00 je Aktie. Das gesamte Grundkapital ist voll erbracht.

Die Gesellschaft verfügt nur über eine Klasse von Aktien. Diese gewährleisten keinen festen Gewinnanspruch. Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme und ist maßgebend für den Anteil der Aktionäre am Gewinn der Gesellschaft. Hiervon ausgenommen sind von der Gesellschaft gehaltene eigene Aktien, aus denen der Gesellschaft keine Rechte zustehen. Die Rechte und Pflichten der Aktionäre ergeben sich im Einzelnen aus den Regelungen des Aktiengesetzes, insbesondere aus den §§ 12, 53a ff., 118 ff. und 186 AktG.

### Genehmigtes Kapital

Im Rahmen der Hauptversammlung am 27. August 2014 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital bis zum 26. August 2019 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu EUR 7.062.803,00 gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre in bestimmten Fällen ausgeschlossen werden kann.

### Bedingtes Kapital

Die Gesellschaft verfügt über ein bedingtes Kapital in Höhe von EUR 3.531.401,00 (Vorjahr: EUR 3.531.401,00). Das bedingte Kapital dient der Gewährung von Bezugsrechten an Mitglieder des Vorstands, Führungskräfte und Mitarbeiter der Gesellschaft bzw. des Konzerns. Im Rahmen des Aktienoptionsprogramms 2018 wurden 2.379.998 Aktienoptionen ausgegeben; zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2018 waren davon 0 verfallen. Jedes Optionsrecht berechtigt zum Erwerb einer auf den Inhaber lautenden Aktie der Gesellschaft zum Ausübungspreis von EUR 1,24. Die Ausübung der Optionsrechte ist nach Ablauf einer Sperrfrist innerhalb von acht Jahren, beginnend mit dem Tag der Ausgabe der Optionen, möglich.

### Rücklagen

Die Gesellschaft bilanziert zum 31. Dezember 2018 eine Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 10.349 (Vorjahr: TEUR 10.345) sowie eine Gewinnrücklage in Höhe von TEUR -844 (Vorjahr: TEUR -844). Im Zusammenhang mit der Übernahme von Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter entwickelte sich die Gewinnrücklage negativ.

Die Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 10.349 (Vorjahr: TEUR 10.345) enthält das Aufgeld gegenüber dem Nominalbetrag aus der Ausgabe von Aktien der 3U HOLDING AG in Höhe von TEUR 21.499 (Vorjahr: TEUR 21.499). Das Aktienoptionsprogramm 2018 hat in 2018 zu einer Erhöhung der Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 4 (Vorjahr: TEUR 0) geführt.

**Eigene Anteile**

Die eigenen Anteile haben sich wie folgt entwickelt:

(In Stück)	2018	2017
<b>Stand 1. Januar</b>	<b>2.183.640</b>	<b>2.183.640</b>
Erwerb eigene Anteile	0	0
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>2.183.640</b>	<b>2.183.640</b>

**Dividendenzahlungen**

Für das Geschäftsjahr 2017 wurde eine Dividende in Höhe von EUR 0,02 (Vorjahr: EUR 0,01) je gewinnbezugsberechtigtem Anteil ausgeschüttet (insgesamt TEUR 663, Vorjahr: insgesamt TEUR 331). Für das Geschäftsjahr 2018 schlagen Vorstand und der Aufsichtsrat vor, je gewinnbezugsberechtigtem Anteil EUR 0,03 auszuschütten. Die gesamte Dividendenzahlung würde gemäß diesem Vorschlag TEUR 994 betragen.

**6.8.2 Aktienrückkaufprogramme**

Der Vorstand der 3U HOLDING AG hat auf Grundlage der durch die Hauptversammlung vom 31. Mai 2012 erteilten Ermächtigung beschlossen, in der Zeit vom 1. Mai 2013 bis längstens zum 30. Mai 2017 bis zu 10 % der eigenen Aktien (bis zu Stück 3.531.401 Aktien) über die Börse zurückzukaufen. Die Aktien können zu allen im Ermächtigungsbeschluss der Hauptversammlung vom 31. Mai 2012 vorgesehenen Zwecken verwendet werden. Im Rahmen des am 2. Mai 2013 begonnenen Aktienrückkaufprogramms wurden bis zum 30. Mai 2017 2.183.640 Aktien (Vorjahr: 2.183.640 Aktien) zu einem Durchschnittskurs von knapp EUR 0,57 zurückgekauft; das entspricht 6,18 % des Grundkapitals von EUR 35.314.016,00.

**6.8.3 Mitarbeiterbeteiligungsprogramm****Aktienoptionsplan 2018**

Der Aktienoptionsplan 2018 hat folgende Eckpunkte:

Bezugsberechtigte sind:

- Gruppe 1: Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft
- Gruppe 2: Prokuristen der Gesellschaft und Mitglieder der Geschäftsführungen in- und ausländischer verbundener Unternehmen (§ 15 AktG)
- Gruppe 3: Mitarbeiter der Gesellschaft in Schlüsselpositionen auf der ersten Führungsebene unterhalb des Vorstands sowie sonstige Mitarbeiter der Gesellschaft
- Gruppe 4: Mitarbeiter der in- und ausländischen verbundenen Unternehmen (§ 15 AktG) in Schlüsselpositionen auf der ersten Führungsebene unterhalb der Geschäftsleitung sowie sonstige Mitarbeiter der in- und ausländischen verbundenen Unternehmen (§ 15 AktG)

Im Rahmen des Aktienoptionsplans 2018 waren am 31. Dezember 2018 insgesamt 2.379.998 Aktienoptionen ausgegeben. Die Verteilung auf die einzelnen Gruppen sieht wie folgt aus:

Gruppe	Ausgegebene Aktienoptionen	Maximal mögliche Anzahl auszugebender Aktienoptionen
Gruppe 1:	499.998	500.000
Gruppe 2:	1.200.000	1.900.000
Gruppe 3:	248.000	350.000
Gruppe 4:	432.000	781.401
<b>Gesamt:</b>	<b>2.379.998</b>	<b>3.531.401</b>

Die Ausübung der Optionsrechte gemäß dem Aktienoptionsplan 2018 ist nach Ablauf einer vierjährigen Sperrfrist innerhalb von acht Jahren, beginnend mit dem Tag der Ausgabe der Option, möglich.

Die Optionsrechte dürfen nicht in der Zeit zwischen dem zehnten Tag des letzten Monats eines Quartals und dem Tag der nachfolgenden Bekanntgabe der (vorläufigen) Quartalsergebnisse, dem 1. Januar eines jeden Jahres und dem Tag der nachfolgenden Bekanntgabe des (vorläufigen) Jahresergebnisses sowie dem zehnten Tag des Monats vor Bekanntmachung der Einladungsbekanntmachung zur ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft und dem Tag der ordentlichen Hauptversammlung ausgeübt werden. Die Optionsrechte sind nicht übertragbar.

Jedes Optionsrecht berechtigt zum Erwerb einer Aktie der Gesellschaft zum Ausübungspreis. Der Ausübungspreis für die Optionsrechte entspricht dem Durchschnittskurs der Schlusskurse der Aktie an den 15 Handelstagen vor der Auflegung des Aktienoptionsprogramms am 6. Dezember 2018 in Höhe von EUR 1,03 zuzüglich eines Aufschlags von 20 % als Erfolgsziel. Der Ausübungspreis beträgt somit EUR 1,24 je Aktie.

Die durch die Ausübung der Aktienoptionen erhaltenen Aktien darf der Bezugsberechtigte nur unter Beachtung der gesetzlichen Beschränkungen veräußern.

Die Entwicklung der Aktienoptionen stellt sich wie folgt dar:

(In Stück)	2018	2017
<b>Stand 1. Januar</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Ausgegeben	2.379.998	0
Verfallen	0	0
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>2.379.998</b>	<b>0</b>

#### 6.8.4 Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

Die Kapitalanteile nicht beherrschender Gesellschafter betragen TEUR -1.004 (Vorjahr: TEUR -1.208).

Die Kapitalanteile nicht beherrschender Gesellschafter teilen sich auf die einzelnen Konzerngesellschaften wie folgt auf:

(In TEUR)	31.12.2018	31.12.2017
ClimaLevel Energiesysteme GmbH	57	79
weclapp GmbH	-1.111	-1.287
Windpark Klostermoor GmbH & Co. Betriebs-KG	50	-
<b>Summe</b>	<b>-1.004</b>	<b>-1.208</b>

Die Übernahme der Geschäftsanteile der nicht beherrschenden Gesellschafter an der RISIMA Consulting GmbH durch die 3U HOLDING AG im Geschäftsjahr 2017 führte zu einer Verminderung des Eigenkapitals der 3U HOLDING AG um TEUR 125.

Bei den Gesellschaften mit wesentlichen Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter ergeben sich nachfolgende Finanzkennzahlen:

##### weclapp GmbH

	31.12.2018	31.12.2017
Anteil in %	25,0002	25,0002
Umsatz in TEUR	3.032	1.911
EBITDA in TEUR	807	358
Vermögen in TEUR	644	492
Schulden in TEUR	5.086	5.639
Gesamt Cashflow in TEUR	56	28
Ergebnisanteil nicht beherrschender Gesellschafter	176	68

##### ClimaLevel Energiesysteme GmbH

	31.12.2018	31.12.2017
Anteil in %	25,0	25,0
Umsatz in TEUR	7.309	6.248
EBITDA in TEUR	320	449
Vermögen in TEUR	1.774	1.456
Schulden in TEUR	1.545	1.138
Gesamt Cashflow in TEUR	-217	-136
Ergebnisanteil nicht beherrschender Gesellschafter	50	72

Im Geschäftsjahr 2018 wurde ein Betrag von TEUR 72 (Vorjahr: TEUR 101) an die nicht beherrschenden Gesellschafter ausgeschüttet und ein Betrag von TEUR 5 (Vorjahr: TEUR 6) in den Ergebnisvortrag umgebucht.

#### Windpark Klostermoor GmbH & Co. Betriebs-KG

Die Anteile der Gesellschaft wurden im Geschäftsjahr 2018 erworben.

	<b>31. 12. 2018</b>
Anteil in %	4,39
Umsatz in TEUR (ab Erstkonsolidierung)	304
EBITDA in TEUR	53
Vermögen in TEUR	1.367
Schulden in TEUR	411
Gesamt Cashflow in TEUR	26
Ergebnisanteil nicht beherrschender Gesellschafter	-6

## 6.9 Finanzverbindlichkeiten und sonstige langfristige Verbindlichkeiten

Bei den langfristigen Finanzverbindlichkeiten handelt es sich im Wesentlichen um langfristige Bankdarlehen, die für die Finanzierung von Immobilien, Solarparks und Windparks abgeschlossen wurden.

Ein Darlehen für den Standort Marburg valutiert mit TEUR 1.238 (Vorjahr: TEUR 1.350). Das Darlehen hat eine Laufzeit bis zum 30. Dezember 2029. Das Darlehen ist mit Grundschulden in Höhe von EUR 2,25 Mio. besichert.

Zwei Darlehen mit je TEUR 750 wurden zur Finanzierung des Immobilienerwerbs in Montabaur abgeschlossen. Die Darlehen haben eine Laufzeit bis zum 30. Mai 2027 und sind mit Grundschulden in Höhe von je TEUR 750 besichert. Die Darlehen valutieren zum 31. Dezember 2018 mit je TEUR 479 (Vorjahr: TEUR 528).

Für die Immobilie in Linz am Rhein wurde ein Darlehen in Höhe von TEUR 300 abgeschlossen und durch eine Grundschuld in gleicher Höhe besichert. Das Darlehen valutiert mit TEUR 32 (Vorjahr: TEUR 86) und hat eine Laufzeit bis zum 30. Oktober 2027.

Im Geschäftsjahr 2014 wurde die Finanzierung des Solarparks Adelebsen über TEUR 14.141 abgerufen. Das Darlehen hat eine Laufzeit von 18 Jahren und ist durch die Abtretung des Anspruchs aus der Stromeinspeisung, durch Raumsicherungsübereignung der PV-Anlage und durch Eintragung beschränkter persönlicher Dienstbarkeiten im Grundbuch gesichert. Das Darlehen valutiert zum 31. Dezember 2018 mit TEUR 10.131 (Vorjahr: TEUR 10.886). Im Geschäftsjahr 2016 wurde die Fremdfinanzierung des Solarparks durch Aufnahme eines weiteren Darlehens über TEUR 1.000 mit identischem Laufzeitende erhöht. Die Sicherung dieses Darlehens erfolgt über die für das ursprüngliche Darlehen gestellten Sicherheiten. Das Darlehen valutiert zum 31. Dezember 2018 mit TEUR 800 (Vorjahr: TEUR 867). Im Rahmen der beiden Darlehen wurde außerdem ein Guthaben in Höhe von TEUR 694 (Vorjahr: TEUR 694) auf einem Kapitaldienstreservekonto verpfändet.

Der Erwerb der Immobilie in Hannover wurde ursprünglich durch ein Darlehen in Höhe von TEUR 6.000 finanziert. Das Darlehen hatte eine Laufzeit bis zum 1. Mai 2017 und valutiert zum 31. Dezember 2016 mit TEUR 5.175. Es war durch Grundschulden in Höhe von TEUR 6.000 besichert. Darüber hinaus wurden die Rechte und Ansprüche aus den Miet- und Pachtverträgen für diese Immobilie abgetreten. Im Zusammenhang mit dieser Darlehensgewährung bestand eine Verpflichtung zur Einhaltung von Finanzkennzahlen (financial covenants); bei Nichteinhaltung dieser Kennzahlen hat die Bank das Recht, weitere Sicherheiten anzufordern bzw. das Darlehen zu kündigen. Als weitere Sicherheit dient das Guthaben in Höhe von TEUR 1.500, welches im Rahmen der Kreditlinie verpfändet wurde. Im Geschäftsjahr 2017 wurden zwei Zwischenfinanzierungen für die Immobilie über TEUR 4.000 abgeschlossen. Die erste Zwischenfinanzierung hatte eine Laufzeit bis zum 31. August 2017. Die zweite Zwischenfinanzierung war befristet bis zum 29. Juni 2018. Die Sicherheiten aus dem Ursprungsdarlehen wurden jeweils auf die Zwischenfinanzierungen übertragen. Mit dem Verkauf der Immobilie in 2018 wurde das Darlehen planmäßig zum 29. Juni 2018 getilgt.

Im Geschäftsjahr 2015 wurde die Finanzierung für den Erwerb des Windparks Langendorf in Höhe von TEUR 9.000 abgerufen. Das Darlehen hat eine Laufzeit bis zum 30. Dezember 2019 und valutiert am 31. Dezember 2018 mit TEUR 1.767 (Vorjahr: TEUR 3.533). Es ist durch die Abtretung des Anspruchs aus der Stromeinspeisung, durch Raumsicherungsübereignung der 15 Windenergieanlagen, durch Eintragung beschränkter persönlicher Dienstbarkeiten im Grundbuch und durch Eintragung einer Grundschuld in Höhe von

TEUR 100 gesichert. Im Rahmen dieses Darlehens wurde außerdem ein Guthaben in Höhe von TEUR 700 (Vorjahr: TEUR 900) auf einem Kapitaldienstreservekonto verpfändet.

Für die langfristige Finanzierung des Windparks Lüdersdorf wurde ein Darlehensvertrag über einen Gesamtdarlehensbetrag von EUR 8,9 Mio. abgeschlossen. Das Darlehen valutiert am 31. Dezember 2018 mit TEUR 8.115 (Vorjahr: TEUR 8.599) und hat eine Laufzeit bis zum 30. Juni 2034. Es ist durch die Abtretung des Anspruchs aus der Stromeinspeisung und durch Raumsicherungsüber-eignung der Windenergieanlagen gesichert. Im Rahmen dieses Darlehens wurde außerdem ein Guthaben in Höhe von TEUR 285 auf einem Kapitaldienstreservekonto verpfändet.

Der Windpark Schlenzer wurde ebenfalls durch eine langfristige Fremdkapitalaufnahme in Höhe von insgesamt EUR 9,3 Mio. finanziert. Sämtliche Darlehen sind im Rahmen der Veräußerung des Windparks Schlenzer aus dem Konzern ausgeschieden.

Unter den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten wird der Teil der Darlehen ausgewiesen, der innerhalb eines Jahres fällig ist.

Darüber hinaus besteht eine Kreditlinie in Höhe von EUR 1,5 Mio., die per 31. Dezember 2018 im Rahmen eines Avalkredits durch Bürgschaften in Höhe von TEUR 797 (Vorjahr: TEUR 940) in Anspruch genommen ist. Diese Kreditlinie ist durch Hinterlegung von EUR 1,5 Mio. Festgeldern besichert. Dieses Festgeld diente außerdem als Sicherheit für das Darlehen für die Immobilie in Hannover.

Von den Darlehensverbindlichkeiten sind zum 31. Dezember fällig:

(In TEUR)	31.12.2018	31.12.2017
Innerhalb eines Jahres	3.439	7.444
Zwischen ein und fünf Jahren	6.634	8.370
Nach fünf Jahren	12.968	14.563
<b>Gesamt</b>	<b>23.041</b>	<b>30.377</b>

Die Darlehen werden mit Zinssätzen zwischen 1,89 % und 3,85 % p. a. verzinst.

Unter den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten wird außerdem die von der EEPB Erneuerbare Energien Planungs- und Beratungsgesellschaft mbH in 2016 gewährte Ausleihung in Höhe von TEUR 55 ausgewiesen.

In den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten wird auch der langfristige Anteil der Verpflichtungen aus dem Verkauf von IT-Lizenzen ausgewiesen (TEUR 453, Vorjahr: TEUR 211). Diese betreffen im Jahr 2018 neben dem IT-Lizenzhandel auch die Verpflichtungen aus den Lizenzverkäufen der weclapp GmbH.

## 6.10 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und kurzfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten

Diese setzen sich wie folgt zusammen:

(In TEUR)	31.12.2018	31.12.2017
Verpflichtungen zur Kaufpreiszahlung/-erstattung	990	1.760
Sonstige Steuern	366	283
Rückstellungen mit Verbindlichkeitscharakter	99	134
Personalverpflichtungen	544	620
Ertragsteuern	153	623
Sonstige Verbindlichkeiten	1.929	1.714
<b>Gesamt</b>	<b>4.081</b>	<b>5.134</b>

Die Verpflichtung zur Kaufpreiszahlung betrifft den Restkaufpreis aus dem Erwerb des Windparks Langendorf, die Verpflichtung zur Zahlung einer nachträglichen Kaufpreisanpassung aus dem Erwerb der Windparkprojektentwicklungen sowie eine nachträgliche Kaufpreisanpassung aus der Veräußerung des Windparks Schlenzer. Die Fälligkeitsvoraussetzungen waren in Höhe der ausgewiesenen Beträge zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2018 ebenso wie zum 31. Dezember 2017 noch nicht erfüllt.

Die Rückstellungen mit Verbindlichkeitscharakter enthalten überwiegend Verpflichtungen aus ausstehenden Rechnungen.

## 6.11 Rückstellungen

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

(In TEUR)	31. 12. 2018 Kurzfristig	31. 12. 2018 Langfristig	31. 12. 2017 Kurzfristig	31. 12. 2017 Langfristig
Rückbauverpflichtungen	0	1.074	0	716
Prozessrisiken	8	0	15	0
Übrige	294	0	305	0
<b>Gesamt</b>	<b>302</b>	<b>1.074</b>	<b>320</b>	<b>716</b>

Die Entwicklung stellt sich wie folgt dar:

(In TEUR)	Stand 1. 1. 2018	Inan- spruch- nahme	Auf- lösung/ Abgang	Auf- zinsung	Zu- führung/ Zugang	Stand 31. 12. 2018
Rückbauverpflichtungen	716	2	4	36	328	1.074
Prozessrisiken	15	7	0	0	0	8
Übrige	305	230	19	0	238	294
<b>Gesamt</b>	<b>1.036</b>	<b>239</b>	<b>23</b>	<b>36</b>	<b>566</b>	<b>1.376</b>

Die Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen sind langfristiger Natur und wurden gebildet für die Wiederherstellung des Urzustandes von diversen Technikstandorten und Windparkgrundstücken. Die Zuführung/der Zugang beinhaltet die Rückstellung für Rückbauverpflichtungen für den im Geschäftsjahr 2018 erworbenen Windpark Klostermoor (TEUR 143) sowie die Rückstellung für den Windpark Lüdersdorf (TEUR 140) aufgrund der Reklassifizierung.

Die übrigen Rückstellungen umfassen im Wesentlichen Rückstellungen für Jahresabschlusskosten.

## 6.12 Berichterstattung zu Finanzinstrumenten

Aufgliederung der bilanziellen Buchwerte nach den Bewertungskategorien des IAS 39/IFRS 7.8

2018 (in TEUR)	Aus- leihungen	Liquide Mittel	Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	Sonstige finanzielle Vermögens- werte	Verbindlich- keiten
Bewertungskategorie nach IAS 39	3. Stufe	3. Stufe	3. Stufe	3. Stufe	2./3. Stufe
Kredite und Forderungen	0	12.301	4.440	2.588	0
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	0	0	0	0	0
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertet werden	0	0	0	0	30.754
Finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zu Zeitwerten bewertet werden	0	0	0	0	0
Derivative mit Hedgebeziehung	0	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>12.301</b>	<b>4.440</b>	<b>2.588</b>	<b>30.754</b>

2017 (in TEUR)	Aus- leihungen	Liquide Mittel	Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	Sonstige finanzielle Vermögens- werte	Verbindlich- keiten
Bewertungskategorie nach IAS 39	3. Stufe	3. Stufe	3. Stufe	3. Stufe	2./3. Stufe
Kredite und Forderungen	0	11.269	4.288	1.204	0
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	0	0	0	0	0
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertet werden	0	0	0	0	29.862
Finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zu Zeitwerten bewertet werden	0	0	0	0	0
Derivative mit Hedgebeziehung	0	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>11.269</b>	<b>4.288</b>	<b>1.204</b>	<b>29.862</b>

Der beizulegende Zeitwert von Ausleihungen, liquiden Mitteln, von kurzfristigen Forderungen und von Verbindlichkeiten entspricht in etwa dem Buchwert. Der Grund dafür ist vor allem die kurze Laufzeit solcher Instrumente bzw. deren marktübliche Verzinsung.

Die Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert in der Bilanz sind entsprechend einer dreistufigen Hierarchie zu klassifizieren. Die Hierarchie ergibt sich nach Art und Qualität der beizulegenden Zeitwerte (Marktpreise). Folgende Stufen existieren:

- 1. Stufe: öffentlich bekannte Marktpreise für das betreffende Finanzinstrument (z. B. Börsenpreise).
- 2. Stufe: Marktpreise, welche nicht allgemein zugänglich sind und eventuell von Preisen für ähnliche Finanzinstrumente oder unterlegten Gütern hergeleitet werden.
- 3. Stufe: Preise, die nicht auf Marktdaten beruhen.

Der Zeitwert des abgeschlossenen Zinsswaps wurde im Vorjahr entsprechend Stufe 2 ermittelt. Die Bewertung erfolgte auf der Basis von Marktdaten am Bewertungsstichtag und unter Verwendung allgemein anerkannter Bewertungsmodelle. Für die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert flossen bei den Zinsswaps marktbeobachtbare Zinskurven sowie Volatilitäten aktiver Märkte ein.

Die Verbindlichkeiten gliedern sich in langfristige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 20.101 (Vorjahr: TEUR 15.885) und kurzfristige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 10.653 (Vorjahr: TEUR 14.704). Der Gesamtzinsaufwand/-ertrag aus den finanziellen Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zu Zeitwerten bewertet werden, betrug im Geschäftsjahr 2018 TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0).

Die Nettoverluste aufgrund von Abwertungen wegen möglicher Ausfallrisiken einschließlich Veränderung von Wertberichtigung aus Krediten und Forderungen betragen TEUR 180 (Vorjahr: TEUR 621).

Hinsichtlich finanzieller Vermögenswerte, die weder überfällig noch wertgemindert sind, lagen zum Bilanzstichtag keine Anzeichen einer potenziellen Wertminderung vor.

Das maximale Ausfallrisiko aller finanziellen Vermögenswerte ergibt sich aus deren Buchwerten, für Ausführungen hierzu verweisen wir auf Ziffer 6.4 bzw. 6.5.

Die überfälligen nicht wertberichtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 556 (Vorjahr: TEUR 144) sind in Höhe von TEUR 98 (Vorjahr: TEUR 12) älter als zwölf Monate bzw. in Höhe von TEUR 14 (Vorjahr: TEUR 0,3) zwischen sechs und zwölf Monate alt. Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte die überfällig und nicht wertberichtigt sind, sind sowohl in 2018 (TEUR 32) als auch in 2017 (TEUR 78) in voller Höhe älter als zwölf Monate.

Weder bei finanziellen Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, noch bei finanziellen Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zu Zeitwerten bewertet werden, ergaben sich im Berichtsjahr und im Vorjahr Nettogewinne/-verluste.

Es wird ebenfalls auf die Ausführungen unter Ziffer 2.3.12 verwiesen.

Im Segment ITK bestehen Nettingvereinbarungen, die dazu berechtigen, zum Zahlungszeitpunkt finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten zu saldieren. Zum 31. Dezember 2018 bestehen finanzielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 240,4 (Vorjahr: TEUR 473) (Betrag nach Saldierung: TEUR 158,2/Vorjahr: TEUR 336) und finanzielle Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 239,6 (Vorjahr: TEUR 573) (Betrag nach Saldierung: TEUR 157,4/Vorjahr: TEUR 436), die einer Nettingvereinbarung unterliegen und die zum Bilanzstichtag nicht saldiert wurden.

Gewährte Sicherheiten bestehen grundsätzlich für Finanzverbindlichkeiten und werden unter Ziffer 6.9 erläutert.

### 6.13 Haftungsverhältnisse sowie sonstige finanzielle Verpflichtungen

Am 31. Dezember bestehen folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen:

(In TEUR)	31.12.2018	31.12.2017
Bis zu einem Jahr	993	745
Länger als ein Jahr und bis zu fünf Jahren	2.068	1.237
Länger als fünf Jahre	3.117	3.044
<b>Gesamt</b>	<b>6.178</b>	<b>5.026</b>

Das in den sonstigen finanziellen Verpflichtungen enthaltene Bestellobligo beträgt TEUR 129 (Vorjahr: TEUR 46).

In diesen Verpflichtungen sind insbesondere die Verpflichtungen aus den langfristigen Grundstückspachtverträgen, die im Rahmen des Betriebs der Windparks notwendig sind, enthalten. Die übrigen finanziellen Verpflichtungen betreffen Mietverträge für Büroräume, Technikflächen, technische Geräte und PKWs aus Ziffer 6.1.6. Die betreffenden Verträge haben eine Restlaufzeit von 1 bis 10 Jahren.

Für die Besicherung der eigenen Kreditlinie der 3U besteht wie im Vorjahr eine Verfügungsbeschränkung in Höhe von EUR 1,5 Mio. (hinterlegte Sicherheiten). Ebenfalls bestehen Verfügungsbeschränkungen für Kapitaldienstreservekonten im Zusammenhang mit der Finanzierung des Solarparks Adelebsen in Höhe von EUR 0,69 Mio. (Vorjahr: EUR 0,69 Mio.), für den Windpark Langendorf in Höhe von EUR 0,70 Mio. (Vorjahr: EUR 0,90 Mio.) und für den Windpark Lüdersdorf in Höhe von EUR 0,29 Mio. (Vorjahr: EUR 0,00 Mio.).

Die 3U HOLDING AG hat zugunsten der nicht vollkonsolidierten Tochtergesellschaften 3U DYNAMICS GmbH und 3U MOBILE GmbH jeweils eine bis zum 31. März 2020 befristete Patronatserklärung abgegeben. In dieser übernimmt die 3U HOLDING AG die uneingeschränkte Verpflichtung, die Gesellschaften finanziell so auszustatten, dass sie jederzeit und vollumfänglich zur fristgemäßen Erfüllung ihrer Verpflichtungen gegenüber ihren Gläubigern in der Lage sind. Beide Gesellschaften sind nicht operativ tätig und es bestehen keine Außenverpflichtungen, die im Rahmen der abgegebenen Patronatserklärungen ein wesentliches Risiko darstellen können.

### 6.14 Rechtsstreitigkeiten und Eventualverbindlichkeiten

Aus der Geschäftstätigkeit des 3U Konzerns resultieren verschiedene Rechtsstreitigkeiten. Im Hinblick auf die Ungewissheit über den Ausgang dieser Verfahren besteht grundsätzlich die Möglichkeit einer negativen Beeinflussung der künftigen operativen Ergebnisse. Zum 31. Dezember 2018 wurden Rückstellungen für offene Rechtsstreite in einer Gesamthöhe von TEUR 8 (Vorjahr: TEUR 15) gebildet.

## 7 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds setzt sich aus Festgeldern, Bankguthaben und Kassenbeständen zusammen.

(In TEUR)	31.12.2018	31.12.2017
Festgelder	1.500	1.500
Guthaben bei Banken und Kassenbestände	10.801	9.769
<b>Liquide Mittel gesamt</b>	<b>12.301</b>	<b>11.269</b>
Abzüglich als Sicherheit hinterlegte Guthaben/ bzw. Guthaben mit Verfügungsbeschränkungen	3.923	3.094
<b>Finanzmittelfonds</b>	<b>8.378</b>	<b>8.175</b>

Die Zahlungsströme werden unterteilt nach der laufenden Geschäftstätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit ausgewiesen. Für die Darstellung des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit wurde die indirekte Ermittlungsmethode gewählt.

Nach der Bereinigung um zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen (im Wesentlichen Abschreibungen) und unter Berücksichtigung der Veränderung des Working Capitals erlangte der 3U Konzern aus laufender Geschäftstätigkeit einen Finanzmittelzufluss in Höhe von TEUR 604 (Vorjahr: Zufluss TEUR 6.646).

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beträgt TEUR 8.124 (Vorjahr: TEUR -1.178) und der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt TEUR -8.156 (Vorjahr: TEUR -5.402). Wechselkursbedingte Änderungen haben sich wie im Vorjahr nicht ergeben.

Die liquiden Mittel, die einer Verfügungsbeschränkung unterliegen, haben sich im Zusammenhang mit der Reklassifizierung des Windparks Lüdersdorf und dem Erwerb des Windparks Klostermoor erhöht.

In Summe ergibt sich eine zahlungswirksame Finanzmittelfondszunahme in Höhe von TEUR 202 (im Vorjahr: Zunahme TEUR 847).

Von den zum Periodenende ausgewiesenen liquiden Mitteln in Höhe von TEUR 12.301 (Vorjahr: TEUR 11.269) unterliegen insgesamt TEUR 3.923 (Vorjahr: TEUR 3.094) einer Verfügungsbeschränkung. Diese werden offen von den liquiden Mitteln abgesetzt, sodass der Finanzmittelfonds entsprechend gemindert wird.

Den im Geschäftsjahr 2018 vereinnahmten Zinserträgen in Höhe von TEUR 34 (Vorjahr: TEUR 40) stehen Zinszahlungen in Höhe von TEUR 864 (Vorjahr: TEUR 1.127) gegenüber.

Dividenden wurden im Geschäftsjahr 2018 in Höhe von EUR 0,02 pro Aktie (Vorjahr: EUR 0,01) an die Anteilseigner der 3U HOLDING AG ausgezahlt/ausgeschüttet.

Für den Verkauf/Erwerb von Anteilen an Tochtergesellschaften sind dem Konzern liquide Mittel in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 1) zugeflossen und TEUR 1.337 (Vorjahr: TEUR 375) abgeflossen. Die Kauf- bzw. Verkaufspreise wurden in liquiden Mitteln geleistet bzw. sind bei Fälligkeit in liquiden Mitteln zu leisten.

Die Finanzmittelzu- und -abflüsse setzen sich wie folgt zusammen:

(In TEUR)	2018			2017		
	Zufluss	Abfluss	Saldo	Zufluss	Abfluss	Saldo
Erwerb	0	1.337	1.337	0	45	45
Verkauf	0	0	0	1	330	329
<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>1.337</b>	<b>1.337</b>	<b>1</b>	<b>375</b>	<b>374</b>

Aus der Entkonsolidierung von Tochtergesellschaften ergibt sich wie im Vorjahr keine Veränderung des Finanzmittelfonds.

Im Zusammenhang mit dem Erwerb der Windpark Klostermoor GmbH & Co. Betriebs-KG wurden außerdem liquide Mittel in Höhe von TEUR 335 übernommen.

In 2018 sind im Saldo Ertragsteuern in Höhe von TEUR 651 gezahlt worden (Vorjahr: TEUR 375).

Die Veränderung der Finanzverbindlichkeiten stellt sich wie folgt dar:

Veränderung der Finanzverbindlichkeiten (in TEUR)	31.12.2017	Zahlungs- wirksame Verände- rungen	Zahlungsunwirksame Veränderungen		31.12.2018
			Veräuße- rung	Veräuße- rungs- gruppe	
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	14.851	-3.323	0	+8.075	19.603
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	7.018	-4.049	0	+524	3.493
Leasingverbindlichkeiten	147	-51	0	0	96
<b>Summe der Schulden aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>22.016</b>	<b>-7.423</b>	<b>0</b>	<b>+8.599</b>	<b>23.192</b>

In den zum 31. Dezember 2017 als Veräußerungsgruppe ausgewiesenen Vermögenswerten waren liquide Mittel in Höhe von TEUR 469 enthalten. Davon unterlagen TEUR 307 Verfügungsbeschränkungen.

## 8 Sonstige Angaben

### 8.1 Kapitalmanagement

Der Konzern steuert sein Kapital mit dem Ziel, die Erträge der Unternehmensbeteiligten durch Optimierung des Verhältnisses von Eigen- zu Fremdkapital zu maximieren. Als Zielgröße ist dabei die Eigenkapitalquote definiert. Dabei wird sichergestellt, dass alle Konzernunternehmen unter der Unternehmensfortführungsprämisse operieren können.

Das bilanzielle Eigenkapital und die Bilanzsumme betragen zum 31. Dezember 2018 bzw. 2017:

	31. 12. 2018	31. 12. 2017	Veränderung
Eigenkapital in TEUR	41.441	39.966	
Eigenkapital in % vom Gesamtkapital	55,63	49,20	+6,43 %-Punkte
Fremdkapital in TEUR	33.049	41.272	
Fremdkapital in % vom Gesamtkapital	44,37	50,80	-6,43 %-Punkte
<b>Gesamtkapital (Eigenkapital und Fremdkapital) in TEUR</b>	<b>74.490</b>	<b>81.238</b>	

Das Eigenkapital umfasst das gesamte Kapital, die Rücklagen des Konzerns und die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter. Das Fremdkapital ist definiert als lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten, Rückstellungen und übrige Verbindlichkeiten.

## 8.2 Finanzrisiken

Der 3U Konzern ist aufgrund der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit nur geringen Zinsänderungs- und Kreditrisiken ausgesetzt, die einen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten. Im Rahmen des Auslandsgeschäfts ist der 3U Konzern auch Währungsrisiken ausgesetzt, die einen entsprechenden Einfluss haben können. Soweit erforderlich, steuert er die Risiken auch mithilfe derivativer Finanzinstrumente. Grundsätzlich werden jedoch nur die Risiken besichert, die Auswirkungen auf den Cashflow des Konzern haben. Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich als Sicherungsinstrumente abgeschlossen.

Im Folgenden wird auf die einzelnen Risiken sowie das Risikomanagement eingegangen.

### Fremdwährungsrisiko

Währungsrisiken bestehen insbesondere, wenn Forderungen, Schulden, Zahlungsmittel und geplante Transaktionen in einer anderen als in der lokalen Währung der Gesellschaft bestehen bzw. entstehen werden.

Der 3U Konzern übt seine Geschäftstätigkeit überwiegend im Inland aus und fakturiert in EUR. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Fremdwährung haben für den Konzern kaum Bedeutung, so dass grundsätzlich nur geringe Fremdwährungsrisiken bestehen. Es besteht hierzu eine Richtlinie, um die Risiken z. B. durch Termingeschäfte abzusichern. Darin ist festgelegt, dass diese Geschäfte währungsbetrags- und fristkongruent abgeschlossen werden.

Zum 31. Dezember 2018 bestanden wie im Vorjahr keine Devisentermingeschäfte.

Der Buchwert der auf fremde Währung lautenden monetären Vermögenswerte und Schulden des Konzerns am Stichtag 31. Dezember 2018 entfällt auf die Aktivitäten des Segments ITK und lautet wie folgt:

Vermögen:	TEUR 8	(Vorjahr: TEUR 11)
Schulden:	TEUR 0	(Vorjahr: TEUR 0)

### Ausfallrisiko

Ein Kreditrisiko besteht für 3U dahingehend, dass der Wert der Vermögenswerte beeinträchtigt werden könnte, wenn Transaktionspartner ihren Verpflichtungen nicht nachkommen. Zur Minimierung der Kreditrisiken werden Geschäfte nur mit Schuldnern guter Bonität bzw. unter Einhaltung von vorgegebenen Risikolimits abgeschlossen.

Die Ausfallrisiken bewegen sich im marktüblichen Rahmen; eine angemessene Bildung von Wertberichtigungen trägt dem Rechnung. Der Konzern ist keinen wesentlichen Ausfallrisiken einer Vertragspartei oder einer Gruppe von Vertragsparteien mit ähnlichen Merkmalen ausgesetzt. Der Konzern definiert Vertragsparteien als solche mit ähnlichen Merkmalen, wenn es sich hierbei um nahestehende Unternehmen handelt.

Die Einzelwertberichtigung überfälliger Forderungen erfolgt überwiegend in Abhängigkeit von der Altersstruktur der Forderungen mit unterschiedlichen Bewertungsabschlägen, die im Wesentlichen aus den Erfolgsquoten abgeleitet werden. Forderungen, die mehr als 365 Tage überfällig sind, sind erfahrungsgemäß nicht mehr einbringlich und werden zu 100 % wertberichtigt.

**Liquiditäts-/Neufinanzierungsrisiko**

Das Liquiditätsrisiko des 3U Konzerns besteht grundsätzlich darin, dass der Konzern möglicherweise seinen finanziellen Verpflichtungen nicht nachkommen kann. Im Jahr 2018 haben sich die Liquiditätsreserven des Konzerns leicht positiv entwickelt. Die Rückführung von Darlehen im Rahmen planmäßiger Tilgungen wurde durch den positiven Geschäftsverlauf und durch Mittelzuflüsse aus der Veräußerung von Sachanlagen überkompensiert. Zur Überwachung und Steuerung der Liquidität werden konzernweit Finanzplanungsinstrumente eingesetzt. Der Planungshorizont erstreckt sich auf ein Jahr.

Der Konzern kann Kreditlinien in Anspruch nehmen. Als Avalkredit wurden zum Bilanzstichtag TEUR 797 (Vorjahr: TEUR 940) im Rahmen von Bankbürgschaften in Anspruch genommen.

3U erwartet, dass sie ihre sonstigen Verpflichtungen aus operativen Cashflows und aus dem Zufluss der fällig werdenden finanziellen Vermögenswerte erfüllen kann. Des Weiteren geht 3U davon aus, dass sich das gegenwärtige Verhältnis des Fremdkapitals zum Eigenkapital weitestgehend konstant entwickeln wird.

**Zinsänderungsrisiko**

Bei den verzinslichen Schulden der 3U sind überwiegend Festzinsen vereinbart. Ein variabel verzinsliches Darlehen aus 2016 wurde aufgrund eines derivativen Finanzinstruments (Cashflow Hedge) festverzinslich. Durch den Abschluss des Zinsswaps wurde die variable Verzinsung eines Bankdarlehens in eine feste Verzinsung in Höhe von 1,09 % p. a. transformiert. Es handelte sich um ein Mikro-Hedge mit einer hohen Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung, da die risikobestimmenden Parameter zwischen Grund- und Sicherungsgeschäft übereinstimmen (critical-term-match). Das im Rahmen der Cashflow-Risikoabsicherung abgesicherte Grundgeschäft war zum Bilanzstichtag vollständig getilgt (Vorjahr: EUR 5,18 Mio.) und das Sicherungsgeschäft ausgelaufen. Der beizulegende Zeitwert des Zinsswaps betrug zum 31. Dezember 2016 TEUR -37. Marktzinsänderungen würden sich nur dann auswirken, wenn die originären Finanzinstrumente zum Fair Value bilanziert wären. Da dies nicht der Fall ist, unterliegen die Finanzinstrumente mit fester Verzinsung keinen Zinsänderungsrisiken im Sinne von IFRS 7.

Daher wurde auf Sensitivitätsanalysen i. S. d. IFRS 7.40 verzichtet.

Das Risiko steigender Zinsen aus Bankdarlehen wird zeitnah überwacht.

### 8.3 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit unterhalten die 3U HOLDING AG und ihre Tochtergesellschaften Geschäftsbeziehungen zu Gemeinschaftsunternehmen, die als nahestehende Unternehmen des Konzerns gelten. Hierbei handelt es sich um die Spider Telecom GmbH. Diese Geschäfte betreffen ausschließlich Liefer- und Leistungsbeziehungen mit diesen nahestehenden Unternehmen. Sie wurden zu Bedingungen vorgenommen, die unter den Konzernunternehmen vertraglich vereinbart und marktkonform sind. Hierbei kam die Kostenaufschlagsmethode zur Anwendung.

Kurzfristige Forderungen zu diesen Unternehmen bestanden bei Tochtergesellschaften der 3U HOLDING AG zum 31. Dezember 2018 in Höhe von TEUR 15 (Vorjahr: TEUR 10) und kurzfristige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 26 (Vorjahr: TEUR 39). Bei der 3U HOLDING AG bestanden kurzfristige Forderungen zu diesen Unternehmen in Höhe von TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 1) und kurzfristige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0).

Im Geschäftsjahr 2018 resultieren aus diesen Geschäftsbeziehungen bei Tochtergesellschaften der 3U HOLDING AG Erträge in Höhe von TEUR 161 (Vorjahr: TEUR 234) und Aufwendungen in Höhe von TEUR 296 (Vorjahr: TEUR 373). Bei der 3U HOLDING AG betragen diese Erträge TEUR 9 (Vorjahr: TEUR 11) und Aufwendungen TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0).

Geschäfte mit sonstigen nahestehenden Unternehmen und Personen betreffen im Wesentlichen Liefer- und Leistungsbeziehungen, die zu marktüblichen Bedingungen vorgenommen wurden und zu marktüblichen Konditionen erbrachte Beratungsleistungen. Diese Geschäfte wurden mit nahestehenden Personen/Unternehmen von Gesellschaften/Geschäftsführern von Tochtergesellschaften durchgeführt. Im Geschäftsjahr 2018 betrifft dies Erträge in Höhe von TEUR 2 (Vorjahr: TEUR 3) und Aufwendungen in Höhe von TEUR 43 (Vorjahr: TEUR 36). Zum 31. Dezember 2018 bestanden kurzfristige Forderungen in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0) und kurzfristige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0).

Sonstige Geschäfte mit nahestehenden Personen wurden nur in unbedeutendem Umfang und ebenfalls zu marktüblichen Bedingungen vorgenommen.

Die 3U HOLDING AG hat zugunsten der nicht konsolidierten Tochtergesellschaften 3U MOBILE GmbH eine bis zum 31. März 2020 und gegenüber der 3U DYNAMICS GmbH eine bis zum 31. März 2019 befristete Patronatserklärung abgegeben.

Von der EEPB Erneuerbare Energien Planungs- und Beratungsgesellschaft mbH hat die 3U HOLDING AG ein kurzfristiges Darlehen in Höhe von TEUR 55 (Vorjahr: TEUR 55) erhalten.

Außerdem bestand eine Forderung gegen einen Gesellschafter/Geschäftsführer einer Tochtergesellschaft in Höhe von TEUR 22 zum 31. Dezember 2017. Diese Forderung wurde im Geschäftsjahr 2018 vollständig ausgeglichen.

Zu Mitgliedern des Vorstands der Gesellschaft waren im Berichtsjahr bestellt:

Michael Schmidt	Lahntal Sprecher des Vorstands der 3U HOLDING AG
Andreas Odenbreit	Marburg Vorstand der 3U HOLDING AG Aufsichtsratsmitglied der 3U ENERGY AG Aufsichtsratsmitglied der Atrium 141. Europäische VV SE, Frankfurt am Main
Christoph Hellrung	Hattingen Vorstand der 3U HOLDING AG Aufsichtsratsmitglied der Atrium 141. Europäische VV SE, Frankfurt am Main

Die in 2018 gewährten Gesamtbezüge des Vorstands betragen TEUR 841 (Vorjahr: TEUR 854).

In der variablen Vergütung 2018 sind 33,33 % bzw. 86,6 % der maximal möglichen variablen Vergütung für 2018 von TEUR 300 (Michael Schmidt), TEUR 50 (Andreas Odenbreit) bzw. TEUR 50 (Christoph Hellrung) enthalten.

Name	Fixe Vergütung (in TEUR)		Variable Vergütung (in TEUR)		Vergütung gesamt (in TEUR)	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017
Michael Schmidt (Sprecher des Vorstands)	308	309	100	100	408	409
Andreas Odenbreit	171	170	43	50	214	220
Christoph Hellrung	176	175	43	50	219	225
<b>Summe</b>	<b>655</b>	<b>654</b>	<b>186*</b>	<b>200**</b>	<b>841</b>	<b>854</b>

\*In Höhe von TEUR 75 bereits in 2018 gezahlt, der Restbetrag in Höhe von TEUR 111 ist kurzfristig fällig.

\*\*In Höhe von TEUR 75 in 2017 gezahlt, der Restbetrag in Höhe von TEUR 125 war kurzfristig fällig.

Im Geschäftsjahr 2018 wurden an die Mitglieder des Vorstands Aktienoptionen ausgegeben. Im Vorjahr wurden keine Aktienoptionen ausgegeben.

Name	Funktion	Aktienoptionen
Michael Schmidt	Sprecher des Vorstands	166.666 Stück
Andreas Odenbreit	Vorstand	166.666 Stück
Christoph Hellrung	Vorstand	166.666 Stück

Sämtliche Vergütungen für Vorstandstätigkeiten bei der 3U HOLDING AG werden von der 3U HOLDING AG gezahlt. Die Tochtergesellschaften haben keine Bezüge gezahlt.

Bis zum 8. Juni 2018 bestand eine bis zum 31. Dezember 2018 befristete unverzinsliche Darlehensforderung gegen das Vorstandsmitglied Michael Schmidt in Höhe von TEUR 17. Dieses Darlehen wurde am 8. Juni 2018 vollständig getilgt.

Angaben zum Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat zum 31. Dezember 2018 in Stück:

Name	Funktion	Aktien Anzahl	Aktienoptionen 2018	
			Anzahl	Wert in EUR*
Michael Schmidt	Sprecher des Vorstands	8.999.995	166.666	32.950
Andreas Odenbreit	Vorstand	20.500	166.666	32.950
Christoph Hellrung	Vorstand	0	166.666	32.950
Ralf Thoenes	Vorsitzender des Aufsichtsrats	25.000	0	0
Stefan Thies	Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats	33.083	0	0
Jürgen Beck-Bazlen	Aufsichtsrat	1.548.000	0	0

\*Wert zum Gewährungszeitpunkt

Die Aktienoptionen können erst nach Ablauf festgelegter Sperrfristen (Erdienungszeitraum) ausgeübt werden. Ihr Wert wird auf die Erdienungszeiträume verteilt und als Aufwand im jeweiligen Geschäftsjahr berücksichtigt.

In 2018 sind TEUR 4 (Vorjahr: TEUR 0) als Personalaufwand für Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands, Führungskräfte und Mitarbeiter erfasst worden. Davon entfallen rechnerisch TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 0) auf Aktienoptionen der Mitglieder des Vorstands.

Zu Mitgliedern des Aufsichtsrats waren im Berichtsjahr sowie im Vorjahr bestellt:

Ralf Thoenes	Düsseldorf Rechtsanwalt in der Sozietät Altenburger in Düsseldorf Aufsichtsratsvorsitzender der 3U HOLDING AG Weitere Aufsichtsrats- oder Beiratsmandate: Aufsichtsratsvorsitzender der 3U ENERGY AG, Marburg; Aufsichtsratsmitglied der Atrium 141. Europäische VV SE, Frankfurt am Main
Stefan Thies	Heinsberg Diplom-Kaufmann und Steuerberater in der Thies & Thies Steuerberatungsgesellschaft Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der 3U HOLDING AG
Jürgen Beck-Bazlen	Ostfildern Bauphysiker, tätig in der EGS-plan Ingenieurgesellschaft für Energie-, Gebäude- und Solartechnik mbH Aufsichtsratsmitglied der 3U HOLDING AG Weitere Aufsichtsrats- oder Beiratsmandate: Aufsichtsratsmitglied der Sanierungs- und Entwicklungsgesellschaft Ostfildern mbH, Ostfildern

Die Aufsichtsratsvergütungen für 2018 betragen TEUR 130 (Vorjahr: TEUR 158). Für 2018 wurde eine erfolgsabhängige Vergütung in Höhe von TEUR 54 (Vorjahr: TEUR 90) zurückgestellt.

Name	Fixe Vergütung in TEUR		Sitzungsgelder in TEUR		Erfolgsabhängige Vergütung in TEUR		Vergütung gesamt in TEUR	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017
Ralf Thoenes (Vorsitzender des Aufsichtsrats)	10	10	18	15	24	40	52	65
Stefan Thies (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)	8	8	18	15	18	30	43*	53
Jürgen Beck-Bazlen	5	5	18	15	12	20	35	40
<b>Summe*</b>	<b>23</b>	<b>23</b>	<b>53*</b>	<b>45</b>	<b>54</b>	<b>90</b>	<b>130*</b>	<b>158</b>

\*Rundungsbedingte Abweichungen in der Summenzeile und in der Angabe Vergütung gesamt

Außerdem erhalten die Aufsichtsräte eine Erstattung ihrer Reisekosten und der sonstigen Auslagen. Im Geschäftsjahr 2018 haben Herr Thoenes in Höhe von TEUR 2,3 (Vorjahr: TEUR 2,4), Herr Thies in Höhe von TEUR 1,0 (Vorjahr: TEUR 0,8) und Herr Beck-Bazlen in Höhe von TEUR 1,5 (Vorjahr: TEUR 0,8) Erstattungen für ihre Auslagen erhalten. Herr Thoenes hat für das Geschäftsjahr 2018 außerdem Sitzungsgelder und Auslagenersatz für seine Aufsichtsratsstätigkeit bei der 3U ENERGY AG in Höhe von TEUR 6 (Vorjahr: TEUR 6) erhalten.

Die Rechtsanwaltssozietät Altenburger Rechtsanwälte, deren Partner der Aufsichtsratsvorsitzende Herr Thoenes ist, hat im abgelaufenen Geschäftsjahr für ihre Beratungsleistungen und Auslagererstattungen für den 3U Konzern insgesamt TEUR 10,2 (Vorjahr: TEUR 4,9) zzgl. Umsatzsteuer erhalten. Diese wurden mit TEUR 5,2 für die 3U ENERGY AG, mit TEUR 4,6 für die 3U TELECOM GmbH und mit TEUR 0,4 für die 3U Euro Energy Systems GmbH erbracht (Vorjahr: TEUR 4,9 für die 3U ENERGY AG).

Die Grundzüge des Vergütungssystems für Vorstand und Aufsichtsrat sind im Vergütungsbericht im zusammengefassten Lagebericht dargestellt.

## 8.4 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres haben sich nicht ereignet.

## 8.5 Honorar des Abschlussprüfers

Das Honorar inkl. Nebenkosten des Abschlussprüfers Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft beträgt für das Geschäftsjahr 2018 (Vorjahr: BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft):

Abschlussprüfungsleistungen	TEUR 205*	(Vorjahr: TEUR 230*)
Andere Bestätigungsleistungen	TEUR 0	(Vorjahr: TEUR 0)
Steuerberatungsleistungen	TEUR 0	(Vorjahr: TEUR 0)
Sonstige Leistungen	TEUR 0	(Vorjahr: TEUR 0)
Gesamt	TEUR 205	(Vorjahr: TEUR 230)

\* Davon Nachberechnungen für Vorjahre in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0)

## 8.6 Erklärung gemäß § 161 AktG zum Corporate Governance Kodex

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der 3U HOLDING AG haben die nach § 161 des Aktiengesetzes vorgeschriebenen Erklärungen abgegeben und dauerhaft zugänglich gemacht ([www.3u.net](http://www.3u.net)).

## 8.7 Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Herr Michael Schmidt, Lahntal, hat mit Schreiben vom 28. November 2012 gemäß § 21 Abs. 1 des WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der 3U HOLDING AG, Marburg, Deutschland, am 27. November 2012 die Schwelle von 25 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 25,49 % (das entspricht 8.999.995 Stimmrechten) betragen hat.

Herr Jürgen Beck-Bazlen, Ostfildern, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 4. Februar 2015 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der 3U HOLDING AG, Marburg, Deutschland am 2. Februar 2015 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,028 % (das entspricht 1.069.418 Stimmrechten) betragen hat.

Die 3U HOLDING AG hat gemäß § 26 Abs. 1 Satz 2 WpHG mitgeteilt, dass ihr Anteil an eigenen Aktien am 29. April 2015 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 5,0088 % (das entspricht 1.768.793 Stimmrechten) betragen hat.

## Weitere Angaben

Die folgenden Gesellschaften der 3U HOLDING AG nehmen Befreiungen gemäß § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch:

- 010017 Telecom GmbH, Marburg
- 3U TELECOM GmbH, Marburg
- Discount Telecom S&V GmbH, Marburg
- fon4U Telecom GmbH, Marburg
- LineCall Telecom GmbH, Marburg
- OneTel Telecommunication GmbH, Marburg

Die 3U HOLDING AG ist das oberste, beherrschende Unternehmen des 3U Konzerns.

## Zeitpunkt der Freigabe des Abschlusses zur Veröffentlichung

Der Vorstand der 3U HOLDING AG hat den Konzernabschluss am 12. März 2019 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt. Nach Veröffentlichung kann der Abschluss nicht mehr geändert werden.

Marburg, den 12. März 2019

Der Vorstand



Michael Schmidt



Christoph Hellrung



Andreas Odenbreit

## Anlage zum Anhang: Entwicklung des Anlagevermögens 2018

3U Konzern (in TEUR)	Historische Anschaffungs- und Herstellungskosten						Stand 31.12.2018
	Stand 1.1.2018	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	Zugänge Veräuße- rungs- gruppe	Konzern- kreis- verände- rungen	
<b>I. Immaterielle Vermögenswerte</b>							
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.536	128	-29	0	703	0	6.338
2. Kundenstamm	331	0	0	0	0	0	331
3. Geschäfts- oder Firmenwert	616	0	0	0	0	0	616
<b>Summe Immaterielle Vermögenswerte</b>	<b>6.483</b>	<b>128</b>	<b>-29</b>	<b>0</b>	<b>703</b>	<b>0</b>	<b>7.285</b>
<b>II. Sachanlagen</b>							
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	17.434	46	-670	4.200	0	39	12.649
2. Technische Anlagen und Maschinen	36.256	227	317	25	9.331	946	47.052
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.968	250	0	19	0	0	3.199
4. Anlagen im Bau	520	11	-287	0	0	0	244
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>57.178</b>	<b>534</b>	<b>-640</b>	<b>4.244</b>	<b>9.331</b>	<b>985</b>	<b>63.144</b>
<b>III. Anlageimmobilien</b>							
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	8.579	90	670	4.255	0	0	5.084
<b>Summe Anlageimmobilien</b>	<b>8.579</b>	<b>90</b>	<b>670</b>	<b>4.255</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>5.084</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>72.240</b>	<b>752</b>	<b>1</b>	<b>8.499</b>	<b>10.034</b>	<b>985</b>	<b>75.513</b>

Die Darstellung erfolgt gerundet. Hierdurch können sich in der Summenbildung Rundungsdifferenzen ergeben.

Stand 1.1.2018	Zugänge	Kumulierte Abschreibungen			Zugänge Veräuße- rungs- gruppe	Konzern- kreis- verände- rungen	Stand 31.12.2018	Buchwerte	
		Um- buchungen	Abgänge	Stand 31.12.2018				Stand 31.12.2017	
4.516	202	-2	1	38	0	4.753	1.585	1.020	
331	0	0	0	0	0	331	0	0	
13	0	0	0	0	0	13	603	603	
<b>4.860</b>	<b>202</b>	<b>-2</b>	<b>1</b>	<b>38</b>	<b>0</b>	<b>5.097</b>	<b>2.188</b>	<b>1.623</b>	
2.802	392	0	402	0	0	2.792	9.857	14.632	
14.842	2.954	2	15	498	11	18.292	28.760	21.414	
2.163	246	0	13	0	0	2.396	803	805	
79	0	-79	0	0	0	0	244	441	
<b>19.886</b>	<b>3.592</b>	<b>-77</b>	<b>430</b>	<b>498</b>	<b>11</b>	<b>23.480</b>	<b>39.664</b>	<b>37.292</b>	
1.117	218	79	438	0	0	976	4.108	7.462	
<b>1.117</b>	<b>218</b>	<b>79</b>	<b>438</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>976</b>	<b>4.108</b>	<b>7.462</b>	
<b>25.863</b>	<b>4.012</b>	<b>0</b>	<b>869</b>	<b>536</b>	<b>11</b>	<b>29.553</b>	<b>45.960</b>	<b>46.377</b>	

## Anlage zum Anhang: Entwicklung des Anlagevermögens 2017

3U Konzern (in TEUR)	Historische Anschaffungs- und Herstellungskosten					Stand 31.12.2017
	Stand 1.1.2017	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Abgänge Veräußerungsgruppe	
<b>I. Immaterielle Vermögenswerte</b>						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.050	164	27	2	703	5.536
2. Kundenstamm	331	0	0	0	0	331
3. Geschäfts- oder Firmenwert	616	0	0	0	0	616
<b>Summe Immaterielle Vermögenswerte</b>	<b>6.997</b>	<b>164</b>	<b>27</b>	<b>2</b>	<b>703</b>	<b>6.483</b>
<b>II. Sachanlagen</b>						
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	17.434	0	0	0	0	17.434
2. Technische Anlagen und Maschinen	45.401	173	40	27	9.331	36.256
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.833	187	-40	12	0	2.968
4. Anlagen im Bau	259	288	-27	0	0	520
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>65.927</b>	<b>648</b>	<b>-27</b>	<b>39</b>	<b>9.331</b>	<b>57.178</b>
<b>III. Anlageimmobilien</b>						
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	8.580	-1	0	0	0	8.579
<b>Summe Anlageimmobilien</b>	<b>8.580</b>	<b>-1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>8.579</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>81.504</b>	<b>811</b>	<b>0</b>	<b>41</b>	<b>10.034</b>	<b>72.240</b>

Die Darstellung erfolgt gerundet. Hierdurch können sich in der Summenbildung Rundungsdifferenzen ergeben.

Stand 1.1.2017	Zugänge	Kumulierte Abschreibungen			Stand 31.12.2017	Buchwerte	
		Umbuchungen	Abgänge	Abgänge Veräußerungsgruppe		Stand 31.12.2017	Stand 31.12.2016
4.345	211	0	2	38	4.516	1.020	1.705
331	0	0	0	0	331	0	0
13	0	0	0	0	13	603	603
<b>4.689</b>	<b>211</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>38</b>	<b>4.860</b>	<b>1.623</b>	<b>2.308</b>
2.342	460	0	0	0	2.802	14.632	15.092
12.757	2.566	36	19	498	14.842	21.414	32.644
2.021	188	-36	10	0	2.163	805	812
79	0	0	0	0	79	441	180
<b>17.199</b>	<b>3.214</b>	<b>0</b>	<b>29</b>	<b>498</b>	<b>19.886</b>	<b>37.292</b>	<b>48.728</b>
857	260	0	0	0	1.117	7.462	7.723
<b>857</b>	<b>260</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.117</b>	<b>7.462</b>	<b>7.723</b>
<b>22.745</b>	<b>3.685</b>	<b>0</b>	<b>31</b>	<b>536</b>	<b>25.863</b>	<b>46.377</b>	<b>58.759</b>

# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

## An die 3U Holding AG, Marburg

### Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

#### Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der 3U Holding AG, Marburg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht der 3U Holding AG, Marburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft. Die unter „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2018 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der unter „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

#### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des

Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

#### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

1. Werthaltigkeit der Geschäfts- und Firmenwerte
2. Verkauf von Grundstücken

Zu 1) Werthaltigkeit der Geschäfts- und Firmenwerte

a) Risiko für den Abschluss

Zum Abschlussstichtag weist die Konzernbilanz Geschäfts- oder Firmenwerte mit einem Buchwert von insgesamt TEUR 603 aus.

Die Angaben der Gesellschaft zu den Geschäfts- oder Firmenwerten sind in den Abschnitten „2.3.7 Geschäfts- und Firmenwerte“ und „6.1.1 Immaterielle Vermögenswerte“ des Konzernanhangs enthalten.

Gemäß IAS 36.90 sind zahlungsmittelgenerierende Einheiten, denen ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wurde, mindestens jährlich einer Wertminderungsprüfung zu unterziehen.

Im Rahmen dieser Prüfung werden komplexe Bewertungsmodelle ver-

wendet, welche auf den Erwartungen über die zukünftige Entwicklung des jeweiligen operativen Geschäfts sowie der daraus resultierenden Zahlungsströme basieren. Des Weiteren ist die Bewertung wesentlich von den verwendeten Diskontierungszinssätzen abhängig. Das Ergebnis der Wertminderungsprüfung unterliegt daher maßgeblich dem Einfluss ermessensbehafteter Werte. Vor diesem Hintergrund waren diese Sachverhalte aus unserer Sicht im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

#### b) Prüferisches Vorgehen und Schlussfolgerungen

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir die angewandte Methode der Durchführung des Werthaltigkeitstests mit den Erfordernissen des IAS 36 abgestimmt. Bei unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Durchführung des Werthaltigkeitstests nachvollzogen und die Ermittlung der für die Diskontierung angesetzten gewichteten Kapitalkosten beurteilt. Die den Werthaltigkeitstests zugrunde gelegten Planungen haben wir plausibilisiert. Dabei haben wir auch anhand einer Analyse der Plan-Ist-Abweichungen in der Vergangenheit die Planungstreue der Gesellschaft beurteilt. Zur Sicherstellung der rechnerischen Richtigkeit der Bewertungen haben wir diese in Stichproben nachvollzogen. Die Berechnungsergebnisse des Mandanten haben wir anhand ergänzender Analysen, zu denen auch Sensitivitätsanalysen gehören, validiert.

Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Annahmen bei der Überprüfung der Werthaltigkeit der Geschäfts- und Firmenwerte sind unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen nach dem Ergebnis unserer Prüfung angemessen.

### Zu 2) Verkauf von Grundstücken

#### a) Risiko für den Abschluss

Im Geschäftsjahr 2018 hat die 3U Holding AG, Marburg, mit der Kindler & Fries Hannover II GmbH mit Datum vom 23. April 2018 einen notariellen Kaufvertrag über ihre Grundstücke (inklusive Gebäude) in Hannover abgeschlossen. Die Nutzen und Lasten gehen mit Wirkung zum 1. des Monats, ggf. zum 15. des Monats, der auf die Zahlung des Kaufpreises folgt, auf den Käufer über. Die Kaufpreiszahlung ist im Mai 2018 erfolgt.

Im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 wurde in diesem Zusammenhang ein nennenswerter Veräußerungserlös und Veräußerungsgewinn realisiert. Der Veräußerungserlös hat zu einer deutlichen Verbesserung der Finanzlage und der Veräußerungsgewinn zu einer wesentlichen Verbesserung der Ertragslage im Geschäftsjahr 2018 beigetragen.

Aufgrund der insgesamt wesentlichen betragsmäßigen Auswirkung des Verkaufs der Grundstücke in Hannover auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft erachten wir den Sachverhalt für einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt im Geschäftsjahr.

Die Angaben der Gesellschaft zu dem Verkauf der Grundstücke sind in dem Abschnitt „Wirtschaftsbericht“ unter den Darstellungen zum Geschäftsverlauf sowie der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage enthalten.

#### b) Prüferisches Vorgehen und Schlussfolgerungen

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir uns zur Würdigung der sachge-

rechten bilanziellen Behandlung der Veräußerung zunächst ein Verständnis von den Regelungen des zugrundeliegenden notariellen Kaufvertrags verschafft und deren bilanzielle Auswirkungen gewürdigt. Darüber hinaus haben wir die Realisierung des Veräußerungsgewinns sowie die Abbildung der Transaktion in der Finanzbuchführung der Gesellschaft nachvollzogen und beurteilt. Damit einhergehend haben wir auch die von der Gesellschaft vorgenommenen Abgangsbuchungen im Bereich des Sachanlagevermögens nachvollzogen. Wir konnten uns davon überzeugen, dass die bilanzielle Abbildung des Grundstücksverkaufs sachgerecht erfolgt ist.

### Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- den im Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung (§§ 289f bzw. 315d HGB)“ des zusammengefassten Lageberichts enthaltenen Verweis auf die gesondert veröffentlichte Konzernklärung zur Unternehmensführung
- die im zusammengefassten Lagebericht als nicht geprüft gesondert gekennzeichneten Informationen
- die übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks,
- den Corporate Governance Bericht nach Nr. 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex und
- die Versicherung nach § 297 Abs. 2 Satz 4 HGB zum Konzernabschluss und die Versicherung nach § 315 Abs. 1 Satz 5 HGB zum zusammengefassten Lagebericht.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die oben aufgeführten sonstigen Informationen; dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Konzernabschlussprüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, den inhaltlich geprüften Bestandteilen des zusammengefassten Lageberichts oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Ver-

hältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren

eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeits, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystems und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben

aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte,

von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

---

### Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 3. Mai 2018 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 10. August 2018 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2018 als Konzernabschlussprüfer der 3U Holding AG, Marburg, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

## Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

---

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr WP/StB Martin Theis.

Bonn, 12. März 2019

Ebner Stolz GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Torsten Janßen  
Wirtschaftsprüfer

Martin Theis  
Wirtschaftsprüfer

180



# Weitere Informationen

<b>182</b>	Finanzkalender
<b>182</b>	Kontakt
<b>183</b>	Glossar
<b>184</b>	Impressum
<b>184</b>	Disclaimer
<b>185</b>	3U Konzern

# 182 Finanzkalender

- **Veröffentlichung Quartalsmitteilung 1/2019**  
15. Mai 2019
- **Hauptversammlung 2019**  
23. Mai 2019
- **Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht 2019**  
14. August 2019
- **Veröffentlichung Quartalsmitteilung 3/2019**  
7. November 2019

# Kontakt

## Hausanschrift

3U HOLDING AG  
Frauenbergstraße 31-33  
35039 Marburg  
Deutschland

## Postanschrift

3U HOLDING AG  
Postfach 22 60  
35010 Marburg  
Deutschland

## Investor Relations

Dr. Joachim Fleißing  
Tel.: +49 (0) 6421 999-1200  
Fax: +49 (0) 6421 999-1222  
ir@3u.net  
www.3u.net

# Glossar

## Cashflow

Kennzahl zur Beurteilung der Finanz- und Ertragskraft eines Unternehmens. Der Cashflow wird ermittelt aus dem Zufluss und Abfluss von Zahlungsmitteln und Zahlungsmittel-Äquivalenten aus der laufenden Geschäftstätigkeit (siehe Kapitalflussrechnung).

## Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit

Veränderung der flüssigen Mittel aus der eigentlichen Geschäftstätigkeit des Unternehmens (wie z. B. dem Verkauf der betrieblichen Leistungen, dem Einkauf von Material und Vorleistungen und den sonstigen operativen Auszahlungen) und aus anderen Tätigkeiten, die nicht den Investitions- oder Finanzierungstätigkeiten zuzuordnen sind.

## Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Beinhaltet die Einzahlungen aus der Aufnahme bzw. die Auszahlungen für die Tilgung von Darlehen, sonstigen Bankverbindlichkeiten und Zinsverbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing sowie Mittelabflüsse für Dividendenzahlungen und Zu-/Abflüsse aus Kapitalerhöhungen/-herabsetzungen.

## Cashflow aus Investitionstätigkeit

Auszahlungen für den Erwerb bzw. Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellem Anlagevermögen, Sachanlagevermögen und Finanzanlagevermögen sowie von Tochtergesellschaften.

## Corporate Governance

Der Deutsche Corporate Governance Kodex stellt wesentliche gesetzliche Vorschriften zur Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Gesellschaften (Unternehmensführung) dar und enthält international und national anerkannte Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung. Der Kodex soll das deutsche Corporate Governance System transparent und nachvollziehbar machen. Er will das Vertrauen der internationalen und nationalen Anleger, der Kunden, der Mitarbeiter und der Öffentlichkeit in die Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Aktiengesellschaften fördern.

## EBIT

Ergebnis vor Steuern, Zinsergebnis und Anteilen anderer Gesellschafter (Earnings before Interest and Taxes).

## EBITDA

Ergebnis vor Steuern, Finanzergebnis, Anteilen anderer Gesellschafter und Abschreibungen (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization).

## EBT

Ergebnis vor Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter (Earnings before Taxes).

## Eigenkapitalquote

Bilanzielles Eigenkapital dividiert durch Bilanzsumme (je höher die Kennzahl, desto geringer der Verschuldungsgrad).

## Entsprechenserklärung

Erklärung von Vorstand und Aufsichtsrat nach § 161 AktG zur Umsetzung der Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex.

## Ergebnis je Aktie

Die Kennzahl gibt den Anteil des erwirtschafteten Konzernüberschusses bzw. Konzernfehlbetrages an, der auf eine einzelne Aktie entfällt. Die Kennzahl wird errechnet, indem man das Jahresergebnis (Konzernüberschuss/-fehlbetrag) durch die durchschnittlich gewichtete Anzahl der sich im Handel befindlichen Stammaktien dividiert.

## Erneuerbare Energien

Sammelbegriff für die natürlichen Energievorkommen, die entweder auf permanent vorhandene oder auf sich in überschaubaren Zeiträumen von wenigen Generationen regenerierende Energieströme zurückzuführen sind. Dazu gehören: Wasserkraft (das heißt aus Lauf- und Speicherkraftwerken sowie den Pumpspeicherkraftwerken mit natürlichem Zufluss ohne die aus Pumpspeichern mit künstlichem Zufluss gewonnene Energie), Windenergie, Solarenergie, Umgebungswärme, Biomasse und Geothermie.

## Free Float

Aktien im Streubesitz.

## Holding

Der Begriff Holding (Kurzform für Holdinggesellschaft/Dachgesellschaft oder Holding-Organisation) umschreibt keine eigenständige Rechtsform, sondern eine in der Praxis etablierte Organisationsform der Muttergesellschaft von verbundenen Unternehmen.

## IFRS

International Financial Reporting Standards (Rechnungslegungsgrundsätze)

## Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung ist der liquiditätsorientierte Teil des Rechnungswesens.

Es handelt sich hierbei um die wertmäßige Erfassung von Zahlungsströmen innerhalb eines Geschäftsjahres. Hierzu werden Einzahlungen und Auszahlungen in der jeweiligen Berichtsperiode gegenübergestellt und somit die Veränderung des Bestands an liquiden Mitteln erklärt.

## Konsolidierung

Addition von Teilrechnungen zu einer Gesamtrechnung, z. B. von Einzelbilanzen der Konzernunternehmen zur Konzernbilanz.

## Konsolidierungskreis

Gruppe der Tochterunternehmen eines Konzerns, die in den Konzernabschluss einbezogen werden.

## Latente Steuern

Künftige Steuerent- bzw. -belastungen, die entstehen, wenn Handelsbilanz- und Steuerbilanzansatz von Vermögens- und Schuldspositionen auseinanderfallen, der Unterschied sich jedoch im Zeitablauf wieder umkehrt (temporary differences). Mit dem Ansatz latenter Steuern wird der effektive, aus der Steuerbilanz resultierende Steueraufwand an das abweichende handelsrechtliche Ergebnis angepasst. Zusätzlich werden latente Steuern für die zukünftige Nutzung von steuerlichen Verlustvorträgen angesetzt, soweit mit hoher Wahrscheinlichkeit eine Verrechnung möglich ist.

## Marktkapitalisierung

Bezeichnung für den aktuellen Börsenwert eines Unternehmens.

Errechnet wird sie durch die Anzahl der Aktien multipliziert mit dem Aktienkurs. Die Marktkapitalisierung liefert einen Anhaltspunkt für den Preis, der für sämtliche umlaufenden Aktien eines Unternehmens zu bezahlen bzw. zu realisieren wäre. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass größere Ankäufe/Verkäufe einer Aktie zu tendenziell steigenden/sinkenden Aktienkursen führen.

## Risikomanagement

Systematische Vorgehensweise, um potenzielle Risiken zu identifizieren, zu bewerten und Maßnahmen zur Risikohandhabung auszuwählen und umzusetzen.

# 184 Impressum

## Herausgeber

3U HOLDING AG  
Frauenbergstraße 31-33  
35039 Marburg  
Deutschland

## Fotos

NicoElNino – stock.adobe.com – Fotolia (Titel) ||  
Jürgen Laackman, Laackman Fotostudios Marburg,  
www.psl-online.de (Seite 3) ||  
Shutterstock Images LLC (Seite 18) ||  
Publitek, Inc. dba Fotosearch (Seite 92, 180)

## Schrift

Interstate von Tobias Frere-Jones  
(Hersteller: The Font Bureau)

## Druck

IRprint, Hamburg

© 2019 3U HOLDING AG, Marburg  
Printed in Germany

# Disclaimer

Dieser Geschäftsbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, welche die gegenwärtigen Ansichten des Managements der 3U HOLDING AG hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln. Die Begriffe „davon ausgehen“, „annehmen“, „einschätzen“, „erwarten“, „beabsichtigen“, „können“, „planen“, „projizieren“, „sollte“ und vergleichbare Ausdrücke dienen dazu, zukunftsbezogene Aussagen zu kennzeichnen. Zukunftsbezogene Aussagen basieren auf derzeit gültigen Plänen, Einschätzungen und Erwartungen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, von denen die meisten schwierig einzuschätzen sind und die im Allgemeinen außerhalb der Kontrolle der 3U HOLDING AG liegen.

Faktoren, die eine Abweichung bewirken oder beeinflussen können, sind ohne Anspruch auf Vollständigkeit z. B.: die Entwicklung der Nachfrage nach unseren Diensten, Wettbewerbseinflüsse, einschließlich Preisdruck, technologische Veränderungen, regulatorische Maßnahmen, Risiken bei der Integration neu erworbener Unternehmen. Sollten diese oder andere Risiken und Unsicherheitsfaktoren eintreten oder sich die den Aussagen zu Grunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, können die tatsächlichen Ergebnisse der 3U HOLDING AG wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen ausgedrückt oder impliziert werden. Das Unternehmen übernimmt keine Verpflichtung solche vorausschauenden Aussagen zu aktualisieren.

Dieser Geschäftsbericht enthält eine Reihe von Kennzahlen, die nicht Bestandteil handelsrechtlicher Vorschriften und der International Financial Reporting Standards (IFRS) sind, wie z. B. EBT, EBIT, EBITDA und Investitionen (Capex). Diese Kennzahlen sind nicht als Ersatz für die Angaben der 3U HOLDING AG nach HGB oder IFRS zu verstehen. Es ist zu beachten, dass die Kennzahlen der 3U HOLDING AG, die nicht Bestandteil handelsrechtlicher und IFRS-Vorschriften sind, nur bedingt mit den entsprechenden Kennzahlen anderer Unternehmen vergleichbar sind.

# 3U Konzern\*

## 3U HOLDING AG

ITK	Erneuerbare Energien	SHK
<b>010017 Telecom GmbH</b> Marburg, Deutschland	<b>3U ENERGY AG</b> Marburg, Deutschland	<b>ClimaLevel Energiesysteme GmbH</b> Köln, Deutschland
<b>3U TELECOM GmbH</b> Marburg, Deutschland	<b>3U ENERGY PE GmbH</b> Berlin, Deutschland	<b>Immowerker GmbH</b> Marburg, Deutschland
<b>3U TELECOM GmbH</b> Wien, Österreich	<b>3U Euro Energy Systems GmbH</b> Marburg, Deutschland	<b>PELIA Gebäudesysteme GmbH</b> Montabaur, Deutschland
<b>Discount Telecom S&amp;V GmbH</b> Marburg, Deutschland	<b>Märkische Windkraft 110 GmbH &amp; Co. KG</b> Kloster Lehnin, Deutschland	<b>Selfio GmbH</b> Bad Honnef, Deutschland
<b>Exacor GmbH</b> Marburg, Deutschland	<b>Repowering Sachsen-Anhalt GmbH</b> Marburg, Deutschland	
<b>fon4U Telecom GmbH</b> Marburg, Deutschland	<b>Solarpark Adelebsen GmbH</b> Adelebsen, Deutschland	
<b>LineCall Telecom GmbH</b> Marburg, Deutschland	<b>Windpark Klostermoor GmbH &amp; Co. Betriebs-KG</b> Kirchroth, Deutschland	
<b>OneTel Telecommunication GmbH</b> Marburg, Deutschland	<b>Windpark Langendorf GmbH &amp; Co. KG</b> Marburg, Deutschland	
<b>RISIMA Consulting GmbH</b> Marburg, Deutschland	<b>Windpark Langendorf Verwaltungsgesellschaft mbH</b> Marburg, Deutschland	
<b>weclapp GmbH</b> Marburg, Deutschland		



**3U HOLDING AG**  
**Postfach 22 60**  
**35010 Marburg**  
**Deutschland**

**Tel.: +49 (0) 6421 999-1200**  
**Fax: +49 (0) 6421 999-1222**

**ir@3u.net**  
**www.3u.net**